



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

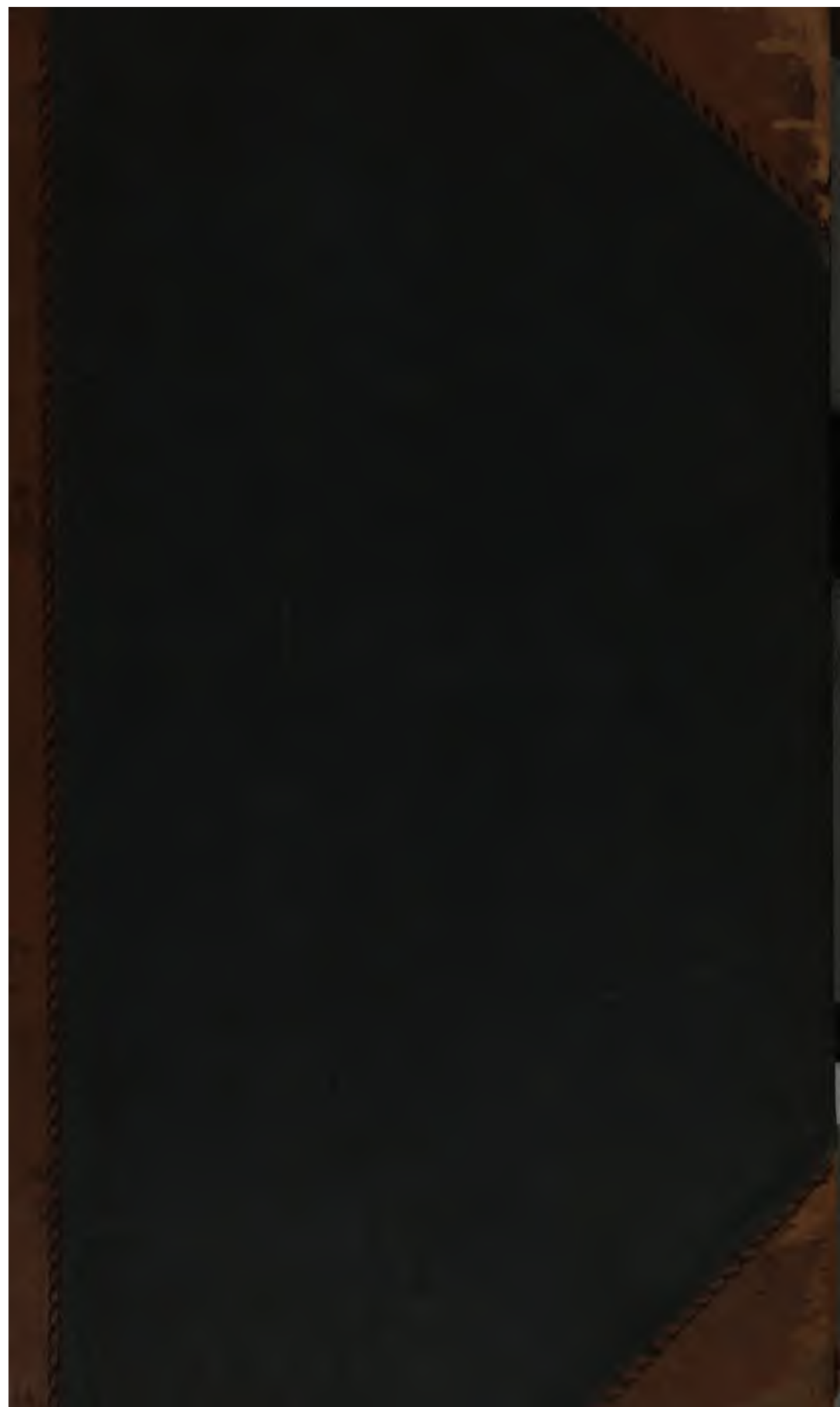
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>





300096000L





NORDISCHE
REISEN UND FORSCHUNGEN

VON

Dr. M. Alexander Castrén.



M. ALEXANDER CASTRÉN'S
VERSUCH
EINER
BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE
NEBST
KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. 20 Cop. Silb. = 1 Thlr. 10 Ngr.

303. h. 38.

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Februar 1857.**

**A. v. Middendorff,
beständiger Secretär.**



Vorwort.

Die Burjäten erstrecken sich im Gouvernement Irkutsk und Transbaikalien von der chinesischen Gränze bis zu dem Flussgebiet der obern Lena nordwärts und von dem Onon bis zur Oka, dem Nebenflusse der Angara, westwärts und noch westlicher bis in die Gegend von Nishne-Udinsk*). Auf dieser Ausdehnung von etwa 1000 Werst ist das burjätische Element am stärksten jenseits des Baikals in den Thalebenen an der Uda, dem Onon und der Selenga. Diesseits des Baikals findet man etwa 20,000 Burjäten, die jedoch, überall von Russen umgeben, manche Eigenthümlichkeit aufgegeben und sich auch schon auf Ackerbau gelegt haben. Die selen-ginschen Burjäten, sowie auch andere an der chinesischen Gränze befindliche, zeichnen sich durch nichts von den Bewohnern der nördlichen Mongolei aus, denen sie auch in der Sprache nahe stehen. Nach der Volkszählung vom Jahre 1831 ergab sich eine Zahl von 72,000 Männern und 80,000 Weibern, jetzt beträgt die Gesamtzahl etwa 190,000.

Die diesseits des Baikals wohnenden Burjäten zerfallen nach den Gegenden, die sie durchstreifen oder bewohnen, in *kudinsche*, auf den Ebenen an den Flüssen Kuda, Dsan-Muran und Kujada, in *wercholensche* und *lenasche*, in der Nähe der Lena-Quellen an den

*) Vergleiche Hagemeister's «Statistische Uebersicht von Sibirien» (Статистическое обозрение Сибири С. П. Б. 1854) B. II. S. 19 und namentlich Schtschukin im Journal des Ministeriums der innern Angelegenheiten, Jahrgang 1849, B. XXV. S. 423 folg.

Flüssen Mansurka, Birjulka, Aga u. s. w., in *olchonsche* in den schmalen Gebirgsebenen am Baikal und auf der gebirgigen Insel Olchon, in *idinsche*, an der Ida oder Kamenka, die rechts in die Angara fällt, 120 Werst unterhalb Irkutsk, in *balagansche* am linken Angaraufer, den idinschen gegenüber, in *alarsche*, westlich von den balaganschen, auf den weiten Ebenen an den Flüssen Alari, Golumeti, Ireti, Bjelaja und an den Aljati, endlich in *tunkinsche* westlich von Irkutsk, in den Thälern des Irkut und der in denselben fallenden Tunka, Tala, Gorchon u. s. w. Ein Theil der letztern lebt auch in den obern Gegenden der Oka, 300 Werst von den Stammgenossen.

Von den transbaikalischen Burjäten sind die *chorinschen* die angesehensten, sie nomadisiren auf den Ebenen an der Uda und deren Nebenflüssen, auch in ziemlicher Zahl an der Aga. Ihnen stehen am nächsten die *selenginschen* in den weiten Selengathälern und an den Nebenflüssen der Selenga, Dschita, Tschika u. s. w. an der chinesischen Gränze. Weniger zahlreich sind die *bargusinschen* Burjäten an dem Flusse Bargusin, der in den Baikal fällt und die *kudarinschen*, die unweit der Selenga-Mündung in den Baikal wohnen und eigentlich Abkömmlinge der *kudinschen* sind.










Castrén hat seine Aufmerksamkeit sowohl den cis- als transbaikalischen Burjäten gewidmet und von beiden je zwei Mundarten näher untersucht, nämlich die nishneudinsche und tunkinsche der cisbaikalischen und die chorinsche und selenginsche der transbaikalischen. Von diesen Mundarten steht ohne allen Zweifel die selenginsche sowohl der Sprache der mongolischen Stämme in der nördlichen Mongolei als auch der Schriftsprache am nächsten*), während die nishneudinsche Mundart sich von der letztern am meisten entfernt und so manche fremdartige Erscheinung darbietet.












*) Nach einer Notiz Castrén's wird der selenginsche Dialekt am reinsten von den Stämmen Atagan, Tsongol, Sartal, Tabanggut (Tabanagut) gesprochen, die sämtlich zum selenginschen Steppengericht gehören. Weniger rein sprechen die zu demselben Gericht gehörenden Stämme der chorinschen Burjäten. Die selenginschen Geschlechter sind theils um 1689, theils um 1700 eingewandert, als ein rechtloser Zustand in der Mongolei herrschte.





















Der selenginschen Mundart schliesst sich zunächst die chorinsche, sowie der nishneudinschen die tunkinsche an. Das Natürlichste wäre gewesen bei einer Bearbeitung der burjätischen Mundarten von dem Selenginschen auszugehen, da dasselbe der uns näher bekannten Schriftsprache am nächsten steht, und sodann zum Chofinschen, Tunkinschen und Nishneudinschen fortzuschreiten. Dass Castrén den umgekehrten Weg eingeschlagen hat und einschlagen musste, erklärt sich durch den Verlauf seiner Reise, auf welcher er von den ihm bisher ganz unbekannten burjätischen Mundarten zuerst die nishneudinsche kennen lernte und von dieser Grundlage aus zur Durchforschung der andern Mundarten fortschritt. Freilich versäumte er es nicht zu gleicher Zeit sich mit den grammatischen Arbeiten I. J. Schmidt's und Kowalewski's für das Mongolische bekannt zu machen. Die verdienstliche mongolisch-kalmückische Sprachlehre Bobrownikow's (Грамматика монгольско-калмыцкого языка, Казань 1849) erschien erst nach Castrén's Rückkehr und ist meines Wissens von ihm nicht benutzt worden. Sie hat namentlich das Gute, dass sie näher auf die Volkssprache eingeht, obwohl sie derselben keine durchgängige Aufmerksamkeit schenken kann.


Die vorliegende Arbeit Castrén's habe ich in ihrem grammatischen Theile so abdrucken lassen, wie ich sie von Castrén aufgezeichnet fand. Hin und wieder habe ich nur auf das ebengenannte Werk Bobrownikow's verwiesen und zwar in den Fällen, wo eine Vergleichung wünschenswerth schien. Der lexikalische Theil aber erforderte eine grössere Umgestaltung. Ich habe das Wörterverzeichnis nach der von Castrén für seine Arbeiten festgestellten alphabetischen Reihenfolge geordnet und nach Möglichkeit den einzelnen burjätischen Wörtern die entsprechenden mongolischen beigeschrieben, wie sich diese in den Wörterbüchern von Schmidt und Kowalewski vorfinden. In manchen Fällen musste ein solcher Versuch unterbleiben, da so manches Wort der Volkssprache nicht in Schriftwerken nachzuweisen ist. Auch ist nicht zu übersehen, dass Kowalewski in seinem umfangreichen Wörterbuche eine An-









zahl von burjätischen Wörtern mit aufgenommen hat, die sich eben so wenig in der Schriftsprache finden. Ausserdem habe ich hin und wieder auf die entsprechenden kalinückischen Wörter verwiesen, so weit solche von den bisher veröffentlichten unbedeutenden lexikalischen Hilfsmitteln dargeboten werden. Auch schien mir die Vergleichung des Jakutischen in manchen Fällen am rechten Ort. Leider gelangten Castrén's Materialien für die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises zu spät in meine Hände, um noch während des Druckes zu einem gleichen Zwecke verwandt zu werden.














Wie in allen Sprachen, so hat auch im Burjätischen die Vergleichung der verschiedenen Mundarten viel lehrreiches; ausserdem kommt noch eine ältere Gestaltung der Sprache, wie sie uns in der mongolischen Schriftsprache vorliegt, in Betracht. Am Weitesten von der letztern entfernt sich die nishneudinsche Mundart, während ihr, wie schon oben bemerkt ist, die selenginsche am nächsten steht. Das Verhältniss der Vocale ist ein mannigfaltiges in den Mundarten. Es treten Laute auf, welche wenigstens nicht durch die Schrift fixirt worden sind. So finden wir unter den Diphthongen ea und sogar eä in den Wörtern: meakaŋ, *Fleisch*, meaña, *tausend*, keäze, *Tuch am Pelzsaum*. Statt des in der Schriftsprache vorkommenden in- und auslautenden i treffen wir in den gegenwärtigen Mundarten häufig a, e, o, ö, u, ü, wobei häufig zugleich eine Mouillirung des vorhergehenden Consonanten stattfindet; so entstehen: Xatat, *Chinese*, xalgaso, *Pferdehaar*, kanaxu, *befürchten*, šara, *gelb*, šarxa, *Wunde*, zagoso, *Fisch*, maxa, *Fleisch*, unä, *Zeltstange*, aus  ; äterso, *Preiselbeere*, xonen,  ; Schaaf, aus  ; onotkaŋ, *Märchen*, joro, *Zauber*, čoso, *Blut*, čono, *Wolf*,  nogo, nogo, *Wiese*, aus  ; jöhön, *neun*, aus  ; kumuhun, *Kralle*, aus  ; nūde, *Auge*, nū gul, *Sünde*, šulöhön, *Speichel*, žurxe, *Herz*,  aus  . Unverkennbar ist hier die assimilirende Rückwirkung des nachfolgenden Vitals auf den vorhergehenden. Ueber den häufigen

Uebergang von e in i und umgekehrt brauche ich nichts hinzuzufügen; ich kann nur aus eigener Erfahrung bestätigen, wie schwer es wird diese Laute im Munde eines Burjäten genau zu unterscheiden; man hört wohl ebenso oft in demselben Worte e als i aussprechen. Hin und wieder finden wir das einfache i auch als Vertreter von ei der Schriftsprache, z. B. isi, *hierher*, ime, *ein solcher*, time, *ein solcher*, statt   ; auch tritt es an die Stelle von u, z. B. bisi, *ein anderer*,    in der Schriftsprache . Wie e mit i wechselt, so wechselt es auch häufig mit ö und , z. B. eleg, ölön, ulön, *hungrig*. Die beiden u-Laute, sowohl der offene, aus o entstandene (u) als der geschlossene (y) treten mundartlich in einem und demselben Worte auf; es offenbart sich in den Materialien Castrén's ein Schwanken, das vielleicht bei häufigerem Hören eines und desselben Wortes geschwunden wäre. Wir finden jün, *was*, suxe, *Axt*, während man für das erstere jün (), für das letztere suxe () erwarten würde. Namentlich bietet die nishneudinsche  Mundart häufig den offenen u-Laut statt des geschlossenen, z. B. kulenam, *warten*, kudere, *Moschusthier*, gulme, *Netz* u. s. w.; doch lassen es auch die andern Mundarten nicht an Beispielen fehlen.












Häufig findet durch Ausfall von Vocalen eine Verkürzung des Wortes statt. Besonders häufig tritt diese Erscheinung ein, wenn ein vorhergehendes l oder r die Unterdrückung des Vocals erleichtert. Solcher Art Ausfall begegnet uns in xurgön, *Finger*, darga, *Fürst*, dorgo, *Dachs*, gorxon, *Bach*, arki, *Branntwein*, erke, *Daumen*, örmä, *Schmant*, kermän, *Eichhorn*, tarki, *Gehirn*, aus         , wonenben einige Mundarten       auch statt dorgo und gorxon, dorogon und gorogon darbieten; ferner malgai, *Mütze* und ölgê, *Wiege*, neben malagai () und ölgê (). Wohl nur ein Ausnahmefall ist es, wenn wir neben  xategi, *Geschwulst* () eine Form xatki im Chorinschen finden. Hin und wieder begegnen wir in den jetzigen Mundarten sogar der Einfügung von Vocalen, z. B. zabahar, *Zwischenraum*, neben zapsar (), debehen, *Sattelkissen*, neben depse ()





horibe, *Stab*, neben . Nothwendig erfordert wird eine solche Einfügung bei Aufnahme von fremden Wörtern, die mit Doppelconsonanz anlauten, z. B. kilêma, *Brot*, aus dem russischen хлѣбъ und bulûke oder bulûtxa, *Floh*, aus dem russischen блоха.



Auch fehlt es nicht an Fällen, wo der in der Schriftsprache vorhandene Anlautsvocal in den jetzigen Mundarten abfällt, z. B. nitka, *Augenbraue*, aus , higî neben ihigei, *Filz*, aus , nasi, *hierher*, aus . Da  gegen findet man aber auch  neben hûn, *Milch*  () eine Form uḥûn(n) mit an den Anlaut tretenden Vocal, neben tologolze, *Schnepfe* () auch utogolžegin.


Eine besondere Beachtung verdienen die Wörter, in denen durch Ausfall eines gutturalen Consonanten eine Zusammenziehung der Vocale stattfindet. Die Zahl derselben ist sehr beträchtlich und wie man erwarten sollte, müsste in Folge der Zusammenziehung eine Vocallänge herbeigeführt werden. Es scheint jedoch als wenn in ziemlich vielen Fällen eine solche Länge schwer aufzufassen wäre, weshalb auch Castrén eine solche nicht immer angemerkt hat. Es entstehen durch den Ausfall von g Wörter wie ûr, *Dampf*, û, *breit*, ûla, *Berg*, ûden, *Thür*, ûr, *Nest*, ôdehej, *Flick*, aus    . Bei der hin und wieder eintretenden   Verwechslung von b und g, wie in ubul, *ebel*, ögöl, *Winter*,  in  und , Pelz, darf es nicht Wunder nehmen auch Zusammen   ziehungen wie kûkôj(n) oder xûxen, *Kind*, aus  und kûj oder hûj, *Mensch*, aus  zu finden.










Gehen wir auf die Consonanten über, so finden wir in den einzelnen Mundarten einen reichen Stoff zu Betrachtungen über ihren Wechsel. Die beiden flüssigen Consonanten r und l werden nicht allein mit einander verwechselt, sondern sie geben auch, ausser der obengenannten Dämpfung von Inlautsvocalen, Anlass zu andern Erscheinungen. Oft wechseln r und l im Auslaut, z. B. tarmur, tar-


mul, *Harke* (), baʼur, baʼul, *Handgriff* (), horur, sorul, *Pfeifenstiel* (), nōʼur, nōʼul, *Daunen* (); In dem engsten Zusammenhange mit diesem Wechsel ist zugleich die damit häufig verbundene Silbenversetzung, z. B. erʼul, elʼur, *nüchtern* (), öʼölbe, öʼerbe, *Schmiedezange* (), gurbil, gulber, gulmer, *Eidechse* (); nōʼul, *Daunen* (); hieran schliesst sich eltenek, en telek, *Hanf*, ʼulʼtyk und , *einfach*; duralnap und durlanap, *wünschen* , xereɡlenep und xe regelnep, *nöthig haben* , masaglanap und masaglanap, *fasten* (). Zu den Wörtern, in denen r und l wechseln, gehört auch emērseŋ und imīseŋ, *Landwind*. Sonst wechselt r gewiss nur selten mit andern Lauten, wie z. B. mit ś in zōri, zōsi, *Waare*, *Eigenthum* (); l aber bisweilen mit einigen dentalen, mit d und n, z. B. xor golnap, xorgodnap, *sich verstecken* () und minā, *Peitsche*, mit .







Wie in manchen andern Sprachen ist auch im Burjätischen der Wechsel zwischen b und m nichts Ungewöhnliches, z. B. lama, laba, *Priester* (aus dem tib. རྩེ་པ་), śilböhöŋ, śilmūse, *Reisig* (), śurböhöŋ, śurmöhöŋ, *Ader* (), köbenek, kömnek, *Schnee* (auf den Baumzweigen). Auffallender ist aber ein Wechsel zwischen m und n vor d und bisweilen auch vor s in den Wörtern ömdegäŋ, öndegäŋ, *Ei*, ʼumdöhöŋ, ʼundösö, *Wurzel* (), temdek, tendek, *Zeichen* (), dunda und , *Müte*, ömsek, ömsek, *Axtrücken*.

Schon oben sahen wir einige Fälle, in denen Gutturale mit Labialen wechseln; der Art ist auch mit eintretender Versetzung cegme — cembe, *Tuch* (). Seltener wechselt die gutturale Tenuis mit der labialen Tenuis; wir haben jedoch einen Fall in ʼuktēnep, ʼuptēnām, *pflücken*, *raufen*. Ueber den Wechsel der Gutturale mit Labialen vergleiche das Vorwort zu Castrén's Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. Den Wechsel von g mit d sehen wir in gāhan, dāhan, *Pfeife* ().

Ziemlich häufig treffen wir endlich einen Wechsel von Dentalen mit den verschiedenen Zischlauten; so wechselt t und d mit s (vergl. § 25), d mit s und t, & mit t, z. B. ölödnep, ölös nep, *hungern*, abâdenam, abâsenap, *forttragen*, öndenäm, öntenäp, *einen Tag zubringen*, monzôkoi — , *Gründling* u. s. w.

Im Vorwort zu den Grundzügen einer tungusischen Sprachlehre S. X. habe ich einiges über das Ausfallen von r und l im Mandshu und Tungusischen bemerkt und auch kurz berührt, dass diese Erscheinung ebenfalls im Burjätischen vorkomme; so finden wir ôkenam neben orkenop, *verlassen*, utu neben urtu, *lang*, nôso, *Wolle*, neben , xabazenap neben xabarzenap, *den Frühling zubringen*, neben , *morgen*, mit eintretender Versetzung öglô. Ebenso fällt auch l fort in xorgonap neben xorgolnap, *sich verstecken*, mösô neben , mölöhön (wie , neben , *Eis*. Das Burjätische bietet dagegen sölösô, *Galle*,  und  silkur, *Sieb*, statt des mongol.  und .

Seltener schwinden andere Consonanten: wenn das mong.  zu otolxo wird, so ist vielleicht eine Assimilation des k zu t vorhergegangen und eine Form ottolxo dagewesen.

Wie wir das Anfügen von Vocalen im Anlaut gesehen haben, so ist auch eine Consonantirung eines ursprünglich vocalischen Anlauts sehr häufig; so entstehen jeri, *Schneide*, jerenäp, *kommen*, jerenäp, *aufritzen*, joro, *Zauberei*, aus iri (), irenäm (), irenäm ( und ); in andern Fällen scheint der Spirant  verloren zu  gehen, wie wir an jaragai, *Ladstock*, und jike, *gross*, iregai und ike finden; vielleicht hat jedoch das erstere der beiden Wörter auch ursprünglich vocalisch angelautet.

Ausser den oben berührten Fremdwörtern wäre noch so manches hervorzuheben. Manche Berührung hat mit tatarischen Stämmen stattgefunden und dauert auch noch fort; wobei die nördlich vom Baikal befindlichen Burjäten starkem Einflusse ausgesetzt zu sein

scheinen. Spuren solcher Berührung sind Wörter wie kundetka, *Bibergeil* (von قوندز, *Biber*, Karagass. kundus, *Otter* *); baxa, baka, *Frosch* (باقه, Jakutisch *čara*) u. a. m. Neben dem Burjätischen baktai, baktê, *schlecht*, finden wir im Karagassischen bak, neben dem Burjätischen bélei (ᠪᠡᠯᠡᠢ), in dem Minussinsk-Tatarischen mêlei. — Andere Fremdwörter sind theils chinesischer Herkunft, theils mit dem Buddhismus oder der buddhistischen Geistlichkeit aus Tibet herübergekommen. Zu den erstern gehört z. B. das Wort šuleŋa, *Fürst*, das von scheu-ling, *Haupt*, *Häuptling*, abstammt. Mit welchem Recht aber Kowalewski a. a. O. S. 2087 die Wörter *Porzellan*, mit dem chinesischen tscha-tschung, *Thee-Becher* zusammenstellt, ist mir unbekannt, im Burjätischen ist das Wort šâzaŋ (šâzen) dafür gebräuchlich. Das für den Begriff *Kerze* gebräuchliche Wort diŋ habe ich mit dem tibetischen *མྱེད་* zusammengestellt, Professor Wassiljew dagegen möchte es von dem chinesischen taŋ (in der nördlichen Aussprache den), *Lampe* (s. Morrison No. 9896) herleiten. Tibetischer Herkunft ist auch sil (ᠰᠢᠯ), *Glas*, von *ཤེལ* und jirtenso (ᠵᠢᠷᠲᠤᠰᠤ), *Welt*, von *འདྲིན་ཁྱེད་*, aus dem Sanskrit aber stammt sazeŋ, *Glaube* (ᠰᠠᠵᠢᠨ) von शासन, wie dies Kowalewski a. a. O. an den betreffenden Stellen bereits angemerkt hat.

Wie in andern Sprachen hat sich auch im Mongolischen mit der Zeit eine mehr oder minder modificirte Bedeutung mancher Wörter Herrschaft verschafft. Um nur auf einige Beispiele aufmerksam zu machen, finden wir, dass *Ende*, in den jetzigen Mundarten adek, adak, adek, *Kennzeichen*, bedeutet, dass *Ulme*, diese Bedeutung nur im selenginschen xailaso beibehalten hat, während in den andern Mundarten die Bedeutung *Pappel* eingetreten ist; bezeichnet einen kleinen *Kessel*, kaiba (xaiba) ein kleines *Boot*, *Neid*, jetzt *Mitleid*; die alte Bedeutung von *Ver-schwender*, erkennen wir in dem chorinschen xolsir, *Ver-*

*) Vergl. J. F. Brandt, Bezeichnung des altweltlichen Bibers und Castoreums verschiedener Volksstämme in den «Mémoires des sciences mathématiques, physiques et naturelles. Sec. partie, Sciences naturelles T. VII. S. 341».

schwendung, während die übrigen Mundarten das Wort in der Bedeutung *Scherz* gebrauchen; *Бiте, Betteln*, ist jetzt in den Formen *goilgo, guilga* als *Geschenk*, *Гаст* *Gastgeschenk* zu finden u. s. w. Namentlich wird eine solche Modification erleichtert, sobald das Bewusstsein der ursprünglichen Bedeutung irgend eines Wortes in dem Munde des Volks zurücktritt. Diese letztere Erscheinung hat sich auch bei den Namen der einzelnen Monate geltend gemacht, die Castrén bei den nishneudinschen und tunkinschen Burjäten aufgezeichnet hat und die in dem deutsch-burjätischen Wörterverzeichnisse S. 204 neben einander aufgeführt sind. Schon Nic. Witsen hat in seinem Werke *Noord en Oost Tartarye. Tweede Druk. Amsterd. 1705. S. 71 und 301* ein Verzeichniss burjätischer wie auch kalmückischer Monatsnamen gegeben, das eben so sehr von den bei Castrén vorliegenden als von den von Georgi, in den Bemerkungen einer Reise im Russischen Reich B. I. S. 298 folg., mitgetheilten abweicht. Eine Zusammenstellung dieser Verzeichnisse habe ich in einem Aufsätze: «das 13monatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker» im *Bulletin historico-philol. T. XIV. Spalte 193–196 = Mélanges russes T. III. S. 315–319* versucht, ohne jedoch eine sichere Erklärung des bunten Gewirrs in der Verschiebung der Monatsnamen bei den einzelnen Burjätenstämmen gefunden zu haben.


Von den hinter dem Wörterverzeichnisse abgedruckten Sprachproben ist Folgendes zu bemerken: nur die beiden ersten, in der nishneudinschen Mundart niedergeschriebenen Lieder rühren aus den Materialien Castrén's her. Als Probe der selenginschen Mundart theile ich die von dem Burjäten Galsang Gombojew niedergeschriebenen und bereits im *Bulletin hist.-phil. T. XIV. No. 11 = Mélanges asiat. T. III. p. 286–293* abgedruckten sechzig burjätischen Räthsel mit, in denen man alsbald verschiedene mundartliche Abweichungen von den im Wörterverzeichnisse mitgetheilten selenginschen Wörtern wahrnehmen wird. Im Ganzen genommen sind jedoch diese Abweichungen ziemlich unbedeutend. Die darauf folgenden Schamanengebete verdanke ich noch dem verstorbenen Dor-

dschi Bansarow, der mir darüber folgende Mittheilung gemacht hat: «Die Schamanengebete habe ich einer russischen Handschrift entnommen, welche einen gebornen Burjäten Boldonow zum Verfasser hat. Dieser ist getauft und hat eine russische Schule besucht. Er beschreibt in dieser Handschrift nur zwei Arten von Opfern. Die Gebete hat er mit einer Uebersetzung versehen, die ich in dem beiliegenden Auszuge beigegeben habe.» Leider hat mir Bansarow einen von ihm angekündigten Commentar zu diesen Gebeten nicht schicken können und als Probe nur die merkwürdige burjätische Sage über die ersten Menschen und deren Schöpfungsversuche (S. 235) mitgetheilt. — Ferner habe ich ein in Georg Gmelins Reise durch Sibirien von den Jahren 1738 bis 1740, Theil III. S. 370 abgedrucktes burjätisches Lied mit den von Galsang Gombojew in Vorschlag gebrachten Berichtigungen folgen lassen und zwei in dem von Spassky herausgegebenen Sibirischen Boten (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Heft 3—4, S. 53 bereits veröffentlichte burjätische Lieder, von denen das erstere in einer corrumpirteren Gestalt bereits im Jahre 1787 in den Neuen monatlichen Nachrichten (Новыя ежемѣсячныя сочиненія) Theil XIII. S. 28 gedruckt worden ist, das letztere aber offenbar auf der aginschen Steppe entstanden ist.

Das Sternchen (*) bezeichnet im Wörterbuch wie in der Sprachlehre (vergl. § 2) mundartliche Varietäten.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 18. (30.) Januar 1887.





Inhaltsverzeichnis.

Versuch einer burjätischen Sprachlehre	1
Burjätisch-deutsches Wörterverzeichnis.	85
Deutsch-burjätisches Wörterverzeichnis	177
Sprachproben	225

Inhaltsverzeichnis.

Versuch einer burjätischen Sprachlehre	1
Burjätisch-deutsches Wörterverzeichnis.	85
Deutsch-burjätisches Wörterverzeichnis	177
Sprachproben	225



VERSUCH

EINER

BURJÄTISCHEN SPRACHLEHRE.



Lautlehre.

§ 1. Im Burjätischen lassen sich die Laute durch 7 Vocale und 18 Consonanten oder zusammen durch 25 Zeichen ausdrücken, wozu man noch einige Laute, die nur in einzelnen Dialekten in Anwendung kommen, hinzufügen kann.

§ 2. Die sowohl allen Dialekten gemeinsamen als auch einzelnen derselben eigenthümlichen Laute, welche letztern mit einem Sternlein (*) bezeichnet sind, lassen sich also zusammenfassen:

Vocale: a, *ä, e, o, ö, u, ʊ.

Consonanten: k, *ḳ, x, *x̣, h, g, ŋ, j, l, ṭ, r, ʃ, ṣ, ẓ, *č, *č̣, n, *ṇ, ṭ, *ṭ̣, ḍ, *ḍ̣, ṣ, ẓ, *c̣, ʒ̣, p̣, ḅ, ṃ.

§ 3. Hierzu kommen noch die Diphthonge ai, *äi, ei, oi, öi, *ea, oa, *eä, *ie, *eo.

§ 4. Der Vocal a hat in der Wurzelsilbe stets einen reinen Laut, in den andern Silben wird aber derselbe auf verschiedene Art modificirt:

1) In allen unbetonten Silben, ausser der ersten, wird a gewöhnlich mit einer Modification von e ausgesprochen, z. B. kuša oder kuše, *Ceder*, galdanam oder galdenam, *brennen*. Diese Aussprache hat a immer nach j, z. B. ajaga, sprich ajega, *Schaale*.

2) Nach den Kehllauten k, x, g u. s. w. behält a seinen ursprünglichen Laut.

3) Hat die vorhergehende Silbe ein o, so lautet a in der nachfolgenden ebenfalls wie o, z. B. bolnop statt bolnap, *werden*, und wird in vorliegender Arbeit auch so bezeichnet.

4) Einige Dialekte lassen auch bei einem vorhergehenden u das a der nachfolgenden Silbe wie u lauten, und zwar besonders nach den Gutturalen k, x, h und nach den flüssigen Consonanten; die meisten Dialekte aber dulden das u nicht in der Endsilbe, sondern nehmen statt dessen entweder a oder eine Modification von e auf.

§ 5. So wenig über die Aussprache von ä zu bemerken ist, so sehr weicht die Aussprache von e ab. Dieser Vocal hat in allen Dialekten des Burjätischen einen breiten, dunkeln, dem russischen ы sich nähernden Laut. Es giebt zwar auch noch eine weichere Modification desselben; da diese aber mit i wechselt, so kann sie füglich durch dieses Zeichen ausgedrückt werden. In einigen Dialekten wechselt e auch mit ä, und fast in allen Dialekten erhält e diesen Laut in den Endsilben, z. B. ekehe, *von der Mutter*, lies ekehä; nehmen, lies nemehän, *hinzugefügt*, Particip von nemenep. In einigen Dialekten lautet auch das lange ê im Auslaut wie eä. Ebenso geht auch in den Endsilben e nach vorhergehendem ö in diesen letztern Laut über.

§ 6. Der Vocal i wird in den Wurzelsilben mit seinem reinen Laute ausgesprochen, nimmt aber in allen übrigen Silben, wenn sie kurz sind, eine Modification von e an.

§ 7. Der mit o bezeichnete Laut wird wie das russische o oder das schwedische å ausgesprochen. Dieser Vocal ist im Burjätischen der am wenigsten einer Veränderung unterworfen. In einigen Dialekten wechselt er bisweilen mit u, aber auch dieser Wechsel ist nicht sehr gewöhnlich.

§ 8. Der Vocal ö hat in seiner Aussprache nichts von andern Sprachen Abweichendes.

§ 9. Der Vocal u ist das breite, russische y. In der mongolischen Schriftsprache werden sowohl o als u mit demselben Zeichen ᠠ wiedergegeben, obwohl sie bestimmt von einander geschieden sind. In der Schlussilbe wechselt dieser Laut bald mit a, bald mit e, in den Stammsilben wird er aber nicht leicht verändert.

§ 10. Der Vocal ʉ wird nie wie das deutsche ü oder das russische y ausgesprochen, sondern stimmt in seiner Aussprache voll-

kommen mit dem schwedischen u überein. In kurzen Silben ist dieser Laut gewöhnlich härter und von u weniger verschieden, in langen dagegen ist er leicht zu unterscheiden. Wie u kann auch *u* in der Regel nicht den Wortauslaut bilden.

§ 11. Was die Consonanten anbetrifft, so ist zu bemerken :

- 1) *k, x, t, r, n, d* sind Mouillirungen von *k, x, l, r, n, t, d*.
- 2) *ŋ* bezeichnet den nasalen Guttural *ng* und kommt oft im Auslaut nach Vocalen vor.

3) Die Zischlaute *š, ž, č, ž, s, z, c, ž* stehen in ihrer Aussprache folgenden russischen Consonanten gegenüber :

š = ш, ž = ж, č = ч, ž = дж, z = з, c = ц, ž = дз.

4) Die Consonanten *k, t, s* werden vor harten Vocalen emphatisch ausgesprochen. In den meisten Dialekten geht auch *x* vor harten Vocalen in *k* über. Vor weichen Vocalen lautet *k* wie *kh* und im selenginschen Dialekt wie *x*, *t* aber wie *th*.

§ 12. Wie in den stammverwandten Sprachen zerfallen auch im Burjätischen die Vocale in folgende drei Classen :

- 1) Harte: *a, o, u*.
- 2) Weiche: **ä, ö, u*.
- 3) Mittlere: *e, i*.

§ 13. Was das gegenseitige Verhältniss dieser Classen anbelangt, so gilt im Burjätischen das Gesetz, dass harte und weiche Vocale nie zusammen in einem und demselben Worte vorkommen, sondern jedes Wort enthält entweder 1) Vocale von einer und derselben Classe, oder 2) harte Vocale in Verbindung mit mittlern, oder 3) weiche Vocale mit mittlern.

§ 14. Damit dieses Gesetz bei der Flexion und Ableitung aufrecht erhalten werde, bedient sich die Sprache des Mittels, dass sie die Endungsvocale unbestimmt und vom Stammvocal abhängig sein lässt. Man kann über die Endungsvocale überhaupt keine völlig genauen Bestimmungen geben; wir wollen es jedoch versuchen zum Besten der Anfänger gewisse allgemeine Gesetze aufzustellen.

§ 15. Vor allen Dingen ist es eine wichtige Bemerkung, dass die Vocale i, u und ʏ fast nie als Flexionsendungen und auch nur in seltenen Fällen als Ableitungsendungen vorkommen. Die in den Endungen am häufigsten vorkommenden Vocale sind a und e, woneben auch in einzelnen Dialekten o und ö mehr oder minder zahlreich angetroffen werden.

§ 16. Der Vocal a folgt in den Endungen nach harten Stammvocalen und e sowohl nach weichen als mittlern. Ist der Stammvocal aber o, so nehmen die Endungen ebenfalls o an, und nach einem vorhergehenden ö folgt in den Endungen gern ö. Enthält der Stamm u oder ʏ, so nehmen die Endungen a oder e, einige Dialekte auch o oder ö an.

§ 17. Enthält der Wortstamm gemischte Vocale, so sind in Betreff der Endungsvocale folgende Bestimmungen zu beachten:

1) Enthält der Stamm neben den mittlern Vocalen e oder i ein a oder u, so erhält die Endung ein a; s. § 143.

2) Findet sich neben den mittlern Vocalen ein o im Stamme, so nimmt die Endung in einigen Dialekten a, in den meisten aber o an; s. § 144.

3) Der Vocal ʏ in Verbindung mit einem mittlern Vocal erfordert in der Endung e, selten ö; die Stämme hingegen, welche ö neben einem mittlern Vocal enthalten, dulden in der Endung sowohl e als ö; s. § 145.

§ 18. Das Mongolische hat mit mehreren andern Sprachen die Erscheinung gemein, dass in einsilbigen Wörtern und in der letzten Silbe von mehrsilbigen Wörtern ein langer Vocal oft in der Aussprache wie ein kurzer lautet. Da die Quantität des Vocals insbesondere in der Endsilbe in etymologischer Hinsicht von dem grössten Gewicht ist, so ist seine Länge und Kürze, ungeachtet der schwankenden Aussprache, in vorliegender Arbeit möglichst genau angegeben worden.

§ 19. Eine sehr häufig vorkommende Vocalveränderung ist der Uebergang von ei in ê, z. B. ʏgei — ʏgê, ohne, nicht; vergl. § 55. Ebenso ist auch û statt ui zu finden, z. B. mugui — mugû, Keil.

§ 20. Ein kurzer, unbetonter Auslautsvocal wird oft abgeworfen, zumal wenn der nächstvorhergehende Vocal lang ist.

§ 21. Die Consonanten zerfallen, wie die Vocale, in drei Classen:

- 1) Harte: k, *ḳ, x, *x̣, t, ṭ, s, é, s, c, p.
- 2) Weiche: g, d, ḍ, z, ẓ, z, ẓ, b.
- 3) Mittlere: l, ł, r, ṛ, n, ṇ, m; h, j.

Mit dieser Eigenschaft der Consonanten hängen folgende Gesetze zusammen:

1) Ein weicher Consonant kann nie ein Wort beschliessen, sondern wird in den entsprechenden harten verwandelt, z. B. maktalaibi oder maktalaip, *ich rühmte*; ošôbi oder ošop, *ich ging fort*.

2) Ein harter Consonant kann unter keiner Bedingung mit einem weichen zusammenstossen, sondern auf harte Consonanten folgen harte und auf weiche nur weiche.

3) Auf die mittlern Consonanten folgen sowohl harte als weiche.

4) Um das Zusammenstossen harter und weicher Consonanten zu vermeiden, kommen folgende Consonantenveränderungen vor:

g in k, x	ḍ in ṭ
d » t	b » p.

§ 22. Von den Consonanten können ŋ, r und p nie im Anlaut stehen, und l kommt nur in wenigen Wörtern, z. B. lama, *laba, vor; im Auslaut können dagegen nur k, ŋ, l, r, n, t, p und m stehen. Zwei Consonanten können weder im An- noch im Auslaut vorkommen. Ausnahmsweise finden sich jedoch in einigen Dialekten im Auslaut nt und ns im Perf. 1.

§ 23. Vor einem nachfolgenden i treten in einigen Dialekten folgende Verwandlungen ein:

g geht über in j, z. B. lamaigi, lamaiji, *den Priester*; § 46.

l » » » ł, z. B. gali, gałi, *des Feuers*.

r » » » ṛ, z. B. kŭderi, kŭderi, *Erdhaase*; aŕun, *rein*, Mong.

» » » x̣; x̣orin, *zwanzig*, Mong. 𐠊 .

n » » » ṇ, 𐠊 z. B. ailsini, ailsini, *des Gastes*.

t geht über in s, ś, z. B. lamanut, *die Priester*, Gen. lamanusi; ket, *welche*, Gen. kesi, keši.

d » » » d im chorinschen Dialekt, z. B. alābdi, alābēi, *wir tödteten*.

§ 24. Auch ohne nachfolgendes i wechseln von den angeführten Consonanten:

1) g und j, z. B. die Fragepartikel gu, ju, *etwa*, im Instructiv der auf einen Diphthong ausgehenden Nomina, z. B. bābogajar statt bābogagar, § 54.

2) h und s, zumal im Anlaut, z. B. Hojet, Sojet, *Sojote*, hoktū, soktū, *betrunken*.

3) t und s, ś im Anlaut, z. B. Orot, Oros, *Russe*, ulut, ulus, *Volk*.

§ 25. Sehr häufig sind auch in verschiedenen Dialekten folgende Consonantenveränderungen:

1) k und x sowohl vor harten als weichen Vocalen, z. B. kada, xada, *Felsen*, *Berg*, kökö, xōxō, *blau*.

2) ś und ć, t, z. B. alanaś, alanać, *du tödtest*, arsul, arćul, *Beutel*.

3) ź und ż, d, z. B. zelō, ćelō, żolō, *Halfter*.

4) s und c, z. B. sagan, cagan, *weiss*.

5) z und ż, z. B. zalū, żalū, *jung*, zōk, żōk, *Essen*.

6) m und p, b, z. B. nōlmohoj und nōlbohoj, *Thräne*; namše und napće, *Blatt*.

§ 26. Folgen zwei k oder x auf einander, so kann das eine fortgeworfen werden, z. B. ököp, öxöp, *ich gebe*, eig. ökköp.

§ 27. Der Consonant n wird im Auslaut entweder fortgeworfen, wie im selenginschen Dialekt, oder in ŋ verwandelt.

§ 28. Zwischen zwei kurzen Vocalen wird g oft und gewöhnlich elidirt, z. B. bō statt bōgō, *Schaman*.

§ 29. Anderer Seits wird g oft vor einem nachfolgenden Vocal eingefügt, sobald der vorhergehende lang ist, z. B. minā, *Peitsche*, Gen. mināgi, Instr. mināgar (§ 52); bābogai, *Bär*, Abl. bābogaigaha (§ 55); hūnap, Stamm hū, *sitzen*, Imperf. hūgāp, *ich sass* (§ 113); ugānap, Stamm ugā, *waschen*, ugāgap, *ich wusch*.

Formenlehre.

Das Nomen.

§ 30. Obwohl das Nomen substantivum von dem Adjectivum im Grunde verschieden ist, so kann es doch Fälle geben, wo das Substantiv adjectivisch und umgekehrt auch das Adjectiv substantivisch gebraucht wird.

§ 31. Die Nomina sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. *sabar*, *Zehe*, *oso*, *Wasser*, *et*, *Waare*. Die abgeleiteten sind durch gewisse Ableitungssilben zu erkennen. Sie können sowohl vom Nomen als vom Verbum gebildet werden.

§ 32. Zum Ausdruck des Geschlechts fehlt es im Burjätischen wie im Mongolischen an einer besondern Endung, und der Geschlechtsunterschied kann bei lebenden Wesen eben nur durch besondere Geschlechtsnamen ausgedrückt werden.

§ 33. Im Burjätischen giebt es wie im Mongolischen zwei Zahlen, den Singular und den Plural.

§ 34. Der *Nominativ* kann nach § 13 auf alle Vocale ausser einem kurzen *u* und auf die Consonanten *k*, *ŋ*, *l*, *r*, *n*, *t*, *p* und *m* ausgehen. Von den Vocalen kommt auch das kurze *u* nicht in allen Dialekten im Auslaut vor, und das lange *û* scheint als Auslautsvocal keinem einzigen Dialekte eigen zu sein. Im nishneudinschen Dialekt lautet von den consonantischen Auslauten *n* allgemein wie *ŋ* und in einigen Dialekten wechseln die Auslautsconsonanten *t* und *s* mit einander.

§ 35. Der *Genitiv* hat im Mongolischen drei Endungen: *a*) in bei vocalisch auslautenden Wörtern, *b*) *u* bei Wörtern, die auf *n* auslauten und *c*) *un* bei den auf andern Consonanten, ausser *n*, ausgehenden Wörtern. Im Burjätischen fehlen die beiden letztern Endungen und der Genitiv endigt sich hier: *a*) bei vocalisch auslautenden Wörtern auf *in*, *b*) bei consonantisch auslautenden Wörtern auf *i*. Einige Dialekte dulden die Endung *in* sogar bei conso-

nantisch auslautenden Wörtern, mit Ausnahme der auf *n* ausgehenden, welche stets die Genitivendung *i* haben, da zwei sobald hinter einander folgende *n* von den Burjäten schwer ausgesprochen werden können. Indessen gehört das *n* unbedingt zur ursprünglichen Genitivendung; denn dieser Buchstabe kommt auch in allen verwandten Sprachen als Genitivcharakter vor, obwohl es gewisse Dialekte sowohl des Finnischen als auch des Samojedischen giebt, welche gleich dem Mongolischen und Burjätischen den genannten Laut nicht immer im Auslaut dulden. Gerade aus diesem Grunde pflegt in verschiedenen Dialekten des Burjätischen *n* in *ŋ* verwandelt zu werden, welches jedoch nach § 24 bald abgeworfen, bald wieder in *n* verwandelt wird.

Anmerkung. In syntaktischer Hinsicht verdient bemerkt zu werden, dass das Genitivverhältniss im Mongolischen und Burjätischen oft durch die Nominativform ausgedrückt wird, z. B. *gir-sulun*, *Zeltstein*, *môre-tologoi*, *Pferdekopf*. Dies geschieht meist in dem Fall, wenn der Nominativ- und Genitivbegriff entweder integrirende Theile eines und desselben Gegenstandes oder wenigstens eng mit einander verknüpft sind.

§ 36. Der *Dativ* und *Locativ* endigen sich im Mongolischen auf *dur* (*tur*), woneben die consonantisch auslautenden Wörter auch die Endung *a* oder *e* annehmen. Ausserdem wird von den Grammatikern die Endung *dagan* (*degen*) angeführt, die eigentlich eine Suffixform ist. Alle diese Endungen, von denen *dur* (*tur*) ausserdem eine Postposition ist, fehlen im Burjätischen, das für den Dativ und Locativ dieselbe Endung *da* (*ta*), *de* (*te*), *do* (*to*), *dö* (*tö*) hat, die nach Kowalewski Anmerk. 2 zu § 44 und Bobrownikow § 188 in der Umgangssprache der Mongolen gebräuchlich sind. Die suffixive Form, welche dem mong. *dagan* (*degen*) entspricht, lautet *dâ*, *dê*, *dô*, *dö*.

Anmerkung. Rücksichtlich seiner Bedeutung bezeichnet *da* (*ta*) im Burjätischen alle die Begriffsverhältnisse, welche man durch die Präpositionen *zu* (*Dativ*, *Ablativ*, *Factitiv*), *bei*

(Adessiv, Possessiv) ausdrückt. Zur Bezeichnung von Ortsverhältnissen wird diese Endung nur gebraucht, wenn es sich um den äussern Raum handelt, oder wenn die äussere oder innere Lage des Raumes unbestimmt ist. Ihrem ursprünglichen Begriffe nach bezeichnet die Endung da nur den Locativ, der auch im Türkischen durch denselben Casus ausgedrückt wird, und in den finnisch-samojedischen Sprachen durch die verwandte Endung na. Nach den Vergleichen mit andern Sprachen zu schliessen, ist die ursprüngliche Dativendung a gewesen, wovon es noch jetzt Spuren im Mongolischen giebt.

§ 37. Der *Accusativ* nimmt sowohl im Mongolischen als Burjätischen bei den vocalisch auslautenden Wörtern die Endung gi (ji) und bei den consonantisch auslautenden die Endung i an. Die mongolischen Grammatiker führen ausserdem noch einen zweiten *Accusativ* auf ben, jen an, welche Endungen leicht als Suffixivformen zu erkennen sind; s. § 89.

Anmerkung. Der *Accusativ* wird in gewöhnlicher Rede bei unbelebten Gegenständen meist durch die Nominativform ausgedrückt.

§ 38. Die *Ablativendung* wird im Mongolischen eee (ᠡᠡᠡ) geschrieben, ist aber im Burjätischen aha oder âha, ehe oder êhe, oho oder ôho, öhö oder ôhö. Im Selenginschen lautet diese Endung asa oder âsa (âs), ese oder êse (ês) u. s. w. Die Uebereinstimmung der drei Charakterbuchstaben h, s und c beruht auf der § 29 angeführten Verwandtschaft der genannten Consonanten. Der ursprüngliche Charakter ist ohne Zweifel c.

Anmerkung. Der *Ablativ* wird ebenso wenig als der *Locativ* und *Dativ* gebraucht, wenn es sich um den innern Raum handelt.

§ 39. Der *Instructiv* geht im Mongolischen auf ber, jer aus, in welcher Endung be, je, wie im zweiten *Accusativ*, Spuren eines mit der Casusendung verwachsenen Suffixes sind. Im Burjätischen fehlt dieser suffixive Zusatz und der *Instructiv* lautet hier aus: a) bei

vocalisch endenden Wörtern auf r, b) bei consonantisch auslautenden auf ar, er, or, ör.

Anmerkung. Der Instructiv bezeichnet eigentlich das Mittel, wodurch eine Handlung ins Werk gesetzt wird, wird aber auch wie im Russischen gebraucht, um eine Bewegung längs eines Ortes (Prosecutiv) auszudrücken.

§ 40. Der *Comitativ* endigt sich im Mongolischen auf luga (luge), im Burjätischen aber auf tai, tei (tê), toi, (töi). In einigen Dialekten wird diese Endung sowohl im Singular als Plural gebraucht, während andere den Comitativ des Plurals durch den Instructiv ausdrücken. Ursprünglich ist tai, tei u. s. w. eine Adjectivendung. Bei dem Personalpronomen (s. § 85 f.) kommt ausserdem die Endung lar vor, welche jedoch nicht eine Gesellschaft, sondern nur eine gegenseitige Berührung zweier Personen ausdrückt.

§ 41. Zu diesen Casus fügen einige Grammatiker noch den *Vocativ* hinzu. Aber wie schon Kowalewski § 46 mit Recht bemerkt, ist sein Charakter â, ê, im Mongol. â, ê, ai, aja, eine Interjection, die sowohl vor als nach dem Nominativ gebraucht werden kann. Im Burjätischen kann der Vocativ ganz einfach durch den Nominativ ausgedrückt werden, indem der Endvocal verlängert wird, z. B. lamâ! o Lama! nukûr! o Kamerad!

§ 42. Die Endungen des Nominativs im Plural sind im Mongolischen:

- 1) nar, ner, s bei vocalisch auslautenden Wörtern.
- 2) t bei Wörtern, die auf n auslauten.
- 3) ut, ût bei Wörtern, die auf die Consonanten k, ŋ, l, b und m auslauten.

Das Burjätische nimmt folgende Pluralendungen an:

- 1) nar, ner, die an vocalisch auslautende Nomina treten, wenn diese belebte und zumal höhere persönliche Begriffe ausdrücken.

- 2) nut, nût, welche Endung an alle übrigen vocalisch auslautenden Nomina und an die auf l, r ausgehenden tritt. Diese Endung wechselt im nishneudinschen Dialekt mit hut, hût.

3) *ut, üt*, welche an Nomina tritt, die auf die Consonanten *k, ŋ, t, p* und *m* ausgehen.

4) *t*, das bei Wörtern vorkommt, die auf *n* ausgehen, welches im Plural verschwindet. Diese Endung tritt auch an einige zweisilbige Wörter auf *l, r* und im selenginschen Dialekt an alle unbelebte Nomina, die auf einen Vocal auslauten.

5) Einige Wörter bilden einen unregelmässigen Plural, z. B. *kun*, *Mensch*, Pl. *olot* oder *ulut*.

6) Ein doppelter Plural kommt bei einigen consonantisch auslautenden Wörtern vor, welche in dem einfachen Plural nicht *n* haben, z. B. *xan*, *Herr*, Pl. *xât* oder *xâdut*; *Orot*, *Russe*, Pl. *Orodot*, *Orosut* oder *Orodunut*, *Orosunut*.

Anmerkung. Die ursprüngliche Pluralendung ist im Mongolischen, wie in andern verwandten Sprachen *t*. Die Endungen *nar, ner* scheinen aus dem Tatarischen entlehnt und *nut, nüt* aus denselben entstanden zu sein, da *r* gegen die mongolische Pluralendung *t* vertauscht ist. In den Endungen *ut, üt* ist *n* aus Wohllautsrücksichten verschwunden. Uebrigens muss bemerkt werden, dass der Plural im Mongolischen nicht sehr gebräuchlich ist.

§ 43. Die mongolischen Grammatiker vertheilen die Nomina mit Rücksicht auf die dreifache Genitivendung und die drei Pluralendungen auf drei Declinationen. Diese Eintheilung ist im Mongolischen selbst nicht sprachgemäss und hat im Burjätischen keine Anwendung, da der Genitiv nur zwei Endungen hat und die Pluralcharaktere sehr abwechselnd sind. Angemessener wäre es, mit Rücksicht auf den zweifachen Dativcharakter, die Declination in eine *harte* und eine *weiche* zerfallen zu lassen; am besten werden aber die Nomina im Burjätischen wie in andern verwandten Sprachen in zwei Classen getheilt: 1) in solche, die auf einen Vocal ausgehen, 2) in solche, die einen consonantischen Auslaut haben. Zu einer solchen Eintheilung berechtigen die verschiedenen Genitiv- und Accusativendungen und die in jeder Classe ein wenig verschiedene Bildung des Dativs und Instructivs. Dass der Plural in

der ersten Declination nach dem Schema der zweiten Declination flectirt wird, ist ein Uebelstand, der bei dieser Eintheilung nicht vermieden werden kann.

§ 44. Das Schema zu den beiden Declinationen ist im Burjätischen folgendes:

Singular.

	I.	II.
Nominativ	Vocal	Consonant
Genitiv	in	i
Dativ	da, de; do, dö	da (ta), de (te); do (to), dö (tö)
Accusativ	gi	i
Ablativ	aha, ehe; oho, öhö	aha, ehe; oho, öhö
Instructiv	r	ar, er, or, ör
Comitativ	tai, tei; toi, töi	tai, tei; toi, töi

Plural.

Nominativ nar, ner; nut, nüt nut, nüt; ut, üt; t

§ 45. Die erste Declination, welche die vocalisch auslautenden Nomina umfasst, zerfällt in zwei Classen, von denen die erstere die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina enthält, die letztere die auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehenden. Die Verschiedenheit der Flexion beider Classen besteht wesentlich darin, dass die auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina vor jeder mit einem Vocal beginnenden Endung ein g einfügen.

§ 46. Die zur ersten Classe gehörenden Nomina werden nach folgenden Paradigmen declinirt:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	lama, <i>Priester</i>	lamanar, lamanut
Gen.	lamain ¹⁾	lamanari ³⁾ , lamanusi
Dat., Loc.	lamada	lamanarta, lamanutta
Acc.	lamaigi, lamaiji	lamanari, lamanusi
Abl.	lamaha ²⁾	lamanaraha ⁴⁾ , lamanudaha

Instr. lamar lamanarar, lamanudar
Com. lamatai lamanartai, lamanuttai.

¹⁾ auch lamain, s. § 35. ²⁾ auch lamâha, lamâsa, lamâs. ³⁾ lamanarai.

⁴⁾ lamanarâha, lamanarâsa, lamanarâs.

2.

Singular.

Plural.

Nom. kete ¹⁾ , <i>Feuerstahl</i>	ketenut ⁴⁾
Gen. ketin, ketîn	ketenuşi ⁵⁾ , ketenüdi
Dat. ketede	ketenutte
Acc. ketîgi, ketîji	ketenuşi, ketenüdi
Abl. ketehe ²⁾	ketenudehe ⁶⁾
Instr. keter	keteneder
Com. ketetei ³⁾	ketenuttei ⁷⁾ .

¹⁾ keti. ²⁾ ketêhe, ketêse, ketês. ³⁾ ketetê. ⁴⁾ ketet, ketehut. ⁵⁾ ketenüdei.

⁶⁾ ketenüdehe, -dêse, -dês. ⁷⁾ ketenüttê.

3.

Singular.

Plural.

Nom. éono, <i>Wolf</i>	éononut, éononor
Gen. éonoin	éononuşi, éononori
Dat. éonodo	éononutta, éononorta
Acc. éonoigi	éononuşi, éononori
Abl. éonoho	éononudaha, éononoraha
Instr. éonor	éononudar, éononorar
Com. éonotoi	éononuttai, éononortai.

4.

Singular.

Plural.

Nom. kôhō, <i>Kurgan</i>	kôhönut
Gen. kôhöin	kôhönüşi
Dat. kôhödö	kôhönutte
Acc. kôhöigi	kôhönüşi
Abl. kôhöhö	kôhönudehe
Instr. kôhör	kôhöñeder
Com. kôhötöi	kôhönutte.

§ 47. Ausser dem im Vorhergehenden über die Casusbildung Bemerkten geht aus den angeführten Paradigmen hervor, dass der Accusativ des Singulars mit Hülfe des Genitivs gebildet wird, dass die auf e ausgehenden Nomina ihren Endvocal im Genitiv in i verwandeln und dass dieses im Accusativ verlängert wird. Diese Verlängerung erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass der Genitiv, aus dem der Accusativ gebildet ist, ursprünglich einen langen Auslautsvocal hat, obwohl diese Länge in der Aussprache nicht zu hören ist.

§ 48. Der Genitiv des Plurals nimmt in gewissen Dialekten die Endungen ai, ei, oi, öi zum Unterschied vom Accusativ an. Die übrigen Eigenthümlichkeiten, welche bei der Bildung der Pluralcasus vorkommen, hängen von ihren consonantischen Endungen ab und erhalten ihre Erklärung in der zweiten Declination.

§ 49. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf i auslauten, werden in ihren übrigen Casus wie die auf e ausgehenden flectirt, d. h. der Vocal e hat einen zwischen e und i schwankenden Laut in allen Beugefällen ausser dem Genitiv und Accusativ, welche stets ein deutliches i annehmen. Nur die Nomina, die ein k (x), g vor dem auslautenden e haben, behalten in einigen Dialekten ihr e auch im Genitiv und Accusativ unverändert, z. B. eke oder exe, *Mutter*, Gen. eken, exen oder ekin, exin u. s. w.; isige, *Vater*, Gen. isigen, isigin. Bei den auf e auslautenden Wörtern kommt übrigens im Instructiv des Singulars in einigen Dialekten die Eigenheit vor, dass der Auslautsvocal je nach der Natur der Stammvocale gegen a, o, ö vertauscht wird; z. B. horibe, *Stab*, Instr. horibor; arke, *Branntwein*, Instr. arkar.

§ 50. Die Nomina, die in einigen Dialekten auf u auslauten, behalten im selenginschen Dialekt ihren Auslautsvocal unverändert bei, verändern denselben aber in andern Dialekten in a im Genitiv, Accusativ, Instructiv und Ablativ, z. B. buku, *Stier*, Gen. bukain, Abl. ⁵bukaha.

§ 51. Bemerkenswerth ist im selenginschen Dialekt die Eigenthümlichkeit, dass vocalisch auslautende Nomina, die sich auf leb-

lose Gegenstände beziehen oder bloss Thiernamen sind, im Genitiv, Dativ und Ablativ ganz wie Nomina, die auf n ausgehen, flectirt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom. ajaga, <i>Gefäss</i>
	Gen. ajagani
	Dat. ajaganda
	Acc. ajagaiji
	Abl. ajaganasa (-nâsa, -nâs)
	Instr. ajagar
	Com. ajagatai
<i>Plural.</i>	Nom. ajagat.

§ 52. Die auf einen *langen* Vocal ausgehenden Nomina haben im Genitiv, Ablativ und Instructiv des Singulars eine von dem oben Angeführten abweichende Flexion. In allen diesen Casus wird vor dem Endungsvocal ein g eingefügt, woneben der Genitiv die Endung der zweiten Declination annimmt. Als Beispiele dieser Flexion mögen nachstehende Paradigmen dienen:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. minâ, <i>Peitsche</i>	kirê, <i>Rabe</i>
Gen. minâgi, minâgai	kirêgi, kirêgei, kirêji
Dat. minâda	kirêde
Acc. minâgi, minâji	kirêgi, kirêji
Abl. minâgaha	kirêgehe
Instr. minâgar	kirêger
Com. minâtai	kirêtei, kirêtê
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. minânut.	kirênut.
3.	4.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. izî, <i>Mutter</i>	ʒodô, <i>Silbertanne</i>
Gen. izîgi, izîn, izîgei	ʒodôgi, ʒodôgoi

Dat.	ižide	žodôdô
Acc.	ižigi, iżiji	žodôgi, žodôji
Abl.	ižigehe	žodôgoho
Instr.	ižiger	žodôgor
Com.	ižitei, iżitê	žodôtoi

Plural.

Plural.

Nom.	ižiner, iżinut	žodônut.
------	----------------	----------

5.

6.

Singular.

Singular.

Nom.	bô, <i>Schaman</i>	kurdû, <i>Schwager</i>
Gen.	bôgi, bôgöi, bôji	kurdûgi, -gei, -ji
Dat.	bôde	kurdûde
Acc.	bôgi, bôji	kurdûgi
Abl.	bôgöhö	kurdûgehe
Instr.	bôgör	kurdûger
Com.	bôtöi	kurdûtei.

Plural.

Plural.

Nom.	bônör.	kurdûner.
------	--------	-----------

§ 53. In dem chorinschen Dialekt wird g in dem Ablativ gewöhnlich ausgestossen, z. B. bô, *Schaman*, Abl. bôhō; žodô, *Silbertanne*, Abl. žodôho. Dasselbe geschieht auch in den meisten Dialekten bei den auf i auslautenden Wörtern im Genitiv, der nach der ersten Classe gebildet wird. Im selenginschen Dialekt werden auch die leblosen, auf einen langen Vocal ausgehenden Nomina wie die auf n ausgehenden flectirt und nehmen g nur im Instructiv des Singulars an. Jedoch kann n auch namentlich im Dativ entbehrt werden, z. B.

<i>Singular.</i>	Nom.	ača, <i>Packen, Bündel</i>
	Gen.	ačâni
	Dat.	ačânda, ačâda
	Acc.	ačâgi

Abl. acânasa

Instr. acâgar

Com. acâtai

Plural. Nom. acât.

§ 54. Die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina fügen ebenfalls im Ablativ ein g ein, im Genitiv aber lassen sie nur ein n an den Auslautsvocal des Nominativs treten. Der Instructiv nimmt auch kein g an, sondern hier geht der Auslautsvocal nach § 24 in j über. Die Flexion geht nach folgendem Paradigma vor sich:

Singular. Nom. bâbogai, Bär

Gen. bâbogain

Dat. bâbogaida

Abl. bâbogaigaha

Instr. bâbogajar

Com. bâbogaitai

Plural. Nom. bâbogainut, bâbogainar.

§ 55. Da nach § 19 der Diphthong ei in ê verwandelt wird, so geht die Flexion der Nomina auf ei nach dem Paradigma der auf ê auslautenden Wörter. Auch die Dialekte, welche im Nominativ ein ei hören lassen, nehmen in den übrigen Beugefällen ein langes ê an. Im selenginschen Dialekt nehmen die auf einen Diphthong ausgehenden Nomina im Ablativ gewöhnlich ein g an, bisweilen auch zugleich ein n, welcher Buchstabe in den übrigen Casus nie vorkommt.

§ 56. Die Nomina der zweiten Declination können mit Rücksicht auf den Dativcharakter in zwei Classen getheilt werden: 1) in eine weiche, welche alle auf η, l, n und m ausgehenden Wörter umfasst; 2) in eine harte, wozu die auf k, r, t, s und p ausgehenden gehören.

§ 57. Die Nomina der ersten Classe sind unter sich ein wenig abweichend in ihrer Beugung. Regelmässig werden die auf l, m ausgehenden Nomina flectirt, welche sich nur im Plural unterscheiden, der bei den auf l ausgehenden Wörter auf nut, bisweilen

auch auf t endet, bei den auf m ausgehenden dagegen auf ut. Die Flexion geht also vor sich:

1.	2.
<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. gal, <i>Feuer</i>	xadam, <i>Schwiegervater</i>
Gen. gali, *gali, *galai	xadami, xadamai
Dat. galda	xadamda
Acc. gali	xadami
Abl. galaha	xadamaha
Instr. galar	xadamar
Com. galtai	xadamtai
<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. galnut.	xadamut.

§ 58. Die auf η ausgehenden Nomina verwandeln das η vor dem Dativ- und Comitativcharakter in n. Im Plural nehmen sie nach der Regel die Endung ut an. Ihre Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. aη, <i>wildes Thier</i>
	Gen. aηi, aηai
	Dat. anda
	Acc. aηi
	Abl. aηaha
	Instr. aηar
	Com. antai
<i>Plural.</i>	Nom. aηut

§ 59. Die auf n ausgehenden Nomina behalten im Allgemeinen ihr n während der ganzen Flexion bei, mit Ausnahme des Nominativs des Plurals, der gewöhnlich auf t ausgeht, in den meisten Wörtern aber zugleich die Endung nut duldet. Dass die hierhergehörenden Nomina bisweilen einen doppelten Plural auf dut bilden, ist schon oben § 42, 6 bemerkt worden. Die Flexion geht also vor sich:

<i>Singular.</i>	Nom. ailsin, <i>Gast</i>
	Gen. ailsini, *ailsini, ailsinai

Dat. ailsinda
 Acc. ailsini
 Abl. ailsinaha
 Instr. ailsinar
 Com. ailsintai

Plural. Nom. ailsit, ailsinut.

Anmerkung. Aehnlich bilden ihren Plural: zon, *Volk*, Pl. zot, zonut; zun, *Nadel*, Pl. zut, zûnut; gun, *Stute*, Pl. gut, gûnut; xuxun, *Birke*, Pl. xuxut, xuxunut; sulun, *Stein*, Pl. sulut, sulunut.

§ 60. In den einzelnen Dialekten kommen verschiedene auf n auslautende Wörter vor, die wie im selenginschen Dialekt die unbelebten vocalisch auslautenden Nomina flectirt werden, d. h. die ihr n im Instructiv und Comitativ einbüßen. Alle so beschaffenen Wörter lauten auch in einigen Dialekten vocalisch aus. Ihre Flexion nach dem selenginschen Dialekt ist oben angegeben und geht ferner aus folgendem Paradigma hervor:

Singular. Nom. modon (modon), modo, *Baum*
 Gen. modoni, *modonoi, *modoni
 Dat. modondo
 Acc. modoigi
 Abl. modonoho
 Instr. modor
 Com. modotoi

Plural. Nom. modot, modonut

§ 61. Die auf einen harten Consonanten ausgehenden Wörter stimmen alle darin überein, dass sie im Dativ einen harten Charakter t annehmen. Zugleich erweichen die auf k, t, p ausgehenden ihren Auslautseconsonanten vor einem nachfolgenden Vocal zu g, d, b. Vor den harten Consonanten kommt s nur mundartlich statt t vor und auch nur mundartlich finden wir p im Auslaut einiger Wörter.

§ 62. Zur Veranschaulichung der Flexion dienen folgende Paradigmen:

1.		2.	
<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	nukur, <i>Gefährte</i>	bisik, <i>Schrift</i>	
Gen.	nukuri, nukurei	bisigi, bisigei	
Dat.	nukurte	bisikte	
Acc.	nukuri	bisigi	
Abl.	nukurehe	bisigehe	
Instr.	nukurer	bisiger	
Com.	nukurtei	bisikte, bisiktê	
<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	nukurnut, nukut.	bisigut.	
3.		4.	
<i>Singular.</i>		<i>Singular.</i>	
Nom.	Orot oder Oros, <i>Russe</i>	xap, <i>Seehund</i>	
Gen.	Orosi · Orosi ¹⁾	xabi, xabai	
Dat.	Orotto Orost	xapta	
Acc.	Orosi Orosi	xabi	
Abl.	Orodoho Orosoho	xabaha	
Instr.	Orodor Orosor	xabar	
Com.	Orottoi Orostoi	xaptai	
<i>Plural.</i>		<i>Plural.</i>	
Nom.	Oroduct Orosut ²⁾ .	xabut.	

¹⁾ Orodoi, Orohi. ²⁾ Orodunut, Orosunut.

Das Adjectiv.

§ 63. Die Adjectiva sind entweder ursprüngliche oder abgeleitete. Zu den erstern gehören z. B. xara, *schwarz*, sain, *gut* u. s. w. Die abgeleiteten werden meist mittelst des Suffixes tu oder tai (tei, tê) gebildet.

§ 64. Zu den abgeleiteten gehören die Deminutiva, die mittelst verschiedener Endungen gebildet werden:

1) xan, xon, ken, gen, kön, gön, z. B. uitan, *eng*, — uitaxan; haig, *gut*, — haixan.

2) sik, z. B. xatûsik von xatû, *fest*; bagsik von бага, *klein*.

Für die Augmentativa fehlen besondere Endungen; man drückt solche Begriffe theils vermittelt besonderer Partikel aus, theils durch Wiederholung desselben Adjectivs, z. B. бага бага, *sehr klein*. Auch bildet man Augmentativa, indem man die erste Silbe des Adjectivs mit hinzugefügtem p dem Adjectiv vorausschickt, z. B. xara, *schwarz*, xap xara, *ganz schwarz*; ulan, *roth*, up ulan, *sehr roth*; sagan, *weiss*, sap sagan, *sehr weiss*.

§ 65. Rücksichtlich ihrer Declination stimmen die Adjectiva mit den Substantiven überein. Doch werden sie in attributiver Stellung nie declinirt, sondern nur in dem Fall, wenn sie statt der Substantiva gebraucht werden. Eine Anomalie in der Declination kommt bei den auf tē ausgehenden Adjectiven vor, welche ihren Plural auf ten (tenj) und auf tēnūt, tēner bilden, z. B. kṣitē, *stark*, Pl. kṣiten (kṣitenj) oder kṣitēnūt, kṣitēner; itigeltē, *treu*, Pl. itigelten (-tenj) oder itigeltēnūt, -tēner. Die Adjectiva, welche auf tai, toi, tōi ausgehen, nehmen nur die regelmässige Endung tainut, tainar u. s. w. an, z. B. suxultai, *zornig*, Pl. suxultainut, suxultainar.

§ 66. Zur Bezeichnung der Comparationsgrade fehlen den Adjectiven sowohl im Mongolischen als auch Burjätischen besondere Endungen und so muss man dazu zu ähnlichen Mitteln greifen, als die verwandten türkischen, samojedischen und manche finnische Sprachen. Werden zwei ausdrücklich angegebene Gegenstände mit einander verglichen, so wird der Comparativ so ausgedrückt, dass der eine Theil der Vergleichung in den Ablativ gesetzt wird, z. B. morenoho jike temē, *das Kamel ist grösser als das Pferd*. In dem Fall, dass eines der Vergleichungsglieder in andern Sprachen gewöhnlich nicht ausdrücklich namhaft gemacht wird, tritt im Burjätischen der Ablativ des Pronomen demonstrativum terenehe oder enenehe hervor, z. B. terenehe (enenehe) jike ök, *gieb mehr (als dies)*; terenehe bōkōr bari, *halte fester (als so)*.

§ 67. So wird auch der Superlativ mit Hülfe von barnaha, *bol-tonoho (boltonoso), buğudehe, *xamugaha, *von allen*, ausgedrückt, z. B. barnaha sain, *besser als alle, der Beste*; buğudehe jike, *grösser als alle, der Grösste*.

§ 68. Um den Superlativ auszudrücken braucht man auch in verschiedenen Dialekten verschiedene Partikeln, z. B. ɯlemʒe, *ɯlɯmʒe, *sehr, zu viel*; neŋ, *deŋ, maŋi, uga, *sehr*; jike, *recht, ganz u. s. w.* Zu demselben Zweck braucht man endlich auch die Augmentativa.

§ 69. Ebenso kann auch der Comparativ durch Deminutiva ausgedrückt werden, in dem Fall, wenn kein besonderes Gewicht auf den Vergleich gelegt wird, z. B. jikesik ök, *gieb mehr*; ebenso bökösik bari, *halte fester*.

Das Zahlwort.

§ 70. Die Grundzahlen sind folgende:

1 nigen, *negen	60 zaran, ʒaran
2 xojir, *xojer	70 dalan
3 gurban	80 najin
4 durbön	90 jiren
5 taban	100 zun, *ʒun
6 zorgân, *ʒorgân	200 xojir zun
7 dolôn	300 gurban zun
8 naiman	400 durbön zun
9 juhôn, *jöhôn, *jösôn	500 taban zun
10 arban	600 zorgân zun
11 arban nigen (arba nigen)	700 dolôn zun
12 arban xojir	800 naiman zun
20 xoŋin, *xoŋen	900 juhôn zun
30 guŋin, *guŋin	1,000 meañan
40 döŋin, *döŋin	10,000 arban meañan oder tumun
50 taben	100,000 bum (aus dem tib. འུ་མུ་)
1,000,000 saje oder saji (aus dem tib. རྒྱུ་ལྔ་)	

§ 71. In gewöhnlicher Rede wird bei sämtlichen Cardinalzahlen, die auf n ausgehen, dieser Buchstabe entweder abgeworfen oder mit ŋ vertauscht, z. B. nige oder nigen, *ein*; gurba oder gurbaŋ, *drei*; zorgâ oder zorgân, *sechs*. Das Wort tūmūn wird in gewissen Dialekten nur beim Geldzählen zur Bezeichnung von 100 Rubeln gebraucht; bum und saje (saji) stammen aus dem Tibetischen, vergl. Bobrownikow § 134.

§ 72. Die Cardinalien werden, sobald ihnen nicht ein Substantiv beigegeben ist, ganz regelmässig fleclirt. Demnach wird bei den auf n ausgehenden Cardinalzahlen der Endvocal im ganzen Singular beibehalten, wogegen der Plural t annimmt, obwohl dieser Numerus nicht sehr gebräuchlich ist. Was den Instructiv der auf ŋ auslautenden Cardinalzahlen betrifft, so muss bemerkt werden, dass bei den Distributivzahlen sein Schlussconsonant wegfällt, in der gewöhnlichen Instructivbedeutung aber n unbedingt beibehalten wird, z. B. nigen, Instr. nigenen; gurbaŋ, Instr. gurbanar.

§ 73. Von den Cardinalzahlen werden durch Hinzufügung der Endung xan, xon, ken, kön, vor denen der Auslautsconsonant n stets wegfällt, Diminutiva gebildet, z. B.

nigeken, *nur einer*.
 xojerxon (-xan), *nur zwei*.
 gurbaxan, *nur drei*.
 durböxön (-xen), *nur vier*.
 tabaxan, *nur fünf*.

§ 74. Die Ordnungszahlen werden im Mongolischen mittelst der Endungen dugar, duger gebildet, im Burjätischen aber mit Hilfe der Endung deki (zusammengezogen tki), *dexi. Diese Endung wird an die Cardinalzahlen gefügt, wobei die auf n auslautenden ihren Auslautsconsonanten verlieren. Sie sind:

1 nigedeki	4 durbödeki	7 dolôdeki	10 arbadeki
2 xojerdeki	5 tabadeki	8 naimadeki	11 arban nigedeki
3 gurbadeki	6 zorgâdeki	9 juhödeki, *jöhödeki	12 arban xojerdeki
20 xoredeki, xorideki u. s. w.			

§ 75. Hinsichtlich der Declination sind auch die Ordnungszahlen ganz regelmässig, obwohl sie selten ohne hinzugefügtes Substantiv vorkommen. Statt nignedeki wird auch anɣan oder turûsin, *der Anfängliche, Erste*, und statt xojerdeki auch nögô, *ein anderer*, gebraucht.

§ 76. *Distributivzahlen* werden im Mongolischen und zum Theil auch im Burjätischen aus den Cardinalzahlen durch Hinzufügung der Endung gat, got, get, göt gebildet:

1 nizeget	5 tabagat
2 xoşogot	6 zorgâgat
3 gurbagat	7 dolôgot
4 durbögöt	8 naimagat.

§ 77. Von diesen wird in gewissen Dialekten eine zusammengezogene Form auf t gebraucht, z. B.

1 nizet	4 durböt
2 xoşot	5 tabat
3 gurbat	6 zorgot.

Am häufigsten wird der auf hi ausgehende Accusativ dieser Zahlen gebraucht, z. B. nizehi, xoşohi, gurbahi u. s. w. Auch der Instructiv wird oft angetroffen, z. B. nizeder, xoşodor, gurbadar, durbödör.

§ 78. Am gewöhnlichsten werden die Distributiva durch Wiederholung einer und derselben Cardinalzahl ausgedrückt, wobei die letztere in den Instructiv gesetzt wird, z. B.

nigen (nige) niger, *je eins.*
 xojer xojeror, *je zwei.*
 gurban (gurba) gurbar, *je drei.*
 durbön (durbö) durbör, *je vier.*
 taban (taba) tabar, *je fünf.*
 zorgân (zorgâ) zorgâgar, *je sechs.*
 dolôn (dolô) dolôgor, *je sieben u. s. w.*

§ 79. *Collectivzahlen* bildet man, indem man zur Cardinalzahl die Endung -ûlan, -ûlen (im Mongol. -gula, -güle) hinzufügt, welche

die Endung der Cardinalzahl selbst absorbiert, wenn nämlich die Endsilbe nicht lang ist, in welchem letztern Fall die Collectivendung nur aus -lan, -len, -lanj, -lenj besteht.

xoju^hlan, *beide*.

gurbûlan, *drei zusammen, Dreiheit, ihrer drei*.

du^hrbûlen, *vier zusammen, ihrer vier*.

tabûlan, *ihrer fünf*.

zorgâlan, *ihrer sechs*.

dolôlan, dolôlanj, *ihrer sieben*.

naimûlan, *ihrer acht*.

jûhûlen, *ihrer neun*.

arbûlan, *ihrer zehn*.

Eine Ausnahme rücksichtlich der Assimilation des Auslautsvocals bildet das Wort tabeûlan (tabiûlan), *ihrer fünfzig*, zum Unterschied von tabûlan, *ihrer fünf*. In ihrer Declination sind auch die Collectiva ganz regelmässig, z. B. Dat. gurbûlanda, Abl. gurbûlanaha, Instr. gurbûlanar u. s. w.

§ 80. Die *Iterativa* bezeichnet man durch udâ (Mongol. udaga) oder dakin mit vorhergehender Cardinalzahl, z. B.

nigen udâ oder dakin, *einmal*.

xo^hjer udâ oder dakin, *zweimal*.

gurban udâ oder dakin, *dreimal*.

du^hrbôn udâ oder dakin, *viermal*.

Die im Mongolischen zur Bildung von Iterativen gebräuchliche Endung ta, te, welche an Cardinalzahlen tritt (s. Kowalewski § 76 und Bobrownikow § 317), fehlt im Burjätischen.

§ 81. *Temporalia* kommen bei den Burjäten nicht vor, obwohl es sich leicht ergibt, dass man dergleichen nach Analogie der *Iterativa* aus den Ordinalzahlen und den Wörtern udâ oder dakin bilden könnte. Auch in den mongolischen Sprachlehren werden sie nicht aufgezählt.

§ 82. *Multiplicativa* werden mittelst des Wortes dapxar ausgedrückt, z. B. nigen dapxar, *einfach*; xo^hjer dapxar, *doppelt*; gurban dapxar, *dreifach* u. s. w.

§ 83. Was die Bruchbezeichnung anbelangt, so wird die Hälfte durch xaxat oder öröle ausgedrückt, z. B. xaxat oder öröle alda, *ein halber Faden*; nige alda nige xaxat oder öröle, $1\frac{1}{2}$ *Faden*; xojer alda nige xaxat, $2\frac{1}{2}$ *Faden*. Enthält der Bruch geringere Theile, so werden diese durch Ordinalzahlen und ein hinzugefügtes xobi oder bolgohoj (bolgosen), *Theil*, ausgedrückt, z. B. gurbadeki bolgohoj xobi, *der dritte Theil*.

Das Pronomen.

§ 84. Die *Personalpronomina* im Burjätischen sind:

- 1) bi, *ich*, Plur. bide, bidi, biði;
- 2) si (še), či (če), *du*, Plur. ta.

Für die dritte Person fehlt ein besonderes Pronomen; es wird durch das Demonstrativpronomen tere ersetzt. Nur im nishneudinschen Dialekt giebt es ein besonderes Pronomen für die dritte Person ôhöj, Plural ôhöt.

§ 85. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	bi, <i>ich</i>	bide, bidi, biði
Gen.	miñi	manai, *mani, mañi
Dat.	namda, *namada, *nada	manda
Acc.	namai	mani, *mañi
Abl.	namaha, *namasa	manaha
Instr.	namalar, *nadalar	manar
Com.	namtai, *namatai, *nadatai	mantai.

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	si (še), *či (če), <i>du</i>	ta
Gen.	siñi, čiñi	tanai, *tani, tañi
Dat.	samda, samada, *camada	tanda
Acc.	samai, camai	tani, *tañi

Abl.	šamaha	čamaha	tanaha
Instr.	šamalar	čamalar	tanar
Com.	šamtai, šamatai, čamatai		tanatai.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ôhön, <i>er</i>	ôhöt
Gen. ôhöni	ôhösi
Dat. ôhöndö	ôhöttö
Acc. ôhöni	ôhösi
Abl. ôhönehe	ôhödöhö
Instr. ôhöñör	ôhödör
Com. ôhöntöi	ôhöttöi.

§ 86. Das Reflexivpronomen wird im Burjätischen durch ôr (ôrö), *selbst*, ausgedrückt, das nur eine contrahirte Form des mongolischen Reflexivpronomens über zu sein scheint, übrigens aber auch eine grosse Aehnlichkeit mit dem so eben genannten Personalpronomen ôhön hat, von welchem der Instructiv in einigen Dialekten ôhör (ôr) lauten kann. Im Plural haben sowohl ôhön als auch ôr dieselbe Form ôhöt, woneben von ôr in gewissen Dialekten auch eine contrahirte Pluralform ôt vorkommt. Die Declination von ôr ist im Singular ganz regelmässig, z. B. Dat. ôrtö (ôrte), Abl. ôröhö u. s. w. Jedoch kommt ôr gewöhnlich in Verbindung mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder einem Substantiv vor und wird in solchem Fall selten flectirt.

§ 87. Gleichzeitig mit über und ôr wird im Mongolischen und einzelnen Dialekten des Burjätischen beje, *Körper, Person*, gebraucht. Im Mongolischen wird dieses Nomen in allen Casus zur Bezeichnung des Personalpronomens angewandt, im Burjätischen kommt aber meist der Instructiv bejer (bejere), *selbst*, eig. *mit dem Körper*, vor.

§ 88. Die *Possessiva* werden gewöhnlich durch den Genitiv des Personalpronomens ausgedrückt, z. B. mini, *mein*, šini, *dein*, tûni, *sein*, manai, *unser*, tanai, *euer*, tedeni, *ihr*. Ausserdem hat das Mongolische

auf *xai* oder *kei* ausgehende Possessivpronomina, die von dem Genitiv der Personalpronomina gebildet werden. Ihnen entsprechen in einigen Dialekten des Burjätischen die Possessivpronomina auf *ki* (*xi*), z. B. *miniki*, *mein*, *šiniki*, *dein*, *tüniki*, *sein*; *manaiki*, *unser*, *tanaiki*, *euer*, *tedeniki*, *ihr*. Endlich giebt es im Burjätischen noch ein aus dem Pronomen reflexivum *ôr* gebildetes Possessivpronomen *ôrin* oder *ôrinki*, *suus*, welches von allen drei Personen gebraucht werden kann. Diese Pronomina werden nicht declinirt, da sie nie ohne ein hinzugefügtes Substantiv in einem andern Casus als dem Nominativ gebraucht werden können.

Anmerkung. *ôrin* scheint ursprünglich ein Genitiv (*ôri*) von *ôr* zu sein, denn die Silbe *ri* geht nach § 23 im Burjätischen oft in *ri* über und *n* ist bloss des Wohllauts wegen da.

§ 89. Zu demselben Zwecke als die Possessivpronomina werden im Mongolischen und Burjätischen gewisse Suffixe angewandt. In der Schriftsprache kommen nur die Dativsuffixe *gan*, *gen* und die Accusativsuffixe *ben*, *jen* vor, welche allen drei Personen gemeinsam sind. Das wahre Dativsuffix ist aber *a* oder *e*, denn *g* dient nur dazu, das Suffix mit der Casusendung zu verbinden und *n* am Schlusse ist nur des Wohllauts wegen hinzugefügt. Das Accusativsuffix *ben* verräth eine offenbare Verwandtschaft mit dem Pronomen der ersten Person, und *jen* dürfte man als einen Ueberrest eines Pronomens der dritten Person ansehen.

§ 90. Im Burjätischen können als Suffixe an alle Casus die Genitive des Singulars und Plurals der ersten und zweiten Person gefügt werden, z. B. *girmîni*, *mein Haus*, *girmanai*, *unser Haus*. Diese können in verschiedenen Dialekten auf mannigfache Weise verkürzt werden und die Natur gewöhnlicher Suffixe annehmen. Für die dritte Person des Singulars und Plurals giebt es ausserdem ein besonderes Suffix *ni* oder *n*.

§ 91. Die in den verschiedenen Dialekten des Burjätischen vorkommenden Suffixe sind in ihrer vollständigen und verkürzten Form folgende:

<i>Singular.</i>			<i>Plural.</i>		
1.	2.	3.	1.	2.	3.
mi <i>ei</i>	si <i>ei</i>	ni	manai	tanai	ni
m <i>ai</i>	s <i>ai</i>	n	mnai, mnei	tnai, tnei	n
m	s				

§ 92. In ihrer vollständigen Form werden die Suffixe an vocalisch auslautende Nomina und deren Casus gefügt, wogegen die verkürzten Formen an vocalischen Auslaut treten. Einige Dialekte nehmen in der dritten Person nur das Suffix n an, endet aber die nächstvorhergehende Silbe auf einen Consonanten, so wird vor dem n ein Hülfsvocal eingefügt.

§ 93. Das nachfolgende Beispiel legt näher dar, wie sich die suffixive Flexion in den verschiedenen burjätischen Dialekten gestaltet:

Singular.

Nominativ.

- Sing. 1. ajagamini, ajagamni, ajagam
 2. ajagasi*ni*, ajagasi*ni*, ajagasi
 3. ajagani, ajagan
 Plur. 1. ajagamanai, ajagamnai
 2. ajagatanai, ajagatnai
 3. ajagani, ajagan.

Genitiv.

- Sing. 1. ajagai*ni*mi*ei*, ajagai*ni*mi
 2. ajagai*ni*si*ni*
 3. ajagai*ni*, ajagai*ni*
 Plur. 1. ajagainmanai
 2. ajagainmanai
 3. ajagaini, ajagain.

Dativ.

- Sing. 1. ajagadami*ni*, ajagadamni, ajagadam
 2. ajagadasi*ni*, ajagadasi*ni*, ajagadas
 3. ajagadani, ajagadan
 Plur. 1. ajagadamanai, ajagadamnai
 2. ajagadatanai, ajagadatnai
 3. ajagadani, ajagadan.

Accusativ.

- Sing.** 1. ajagaigimiñi, ajagaigimæi, ajagaigim
2. ajagaigisiñi, ajagaigisni, ajagaigis
3. ajagaigini, ajagaigin
Plur. 1. ajagaigimanai, ajagaigimnai
2. ajagaigitanai, ajagaitnai
3. ajagaigini, ajagaigin.

Ablativ.

- Sing.** 1. ajagahimiñi, ajagahimæi, ajagaham
2. ajagahasini, ajagahasni, ajagahas
3. ajagahani, ajagahan
Plur. 1. ajagahamanai, ajagahamnai
2. ajagahatanai, ajhagahatnai
3. ajagahani, ajagahan.

Instructiv.

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. ajagarmiñi | Plur. 1. ajagarmanai |
| 2. ajagarsiñi | 2. ajagartanai |
| 3. ajagarai, ajagarin | 3. ajagarai, ajagariu. |

Comitativ.

- Sing.** 1. ajagataimiñi, ajagataimæi, ajagataim
2. ajagataisiñi, ajagataisni, ajagatais
3. ajagataini, ajagatain
Plur. 1. ajagataimanai, ajagataimnai
2. ajagataitanai, ajagataitnai
3. ajagataini, ajagatain.

§ 94. Ausser den im vorigen Paragraph angeführten Suffixen hat das Burjätische noch ein Reflexivsuffix a, e oder o, ö, welches allen drei Personen im Singular und Plural gemeinsam ist. Dieses Suffix kommt im Mongolischen nach § 89 nur beim Dativ vor, kann aber im Burjätischen an alle Casus ausser dem Nominativ und Genitiv gefügt werden. An den Dativ und Ablativ gefügt bringt

dieses Suffix nur eine Verlängerung des Auslautvocals hervor, z. B. Dat. gertê, *in sein Haus*, gerehê, *aus seinem Hause*. Der Accusativ nimmt in dieser Form bei vocalisch auslautendem Nomen die Endung ja, je u. s. w. an, bei consonantisch auslautendem aber a, e u. s. w., z. B. ajagaja, *seine Schaale*, gire, *sein Haus*, çonojo, *sein Wolf* u. s. w. An den Instructiv wird nur ein a, e, o, ö gefügt, der Comitativ aber nimmt die Endung ga, ge an, z. B. ajagara, *durch seine Schaale*, ajagataiga, *mit seiner Schaale*.

§ 95. Ausser den Nominalsuffixen kommen im Burjätischen auch Verbalsuffixe vor, welche statt des Hilfsverbums an Nomina gefügt werden können; diese werden aber unten bei der Conjugationslehre behandelt werden.

§ 96. *Demonstrativpronomina* giebt es im Burjätischen nur zwei: tere, *jener*, Pl. tede; ene, *dieser*, Pl. ede. Beide werden sowohl im Singular als Plural wie Nomina auf n declinirt, wobei der Endvocal gemeiniglich in ein langes û übergeht. Von tere sind ausserdem contrahirte Formen in allen Casus ausser dem Nominativ gebräuchlich. Die Declination geht also vor sich:

1.

Singular.

Plural.

Nom. tere	tede
Gen. terêni, terûni, tûni ¹⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Dat. terênde, terûnde, tûnde	tedênde, tedûnde
Acc. terêni, terûni, tûni ²⁾	tedêni, tedûni ⁴⁾
Abl. terênehe, terûnehe, tûnehe	tedênehe, tedûnehe
Instr. terêner, terûner, tûner	tedêner, tedûner
Com. terêntei, terûntei, tûntei ³⁾	tedêntei, tedûntei ⁵⁾

¹⁾ terêni, terûni, tûni; terênei, terûnei, tûnei. ²⁾ terêni, terûni, tûni.

³⁾ terêntê, terûntê, tûntê. ⁴⁾ tedêni, tedûni. ⁵⁾ tedêntê, tedûntê.

2.

Singular.

Plural.

Nom. ene	ede
Gen. enêni, enûni ¹⁾	edêni, edûni ⁴⁾

Dat.	enênde, enûnde	edênde, edûnde
Acc.	enêni, enûni ²⁾	edêni, edûni ⁴⁾
Abl.	enênehe, enûnehe	edênehe, edûnehe
Instr.	enêner, enûner	edêner, edûner
Com.	enêntei, enûntei ³⁾	edêntei, edûntei ⁵⁾

- ¹⁾ enêni, enûni; enênei, enûnei. ²⁾ enêni, enûni. ³⁾ enêntê, enûntê.
⁴⁾ edêni, edûni. ⁵⁾ edêntê, edûntê.

§ 97. *Interrogativ- und Relativpronomina* giebt es in den Burjätischen Dialekten folgende:

- 1) ken, *keŋ, xen, xeŋ, *wer*.
- 2) juŋ, *ju, juŋ, *was*; im Mongol. jagun.
- 3) aŋin, *aŋi, *welcher*.
- 4) jamar, *welch einer (qualis)*.
- 5) îme, *solch einer (talis)*.
- 6) tîme, *ein solcher*.
- 7) kedûi, *xedû, *kûdin, *wieviel*.
- 8) tedûi, *tedû, *tûdin, *soviel*.
- 9) edûi, edû, ûdin, *gerade soviel*.
- 10) kedûdeki, *kûditki, *der wievielte*.
- 11) tedûdeki, tûditki, *der sovielte*.
- 12) edûdeki, ûditki, *gerade der sovielte*.

Anmerkung. Von diesen wird ken sowohl substantivisch als adjectivisch gebraucht, aŋin aber adjectivisch, z. B. aŋin xun, *welcher Mensch!* es wird von zweien und mehreren gebraucht, und hat auch die Bedeutung *wo?*

§ 98. In ihrer Declination sind alle diese Pronomina ganz regelmässig, z. B.

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ken, <i>wer</i>	ket
Gen.	keni, *keni, *kenei	kesi, *keŋi, *kehi
Dat.	kende	kette
Acc.	keni, *keni	kesi, *keŋi, *kehi

Abl. kenehe	kedehe
Instr. kener	keder
Com. kentei, kentê	kettei, *kettê.

2.

Singular.

Plural.

Nom. jün, was	jüt
Gen. jüni, *jüni, jünei	jüsi, *jüsi, *jühi
Dat. jünde	jütte
Acc. jüni	jüsi, jüsi, jühi
Abl. jünehe	jüdehe
Instr. jüner	jüder
Com. jüntei, *jüntê	jüttei, *jüttê.

3.

Singular.

Plural.

Nom. alin	alıt
Gen. alini, *alinei, *alini	alısı, alısı, alıhi
Dat. alında	alıtte
Acc. alini, *alinei, alini	alısı, alısı, alıhi
Abl. alinaha	alıdaha
Instr. alinar	alıdar
Com. alintai	alıttai.

§ 99. Unbestimmte Pronomina sind folgende:

- | | |
|-------------------------------|-------------------------|
| 1) zarin, <i>irgend einer</i> | 4) eldep, <i>jeder</i> |
| 2) bisi, <i>ein anderer</i> | 5) buri, <i>jeder</i> |
| 3) nögö, <i>ein anderer</i> | 6) bolto, <i>alle</i> . |

Von diesen wird buri enklitisch gebraucht, z. B. kün buri, *jeder* *sch.*

§ 100. In ihrer Flexion sind sie ganz regelmässig, z. B.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. eldep, <i>jeder</i>	eldebüt
Gen. eldebi	eldebüsi
Dat. eldepte	eldebütte

Acc. eldebi	eldebüsi
Abl. eldebehe	eldebüdehe
Instr. eldeber	eldebeder
Com. eldeptei	eldebüttei.

§ 101. Vermittelst der enklitischen Partikeln *sigi*, *ʿégi*, *ʿsiji* werden aus dem Interrogativ- und Relativpronomen eine Menge unbestimmter Pronomina gebildet, z. B.

- 1) *kensigi*, *ʿkensiji*, *ʿxensiji*, *irgend einer*.
- 2) *jünsigi*, *ʿjünsiji*, *ʿjüćiji*, *irgend etwas*.
- 3) *alínsigi*, *ʿalėćigi*, *irgend welcher*.
- 4) *jamarsigi*, *ʿjamarsiji*, *ʿjamarćigi*, *wer es auch sein mag (qualiscunque)*.
- 5) *imesigi*, *imećigi*, *imesiji*, *irgend ein solcher (taliscunque)*, *этакой нибудь*.
- 6) *imesigi*, *ein solcher etwa*, *такой нибудь*.
- 7) *kedüisigi*, *ʿxedüćigi*, *ʿküđinsiji*, *wieviel immer*.
- 8) *edüisigi*, *edüćigi*, *üđinsiji*, *etwa soviel*.
- 9) *tedüisigi*, *tedüćigi*, *tüđinsiji*, *soviel etwa*.

§ 102. Die Flexion ist regelmässig, es ist aber zu beachten, dass *sigi* (*égi*, *siji*) den Casusendungen unverändert angefügt wird, z. B. Dat. *kendesigi*, Abl. *kenehesigi*, Instr. *kenersigi*.

Anmerkung. Im Mongolischen werden unbestimmte Pronomina mit Hülfe von *ču* oder *ber* gebildet, z. B. *kenču* oder *kenber*, *irgend einer*.

§ 103. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten mit Hinzufügung von *ügei* ausgedrückt, z. B. *kensigi ügei*, *niemand*, *jünsigi ügei*, *nichts*. In negativen Sätzen wird *ügei* stets an das Verbum gefügt; z. B. *kendesigi ögö ügêp*, *ich gab keinem*.

Das Verbum.

§ 104. Die verschiedenen Arten der Verba sind im Burjätischen:

1) *Verba substantiva* oder *auxiliaria*. Diese sind entweder a) affirmativ, z. B. *bip*, *ich bin*, *bainap*, *ich bin*, *ich stehe*, *bolnap*, *ich werde*,

oder *b*) negativ, z. B. *ugèp*, *ich bin nicht*; wozu noch *bu* im Imperativ gehört und die negative Partikel *uľu* (im Mongol. *ece*, *etse*) zu rechnen ist.

2) *Verba transitiva*.

3) *Intransitiva*.

4) *Passiva*; sie werden vermittelt des Charakters *gde* gebildet, der unmittelbar an den vocalisch auslautenden Stamm tritt, nach consonantischen aber mit einem Bindevocal, z. B. *alanam*, *ich tödte*, *alagdanam*, *ich werde getödtet*; *ögonäm*, *ich gebe*, *ögögdenäm*, *ich werde gegeben*; *otolnam*, *ich schneide*, *otolegdenam*, *ich werde geschnitten*. Die Verba auf *p* werfen *g* ab und nehmen bloss *te* zum Charakter, z. B. *abanam*, *ich nehme*, *aptanam*, *ich werde genommen*.

5) *Reflexiva*; sie werden vermittelt *r* gebildet, z. B. *ugânam*, *waschen*, *ugârnam*, *sich waschen*; *kömdenäm*, *rühren*, *kömdernäm*, *sich rühren*; doch auch auf *uľ*, z. B. *örgönäm*, *erheben*, *örgülnäm*, *sich erheben*; *nênäm*, *öffnen*, *nernäm*, *sich öffnen*.

6) Sonstige *derivata*: 1) *Cooperativa*, deren Charakter *lse*, *lee* (bei langem Auslautsvocal *lde*) ist und wie der Passivcharakter behandelt wird, z. B. *tatanam*, *ziehen*, — *tatalsanam*, **tatalcanap*; *kelenäm*, *sprechen*, *kelelsenäm*; *örgönäm*, *erheben*, *örgölsenäm*; *karânam* (*xarânam*), *schelten*, *karaldenäm* (*xarâlcanap*). 2) *Causalia* mit dem Charakter *jûľ*, *jûľ*, z. B. *tekernäm*, *sich drehen*, *tekeřülnäm*, *drehen*; *unternam*, *erlöschen*, *unterülnam*, *erlöschen*; *suglenam*, *sich versammeln*, *suglülnam*, *versammeln*; *ußenäm*, *sehen*, *užülnäm*, *zeigen*.

§ 105. Das Burjätische theilt mit mehreren samojedischen und türkischen Sprachen die Eigenthümlichkeit, dass die Personalsuffixe sowohl an Verba als auch an Nomina und gewisse Adverbien gefügt werden. Dieser Umstand ist im Burjätischen um so bemerkenswerther, als das Mongolische sogar in vielen Verbalformen die Personalendungen hintansetzt. Diese können zwar auch im Burjätischen ausgelassen werden, es giebt jedoch keine Verbalform, die nicht Personalsuffixe annehmen könnte. Nur für die dritte Person des Singulars und Plurals fehlt eine besondere Endung und diese ist somit als der Stamm jeder einzelnen Verbalform zu betrachten.

Der Bedeutung nach ist die dritte Person des Verbums im Burjätischen wie in vielen andern verwandten Sprachen ein Nomen.

§ 106. In der Lehre von den Nominalsuffixen § 89 f. ist nachgewiesen worden, dass diese mit Ausnahme der dritten Person entweder eine vollständige oder verkürzte Form des Genitivs der Personalpronomina ausmachen. Die Verbalsuffixe sind ebenfalls aus den Personalpronomina entstanden und machen entweder eine vollständige oder verkürzte Form ihres Nominativs aus. In ihrer vollständigen Form kommen jedoch die Personalsuffixe beim Verbum nur ausnahmsweise in einigen Dialekten vor und auch dann meist in der zweiten Person des Singulars und in der ersten und zweiten Person des Plurals.

§ 107. *Numeri* giebt es auch beim Verbum nur zwei, den Singular und Plural, welche sich nur durch ihre Personalendungen von einander unterscheiden und in der dritten Person nicht von einander verschieden sind. Die bei den *Numeri* eigenthümlichen Suffixe sind:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
1. bi, p, m	1. bide, bda, bde, bdi, bæi, mda, mde, mdi, mæi
2. si (ši), s (š)	2. ta, te, t
3. *	3. *

§ 108. Diese Personalendungen werden an alle *Modi finiti* mit Ausnahme des Imperativs gefügt. Dieser Modus bildet mit seiner zweiten Person des Singulars den Stamm selbst und nimmt deshalb nach der Regel keine Personalendungen an. Die übrigen Personen sind zum Theil unregelmässig, zum Theil andern Formen entlehnt.

§ 109. Im Mongolischen und Burjätischen giebt es eine grosse Anzahl Zeiten, die meisten derselben bestehen aber aus abgeleiteten, zusammengesetzten und periphrastischen Formen. Die mongolischen Grammatiker zählen sieben Zeiten auf: zwei Präsensformen, zwei Imperfectformen, ein Perfectum, ein Plusquamperfectum und ein Futurum. Alle diese Zeiten kommen auch im Burjätischen vor, aber von ihnen enthalten das sogenannte frequentative Präsens und

Imperfectum weder im Burjätischen noch im Mongolischen irgend eine von dem gewöhnlichen Präsens oder Imperfect abweichende Zeitbestimmung. Rechnet man diese ab, so hat das Burjätische folgende sechs Zeiten: 1) ein Präsens, 2) ein Imperfect, 3, 4) zwei Perfecte, 5) ein Plusquamperfect, 6) ein Futurum. Hierzu kommen noch in gewissen Dialekten gewisse mehr oder minder gebräuchliche Formen verschiedener Zeiten, die weiter unten behandelt werden sollen.

§ 110. Modi giebt es nach Schmidt § 93 im Mongolischen acht: Indicativ, Conditional, Potential, Precativ, Imperativ, Gerundia und Supina, Infinitiv und Participium. Von diesen fehlen im Burjätischen dem Conditional und dem Potential eigne Formen und sie werden deshalb durch Umschreibung ausgedrückt. Auch der Precativ gehört nicht dem Burjätischen an. Dagegen hat das Burjätische einen Optativ, der sich in den mongolischen Sprachlehren nicht aufgeführt findet.

§ 111. Das Präsens wird im Mongolischen aus dem Gerundium auf *n* mit Hülfe des Hilfsverbs *amui*, *ich bin*, gebildet, z. B. *maktan amui*, *ich rühme*, eig. *ich bin rühmend*. Durch Abwerfung des Auslautsconsonanten des Gerundiums wird das Hilfszeitwort mit dem Hauptwort verbunden, wodurch *maktan amui* in *maktamui* verwandelt wird. Diese Form ist in der Schriftsprache sehr gebräuchlich, pflegt aber in der Umgangssprache nach Kowalewski (§ 108 Anmerk.) bald ihren Auslautsvocal *i*, bald ihren ganzen Diphthong *ui* einzubüßen, z. B. *maktamu* oder *maktam*.

§ 112. Aus der ursprünglichen Form *maktan amui* entsteht ferner durch Zusammenziehung der beiden Wörter und Abwerfung des Diphthongs *ui* eine Form *maktanam*, die sowohl in der Schrift- als Umgangssprache gebraucht wird. Dies ist in der That die einzige Form des Präsens, welche im Burjätischen vorkommt. Obwohl ohne Zweifel ursprünglich aus dem Gerundium entstanden kann jedoch das Präsens im Burjätischen nach dem jetzigen Sprachgenius nicht ohne Schwierigkeiten aus der genannten Form gebildet werden, da diese fast ganz verschwunden ist. Am Leichtesten wird

das Präsens im Burjätischen von dem Verbalstamm selbst gebildet, indem der Charakter na, ne nur in der ersten Person nam, nem, *nap, nep hinzugefügt wird. Endigt der Verbalstamm auf einen Consonanten, so wird ein Hülfsvocal eingefügt, z. B. abanam, *ich nehme*, vom Stamm ap. Der Hülfsvocal kann jedoch in den meisten Dialecten nach den Auslautsconsonanten l, r, t, s entbehrt werden, in diesem Falle wird aber t in d verwandelt, z. B. otolnam, *ich schneide*, bedernem, *ich suche*, belednem, *ich bereite*, vom Stamme belet.

Anmerkung. Das in den mongolischen Grammatiken aufgeführte frequentative Präsens hat zu seiner charakteristischen Endung dak, dek und bildet eigentlich Nomina verbaalia, welche die Bedeutung eines häufigen Geschehens und eines gewöhnlichen Vorkommens haben. Dieselbe Form liegt auch dem periphrastisch gebildeten frequentativen Imperfect zu Grunde. Daraus können in der That alle möglichen Modi gebildet werden, denn es ist, nach dem bereits oben Bemerkten, eine Eigenthümlichkeit des Mongolischen, dass auch Nomina conjugirt werden können. Jedoch entstehen durch die Conjugation des obengenannten Nomen verbale keine neuen Zeitbestimmungen, sondern das genannte Nomen giebt in seinen verschiedenen Zeiten nur eine besondere Modification der Handlung an.

§ 113. Das Imperfect wird im Mongolischen durch die Endung bai, bei, ba, be charakterisirt, welche in der dritten Person des Singulars und Plurals mit der Endung run abwechselt. Im Burjätischen besteht der Imperfectcharakter aus einem langen Vocal: â, ê, ô, õ, der wahrscheinlich durch Ausstossung des Consonanten b und durch Vereinigung der zusammenstossenden Vocale entstanden ist. Endigt das Verbum auf einen kurzen Vocal oder einen Consonanten, so wird der Imperfectcharakter â, ê, ô, õ unmittelbar an den Stamm gefügt, ist aber der Auslautsvocal des Stammes lang, so erhält der Imperfectcharakter vor sich ein g, z. B. tatâp, *ich zog*, Stamm tata; örgõp, *ich erhob*, St. örgõ; hûgâp, *ich sass*, St. hû.

§ 114. Rücksichtlich der Entstehung des Imperfects dürfte man wohl mit Sicherheit annehmen, dass sein Charakter *bai*, *bei*, *ba*, *be*, dem Hülfszeitwort *baixo* entlehnt ist, womit nach § 154 die Verba im Burjätischen häufig zusammengesetzt werden, um eine unbestimmte Handlung auszudrücken. In der That wird im Burjätischen eine unbestimmte Natur der Handlung durch das Imperfect ausgedrückt, das auch rücksichtlich der Zeitbestimmung ein Perfect sein kann.

§ 115. Das Perfectum I. wird im Burjätischen aus dem Participium präteritum gebildet, das auf *ahan* (*âhan*), *ehen* (*êhen*) oder *asan* (*âsan*), *esen* (*êsen*) ausgeht, und an das die gewöhnlichen Personalendungen gefügt werden. Bei der Anfügung der Endungen wird in der ersten Person des Singulars und Plurals *n* vor dem Personalsuffix abgeworfen, z. B. *alaham*, *ich habe getödtet*, *alahamda*, *wir haben getödtet*. Dieses Tempus findet sich nicht in den mongolischen Grammatiken angegeben, im Burjätischen wird es aber recht häufig gebraucht, um eine in der vergangenen Zeit gänzlich vollendete Handlung auszudrücken. Oft wird auch das Plusquamperfect durch diese Form ausgedrückt.

§ 116. Das Perfectum II. hat im Mongolischen den Charakter *luga*, *luge*, *lugai*, *lugei*, welcher im Burjätischen zu *lai*, *lei* (*lê*) zusammengezogen wird. Diese Endung wird unmittelbar an den letzten Buchstaben des Stammes gefügt, ausser wenn dieser aus *k*, *p* besteht, in welchem Falle ein Hülfsvocal eingefügt wird, wobei diese Consonanten erweicht werden, z. B. *abalaip*, *ich habe genommen*, St. *ap*; *ögöleip*, *ich habe gegeben*, St. *ök*; *ugâlaip*, *ich habe gewaschen*, St. *ugâ*; *otollaip*, *ich habe geschnitten*, St. *otol*. Diese Form ist rücksichtlich der Zeitbestimmung mit dem Perfectum I. gleichbedeutend, wird aber in der Volkssprache weniger häufig und fast nur in dem Fall gebraucht, wenn man andeuten will, dass die Handlung mit voller Sicherheit und Bestimmtheit sich zugetragen hat und dass kein Zweifel über ihr Geschehensein stattfinden kann, z. B. *alalaip*, *ich habe bestimmt getödtet*.

§ 117. In den mongolischen Sprachlehren wird angegeben, dass die dritte Person des Singulars und Plurals im Perfect auch auf *cugui*, *cugui* in der Schriftsprache und in der Umgangssprache auf *öi* ausgehen kann. Im Burjätischen ist diese Form nicht sehr gebräuchlich und endet wie das Gerundium auf *zi*, **ži*. Auch diese Form drückt eine in der Vergangenheit vollendete Handlung aus, aber mit der Nebenbestimmung, dass die Handlung sich ohne Wissen und Wollen des Subjects zugetragen hat, z. B. *alazi*, *er hat getödtet* (ohne sein Wissen, unversehens).

§ 118. Das Plusquamperfect wird im Mongolischen durch das Participium Präteriti und ein aus dem Hülfsverbum *bukū* gebildetes Präteritum *bölöge* ausgedrückt, z. B. *abuksan būluge*, *ich hatte genommen*. Ebenso wird auch im Burjätischen das gewöhnliche Plusquamperfect durch das Participium auf *ahan*, ehen u. s. w. und das zweite Perfect von dem Hülfszeitwort *belēp* gebildet, z. B. *untahan belēp*, *ich hatte geschlafen*. Statt des Particips des Präteritums oder der dritten Person des ersten Perfects kann das Hauptwort auch die dritte Person des Imperfects sein, z. B. *martā belēp*, *ich hatte vergessen*. Endlich kann das Plusquamperfect auch durch das Präteritsparticip mit Hinzufügung von *azi*, das ein Gerundium von *axo* ist, und der gewöhnlichen Plusquamperfectsbezeichnung *belēp* gebildet werden. In dieser Gestalt drückt das Plusquamperfect wie das verwandte auf *zi* ausgehende Perfect aus, dass die Handlung sich auf eine dem Subject unbekannte Weise zugetragen hat, z. B. *alahān azi belēp*, *ich habe mir unbewusst getödtet*.

§ 119. Das Futurum nimmt im Mongolischen den Infinitivcharakter *xo*, *kū an*, der im Burjätischen mit *xa*, *ka*, *ke* abwechselt, z. B. *tataxap*, *ich werde ziehen*, *elgekep*, *ich werde hängen*. Denselben Charakter hat das Futurum auch in mehreren samojedischen Sprachen und auch in den finnischen Sprachen kommen verwandte Charaktere im Imperativ und Optativ vor.

§ 120. Für die erste Person des Futurums hat das Mongolische einen besondern Charakter *sugai*, *sūgei*, der in der Volkssprache zu *su*, *sū* zusammengezogen wird. Im Burjätischen kommen ebenfalls

su, sʉ oder hu, hʉ vor, aber nur in der Bedeutung der ersten Person des Imperativs. Hier nimmt diese Form gewöhnlich Personalendungen an, z. B. alasup, alahup, *lass mich tödten*, alasubdi, alahubdi, *lasset uns tödten*. Neben subdi und hubdi kommen auch in gewissen Dialekten des Burjätischen in der ersten Person des Plurals des Imperativs bisweilen ja, je vor, was im Mongolischen als Futurum betrachtet wird.

§ 121. In der dritten Person des Futurums kommt im Mongolischen noch die Endung ju vor, der im Burjätischen die Endung k (gi) und zwar in der dritten Person des Imperativs entspricht. Im Burjätischen giebt es ausserdem ein Futurum auf ūze, ʉze, das in der ersten und dritten Person des Singulars und Plurals in der Bedeutung einer später geschehenden Handlung gebraucht wird. Auch diese Form hat die Bedeutung eines Imperativs.

§ 122. Von den Modi hat der Indicativ keinen andern Charakter als den jedem einzelnen Tempus eigenthümlichen, wie derselbe § 111 ff. behandelt worden ist.

§ 123. Der Conditional hat im Mongolischen den Charakter su, sʉ, der im Burjätischen nach den einzelnen Dialekten ho, hö, ha, he lautet, gewöhnlich aber durch Umschreibung ausgedrückt wird. Der Charakter su, sʉ wird im Mongolischen an die Endung des Imperfects ba, be gefügt, z. B. abubasu, *wenn ich nehme*. Der Conditional hat ausserdem im Mongolischen ein Plusquamperfect und ein Futurum, diese werden aber durch Umschreibung ausgedrückt. Zur Bezeichnung des Plusquamperfects wird im Mongolischen das Particip des Präteritums und das Hülfswort bolbasu angewandt, welches letztere das Imperfect des Conditionals von bolnam ist, z. B. abuksan bolbasu, *hätte ich genommen*. Das Futur des Conditionals wird durch den Infinitiv und das Hülfswort bʉgesʉ, das ein Imperfect des Conditionals vom Hülfszeitwort bʉkʉ ist, z. B. apxo bʉgesʉ, *wenn ich nehmen sollte*.

§ 124. Um den Conditional auszudrücken braucht man im Burjätischen das aus bolxo, *werden*, gebildete Anhängsel bolbol, das an die dritte Person des Imperfects, des ersten Perfects und Futurs

gefügt wird, ohne dass das Hauptverb oder das Hülfswort irgend eine Personalendung annimmt, z. B. alâ bolbol, *sollte ich tödten*, alahan bolbol, *hätte ich getödtet*, alaxo bolbol, *falls ich tödten werde*. Mündlich kommt statt bolbol das Hülfswort boloho vor, das aus dem ursprünglichen Imperfect bo (bolbo = bolô) mit Hinzufügung der Conditionalendung ho gebildet ist; auch kann die Endung ho, hö, ha, he an das Imperfect gefügt werden, obschon diese Form im Burjätischen selten ist.

§ 125. Durch die Hülfswörter bolbol und boloho wird im Burjätischen die Conjunction xerba, *falls*, ersetzt, welche diese Sprache selten anwendet. Im Mongolischen wird durch den Conditional auch die Conjunction als, *da*, *sobald als* ersetzt; im Burjätischen aber braucht man zu diesem Zweck im Präsens und Futurum lieber den Locativ des Infinitivs, z. B. alaxada kelekep, *sobald ich tödte, werde ich es sagen*. Das Perfect und Plusquamperfect aber werden meist durch das Particip des Präsens mit hinzugefügter Postposition xoina, *nach*, ausgedrückt, z. B. alahan xoina kelekep, *sobald ich getödtet habe, werde ich sagen*.

§ 126. Der Potential oder Conjunctiv nimmt im Mongolischen den Charakter za, ze an, der an das Präsens und Imperfect des Indicativs gefügt wird, z. B. abumuiza, *ich dürfte nehmen*. Das Perfect und Plusquamperfect werden durch das Particip des Perfects und das Hülfswort buiza gebildet, welches das Präsens des Potentials von dem Hülfszeitwort buku ausmacht, z. B. abuksan buiza, *ich dürfte genommen haben*. Durch dieselbe Umschreibung wird auch das Futurum aus dem Infinitiv gebildet, z. B. apxo buiza, *ich dürfte einmal nehmen*.

§ 127. Im Burjätischen werden alle Zeiten des Potentials vermittelst bize oder *bize ausgedrückt, das augenscheinlich einen ursprünglichen Potential des Hülfszeitworts bip ausmacht. Das Hülfswort bize nimmt im Burjätischen die gewöhnlichen Personalendungen an, wogegen das Hauptverbum selbst stets aus der dritten Person des Singulars besteht. Bei der Bildung des Potentials wird bize (bize) an das Präsens, Imperfect, Perfectum I. und Futurum

des Indicativs gefügt, wobei das Perfect zugleich das Plusquamperfect ausdrückt. Als Beispiel des Potentials diene: Präs. alana bizep, *ich dürfte tödten*, Imp. alâ bizep, Perf. et Plusq. alahan bizep, Fut. alaxa bizep.

§ 128. Der Optativ wird im Burjätischen aus dem Infinitiv oder der dritten Person des Futurs gebildet, indem die Endung ahan (asan), ehen (esen), die nach § 115 ein Particip Präteriti des Hülfszeitworts axo ist, hinzugefügt wird. Die hierauf durch Zusammenziehung entstandenen Endungen xahan, xehen nehmen die gewöhnlichen Personalsuffixe an und werden wie das erste Perfect flectirt. Seiner Bedeutung nach umfasst der Optativ im Burjätischen sowohl einen Wunsch als eine Nothwendigkeit, z. B. apxaham, *ich soll, muss nehmen*. In den mongolischen Sprachlehren wird diese Form nicht aufgeführt, sie muss aber nach der Schreibweise dieser Sprache durch zwei Wörter ausgedrückt werden, z. B. apxo aksam.

§ 129. Die im nächstvorhergehenden Paragraphen besprochene Form ist ihrer Etymologie nach ein Perfectum, kann aber zugleich in der Volkssprache statt eines Imperfects und Plusquamperfects gebraucht werden. Für diese beiden Zeiten hat jedoch das Burjätische zwei besondere Formen:

1) Das Imperfect des Optativs wird durch den Infinitiv und das Hülfswort belêp ausgedrückt, z. B. apxo belêp, *ich würde nehmen*. Diese Form wird in den mongolischen Grammatiken unter dem Namen Futurum des Conditionals aufgeführt.

2) Das Plusquamperfect wird durch die zusammengezogene Optativform auf xahan und das Hülfswort belêp bezeichnet, z. B. apxahan belêp, *ich würde genommen haben* = Mong. apxo aksa bûluge.

Anmerkung. Soll ein unsicherer und zweifelhafter Wunsch ausgedrückt werden, so kann an den Optativ auf xahan noch das Hülfswort bize gefügt werden, z. B. apxahan bizep, *ich würde vielleicht nehmen*.

§ 130. Der Precativ wird im Burjätischen durch die Endung tugui, tugei ausgedrückt, welche in allen Numeri und Personen un-

verändert bleibt. Dieser Charakter findet sich im Burjätischen nur im nishneudinschen Dialekt, wo er die dritte Person des Imperativs ausdrückt. Ueberhaupt fällt im Burjätischen der Precativ mit den Imperativ, namentlich in dessen Futurform, zusammen.

§ 131. Der Imperativ hat wie der Indicativ keinen bestimmten Charakter. In der zweiten Person des Singulars nimmt er sogar gewöhnlich keine Personalendung an, in gewissen Dialekten kommt aber dennoch die Endung *is* vor, z. B. *ališ, tödte du*. Diese Endung wird unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt; aber an den Stämmen, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, wird dieser, wenn er nicht *o* oder *ö* ist, abgeworfen. Endet der Stamm aber auf einen langen Vocal, so wird die Endung *gis* an denselben gefügt, z. B. *utägis, wasche du*. Neben der Endung *is* kommt mundartlich auch die Endung *rai* bei vocalisch und auf *l, r, t, s* auslautenden Zeitwörtern vor, wobei die Form *arai, erei* eintritt. In der dritten Person des Singulars und Plurals nimmt der Imperativ im Burjätischen die Endung *k* (*gi, gda*) an, im Mongolischen aber die Precativform *tugai* (§ 130). Von der dritten Person auf *k* wird die zweite Person des Plurals auf *ktui, ktui* gebildet, die im Mongolischen auf *ktun, ktun* ausgeht. In der ersten Person des Singulars nimmt das Burjätische nach § 120 die Endung *hu* (*su*) oder *hup* (*sup*) an und im Plural *hubda* (*subda*) oder *ja, je*, von denen letztere eigentlich dem Mongolischen angehört. Neben den Endungen *hu* und *su* kommt endlich noch in gewissen Dialekten die Endung *ûze* und *ûze* (*ûzedä, ûzede*) vor, die sowohl in der ersten als dritten Person des Singulars und Plurals gebraucht wird. Diese Endung wird an den Auslautsconsonanten des Stammes gefügt, wobei der kurze Endvocal wegfällt; geht der Stamm aber auf einen langen Vocal aus, so nimmt der Imperativ die Endungen *gûze* oder *gûze* (*gûzedä, gûzede*) an.

§ 132. Der Infinitiv hat im Mongolischen *xu, kû* zum Charakter, im Burjätischen mundartlich auf *xo, kô*, gewöhnlicher aber *xa* (*ka*), *ke*, welche Charaktere sowohl bei consonantisch als vocalisch auslautenden Stämmen unmittelbar an den Auslautsbuchstaben des

Wortes gefügt werden, z. B. *alaxo, alaxa, tödten, idelkö, idelke, essen, apxo, apxa, nehmen.*

§ 133. Der Infinitiv gilt im Mongolischen und Burjätischen als ein Nomen verbale und kann deshalb wie ein gewöhnliches Nomen declinirt werden. Bei der Declination nimmt der Infinitiv im Mongolischen am Ende ein *j* an, das auch im Burjätischen mundartlich vorkommt. Durch Infinitivcasus werden im Burjätischen Gerundia und Supina gebildet; s. § 134 ff.

§ 134. Das Gerundium hat zwei Zeiten: ein Präsens und ein Präteritum. Vom Präsens giebt es im Mongolischen zwei Formen: 1) eine auf *n* und 2) eine auf *cu* (*tsu*). Im Burjätischen kommt das Gerundium auf *n*, das bei consonantisch auslautenden Stämmen einen Bindevocal annimmt, nur im selenginschen Dialekt vor. Das gewöhnliche Präsens des Gerundiums endet im Burjätischen auf *zi, *zi*, welche Endung bei Stämmen auf *k, p* einen Bindevocal erfordert, z. B. *aba^{ti} oder aba^{zi}, nehmend; ögö^{ti} oder ögö^{zi}, gebend.* Ausserdem wird aus dem Infinitiv durch dessen Locativ ein besonderes Gerundium gebildet, z. B. *alaxada, während des Tödtens, bei dem Tödten, wenn man tödtet.* Hierzu kommt noch ein Gerundium, das im Mongolischen auf *tala, tele*, im Burjätischen auf *tara, tere* oder *tar, ter* ausgeht und die Partikeln *während, unterdessen* ersetzt, z. B. *alata^{ra} oder alata^r, während man tödtet.*

§ 135. Das Präteritgerundium endigt sich im Mongolischen auf *gat, get* mit vorhergehendem Bindevocal. Im Burjätischen fällt bei consonantisch oder auf kurzen Vocal auslautenden Zeitwörtern der Consonant fort und die zusammenstossenden Vocale werden in *ât, êt* zusammengezogen, z. B. *abât, nachdem man genommen, kelêt, nachdem man gesagt.* Neben dieser Form wird im Burjätischen in der Bedeutung eines Präteritgerundiums der Instructiv des Particips der Vergangenheit gebraucht, z. B. *alahar oder alasar, nachdem man getödtet hat.*

§ 136. Der Accusativ des Supinums endigt sich im Mongolischen auf *ra, re*, welche Form im Burjätischen fehlt und durch den Accusativ des Infinitivs auf *xoigi, xaigi, köigi, keigi* ersetzt wird,

z. B. *apxoigi ošô*, *er ging nehmen*. Gewöhnlicher wird der Accusativ des Supinums jedoch durch die suffixive Form des Dativs des Infinitivs ausgedrückt, z. B. *apxoja* oder *apxaja ošô*, *er ging nehmen*.

§ 137. Participia giebt es für das Präsens und für das Präteritum. Das erstere endet im Mongolischen auf *kši*, das letztere auf *ksan*, *ksen*. Im Mongolischen verschwindet in beiden Formen das *k* und das Präsens endigt sich demnach auf *ši*, **či*, woneben auch im Burjätischen mundartlich die Endungen *kši* oder *kői* vorkommen, und das Präteritum geht auf *han*, *hen*, **san*, *sen* aus. Bei Ausstossung des *k* wird der nächstvorhergehende Vocal namentlich im Präsens lang, z. B. *alâši*, *tödtend*, *alâhaŋ* oder *alahaŋ*, *getödtet haben*. Geht der Stamm auf einen langen Vocal aus, so nimmt das Particip des Präsens die Endung *gâši* und des Präteritums *gâhan* oder *gahan* an. Hinsichtlich seiner Bedeutung ist das Particip des Präsens eigentlich ein Nomen actionis, z. B. *alâši*, *Tödter*, *Mörder*. Das Particip des Präteritums hat dagegen sowohl active als passive Bedeutung, z. B. *alahan*, *getödtet habend* und *getödtet*.

Anmerkung. Im Particip des Präteritums wird der Vocal vor *h* gewöhnlich kurz ausgesprochen, im Perfectum des Indicativs aber lang.

§ 138. Ausser dem auf *ši* (**kši*) ausgehenden Nomen *actoris*, das zugleich das Particip des Präsens ersetzt, giebt es im Burjätischen noch verschiedene andere *nōmina verbalia*, nämlich:

- 1) Auf *dak*, *dek*, welche ein Gewohntsein an eine Handlung ausdrücken, z. B. *aladek*, *der zu tödten pflegt*.
- 2) Auf *mar*, die eine Geschicklichkeit ausdrücken, z. B. *alamar*, *der zu tödten versteht, dazu geschickt ist*.
- 3) Auf *lga*, die eine abstracte Handlung bezeichnen, z. B. *alalga*, *Mord*.

§ 139. Wie die Nomina zerfallen auch die Verba in zwei Classen: 1) in solche, deren Stamm auf einen Vocal auslautet; 2) in solche, die eine consonantische Endung haben. Die Verba der ersten Classe zerfallen wiederum in zwei Arten: *a*) die, welche auf einen kurzen Vocal ausgehen, *b*) die, welche auf einen langen

Vocal oder Diphthong auslauten. Die Verba aber, deren Stamm consonantisch auslautet, zeigen in der Flexion keine wesentlichen Verschiedenheiten.

§ 140. Das Schema für die Conjugation ist folgendes:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. -nap, -nep, -nam, -nem	Plur. 1. -nabda, -nebde, -nabdi, -nebdi, -nabdi, -nebdi
2. -naš, -neš, -nač, -neč	2. -nat, -net, -nata
3. -na, -ne	3. -na, -ne.

Imperfect.

Sing. 1. -âp, -êp	Plur. 1. -âbda, -êbde, -âbdi, -êbdi, -âbdi, -êbdi
2. -âš, -êš, -âč, -êč	2. -ât, -âta
3. -â, -ê	3. -â, -ê.

Perfectum I.

Sing. 1. -aham, -ehem -asam, -esem -ahambi, -asambi	Plur. 1. -ahamda, -ehemde, -ehemdi -asamda -ahamdi, -ehemdi, -ehemdi
2. -ahanši, -ehenši -ahanči, -ahanč -ahanš, -ehenš	2. -ahanta, -ahant -ehente
3. -ahan, -ehen	3. -ahan, -ehen.

Perfectum II.

Sing. 1. -laip, -lêp	Plur. 1. -laibda, -lêbde, laibdi, -lêbdi, -laibdi, -lêbdi
2. -lais, -laic; -lêš	2. -laita, -lait, -lêt
3. -lai, -lê	3. -lai, -lê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -â, -ê oder -ahan, -ehen belêp u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. -xap, -xep, -kap, -kep, -xop	Plur. 1. -xabda, -xebde, -xobdi, -xobdi
2. -xaš, -xeš, -xoč, -keč, -xoš	2. -xat, -xet, -xata
3. -xa, -xe, -xo, -ke	3. -xa, -xe, -xo.

Conditional.

Imperfect.

-âha, -êhê oder -â, -ê bolbol oder bolboho.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-âhan, -êhen bolbol oder bolboho.

Futurum.

-xa, -xe bolbol oder bolboho.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. -na, -ne bizep, bižep u. s. w.

Imperfect.

Sing. 1. -â, -ê bizep, bižep.

Perfectum und Plusquamperfectum.

-ahan (-âhan), ehen (-êhen) bizep.

Futurum.

-xa, -xe bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfect.

-xa, -xe belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. -xaham, -xehem	Plur. 1. -xahamda, -xehemde
-xasam	-xahamdi, -di
2. -xahanši, -xehenši	2. -xahanta, -xehente
-xahanš; -xasanči, -xasanč	-xahant
3. -xahan, -xehen	3. -xahan, -xehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. -xahan, -xehen belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. -hup, -hup; -ûzep, -ûzep Plur. 1. -hubda, -hubde; -hu (-hu);
-ûzebda, -ûzebde; -ja, -je
2. * *, -is, -rai, -rei (-rê) 2. -ktui (-ktui); -ktuida
3. -k, -gda, -gde; ûze, -ûze, 3. -k u. s. w. = Sing.
-ûzeda, -ûzede
-tagai, -tegei

Infinitiv.

-xa, -xe, -ka, -xo, -xö.

Gerundia.

<i>Präs.</i> -zi, ži; n	<i>Prät.</i> -ât, -êt
Loc. -xada, -kede	-har, -her, -sar, ser
Instr. -tara, -tar, -tere	

Supinum.

-xaja, -keje.

Participia.

Präs. 1. -ši, -kci. *Prät.* -han, -hen.

§ 141. Die zur ersten Conjugation gehörenden Wörter, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, werden nach folgenden Paramen flektirt:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. alanap, alanam, <i>ich tödte</i>	Plur. 1. alanabda, alanabdi, alanabdi
2. alanaš, alanač	2. alanat, alanata
3. alana	3. alana.

Imperfectum.

Sing. 1. alâp	Plur. 1. alâbda, alâbdi, alâbdi
2. alâš, alâč	2. alât, alâta
3. alâ	3. alâ.

Perfectum I.

Sing. 1. alâham ¹⁾	Plur. 1. alâhamda ³⁾
2. alâhansî ²⁾	2. alâhanta ⁴⁾
3. alâhan	3. alâhan.

¹⁾ alâsam, auch alahambi, alasambi. ²⁾ alâšanči, alahans, alahanč.
³⁾ alâsamda, alahamdi, alasamdi. ⁴⁾ alahant.

Perfectum II.

Sing. 1. alalaip	Plur. 1. alalaibda, -laibdi, -laibdi
2. alalais, alalaič	2. alalait, alalaita
3. alalai	3. alalai.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alâ od. alahan (-san) belêp	Plur. 1. alâ od. alahan (-san) belêbde
2. » » » » belêš	2. » » » » belêt
3. » » » » belê	3. » » » » belê.

Futurum.

Sing. 1. alaxap, *alaxop, *alakap	Plur. 1. alaxabda, *alaxobdi, *-xobdi
2. alaxaš, *alaxač, *-xoš, *-xoč	2. alaxat, *alaxata
3. alaxa, *alaxo	3. alaxa, *alaxo.

Conditional.

Imperfectum.

alâ bolbol oder bolboho, oder alâha.

Perfectum und Plusq.

alahan (alâhan) bolbol oder boloho.

Futurum.

alaxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. alana bizep, bizep	Plur. 1. alana bizebde, bizebdi, -di
2. » bizeš	2. » bizet
3. » bize	3. » bize.

Imperfectum.

Sing. 1. alâ bizep, bizep u. s. w.

Perfectum und Plusq.

Sing. 1. alahan (alâhan) bizep, bizep u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. alaxa bizep u. s. w.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. alaxa belêp u. s. w.

Perfectum.

Sing. 1. alaxaham, alaxasam	Plur. 1. alaxahamda, -mdi, -mêi
2. alaxahansi, -xahans (-sanči, -sanć)	2. alaxahanta, alaxahant
3. alaxahan	3. alaxahan.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. alaxahan belêp u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. alahup (alahu), *alûzep
2. ala, ališ, alârai
3. alak (alagda), *alûze (alûžeda), *alatagai
Plur. 1. alahubda, -bdi, alahu, *aluzebda, -bêi, *alaja
2. alaktui (alaktuida)
3. alak u. s. w. = Sing.

Infinitiv.

alaxa, *alaka, *alaxo.

Gerundia.

Präs. alazi, *aləži; *alan.* Loc. alaxada; *Instr.* alatarā, alatar.

Prät. alât; alahar, alasar.

Supinum.

alaxaja.

Participia.

Präs. alâsi, *alakci. *Prät.* alâhañ, alahañ.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. nemenep, *nemenem, *ich* Plur. 1. nemenebde, -bdi, -bdi
füge hinzu

2. nemenes, *nemenec

2. nemenet

3. nemene

3. nemene.

Imperfectum.

Sing. 1. nemêp

Plur. 1. nemêbde, -bdi, -bdi

2. nemês

2. nemêt

3. nemê

3. nemê.

Perfectum I.

Sing. 1. nemêhem, nemehem, *ne- Plur. 1. nemêhemde, -di, -di
mêsem, nemesem

2. nemêhensi (-hens)

2. nemêhente

3. nemêhen

3. nemêhen.

Perfectum II.

Sing. 1. nemelêp

Plur. 1. nemelêbde, -di, di

2. nemelês

2. nemelêt

3. nemelê

3. nemelê.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemê (nemêhen) belêp.

Futurum.

Sing. 1. nemekep, *nemexp.

Conditional.

Imperfectum.

nemê bolbol oder boloho; nemêhe oder nemêhâ.

Perfectum und Plusquamperfectum.

nemêhen bolbol oder boloho.

Futurum.

nemeke bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. nemene bizep oder bizep.

Imperfectum.

Sing. 1. nemê bizep oder bizep.

Perfectum.

Sing. 1. nemêhen (nemehen) bizep oder bizep.

Futurum.

Sing. 1. nemeke bizep oder bizep.

Optativ.

Imperfectum.

Sing. 1. nemexe belêp.

Perfectum.

Sing. 1. nemexehem

2. nemexehensi

3. nemexehen

Plur. 1. nemexehemde

2. nemexehente

3. nemexehen.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. nemexehen belêp.

Imperativ.

- Sing. 1. nemehup (nemehu), *nemûžep
2. neme, *nemis, *nemêrei (nemêrê)
3. nemek (nemegde), *nemûže (nemûžede), *nemetegai
Plur. 1. nemehubde (-bdi), nemehu, *nemûžebde, -bdi, bdi; *nemeje
2. nemektui
3. nemek etc. = Sing.

Infinitiv.

nemeke, *nemexe, *nemekö, -xö.

Gerundia.

Präs. nemezi, nemeži, *nemen. *Loc.* nemekede; *Instr.* nemetere.

Prät. nemêt; nemeher, *nemeser.

Supinum.

nemekeje.

Participia.

Präs. nemêsi, nemekci. *Prät.* nemehen (nemêhen), nemesen.

§ 142. Im Burjätischen giebt es manche harte Verbalstämme, welche mundartlich statt ihres kurzen Auslautvocal a oder o ein e annehmen. Diese erhalten in allen verlängerten Silben ihren ursprünglichen Vocal wieder. Dies geschieht 1) im Imperfect des Indicativs und allen davon abgeleiteten Formen wie das Plusquamperfect, das Imperfect des Conditionals u. s. w.; 2) im Imperativ auf arai u. s. w.; 3) im Präteritum des Gerundiums und im Präsens des Particips. In dem Präteritparticip und andern davon abgeleiteten Formen kehrt der ursprüngliche Vocal selten wieder. Zur Erläuterung folgendes Beispiel:

Indicativ.

Präsens ošenam, *ich gehe fort* *Plusq.* ošô belêp
Imperf. ošôp ošehan belêp
Perf. I. ošeham; *II.* ošelaip *Futurum* ošexap.

Conditional.

Imperfectum ošô bolbol oder ošôho
Perf. u. Plusq. ošehan bolbol
Futurum ošexa bolbol.

Potential.

Präs. 1. ošena bizep *Perf.* 1. ošehan bizep
Imperf. 1. ošô bizep *Fut.* 1. ošexa bizep.

Optativ.

Imperf. ošexa belêp. *Perf.* ošexaham. *Plusq.* ošexahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ošehup, *ošûzep; 2. oše, ošiš, ošôroi u. s. w.

Infinitiv.

ošexa.

Gerundia.

Präs. ošezi, ošen u. s. w. *Prät.* ošôt.

Supinum.

ošēja.

Participia.

Präs. ošôši. *Prät.* ošehan.

§ 148. Aus der Beschaffenheit des Wortstammes kann man leicht ersehen, wenn e die Vocale a und o vertritt; denn wenn der Hauptvocal des Stammes a oder u ist, so muss die Endung a erhalten; ist derselbe aber o, so nimmt auch die Endung denselben Vocal an. Nach k, g, b hört man mundartlich die Diphthonge ea, eo, z. B. orkeop, *ich verliess*, zalgeap, *ich schluckte*, tabeap, *ich liess herab*.

§ 149. Die auf o, ö anlautenden Stämme werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

Präs. noxonop, *noxonop, *ich mähle.* *Plusq.* noxô belêp
Imperf. noxôp, *noxâp noxohon belêp
Perf. I. noxohom; *II.* noxolap *Fut.* noxohop.

Conditional.

Imperf. noxô bolbol *Perf. u. Plusq.* noxohon bolbol
 noxôho *Fut.* noxoxo bolbol.

Potential.

Präs. noxono bizep *Perf. I.* noxohon bizep
Imperf. noxô bizep *Fut.* noxoxo bizep.

Optativ.

Imperf. noxoxo belêp. *Perf.* noxoxohom. *Plusq.* noxoxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. noxohup (-hu), *noxûzep *Plur. 1.* noxohubda u. s. w.
 2. noxo, *noxoiš, *noxôroi 2. noxoktui
 3. noxok (noxogda), noxûže 3. noxok = *Sing.*

Infinitiv.

noxoxo.

Gerundia.

Präs. 1. noxozî, noxotara. *Prät.* noxôt, noxohor.

Supinum.

noxoxaja.

Participia.

Präs. noxôši, noxâši. *Prät.* noxohon.

2.

Indicativ.

Präsens örgönep(m), *ich hebe auf*
Imperf. örgöp
Perf. I. örgöhöm (*-hem), örgösöm (*-sem)
» *II.* örgölêp (eig. örgöleip)
Plusq. örgô, örgöhön belêp
Fut. örgököp, *örgöxp.

Conditional.

Imperf. örgô bolbol oder boloho; örgöhö
Perf. u. Plusq. örgöhön bolbol oder boloho
Futurum örgökö bolbol.

Potential oder Conjunctiv.

Präsens örgöne bizep *Perf. I.* örgöhön bizep
Imperf. örgô bizep *Fut.* örgökö bizep.

Optativ.

Imperf. örgökö belêp. *Perf.* örgököhöm. *Plusq.* örgököhön belêp.

Imperativ.

sg. 1. örgöhup (-hü), *örgützep **Plur.** 1. örgöhüjde, -bdi, -bdi
2. örgö oder örgöis, örgöröi 2. örgöktui
3. örgök (örgögde), örgütze, *örgütegei 3. örgök etc. = Sing.

Infinitiv.

örgökö, örgöxö, örgöke.

Gerundia.

Präs. örgözi, örgözi; örgön; *Loc.* örgökede; *Instr.* örgötere
Prät. örgôt; örgöhör.

Supinum.

örgökeje.

Participia.

Präs. örgösi. *Prät.* örgöhön.

§ 145. Verba auf u, ʋ sind ebenso selten wie Nomina mit diesem Auslaut. Mundartlich giebt es jedoch Verba auf u, welche ein a in allen langen Silben erhalten; vergl. § 147. Auch in den kurzen Silben ist in den meisten Dialekten a gewöhnlicher, z. B. zuhunam oder zuhanam, *übersommern*, Imperf. zubâp, Imperativ 2. zuhu oder zuha.

§ 146. Die Verba, welche in ihrem Stamm auf einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen, weichen in ihrer Flexion von den vorhergehenden nur dadurch ab, dass sie vor jeder mit einem Vocal anlautenden Silbe ein g einfügen. In einfachen Formen kommt es vor im Imperfect, Perfectum I., Präteritum des Gerundium und in beiden Participien, im Imperativ auf is und auf ûzep, ʋzep. Zur Erläuterung folgende Beispiele:

Indicativ.

<i>Präsens</i> ugânam, <i>ich wasche</i>	<i>Plusq.</i> ugâgâ belêp
<i>Imperf.</i> ugâgâp	ugâgâhan belêp
<i>Perf. I.</i> ugâgâham; <i>II.</i> ugâlêp	<i>Fut.</i> ugâxap.

Conditional.

<i>Imperf.</i>	ugâgâ bolbol oder boloho; ugâgâha
<i>Perf. u. Plusq.</i>	ugâgâhan bolbol oder boloho
<i>Futurum</i>	ugâxa bolbol oder boloho.

Potential oder Conjunctiv.

<i>Präs.</i> ugana bizep	<i>Perf. u. Plusq.</i> ugâgâhan bizep
<i>Imperf.</i> ugâgâ bizep	<i>Futurum</i> ugâxa bizep.

Optativ.

Imperf. ugâxa belêp. *Perf.* ugâxaham. *Plusq.* ugâxahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ugâhup, *ugâgûzep	Plur. 1. ugâhubda (-bdi, -bâi), ugâgûzebda (-bdi, -bâi), ugâja
2. ugâ, *ugâgis, *ugâgârai	2. ugâktui
3. ugâk (ugâgda), *ugâgûze	3. ugâk etc. = Sing.

Infinitiv.

ugâxo.

Gerundia.

Präs. ugâzi, ugâzi; ugân; *Loc.* ugâxada; *Instr.* ugâtara.

Prät. ugât; ugâhar, ugâsar.

Supinum.

ugâxaja.

Participia.

Präs. ugâgâsi. *Prät.* ugâgâhan.

2.

Indicativ.

Präsens dolônop, *ich lecke*

Plusq. dolôgô belêp

Imperf. dolôgôp

dolôgôhon belêp

Perf. I. dolôgôhom; *II.* dolôlaip

Fut. dolôxop.

Conditional.

Imperf. dolôgô bolbol oder boloho; *dolôgôho

Perf. u. Plusq. dolôgôhon bolbol oder boloho

Futurum dolôxo bolbol.

Potential.

Präs. dolôno bizep

Perf. u. Plusq. dolôgôhon bizep

Imperf. dolôgô bizep

Futurum dolôxo bizep.

Optativ.

Imperf. dolôxo belêp. *Perf.* dolôxohom. *Plusq.* dolôxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. dolôhup, *dolôgûzep

Plur. 1. dolôhubda (-bdi), *dolôgû-

2. dolô, *dolôgis, *dolôgôroi

2. dolôktui zebda

3. dolôk, *dolôgûze

3. dolôk etc. = *Sing.*

Infinitiv.

dołôxo.

Gerundia.

Präs. dołôzi, dołôn; *Loc.* dołôxodo; *Instr.* dołôtara

Prät. dołôgot, dołôhor.

Supinum.

dołôxoja.

Participia.

Präs. dołôgôsi. *Prät.* dołôgôhon.

§ 147. Verba, die auf ein langes û ausgehen, nehmen den Bindevocal a an und die auf û, ê, î auslautenden den Bindevocal e. Ein langes ô scheint im Auslaut von Verbalstämmen nicht vorzukommen.

§ 148. Ganz wie die auf einen langen Vocal ausgehenden Verba werden auch die auf einen Diphthong auslautenden flectirt, z. B.

Indicativ.

Präsens ainam, *ainap, *ich fürchte mich*

Imperf. aigâp

Perf. I. aigâham, aiham; *II.* ailaip

Plusq. aigâ belêp; aigâhan, aihan belêp

Fut. aixap.

Conditional.

Imperf. aigâ bolbol oder boloho; aigâha

Perf. u. Plusq. aigâhan bolbol oder boloho

Futurum aixa bolbol.

Potential.

Präsens aina bizep

Perf. u. Plusq. aigâhan bizep

Imperf. aigâ bizep

Futurum aixa bizep.

Optativ.

Imperf. aixa belêp. *Perf.* aixaham. *Plusq.* aixahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. aihup, *aigûzep	Plur. 1. aihubda, *aigûzebda (-bdi)
2. ai, *aigis, *aigârai	2. aiktui
3. aik (aigda), *aigûze	3. aik etc. = Sing.

Infinitiv.

aixa.

Gerundia.

Präs. aizi; ain; *Loc.* aixada; *Instr.* aitarā. *Prät.* aigat; aihar.

Supinum.

aixaja.

Participia.

Präs. aigâsi. *Prät.* aigâhan.

§ 149. Die Anzahl der im Stamm consonantisch auslautenden Verba ist sehr gering, zumal da sie gern überall einen Hülfsvocal im Auslaut anfügen. Nur die Consonanten k, l, r, t, s, p können einen Verbalstamm schliessen, und auch mehrere dieser Consonanten erfordern bei der Flexion in verschiedenen Formen einen Hülfsvocal. Die auf l, r, t, s ausgehenden Stämme können mundartlich einen Hülfsvocal entbehren; diejenigen aber, die auf k, p ausgehen, lassen in den einzelnen Modi und Tempora einen Hülfsvocal einfügen. Wegbleiben kann der Bindevocal eigentlich nur im Präsens, Perfectum II. und Futurum des Indicativs, im Infinitiv, Optativ und den davon abgeleiteten Formen.

§ 150. Die Verba mit l, r im Stammesauslaut werden nachfolgende Paradigmen conjugirt:

1.

Indicativ.

<i>Präsens</i> otolnom, <i>ich schneide</i>	<i>Perf. II.</i> otollaip, *otololaip
<i>Imperf.</i> otolôp	<i>Plusq.</i> otolô, otolôhon belêp
<i>Perf. I.</i> otolôhom (otolohom)	<i>Fut.</i> otolxop, *otoloxop.

Conditional.

Imperf. otolô bolbol oder boloho; otolôho
Perf. u. Plusq. otolôhon bolbol
Futurum otolxo bolbol, *otoloxo bolbol.

Potential.

Präsens otolno bizep *Perf. u. Plusq.* otolôhon bizep
Imperf. otolô bizep *Futurum* otolxo, otoloxo bizep

Optativ.

Imperf. otolxo (otoloxo) belêp
Perf. otolxohom, *otoloxohom
Plusq. otolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. otolohup, *otolûzep	Plur. 1. otolohubda (-bdi), otolûzebda
2. otol, *otolo; otoliš, otolôroi	2. otoloktui (-bdi)
3. otolok (otologda), *otolûze	3. otolok etc. = Sing.

Infinitiv.

otolxo, otoloxo.

Gerundium.

Präs. otolozî; otolon; *Loc.* otolxodo, otoloxodo; *Instr.* otoltara, otolotara.
Prät. otolôt; otolohor.

Supinum.

otolxoja, otoloxoja.

Participia.

Präs. otolôši. *Prät.* otolohon.

2.

Indicativ.

Präsens bedernem, bederenem, *ich* suche
Imperf. bederêp
Perf. I. bederêhem, *bederehem; *II.* bederlêp
Plusq. bederê, bederêhen belêp
Fut. bederkep, *bederekep.

Conditional.

Imperf. bederê bolbol; bederêhe (-hä)

Perf. u. Plusq. bederêhen bolbol

Futurum bederke bolbol.

Conjunctiv oder Potential.

Präsens bederne bizep *Perf. u. Plusq.* bederêhen bizep

Imperf. biderê bizep *Futurum* bederke bizep.

Optativ.

Imperf. bederê belêp

Perf. bederkehem (bederkähäm)

Plusq. bederkehen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bederehup, *bederûzep Plur. 1. bederehûbdî, *bederûzebdi

2. beder, -dere, *bederîs, -rêrei 2. bederektui

3. bederek, *bederûze 3. bederek = Sing.

Infinitiv.

bederke, *bederkö.

Gerundia.

Präs. bederezi; bederen. *Prät.* bederêt; bedereher.

Supinum.

bederkeje.

Participia.

Präs. bederêsi. *Prät.* bederêhen.

§ 151. Verba, deren Stamm auf t auslautet, lassen auch bisweilen den Bindevocal fort im Präsens, Perfectum II., Futurum, im Infinitiv, Optativ und den abgeleiteten Formen. Fehlt im Präsens und Perfectum II. der Bindevocal, so geht t in d über, wenn ein weicher Consonant folgt. Uebrigens wird t vor allen Bindevocalen erweicht. Als Beispiel diene:

Indicativ.

Präsens belednep, beledenep, *ich bereits*

Imperf. beledêp

Perf. I. beledêhem; *II.* beledlêp, beledelêp

Plusq. beledê, beledêhen belêp

Fut. beletkep, beledexep.

Conditional.

Imperf. beledê bolbol; beledêhe

Perf. u. Plusq. beledêhen bolbol

Futurum beletke bolbol.

Potential.

Präsens beledne bizep *Perf. u. Plusq.* beledêhen bizep

Imperf. beledê bizep *Futurum* beletke blzep.

Optativ.

Imperf. beledê belêp

Perf. beletkehem, beledেকেhem

Plusq. beledêhen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. beledehup, *beledûzep Plur. 1. beledehubdi (*beledûzebdi)

2. belet, *beledis, *beledêrei 2. beledektui

3. beledék 3. beledék

Infinitiv.

beletke, beledেকে.

Gerundia.

Präs. beledezi; beleden. *Prät.* beledêt; beledেহে.

Supinum.

beletকেje.

Participia.

Präs. beledêsi. *Prät.* beledêhen.

§ 152. Bei den Zeitwörtern, deren Stamm auf k oder p ausgeht, kann der Bindevocal nur im Infinitiv, im Futurum, im Optativ und den davon abgeleiteten Formen fehlen. Bei der Flexion gehen k und p vor nachfolgenden Vocalen überall in g oder b über. Bei den Zeitwörtern auf k ist noch die Eigenthümlichkeit, dass das doppelte k im Futurum und Optativ vereinfacht wird; s. § 26.

§ 153. Als Beispiele mögen dienen:

1.

Indicativ.

Präsens abānap, abanam, *ich nehme*

Imperf. abāp

Perf. I. abāham; *II.* abalaip

Plusq. abā, abāhan belēp

Fut. apxap.

Conditional.

Imperf. abā bolbol; abāha

Perf. u. Plusq. abāhan bolbol

Futurum apxa bolbol.

Potential.

Präs. abana bizep

Perf. abāhan bizep

Imperf. abā bizep

Fut. apxa bizep.

Optativ.

Imperf. apxa belēp. *Perf.* apxaham. *Plusq.* apxahan belēp.

Imperativ.

Sing. 1. abahup, *abūzep

Plur. 1. abahubda (-bdi), abūzebdi

2. ap, *abiš, abārai

2. abaktui

3. abak, *abūze

3. abak.

Infinitiv.

apxa.

Gerundia.

Präs. abäzi, apsi; aban; *Loc.* apxada; *Instr.* abatar.

Prät. abût; abahar.

Supinum.

apxaja.

Participia.

Präs. abâsi. *Prät.* abâhan.

2.

Indicativ.

Präsens ögönöp, ögönöm, *ich gebe*

Perf. II. ögölêp

Imperf. ögôp

Plusq. ögô, ögôhön belêp

Perf. I. ögôhöm

Fut. ököp, öxöp oder ökhöp.

Conditional.

Imperf. ögô bolbol; ögôhö. *Perf.* ögôhön bolbol. *Fut.* ökô (öxô) bolbol.

Conjunctiv.

Präsens ögönô bizep

Perf. u. Plusq. ögôhön bizep

Imperf. ögôhö bizep

Futurum ökô bizep.

Optativ.

Imperf. ökô belêp. *Perf.* ökôhöm, *öxôhöm. *Plusq.* ökôhön belêp.

Imperativ.

Sing. 1. ögôhup, *ögûzep

Plur. 1. ögôhubdi, *ögûzebdi

2. ök, *ögis, *ögôröi

2. ögôktui

3. ögök etc.

3. ögök.

Infinitiv.

ökô, *öxô

Gerundia.

Präs. ögôzi; ögön; *Loc.* ökôde; *Instr.* ögôter.

Supinum.

ökôje.

Participia.

Präs. ögôsi. *Prät.* ögôhön.

§ 154. Die Hülfszeitwörter sind, wie schon oben bemerkt wurde, entweder affirmativ oder negativ; zu den erstern gehören bip, *ich bin*, ap. *ich bin*, bainap, *ich stehe, bin da*, bolnop, bolnap, *ich werde*; zu den letztern ugêp, *ich bin nicht*, bîsep, *ich bin nicht*, ûdîp, *ich — noch nicht*, aldanap, *ich — beinahe nicht*.

§ 155. Von den genannten Zeitwörtern haben bainap und bolnop eine ganz regelmässige Flexion.

1.

Indicativ.

Präsens bainap

Imperf. baigâp

Perf. I. baigâham, baiham; *II.* bailaip

Plusq. baigâ belêp; baigâhan, baihan belêp

Fut. baixap.

Conditional.

Imperf. baigâ bolbol oder boloho; baigâha

Perf. u. Plusq. baigâhan, baihan bolbol

Futurum baixa bolbol

Conjunctiv.

Präsens baina bîzep *Perf. u. Plusq.* baigâhan bîzep

Imperf. baigâ bîzep *Futurum* baixa bîzep.

Optativ.

Imperf. baixa belêp. *Perf.* baixaham. *Plusq.* baixahan belêp.

Imperativ.

Sing. 1. baihub, *baigûzep Plur. 1. baihubda, *baigûzebda

2. bai, *baigîs, *baigârai 2. baiktui

3. baik, *baigûze u. s. w. 3. baik etc. = Sing.

Infinitiv.

baixa.

Gerundia.

Präs. baizi; bain; *Loc.* baixada, *Instr.* baitara.

Prät. baigât, baihar.

Supinum.

baixaja.

Participia.

Präs. baigâsi. *Prät.* baigâhan, baihan.

2.

Indicativ.

Präsens bolnop, *bolnap, *ich werde*

Imperf. bolôp

Perf. I. bolôhom; *II.* bololaip, *bollaip

Plusq. bolô, bolôhon belêp

Fut. bolxop, *boloxop.

Conditional.

Imperfectum bolô bolbol oder bolôho; bolôho

Perf. u. Plusq. bolôhon bolbol

Futurum bolxo bolbol.

Potential.

Präs. bolno bizep *Perf. u. Plusq.* bolôhon bizep

Imperf. bolô bizep *Futurum* bolxo bizep.

Optativ.

Imperf. bolxo belêp. *Perf.* bolxohom. *Plusq.* bolxohon belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bolhup, *bolûzep *Plur. 1.* bolhubda, *bolûzebdi

2. bol 2. boloktui

3. bolok 3. bolok.

Infinitiv.

bolxo, *boloxo.

Gerundia.

Präs. boloži; bolon; *Loc.* bolxodo; *Instr.* boltara.

Prät. bolôt; bolohor.

Supinum.

bolxoja.

Participia.

Präs. bolôsi. *Prät.* bolôhon.

§ 156. Das Hilfszeitwort bip ist ein Defectivum; es wird wie die Nomina nur im Präsens des Perfectum I. flectirt und bildet ein unregelmässiges Perfectum II.:

Indicativ.

Präsens. Perfectum I. Perfectum II.

Sing.	1.	bip	bihem	belêp
	2.	bis	bihensi	belês
	3.	bi	bihen	belê
Plur.	1.	bibdi	bihemdi	belêbdi
	2.	bit	bihente	belêt
	3.	bi	bihen	belê.

§ 157. Von dem Hilfszeitwort axo habe ich nur ausnahmsweise in der Volkssprache einen Infinitiv axo und ein Gerundium azi bilden hören, vermuthe jedoch, dass dies Entlehnungen aus der Schriftsprache sind. Dieses Hilfszeitwort kommt nur in Zusammensetzungen mit einem vorhergehenden Nomen oder Adverb im Präsens und Perfectum I. des Indicativs vor. Es giebt zwar auch eine Futurform axap, die mit dem Stamme zusammenfliesst, diese dürfte man jedoch als ganz unregelmässige Bildung bei Seite lassen.

§ 158. Beispiele der Conjugation der Nomina:

sara, *gelb*, jike, *gross*, sono, *Wolf*, zirų, *grob*.

Indicativ.

Präsens.

Sing.	1.	šarap	jikep, *jixep	sonop	zirųp
	2.	šaras	jikeš, *jixeč	sonoš	zirųš
	3.	sara	jike, *jixe	sono	zirų

Plur. 1. šarabida	jikebide, jikebde	šonobida	ziřubide
2. šarat	jiket, jixete	šonot	ziřut
3. šara	jike, jixe	šono	ziřu.

Perfectum I.

Sing. 1. šaraham	jikehem, jixesem	šonaham	ziřuham
2. šarahans	jikehens	šonahans	ziřuhans
3. šarahan	jikehen	šonahan	ziřuhan
Plur. 1. šarahamda	jukehemde	šonahamda	ziřuhamda
2. šarahanta	jikehente	šonahanta	ziřuhansa
3. šarahan	jikehen	šonahan	ziřuham.

mû, *schlecht*, bökö, *fest*, Orot, *Russe*, bajen, *reich*.

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1. mûp	bököp	Orodbi, *Orosbi	bajem, *bajembi
2. mûs	bökös	Orotsi, *Orosçi	bajens, bajenç
3. mû	bökö	Orot, *Oros	bajen
Plur. 1. mûbida	bököbide	Orodbida, Orosbide	bajembide, bajemde
2. mût	bököt	Orotta, Oroste	bajent, bajente
3. mû	bökö	Orot, Oros	bajen.

Perfectum I.

Sing. 1. mûham	bököhäm	Orodaham, *Orossem	bajaham, bajensem.
----------------	---------	--------------------	--------------------

tanel, *bekannt*, kadem, *Schwiegervater*, tenek, *Narr*, haip, *Pfütze*.

I n d i c a t i v.

Präsens.

Sing. 1. tanelbi	kadembı	tenegbi	haibbi
2. tanelsi	kademsı	teneksi	haipsı
3. tanel	kadem	tenek	haip
Plur. 1. tanelbide	kadembide	tenegbide	haibbida
2. tanelta	kademta	tenekte	haibta
3. tanel	kadem	tenek	haib

Perfectum I.

Sing. 1. tæwelham kademham teneghäm haibaham.

Anmerkung. Rücksichtlich des Vocal- und Consonantenwechsels in dem Stammesauslaut und dem suffigirten Verbum können wir auf die oben § 16 f. und § 21 ausgesprochenen Bemerkungen verweisen. Die Mehrzahl der Beispiele ist dem nishneudinschen Dialekt entnommen, denen nur einige aus dem selenginschen hinzugefügt sind.

§ 159. Aehnlich geht auch die Conjugation der Adverbia vor sich, wobei die andern Modi und Tempora durch die Hülfszeitwörter bip, bainap und bolnop ersetzt werden, z. B. ende, *hier*:

Indicativ.

<i>Präsens</i>	Sing. 1. endep	2. endes	3. ende
	Plur. 1. endebdi	2. endet	3. ende
<i>Perf. I.</i>	Sing. 1. endehem	2. endehensi	3. endehen
<i>II.</i>	ende belêp		
<i>Futurum</i>	ende bolxop.		

Conditional.

Perf. I. endehen bolbol; *II.* ende belê bolbol
Fut. ende bolxo bolbol, ende baixa bolbol.

Conjunctiv.

Präs. ende bizep
Perf. I. endehen bizep; *II.* ende belê bizep.

Optativ.

Imperf. ende bolxo (baixa) belêp
Perf. ende bolxohom (baixaham)
Plusq. ende bolxohon belêp.

§ 160. Das negative Hülfswort ugei oder ugê ist eigentlich eine Partikel, die aber gleich dem Nomen und Adverb im Präsens ugêp und Perfectum I. ugêhem flectirt wird. Vermittelst dieses Hülfswords

werden die Verba in allen Zeiten und Modi mit Ausnahme des Imperativs, der ein besonderes Hülfswort bu vor sich hat, in der negativen Form flectirt. Die Flexion geht also vor sich:

Indicativ.

Präsens alana ugêp, *ich tödte nicht*
Imperf. alâ ugêp
Perf. I. alâhan ugêp, alâ ugêhem; *II.* alalai ugêp
Plusq. alâ ugê, alahan ugê, alâ ugêhen belêp
Fut. alaxa ugêp.

Conditional.

Imperf. alâ ugê bolbol oder boloho
Perf. u. Plusq. alahan ugê, alâ ugêhen bolbol
Futurum alaxa ugê bolbol.

Potential.

Präsens alana ugê bizep
Imperfectum alâ ugê bizep
Perf. u. Plusq. alâhan ugê bizep, alâ ugêhen bizep
Futurum alaxa ugê bizep.

Optativ.

Imperf. alaxa ugê belêp
Perf. alaxa ugêhem
Plusq. alaxa ugêhen belêp.

Imperativ.

Sing. 1. bu alahup, *bu alûzep	Plur. 1. bu alahubdi, *bu alûzebdi,
2. bu ala, bu ališ, bu alârai	2. bu alaktui *bu alaja
*3. bu alak (alagda), bu alûze	3. bu alak = Sing.

Infinitiv.

alaxa ugê.

Gerundia.

Präs. alazi uĝê; alatar uĝê, *so lange nicht getödtet wird*

Prät. alât uĝê, *nicht getödtet habend, — seiend.*

Supinum.

alaxaja uĝê.

Participia.

Präs. alâsi uĝê. *Präs.* alâhan uĝê.

§ 161. Mundartlich braucht man auch statt uĝê, uĝei die Partikel ule, die vor das Verbum tritt, z. B. ule alanam, alanaš, alana, *ich tödte nicht*, ule alâp, alâs, alâ, *ich tödtete nicht*.

§ 162. Nach dem Nomen und Adverb braucht man auch bišep, Perf. bišehem von biši (§ 99, 173), z. B. gertê bišep; *ich bin nicht zu Hause*, gertê bišehem, *ich war nicht zu Hause*. Die übrigen Formen fehlen.

§ 163. Zur Bezeichnung des Modus *defectivus*: *noch nicht* giebt es ein Hülfswort uđî, das wie die Nomina im Präsens und Präteritum conjugirt wird, z. B.

Indicativ.

<i>Präsens.</i>	<i>Perfectum.</i>
Sing. 1. uđîp	uđîhem
2. uđîš	uđîhensi
3. uđî	uđîhen
Plur. 1. uđîbdi	uđîhemdi
2. uđît	uđîhente
3. uđî	uđîhen.

Diese Form tritt wie uĝêp an die dritte Person Singularis aller Tempora in allen Modis, z. B. alâ uđîp, *ich tödtete noch nicht*, alâ uđîhem oder alâhan uđîp, *ich habe noch nicht getödtet*, alaxa uđîp, *ich werde noch nicht tödten*. Der Imperativ wird mit vorgesetztem baha gebildet, z. B. baha bu ala, *tödte du noch nicht*.

§ 164. Zu den negativen Hülfswörtern gehört auch *aldanap*, *verfehlen*; dieses Wort wird mit dem Gerundium auf *n* verbunden, z. B. *aban aldanap*, *ich nehme fast*, *aban aldâp*, *ich nahm fast*.

§ 165. Ein negatives Hülfswort derselben Art ist auch *jadanap*, *ich kann nicht*, *ich vermag nicht*; es wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alazi jadanam*, *ich vermag nicht zu tödten*; *apsi* oder *abazi jadanam*, *ich vermag nicht zu nehmen*; *jadanap* ist in seiner Flexion ganz regelmässig.

§ 166. Ungefähr in derselben Bedeutung wird auch *bolno uğê* gebraucht, was jedoch weniger das subjective Vermögen als den objectiven Grund andeutet, welcher das Subject an der Ausführung der Handlung verhindert. Auch dieses Hülfswort wird mit dem Gerundium auf *zi* construirt, z. B. *alazi bolno uğêp*, *ich darf nicht tödten*, *es ist mir nicht erlaubt zu tödten*; *apsi bolxo uğêp*, *ich darf nicht nehmen*.

Anmerkung. Auch in affirmativer Bedeutung wird *bolnop* mit dem Gerundium auf *zi* verbunden, zum Ausdruck des Dürfens, z. B. *alazi bolnop*, *ich darf tödten*.

§ 167. Die *Postpositionen* werden vermittelt der Nomina und deren Casus ausgedrückt. Oft kommen die Postpositionen in der Nominativform des Wortes vor, z. B. *xoina*, *hinter*, *bisi*, *ausser*. Gewöhnlicher ist jedoch der Dativ, der zugleich den Locativ ausdrückt, und der Ablativ. Bisweilen braucht man auch den Instructiv, z. B. *zaxar*, *nebenhin*, *xazûgar*, *nebenher*, *dêgûr*, *oben entlang*, *über*, *dôgor*, *unten entlang*.

§ 168. Wird das Wort in seiner Nominativform zum Ausdruck von Dativ- und Locativbegriffen angewandt, so pflegt dasselbe auch einen besondern Casus auf *da* (*ta*) zu bilden, der nicht den Dativ-, sondern nur den Locativbegriff ausdrückt.

§ 169. Einige Postpositionen nehmen im Dativ und Ablativ das Suffix *ni* an, das jedoch die Bedeutung der Postpositionen gar nicht verändert, z. B. *xorondoi*, *zwischen*, *dundani*, *mitten*.

§ 170. Zum Ausdruck von Postpositionsbegriffen dienen auch oft Verba, z. B. *kurnep*, *ich gelange zu*, *toirnap*, *ich umgebe*, *umringe*.

§ 171. Die Postpositionen werden überhaupt mit dem Genitiv construiert, an dessen Stelle in gewöhnlicher Rede die ~~mit~~ dem Nominativ identische Stammform tritt. Nur wenige Postpositionen werden mit dem Dativ und Ablativ verbunden.

§ 172. Der Stamm vieler Postpositionen ist verloren gegangen.

§ 173. Mit dem *Ablativ* werden construiert:

1) biši, *ausser*.

2) ondô, *ausser*, z. B. girehe ondô, *ausser dem Hause*.

Mit dem *Dativ*:

3) kürter, *kürtere, *bis zu*, z. B. namda kürter irê, *er kam bis zu mir*.

4) tušâ, *gegen, entgegen*; mini tušâ bainu, *er steht mir entgegen*.

Mit dem *Genitiv* oder der Stammform:

5) ugei, ugê, *ohne*.

6) tula, tulada, *tôle, tölede: 1) *für*, 2) *statt*, 3) *wegen*, z. B. jûni töle, *weshalb*; mini töle jaba, *geh statt meiner*; bâbên töle keleke, *er spricht wegen des Vaters*.

7) xôrondo, *Zwischenraum*:

Dat., Loc. xôrondo, *zwischenhin, zwischen* = *xôrondoni.

Abl. xôrondoho, *von zwischen her* = xôrondoxoni.
*hôrondoso.

8) dunda, *Mitte*:

Dat., Loc. dunda, dundani.

Abl. dundaha, *von der Mitte her* = dundahani.
*dundasa.

9) ôdô, *wider, gegen*, z. B. uhun oder uhuni ôdô, *gegen das Wasser*.

10) urda, *vorn, vorder* = turun:

Dat., Loc. urda, *vor, nach vorn* = urdani.

Abl. urdaha, *von vorn* = urdahani.
*urdasa.

11) xoına, *Hintertheil*:

Dat., Loc. xoına, *hinter*.

Abl. xoinaha, *von hinten her*.

Wird von allem gebraucht, was ein Hintertheil hat, z. B. *Baum, Kiste*.

12) ara, *aro, *Rückseite*:

Dat., Loc. arada, *arodo, *hinten hin, hinter*.

Abl. araha, *aroho, *von hinten her*.

Wird von allen Gegenständen gebraucht, die etwas rücken-ähnliches haben, z. B. *Mensch, Berg, Haus, Zelt*. Von vierfüßigen Thieren wird es nicht gebraucht, da ein Aufenthalt hinter ihrem Rücken nicht möglich ist.

13) Dat., Loc. dalda, *hinter*.

Abl. daldaha, *von hinten her*.

Wird metaphorisch gebraucht, wenn ein Gegenstand versteckt oder nach hinten gerückt ist, z. B. *moreni dalda baina, er steht hinter dem Pferde, d. h. hinter seiner Seite, nicht hinter dem Schwanz*.

14) sâna, *câna, *hinter*, ist der vorhergehenden Postpos. ähnlich.

Dat., Loc. sâna, *hinter*.

Abl. sânaha, *von hinten her*.

15) Dat., Loc. sâda (*câda) bijede, *jenseits hin, jenseits*.

» ene bijede, *diesseits hin, diesseits*.

Abl. sâda bijehe, *von jenseits her*.

» ene bijehe, *von diesseits her*.

16) zaxa, *Rand*.

Dat., Loc. zaxada, *zum Rande hin, am Rande, nebenhin, neben*.

Abl. zaxaha, *vom Rande her*.

Instr. zaxar, *am Rande hin*.

17) xazû (*xazû), dasselbe.

Dat. xazûda, Abl. xazûgaha, Instr. xazûgar.

- 18) Dat., Loc. oiro, *nahezu, nahe*, z. B. giri oiro irê, *er kam zum Zelt heran*.

Abl. oiroho, *von nahe her*.

Wird auch mit dem Genitiv construiert.

- 19) Dat., Loc. dêre, *auf, auf oben, oben*.

Abl. dêrehe, *von oben*.

Instr. dêgür, *oben entlang*, z. B. giri dêgür nîdê, *er flog über das Zelt weg*.

- 20) Dat., Loc. dôro, *nach unten, unter*.

Loc. dôrodo, *unter*; z. B. gazar dôrodo kepte, *liegt unter der Erde*.

Abl. dôroho, *von unten*.

Instr. dôgor, *unten entlang, unterhalb*.

- 21) Dat. dêše, *nach oben, oben*.

Loc. dêre, *oben, auf*.

Abl. dêrehe, *von oben*.

- 22) Dat. dôše, *nach unten, unter*.

Loc. dôro, dôrodo, *nach unten*.

Abl. dôroho, *von unten*.

- 23) alut (Mong. alus), *über*.

- 24) Dat., Loc. dosô (*docô) oder sô (*cô), *hinein, in*, z. B. oḡosoin (oḡoso) dosô, *ins Boot*.

Abl. dosôgoho, docôgos (côgos) oder sôgoho, *von innen*.

Auch Loc. dosôdo.

- 25) dotor, *das Innere*.

Dat., Loc. dotorto, *hinein, drin*.

Abl. dotoroho, *von innen her*.

- 26) xodo, *durch* (einen leeren Raum).

- 27) sopto, *durch* (einen festen Körper).

- 28) tôren, *toiron, *um, herum*.

- 29) šiḡi, *gleich, ähnlich*, z. B. môtreni šiḡi bolxo, *er ist dem Pferde ähnlich*.

- 30) utâsa, *ortôšo, *entlang*.
31) kundulun, *quer*.
32) zûra, *zûra (Mong. zagura), *während, unterwegs*.
33) gazâ (Mong. gadana), *ausser, ausserhalb*, z. B. giri gazâ baina,
er steht ausser dem Zelt.

§ 174. Ortsadverbia giebt es folgende:

- 1) Dat. xaiši, *wohin*; Dat., Loc. xâna, *wohin, wo*; xânaha (*xânâs), *woher*; für den Loc. Mong. *ali.
- 2) Dat. naša, *hierher*; Dat., Loc. îši, *însi, *hierher, hier*.
ende, *hierher, hier*; Abl. endehe (*endês), *von hier*.
- 3) Dat. tîši, *tinsi, *dahin*.
Loc. tende, *dort*.
Abl. tendehe (*tendês), *von dort*.
- 4) Dat., Loc. girte (*gerte), *zu Hause*.
Abl. girehe, *von Hause, von gir, Haus, Zelt*.
- 5) Dat., Loc. oiro, *nahe*; Dem. oiroxonj.
Abl. oiroho, *von der Nähe her*; Dem. oiroxonoho, -xono.
- 6) Dat., Loc. xolo, *weit*.
Abl. xoloho (*xolôs), *von weitem her*.
- 7) Dat., Loc. gazâ, gazâ, 1) *hinaus*, 2) *draussen*.
Loc. gazâda, *draussen*.
Abl. gazâgaha, *von draussen*.
- 8) ondô, *besonders*.
- 9) Dat., Loc. urda, *vorn, vorder*.
Loc. urdada, *vorn*.
Abl. urdaha (*urdâs), 1) *von vorn*, 2) *entgegen*.
- 10) xazû, *xazû, *auf die Seite hin, auf der Seite*.
Loc. xazûda.
Abl. xazûgar, 1) *seitwärts*, 2) *vorbei*.
- 11) Dat. hörögö, *zurück*.
- 12) xoina, *hinten, nach hinten*; xoinaha, *von hinten*.
- 13) dêše, *nach oben*.

- 14) dōse, *nach unten*.
- 15) xānasigi, *xānačik (-čigi), *überall, eig. irgendwo*.
- 16) sâsa, *câse, *fort, z. B. sâsa jaba, geh fort*.

§ 175. Zeitadverbia sind folgende:

- 1) kezê, *xežê, *wann*.
- 2) tîkede (tîxede), tûduide, *dann*.
- 3) mōnô, *mūnô, *jetzt*.
- 4) mōnô sagar, *mūnô cagar, ene sagar, *soyleich*.
- 5) turgen, tûrger, *utur, *schnell, bald*.
- 6) tugar, *so eben*.
- 7) haji, *saji, Dem. hajisik, *unlängst*.
- 8) urda, *früher*.
- 9) ôni, Dem. ônisik, *lange, längst*.
- 10) têseguṇ, tēmende, ṡsuguṇ, *neulich*.
- 11) xoina, *später*.
- 12) xozem, *xožem, *später*.
- 13) udân, *langsam, allmählich* = aragaṇ.
- 14) udâ udâgar, *häufig* = tûrge tûrger.
- 15) zalgâ zalgâ, *häufig* = zalgâ zalgâ.
- 16) kezêdesigi, kezêšigi, *xežêdečigi, *immer*.
- 17) nahanda, Mong. nasada, *immer*.
- 18) xomor, *selten, wenig*.
- 19) ôsô, *ôcögöṇ, *wenig*; Dem. ôsôxôn.
- 20) irte, *erte, *früh*.
- 21) oroi, *spät*.
- 22) ôglôgôr, *Morgens*.
- 23) ṡdesi, *Abends*.
- 24) ôdôr, *ôder, *bei Tage*; ôdôrôr, *auf einen Tag*.
- 25) hōni, *sōni, *bei Nacht*.
- 26) ene ôdôr, *heute*.
- 27) ôsôgöldôr, *ôcögder, *gestern* = ôsög ôder.
- 28) ôglô, *margâsi, *morgen*.
- 29) nögô ôdôr, ôder, *übermorgen*.

- 30) baha, *basa, *noch*.
- 31) dakin, dixin, *daxen, *dakât, daxât, *wiederum*.
- 32) tûrun, *anfangs*.
- 33) anxan, *anfangs*.
- 34) sene, *sine, *aufß Neue*.
- 35) hûlde, *endlich*.

§ 176. Adverbia der Quantität:

- 1) kedûi, *kudûi, *redû, *wieviel*.
- 2) tedûi, tudûi, tedû, *soviel*.
- 3) edûi, udûi, edû, *gerade soviel*.
- 4) tedûi sinen (*cinê), *ebensoviel*.
- 5) edûi sinen, *gerade ebensoviel*.
- 6) olon, olon, *viel*.
- 7) бага, *wenig*.
- 8) ösô, *wenig*; Dem. ösöxön, *ösögön.
- 9) kûrô (kûrê, xûrô), kûrôde, kûrköde, *genug*.
- 10) bûre, *ton, *gänzlich*.
- 11) deg, *din, nen, *niq, *sehr*.
- 12) masi, *sehr*, Seleng. in der Schriftsprache.
- 13) uga, ugaha, *sehr*.
- 14) ulumze, *zu viel*, von ulu, *überflüssig*.
- 15) bišixan, *bičixan, *zu wenig*.
- 16) zuk, *nur*.

§ 177. Adverbia der Qualität:

- 1) hain, haiter, *sain, saiter, *gut*.
- 2) mû, mûxai, *schlecht*.
- 3) seke, *cexe, *gerade*.
- 4) kögön, kögökön, *xögön, *leicht*.
- 5) demî, *vergebens*.
- 6) zoʁon, zoʁût, *zoʁût, *absichtlich*.
- 7) nûdagar, nûzi (Gerund.), *heimlich*, v. nûnam.
- 8) jabagan, jabagar, *zu Fuss*.

- 9) emêler, emeler, *reitend*, eig. zu *Sattel*.
10) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*, = aldanam s. § 164.

§ 178. Adverbia der Vielheit:

- 1) suk, suktâ (*cuktâ), *xamta, *zusammen, zugleich*.
2) gansar, *allein*.
3) nige dakin, *- daxeŋ, *einmal*.
4) olon dakin, *vielmals* u. s. w.

§ 179. Adverbia der Beziehung:

- 1) jâzi, *jâzi, *wie*.
2) ûgezi, ûgezi, *so*.
3) îgezi, *îgezi, *gerade so*.
4) sũ, *gleich als*, enklitisch; noxoi sũ, *wie ein Hund*.
5) şiŋi, *gleich*; noxoi şiŋi, *wie ein Hund*.
6) adali, *ähnlich, gleich wie*.
7) -del, *wie, gleichsam*, z. B. xũdel, *wie ein Mensch*.

Die vier letzten Adverbia sind gleichbedeutend.

§ 180. Adverbia der Frage:

- 1) jũnde, *wozu*.
2) jũni tõle, *weshalb*.
3) terêni (terũni, tũni) tõle, *deshalb*.

§ 181. Adverbia der Bejahung:

- 1) mũŋ, mũn, *so, in der That*.
2) tũme, *so, also*.
3) mũŋ tũme, *gerade so*.
4) zũp, *zũp, *sicher, gewiss*.
5) mũŋ zũp, *mũŋ zũp, tere zũp oder zũp tere, *sehr*.
6) ũneŋ, auch zũp ũneŋ, *wahrlich*.
7) lap, *wahrhaftig*.
8) magat, *freilich*.
9) toŋ, *durchaus, unbedingt*.

§ 182. Unbestimmte Adverbia:

- 1) xaisisigi, xaisasigi, nigetêsi, *irgend wohin*.
- 2) xânasigi, *xânacigi, nigetê, *irgend wo*.
- 3) kezêsigi, *kezêcigi, nigetel, *irgend wann*.

§ 183. Verneinende Adverbia:

- 1) xaisisigi ugê, nigetêsi ugê, *nirgendshin*.
- 2) xânasigi ugê, nigetê ugê, *nirgends*.
- 3) kezêsigi ugê, nigetel ugê, *niemals*.

§ 184. Ueber die Conjunctionen wäre folgendes zu beachten:

- 1) Das Bindewort *und* fehlt und wird in täglicher Rede nicht vermisst; bisweilen wird es durch den Comitativ ersetzt, z. B. isige exetê osê, *der Vater ging mit der Mutter*.
- 2) sigi, *cigi, enklit., *auch, wenn auch*, im Mong. êu; isigesigi, *auch der Vater*.
- 3) baha, 1) *noch*, 2) *auch*.
- 4) bahasigi, *auch noch*.
- 5) gansasigi bisi — xarisigi, *nicht nur — sondern auch*, z. B. gansasigi isige bisi, xarisigi exe, *nicht nur die Mutter, sondern auch der Vater*.
- 6) ölögehe, *ulegehe, *ali, *aligehe, *oder*.
- 7) ölögehe — ölögehe, *entweder — oder*.
*ali — ali, *aligehe — aligehe,
- 8) sigi bisi — sigi bisi, *weder — noch*; isigesigi bisi exesigi bisi, *weder der Vater noch die Mutter*.
- 9) bolboşigi oder — sigi, *obwohl, wenn auch*, z. B. xotogor bolboşigi sapşe oder xotogorsigi sapşe, *schlage wenn auch mit dem (Beil), Messer*.
- 10) xari, *aber, doch*; xotogor bu ök, xari huke asa, *gieh nicht das Messer, aber das Beil doch*.
- 11) zuger, *aber*.
- 12) kerba, xerba, *wenn*, s. § 125.

- 13) kerber, xerber, *wenn*.
 14) kezê, xezê, *wenn, als, da*.
 15) -sû, *gleich wie, enkl.*
 16) -del, *gleich wie*.
 17) -šigi, *gleich, 1) gleicher Grösse, 2) ähnlich aussehend*.
 18) time, *so*.
 19) îme, *gerade so*.
 20) -gu, -ju, *etwa?* tritt vor die Personalendung der Verba, z. B.

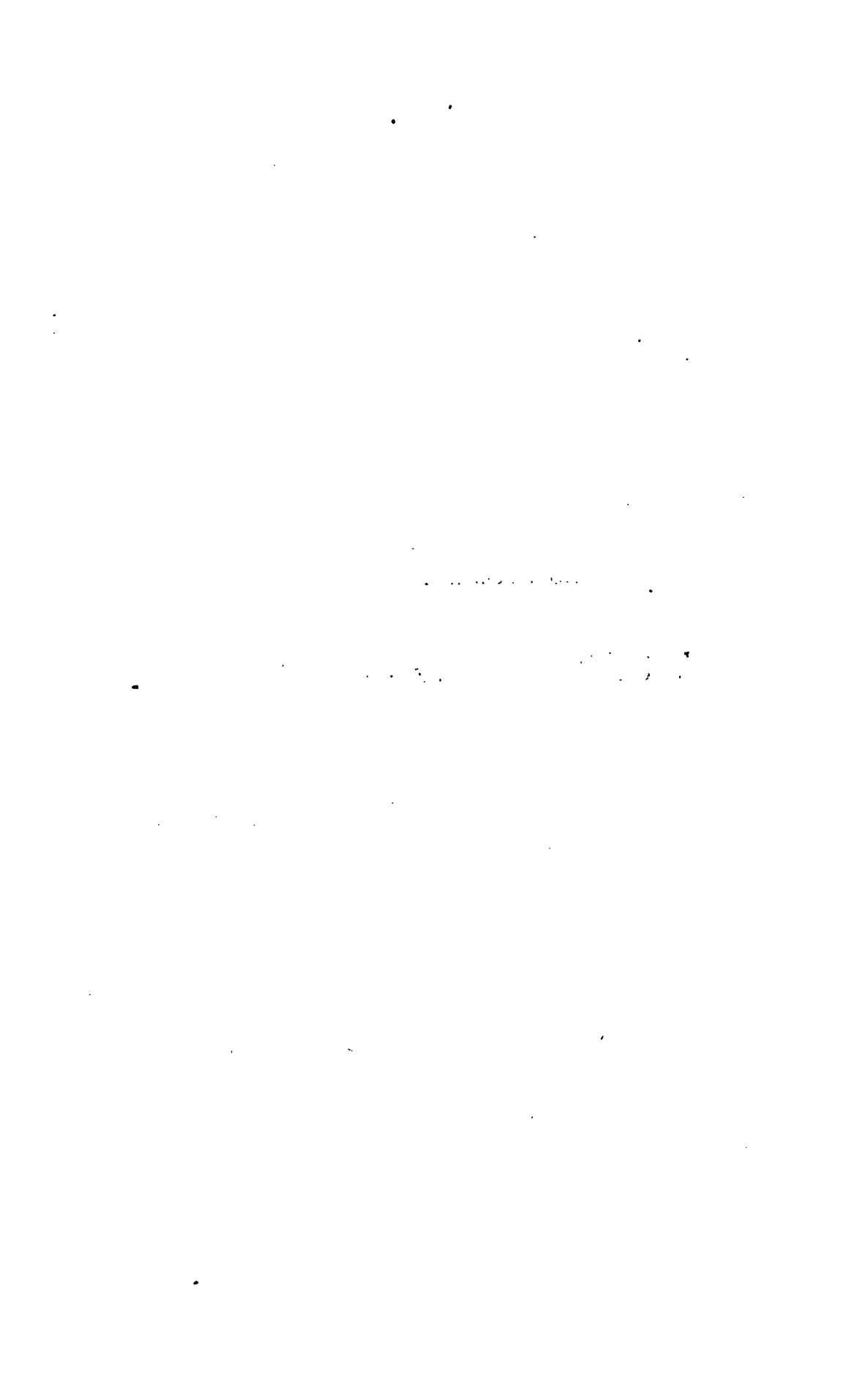
abâgup, <i>habe ich</i>	} <i>genommen?</i>
abâguš, <i>hast du</i>	
abâgu, <i>hat er</i>	
abâgubdi, <i>haben wir</i>	
abâgut, <i>habet ihr</i>	
abâgu, <i>haben sie</i>	

alaxajup, -gup, <i>werde ich</i>	} <i>töden?</i>
alaxajuê, <i>wirst du</i>	
alaxaju, <i>wird er</i>	
alaxajubda, <i>werden wir</i>	
alaxajuta, <i>werdet ihr</i>	
alaxaju, <i>werden sie</i>	

- 21) gu — gu, *entweder — oder*, in der Frage.
 22) ugêgu, *nicht?* z. B. irke ugêguš, *kommst du nicht?*
 23) jâbašigi, *jedoch, ohne Zweifel*.
 24) baiza, *immerhin*.
 25) tûger, *unter der Bedingung*.
 26) xanum, *xajem, *nämlich*, z. B. noxai xanem, *noxai xajem.
 27) bainal, *nämlich*; noxai bainal, *ein Hund nämlich*.

§ 185. Interjectionen lassen sich folgende auführen:

- 1) Der Furcht: hu!
 2) Des Rufens: ei!
 3) Der Verwunderung: î!
 4) Des Hinweisens: tere! ene! s. § 96.



Verzeichniss der Abkürzungen.

Ch. der chorinsche Dialekt.

Jak. Jakutisch.

NU. der nishneudinsche Dialekt.

S. der selenginsche Dialekt.

T. der tunkinsche Dialekt.

Interjection d. Nachgebens; 𐰢
 , aijojo, Interjection des Schmer-
 zes; 𐰣

Nachbar; 𐰤

a NU., Furcht.

eg, ailsen NU., ailsin T., Ch.,
 ailcéeg S., Gast; 𐰥

im NU., ainap T., Ch., S., sich
 fürchten; 𐰦 𐰧

xlxai Ch., Brustgrube; s. ajulxai,
 ak, Familie; 𐰨

aimaktê NU., aimaktai Ch., S.,
 zur Familie gehörig.

axai T., aimxai Ch., S., furchtsam.

tagai NU., T., S., furchtsam; 𐰩

NU., axa T., Ch., S., älterer
 Bruder; 𐰪

aksunap S., aksanap Ch., vertauschen,
 verwechseln; 𐰫

âgai NU., Spinne; 𐰬

agui, Höhle; 𐰭 𐰮






















agnanap T., Ch., S., fangen; s. ag-
 nanam.

ahânam NU., anzünden (ein Licht);
 ahânap, T., Ch. (ein grosses
 Feuer); 𐰯

ag NU., T., S., Wildpret; Plur.
 agut, aḡar, anar; 𐰰

agḡanam NU., jagen und fischen,
 fangen; 𐰱

agûse NU., agûsi T., aḡûci S.,
 Jäger, Fischer; 𐰲

agnalga NU., agnalga T., Ch., S., <i>Fang</i> ; 	alut, über; 
agenam NU., agelanap S., ankelanap, <i>stinken</i> ; 	alka NU., alxa T., alxo Ch., S., <i>Schritt</i> ; 
ajaga, *ajega, <i>Tasse, Schaale</i> ; 	alkanam NU., alxanam T., S., Ch., <i>schreiten</i> ; 
ajek NU., S., ajik T., ajak, Ch., <i>Frohsinn</i> .	altē NU., alten T., altan Ch., alta S., <i>Gold</i> ; 
ajektē NU., S., ajiktē T., ajaktai, Ch., <i>froh</i> .	altetē NU., T., altatai Ch., S., <i>golden</i> ; 
ajeglanam NU., ajiglanam T., ajag- lanap Ch., <i>sich erfreuen</i> .	alde NU., alda(e) T., S., Ch., <i>Klaf- ter</i> ; 
ajo ajo; ajū ajū, Interjection des Schmerzes.	aldenam NU., aldanam T., aldanap, S., <i>verfehlen; fehlschiessen, nicht treffen</i> Ch.; 
ajulxai Ch., <i>Brustgrube</i> ; 	zūrkū aldanam, <i>faullenzen</i> (eig. <i>das Herz verfehlen</i>).
ala T., S., <i>Zwischenraum zwischen den Beinen</i> ; 	almak NU., <i>Wohlfahrt, Heil</i> ; 
alaka NU., alxa T., alxo Ch., S., <i>Hammer</i> (kleiner); 	alā Ch., <i>Scherz</i> ; 
alagana, algana NU., T., S., <i>Barsch</i> ; cf. Kow. S. 81  <i>un petit poisson de</i>  <i>l'es- pèce des chabots</i> .	alātai Ch., alātē S., <i>scherzhaft</i> .
alanam, <i>tödten</i> ; 	alārzanam S., alārzanam Ch., <i>scherzen</i> ; 
alalga Ch., S., <i>Mord</i> .	alālanap, S., <i>scherzen</i> .
aladek NU., <i>Tödtung</i> .	alagan NU., alagan(ḡ) T., alaga Ch., S., <i>Hand/läche</i> ; 
alalsan(ḡ) T., alalsan Ch., <i>dass</i> .	
alek NU., alak T., S., Ch., <i>bunt</i> ; 	
ali, <i>oder</i> (Russ. али = или).	
aligehe, <i>oder</i> .	

âterso S., âterhon(η) Ch., *Preis-
beere*; 𐎠𐎡𐎴𐎠𐎴𐎠𐎴 Kowal. S. 78.

âti, wo; 𐎠𐎡𐎴

âtin, âti, *welcher*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

âlinsigi, âleçigi, *irgend welcher*.

ara NU., T., S., *Hintertheil, Rücken-
stück*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

aro, Ch., *Norden, Nordseite eines
Berges*.

arada, arodo, *hintenhin, hinten*,
§ 173.

araha, aroho, *von hinten her*.

arai, *beinahe, kaum*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arahaη NU., arahun(η) T., arahun Ch.,
arasu, araso S., *Haut*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

araga NU., T., Ch., *Verwahrungs-
platz, Vorrathskammer*; s. Jak.
apaçac bei Böhthlingk p. 8.

aral Ch., S., *Steppeninsel* (nament-
lich eine von Wald umge-
bene); Jak. ары; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arke, arke NU., arki T., araki Ch.,
araxi, araxe S., 1) *Branntwein*,
2) *Kumyss*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arkense NU., arkinsi T., arakinsi,
Ch., araxence, *Trinker*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arkernam NU., arkirnap T., Ch., ar-
xirnap S., *knurren*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

argamde NU., argamdi T., Ch., S.,
Strick; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arsenam NU., T., arsanap Ch., ar-
cenap S., *abtrocknen*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arsul Ch., arcul S., *Beutel*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

ârsa NU., T., Ch., ârsa S., *die bei
der Airânbereitung zurückblei-
bende Milch*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arsanap T., *zanken*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arban, *zehn*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arbadeki, *der Zehnte*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arbûlan, *Zehend*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arun NU., arun(η) T., Ch., arun S.,
rein; 𐎠𐎡𐎴𐎠 Kalm. 𐎠𐎡𐎴𐎠

arûkun NU., arûxun(η) T., Ch.,
S., *Dem.*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arûlnam NU., T., Ch., arûlanap
S., *reinigen*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arêlganam NU., T., arilganap S.,
1) *reinigen*, 2) *castriren*; 𐎠𐎡𐎴𐎠

arêlgahan(η) NU., T., *castrirt*.

asān NU., asan(ŋ) T., asan Ch., aca,
S., *Bündel, Packen, Last* (für
ein Reitpferd);

asenam NU., asanap T., Ch., aca-
nap, *auf ein Pferd packen*;

asālnam NU., T., asālanam Ch.,
acālanap, *auf mehrere Pferde
packen*.

āse S., *Frohsinn, Freude*; *Be-
wegung des Körpers*.

āste S., *froh*.

anxan(ŋ) Ch., S., *Anfang*;

andaldanam(p) NU., Ch., anduldanap
T., 1) *vertauschen* (ein Pferd),
2) *wechseln* (Geld);

andaldag NU., *Tausch*.

aer NU., aer T., Ch., S., *Laut,
Stimme*;

aernam NU., aernam T., Ch. S.,
lauten;

atka NU., atxa T., atxo Ch., S., *Faust,
geschlossene Hand*;

atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap

S., 1) *streuen*, 2) *giessen*;

adali, *ähnlich, gleichwie*;

adek NU., T., adak Ch., adek S.,
Kennzeichen; vgl. *Ende*.

adekti NU., T., adaktai Ch., adekti,
S., *bemerkbar*.

adeglenam NU., adeglanam T., Ch.,
adeglanap, S., *bemerkend;
endigen*.

adūlnap, *das Vieh weiden, hüten* (bei
Tage);

adūhun NU., adun(ŋ) T., adun Ch.,
adagu (adu) S., *Tabune, Pferde-
herde*;

adūhu bareka NU., adū barulxa T.,
Brautgabe.

aduzenam NU., *hassen*.

aduzuhun NU., *Hass*.

as NU., T., asa Ch., *gieb!*

asernam NU., T., asarnam Ch., acer-
nap S., *holen, bringen*;

asa NU., T., Ch., aca S., 1) *Gabel,
Zweig*, 2) *Heugabel*;

azerga NU., T., azarga Ch., azarga
S., *Hengst*;

abaga, *Oheim, Vaterbruder*;

abanam NU., abapap T., S., *neh-
men*;

abādenam NU., T., abāsenam T., abā-
cenap S., abāsinap Ch., *fort-
tragen, fortführen*;

abernam NU., T., abirnap Ch., S.,
emporklettern; 𐎠𐎡𐎢𐎣

aberûnam NU., T., abirûnap Ch.,
S., *klettern lassen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

aberûlga NU., *Treppe*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥 *das*
Emporsteigen. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦

ablanam NU., T., Ch., *verderben*
(durch Gift und heimliche
Künste); vergl. Jak. a6, *Zau-*
berei, a6a, *Gift*.

abdera NU., abder, *abdar T., S.,
grosse Kiste; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

aman NU., aman(ŋ) T., Ch., ama S.,
Mund; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

amugui, *stumm*.

amen NU., amin (amen) T., amin
(amen) Ch., ame S., *Hauch*,
Leben; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

amede NU., amida T., amedi,
amidi, amedui, amidui Ch.,
amedui S., *belebt*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦

ametan NU., S., amitan T., Ch.,
Geschöpf, Thier; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦

ametkanam NU., amitxanam T.,
amitxanap Ch., amesxanap S.,
athmen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧

amar NU., T., Ch., amor S., *Ruhe*,
Ausruhen; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

amartai, amārzan Ch., *glücklich*.
amarnam NU., T., Ch., amornap
S., *ausruhen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦

amten NU., amten T., amtan(ŋ) Ch.,
amta S., *Geschmack*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

amtetê NU., T., amtatai Ch., amtatê,
amtetê S., *schmackhaft*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦

amtêkan (amtaikan) NU., amtêkan
S., *süss*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧

ê, Interjection der Frage.

ei, Interjection des Rufens; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤

eke NU., ike T., exe S., *Mutter*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

eksi T., *kleine Niederung*; K. 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

ekse NU., *steil*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

eksesik, *etwas steil*.

egeše NU., igiši T., egeši Ch., egeše
S., *ältere Schwester*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦

êx! eh! Interjection des Vorwurfs.

exener Ch., S., ikener T., *Weib*;
s. eke; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥

eleä NU., ilê T., ilê Ch., S., *Weihe* 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦
(*Falco milvus*);

eleheŋ NU., elehun(ŋ) Ch., eleš S.,
ulöhöŋ(n) T., *Sand*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧

eleŋ NU., uluŋ T., ölön Ch., ölön(n)
S., *Hunger*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧

- eleikäm NU., ʋlödenäp T., öldönep, Ch., ölösnep S., *hungern*;
 eledeheŋ NU., ʋlödhöŋ T., öldöhön(ŋ) Ch., ölöshelen S., *hungrig*.
 elur NU., ilur (elur) T., Ch., *nüchtern*; s. erul.
 elgeŋ NU., ilegeŋ(n) T., ilegä, iŋege S., elegen Ch., *Leber*;
 elgekatanam NU., iŋexatanap T., *laut lachen*; von Leber, u. trocken werden; nach Ansicht der Burjäten wird die Leber beim Lachen trocken.
 elgenäm NU., ölgönäp T., Ch., S., *aufhängen*;
 elgenep, *biegen* (einen Baum).
 elgepse, *Brustlatz*;
 elže S., elžen Ch., *Reihe, Reihenfolge*;
 eltek NU., ʋltuk T., *einfach*;
 eldenäm(p) NU., S., Ch., ildenep T., *gerben*;
 eldep, *jeder*;
 eldem NU., *Freund, Liebling*.
 ere NU., Ch., S., ire T., 1) *Mann*, 2) *Männchen*;
 èrenep 1) *spinnen*, 2) *stottern*; èrʋ S., Ch., *stotternd*;
 erul S., *nüchtern*;
 erulnäm NU., *quälen, plagen, von Sinnen bringen*;
 erkê NU., irkei T., erki, erxi Ch., erxe S., *Daumen*;
 erge, *Ufer*;
 ergenäm(p) NU., Ch., S., irenäm T., *sich umwenden, sich drehen, umgehen*;
 ergeldenäm NU., *sich umdrehen, umwickeln*.
 ergun Ch., S., *breit*;
 erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch., *Schmetterling*;
 eräŋ NU., ireŋ(n) T., eren(ŋ) Ch., eren S., *bunt*;
 erälnäm NU., erelenäp Ch., S., irelnäp T., *bunt machen*;
 erulnäm NU., *wenden*;
 erte, irte, *früh*;
 enäk NU., S., inak Ch., inäk T., *Liebling, Freund*;
 ene, *dieser*;
 eneseŋ NU., unuşun(n) T., önöseŋ Ch., önöceŋ S., *Waist, verwaist*;
 entelek, eltenek NU., ʋltenek T., *Hanf*;

ende, *hierher, hier*; 𐌿𐌺𐌰

endehe, endēs S., *von hier*; 𐌿𐌺𐌰𐌶𐌰

et NU., Ch., it T., *Waare*; 𐌿𐌲𐌰

etelnām NU., Ch., ötölnep T., S.,

ötölönep, Ch., *altern*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

etxenep S., *säuern*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

edūi, edū S., *gerade soviel*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

edūdeki, *der sovielle*.

edūisigi, edūcigi, *etwa soviel*.

edūi sinen (- öinē), *gerade soviel*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

esegā NU., isigā T., esege Ch., eege S., *Vater*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

esenām NU., Ch., ecēnāp S., isenāp T., *ermüden, quälen*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰 *beschämen*.

eskenām NU., Ch., S., iskenāp T., *zuschneiden*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

ecen(ŋ) S., *Wirth*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

ebē NU., ibi T., *Mutter, eigne Mutter*; vergl. Jak. äöä, *Grossmutter*.

ebel NU., ebēl S., ȳbūl T., ögöl Ch., *Winter*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

ebeldenām NU., ebelženāp S., ȳbūlzenām T., ögölženep, *überwintern*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

eber S., *Horn*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

eber NU., öber Ch., S., ȳbūr, T., *Busen*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

ebertelnām NU., öbertelnāp Ch., S., ȳbūrtelnāp T., *in den Busen stecken*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

eblenep S., ebelnep Ch., *sich vereinigen, sich fallen*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

eblūlnep S., ebelūlnep Ch., *fallen, vereinigen*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

em NU., Ch., S., im T., *Heilmittel*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

emnenām NU., Ch., imnenāp T., emcelenāp S., *heilen*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

emnūlnām NU., emnūlnām Ch., imnūlnāp T., *heilen lassen*.

ēm NU., ēmä T., *Schulter*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

eme NU., Ch., S., ime T., *Weib, verheirathetes Weib*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

ēmek, *grosser Ohrring*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

emēl NU., S., Ch., imel T., *Sattel*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

emēler, emeler, *reitends, eig. zu Sattel*.

emēllenām NU., S., Ch., imellenāp T., *satteln*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰


emērseŋ NU., imēlseŋ (n) T., *Landwind*.

emednām NU., ȳmūdāp T., ömōdnāp, ömōdnōp Ch., ömōsnōp S., *ankleiden, anziehen*; 𐌿𐌲𐌰𐌶𐌰

emdenäm NU., Ch., S., <i>brechen, verderben</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣	ilû Ch., S., ilû S., <i>überflüssig, zu viel</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣
emdernäm NU., imdirnâp T., <i>verderben, verloren gehen</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣	ilur S., <i>nüchtern</i> ; s. erul, elur. ilgänäm NU., ilgênâp Ch., S., <i>schucken</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣
emdûrnäm NU., imdûrnäm T., 1) <i>sich irren, fehlgreifen</i> , 2) <i>verhindert werden</i> . emdûrûlnäm NU., imdûrûlnäm T., 1) <i>fehlgreifen lassen</i> , 2) <i>verhindern</i> .	ildenâp T., <i>gerben</i> ; s. eldenäm. ilbenäm NU., ilbenâp T., ilbenep S., <i>streicheln</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣
î, Interjection der Verwunderung. ike T., <i>Mutter</i> ; s. eke. ike NU., jike T., jixe Ch., S., <i>gross</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣	itesu S., <i>Sand</i> ; s. elehej. ihixatanap T., ihigexatanap S., <i>laut auflachen</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣 <i>Leber u.</i> 𐎠𐎡𐎢𐎣
îgezi, îgezi, <i>gerade so</i> . igisi T., <i>ältere Schwester</i> ; s. egeše. ihigä NU., ihigei T., isigê S., hegî, higî Ch., <i>Filz</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣	ire T., <i>Mann</i> ; s. ere. ire NU., S., iri T., Ch., jere S., <i>Schneide</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣
ihēj NU., ihin(ḡ) T., ihen Ch., <i>Russ</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣	iregai T., <i>Ladstockholz</i> ; s. jaragai. irenäm NU., irnâp T., jerenep (jerenep), Ch., S., <i>kommen</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣
inqäg NU., inje Ch., T., inji T., S., 1) <i>Elennweibchen</i> , 2) <i>Kamelweibchen</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎠𐎡𐎢𐎣	irenäm NU., jerenâp T., Ch., S., <i>die Haut aufritzen</i> (bei geschlachteten Thieren); <i>zerschneiden</i> . 𐎠𐎡𐎢𐎣
inji T., <i>Ufer</i> ; Kalm. 𐎠𐎡𐎢𐎣	irênäm NU., <i>trauen, einsegnen</i> . irêlgenäm, <i>getraut werden</i> . iror NU., <i>Boden</i> ; s. ojer; 𐎠𐎡𐎢𐎣
ilâhag(n) T., ilâhan Ch., ilâ S., <i>Fliegenart</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣	irûlnäm T., <i>von Sinnen bringen</i> ; s. erûlnäm. irû T., <i>Daumen</i> ; s. erkê. irge Ch., <i>Hammel, Schöps</i> ; 𐎠𐎡𐎢𐎣
ilê T., itê S., Ch., <i>Weihe (Falco milvus)</i> ; s. eleä. ilegeg(n) T., ilege, itege S., <i>Leber</i> ; s. elgej.	irbêkei T., <i>Schmetterling</i> ; s. erbâkê irēḡ(n) T., <i>bunt</i> ; s. erâḡ. irelnâp T., <i>bunt machen</i> .



i^{ren}äp T., *sich umdrehen, umkehren, umgehen*; s. ergenäm.

i^{relden}äp T., *wirbeln*.

i^{se} NU., T., i^{si} T., S., Ch., *Schaft, Stiel*; 


i^{se}hen NU., u^{söh}hön T., ö^{söh}hön(η) Ch., *Weidengebüsch*.

i^{sen}äm NU., i^{sin}äp T., Ch., i^{ic}enep S., *sich schämen*;  


i^{si}genäm, i^{sen}äm, *beschämen*;  

i^{si}rütü NU., T., i^{ic}irtê, *schändlich*.


i^{si}dek, *Schamhaftigkeit*.

i^{si}integê NU., T., i^{si}imtegei T., i^{ic}imtegê S., *schamhaft*; 



i^{si}, iⁱⁿsi, *hierher, hier*, § 174; 


i^{sk}ernäm(p) NU., T., Ch., S., i^{sk}erenep Ch., *pfeifen*; 


i^{zi} Ch., *Mutter*; 

i^{zi}η NU., T., i^{zen} Ch., e^{zen}(η) S., *Wirth*; 

i^{zi} S., *Mutter*; 

iⁿak Ch., iⁿäk T., *Liebling*; 
iⁿaglanap Ch., *lieben*; 

iⁿânäm NU., iⁿenäp Ch., S., T., *lachen*; 


iⁿâden NU., iⁿêden(η) T., iⁿêden Ch., iⁿêde S., *Gelächter*; 


iⁿsagânam(p) NU., T., Ch., iⁿcagânap S., *wiehern*; 


iⁿze NU., T., iⁿzi T., Ch., iⁿde, iⁿze S., *Mitgift*; 


i^t T., *Waare*; s. et. 


i^{te} NU., *hungrig*.


i^{ti}genäm(p) NU., S., i^{ti}genäp T., S., *glauben, sich verlassen*; 

i^{ti}geltê NU., S., i^{ti}geltei Ch., i^{ti}geltê T., S., *gläubig*; 

i^{tk}elnäm NU., i^{ten}äp, i^{tern}äp T., u^{tx}elenep, u^{tx}elenep Ch., *hinten ausschlagen*; 


i^{tk}enäm NU., T., i^{tx}enäp Ch., e^{tx}enenep S., *säuern (Brot)*; 











i^{de}, i^{de} S., i^{den}(η) T., i^{den}, *Speise*; 














i^{den}äm(p) NU., S., Ch., i^{den}äp T., S., *essen*; 

i^{de}lenäm, i^{de}lnäm NU., i^{de}lnäp, -nep, T., Ch., i^{de}lnäp, i^{de}lnep S., *essen*.

i^{de}lgä NU., i^{de}lgä, i^{de}lge S., i^{de}lge Ch., i^{de}lgä T., *Speise*.

i^{de}re NU., i^{de}r, i^{de}re T., i^{de}re S., i^{de}re S., Ch., *Eiler, Fäulniss*; 

idûlnep, *nähren, speisen*; 
 isenäp T., *ermüden*; s. esenäm.
 isigä T., *Vater*; s. esegä.
 iskenäp T., *zuschneiden*; eskenäm.
 izi, 1) *Weib, Frau*, 2) *Tante* NU.,
ältere Schwester T.
 ibi T., *Mutter, eigne Mutter*; s. ebê
 im T., *Heilmittel*; s. em.
 imnenäp, *heilen*.
 immûlnäp, *heilen lassen*.
 ime T., *verheirathetes Weib*; s. eme.
 ime, *solch einer*;  
 îmesigi, îmeçigi, *etwa ein solcher*.
 imêl T., *Sattel*; s. emêl.
 imêllenäp T., *satteln*.
 imîlsej T., *Landwind*; s. emêrsej.
 imdûrnäp T., *sich verirren, fehlgehen*;
 s. emdûrnäm.
 imdûrûlnäp, *hindern*.
 oi S., *Wald*; 
 oitoi, *waldig*;  
 oij NU., oij(n) T., oi S., *Gedanke*; 
 oitê NU., oitoi T., S., *denkend,*
verständlich.
 oilganam NU., T., S., oilgo-
 nom Ch., *begreifen*; 
 oire NU., oiro T., S., Ch., *nahe*,
 § 173; 
 oirikono NU., oirxana T., oirxaŋ,
 oiroxoŋ Ch., *nahe*; 

oirki NU., oirxi, oirij S., oirîn(g),
 oirexi Ch., *nahe belegen*.
 oirtanap S., oirtonap Ch., *sich*
nähern;  
 oimahaŋ NU., T., oimahon Ch., oi-
 maso S., *Strumpf*; 
 oimanap Ch., waten NU., *schwim-*
men; 
 oimalnam, *schwemmen*.
 ôkenam NU., *verlassen*; s. orxenap.
 okor NU., *kurz*;  Dem. okor-
 kaŋ.
 okorsik, *etwas kurz*.
 oksej NU., okco S., *kleine Niederung,*
Senkung, Bergthal;  Kalm.
 oktorgoi Ch., *Himmel*;  Kalm.
 oxotno Ch., ogotnô S., *eine Hasenart*
(Lepus Ogotona Pallas); 
 oŋoso Ch., oŋoco S., *Boot*;  
 ojenam(p) NU., S., Ch., *nähen*;
 oŋor T., S., Ch., *Boden*;  
 oloŋ NU., olom T., S., Ch., *Bauch-*
gurt; 

olon, olong, <i>viel</i> ;	orbûlnap T., orbûlnop S., Ch., <i>drehen, wenden</i> ;
oloso S., olohon(η) Ch., <i>Hanf</i> ;	ošenam NU., ošenop T., Ch., očenop S., <i>fortgehen</i> ;
olnam(p) NU., T., S., olnop Ch., <i>finden</i> ;	onotkanj NU., <i>Märchen</i> ;
olterik NU., S., <i>kleine Insel</i> ;	onotkalnam, <i>Märchen erzählen</i> .
oroi, <i>spät</i> ;	ondô, <i>ausser</i> , § 173; <i>besonders</i> ;
oroitanam(p) NU., T., S., oroitanop Ch., <i>sich verspäten</i> ;	otek NU., otok Ch., T., <i>Nothlager</i> ;
oronj NU., oron(η) T., oron Ch., oro S., <i>Bett</i> ;	cf. Jak. orȳ, <i>Lagerplatz</i> .
Orot T., Oros S., <i>Russe</i> ;	otokoi NU., <i>Bärin</i> ; cf.
orotxanap T., orosxanap S., <i>schmelzen</i> ;	<i>Bär</i> .
vergiesen.	otolnam NU., otolnap T., S., otolnap Ch., <i>schneiden</i> ;
orxenop S., Ch., orkenap T., <i>verlassen</i> ;	odonj NU., T., odon T., Ch., <i>odo S., Stern</i> ;
ornam NU., ornap T., ornop S., oronop Ch., <i>eingehen, herabgehen</i> ;	oso S., <i>Wasser</i> ;
orûlnam NU., orûlnap T., orûlnop S., orûlonop Ch., <i>herablassen, eingehen lassen</i> ;	osonoi, <i>Wassergeist</i> .
orto S., <i>lang</i> ;	ozenam NU., T., <i>küssen</i> ;
ortoxoj, Dem. ortosik, <i>etwas lang</i> ;	ober NU., obor T., <i>schlecht, untauglich</i> .
ortôšij, <i>längs</i> .	obersik NU., oborsik T., S., Dem.
ortôšo, <i>entlang</i> ; § 173.	ökenj NU., ökin(η) T., <i>Tochter, Mädchen</i> ;

ðkōŋ NU., T., ðxōn Ch., ðxō S., *Fett, Talg* (von Fischen u. anderen Thieren, roh);

ögōnām, ögānām NU., ökōnöp T., öksōnöp S., Ch., *gegen den Strom fahren*; von oben; dasselbe.

ögöl Ch., *Winter*; s. ebel. ögölzenep, *überwintern*. ögölzen, *Winterlager*.

ögōnām NU., ögōnāp T., ögōnöp Ch., ögōnep S., *geben*;

öglā NU., öglōŋ(n) T., öglō T., S., *Morgen*;

öglōgör, *morgens*.

öglōai keran, *Morgenröthe*.

öhögē NU., T., ösögē S., *Ferse*;

ðhōn, *er*.

öŋölei T., Ch., öŋölê Ch., *Bibergeil*.

ölerbe NU., ölerbe T., *Schmiedezange*; s. örölbe

ölöksēŋ NU., ölöksin(ŋ) T., ölökciŋ(e) S., *Rennthierkuh*; Weibchen.

ölögehe, ŋlegehe, *oder*: s. ali.

ölōŋ(n) S., ölōn Ch., *Hunger*;

ölösnöp S., ölödnap, öldönep Ch., *hungern*;

ölöshelen S., öldöhōn(ŋ) Ch., *hung- rig*;

ölgē NU., T., ölögē S., *Wiege*;

ölgōnap T., ölgōnöp S., Ch., *auf- hängen*;

öldēŋ-hara NU., *der Septembermonat*.

ör (örö) *selbst*, § 88.

örðlä NU., örðlö (örðlê) T., örðl S., 1) *Seite*, 2) *Seitenriemen für einen Vorder- und Hinterfuss*, 3) T., Ch., *Hälfte*;

örðlsenep S., örðlednāp, *festbinden*, (Vorder- u. Hinterfuss);

örölbe S., *Schmiedezange*;

örkō NU., T., ŋrxō S., 1) *Quelle im Moor*, 2) *Schornstein*; vergl. *erhaben*; Zeltkappe.

örgōn NU., Ch., örgōŋ(n) T., *Schlitten*.


örgōnām NU., örgōnāp T., örgōnep Ch., S., *aufheben*;


örmā NU., örmō T., S., Ch., *Schmanti- haut*;


örēŋ NU., ören(ŋ) T., öri Ch., ŋri S., *Schuld*;


öretê NU., T., öritei (-tê), Ch., <i>schuldig.</i>	öder, ödür, ödör NU., ödür T., öder T., S., Ch., <i>Tag;</i>
öřernäp T., <i>die Schuld einfordern.</i>	ödöreitij, <i>Mittag.</i>
ösödhön(ŋ) Ch., <i>grosse Weide.</i>	ödörleñäp T., <i>Mittagsruh hal-</i> <i>ten;</i>
önösey Ch., önöceŋ S., <i>Waise;</i>	ödö, <i>entgegen.</i>
önder, öndür NU., T., S., öndör Ch., <i>hoch, erwachsen;</i>	ödnäm NU., ödnäp T., <i>wachsen</i> <i>NU., Frucht tragen T.;</i>
öndênäm NU., öndênäp T., öndü- nep S., Ch., <i>sich erheben.</i>	ösö, Dem. ösöxön, öcögön, <i>wenig;</i>
öndênäm NU., öntenäp Ch., T., ön- zenep S., <i>einen Tag zubringen,</i> <i>rasten;</i>	ösögoldör, öcögder (= öcög öder) S., <i>gestern;</i>
öne, öni NU., T., S., öni Ch., <i>längst;</i>	öpsuŋ NU., T., öpsön Ch., <i>Brust;</i>
öäinke NU., öäinki T., öäinei Ch., öäini(e) S., Dem.;	öbel NU., T., öbül T., S., <i>Winter;</i> <i>s. ebel.</i>
öäisik § 175.	öbelzäj T., <i>Winterlager.</i>
ötölnäp T., ötölenep, ötölnep Ch., ötöl- nep S., <i>altern, alt</i> <i>werden;</i>	öbelzenäp T., <i>überwintern.</i>
ötköŋ NU., ötkön(ŋ) T., ötkön Ch., <i>dicht (Wald);</i>	öber S., Ch., 1) <i>Busen, 2) Südseite</i> <i>eines Berges;</i>
ötkösik NU., T., Dem.	öbertelnep S., Ch., öbertelenep Ch., <i>in den Busen stecken.</i>
ödeheŋ T., <i>Flick vom Schaafpelz;</i>	öber NU., T., öbür T., eber S., <i>Horn;</i>
ödehen Ch., <i>Stücke von Eisen,</i> <i>Stahl u. s. w.;</i>	öbertê NU., öbürtê T., ebertê S., <i>gehört;</i>
ödeŋ NU., ödeŋ(n) T., <i>Feder;</i>	öbeŋ NU., öbeŋ(n) T., öböcŋ(e) S., <i>Krankheit;</i>

öbestê NU., T., öböšintei Ch., öböštê S., <i>krank</i> ;	ömdegān NU., öndegān(ŋ), öndögān(ŋ) T., öndögōn Ch., öndögō S., <i>Ei</i> ;
öbestei Ch., <i>besessen</i> .	ömdegelnām(p) NU., öndögōlenep Ch., öndögōlnep S., <i>Eier</i> <i>legen</i> ;
öböhōŋ NU., T., 1) <i>Gras</i> NU., 2) <i>Heu</i> T.;	ömsek NU., önsək T., unžuk S., <i>Axt-</i> <i>rücken</i> ; <i>vergl. Jak. оухох.</i>
öböhötê NU., T., öböšötê S., <i>gras-</i> <i>reich</i> ;	û NU., Dem. ûdem, usik; ûda T., Dem. ûzagai; ûgem S., 1) <i>breit</i> , 2) <i>weit</i> ;
öbugōŋ NU., öböğōŋ(n) T., S., Ch., <i>Greis</i> ;	uilanam(p) NU., T., S., Ch., <i>wei-</i> <i>nen</i> ;
öbdek NU., S., öbedek T., Ch., <i>Knie</i> ;	uilalga, <i>Gewein</i> . uilan T., S., <i>dasselbe</i> . uilagalnam NU., uilalnap T., ui- lûlnap S., Ch., <i>weinen</i> <i>machen</i> ;
ömöke NU., ömöki T., ömöxi Ch., S., <i>verfault</i> ;	uitan NU., T., uitan Ch., uitun S., <i>eng, schmal</i> ;
ömökernām(p) NU., T., ömōxir- nep Ch., S., <i>verfaulen</i> (von trocknen Sachen); <i>fau-</i> <i>len</i> .	uitakan NU., uitaxan(ŋ) T., Ch., uitaxan S., Dem.;
ömösneŋ S., ömödnöp, ömdönep Ch., <i>ankleiden</i> ;	uitasek NU., uitasik T., S., Ch., <i>etwas eng</i> . uiso S., <i>Birkenrinde</i> ;
ömkanām NU., ömkenāp T., ömxö- nep S., ömxönöp Ch., <i>mit den</i> <i>Zähnen einhauen</i> ;	


uimar, *unzuverlässig, unbeständig, un-*
verständlich; von  *schwim-*
men.

uker NU., T., uxor S., uxur Ch.,
Rindvieh; 

ukenam NU., ūkenāp T., *sterben,*
umkommen; 

ukel NU., ūkel T., ūxel S., Ch.,
Tod; 


ukuhun NU., ūkehān T., ūxesen
S., *tot.*

ukuk NU., ukuk T., ukek S., Ch.,
Kiste, Kasten;  

ukuglenam, *in die Kiste legen.*


ukur NU., *Taucher; T., Reiher.*



ukuri-ṇuden(n) T., uxuri-ṇude S.,
uxurê-ṇuden Ch., *schwarze Jo-*
hannisbeere.


ukudel NU., T., uxudel Ch., *Teufel;*
cf.  *Leichnam.*

uktanam(p), *begegnen, empfan-*
gen; 


uxa T., uxā S., *Schweissfuchs.* 

uxan, Ch., *Verstand;* 


uga, ugaha, *sehr;*  

ugānam(p), *waschen;* 

ugānam(p), *sich waschen.*


ugze NU., Ch., ugze(i) T., ugze(i)
S., *Saughorn;* 

ugzenam(p) NU., T., Ch., ugzenap,
säugen aus einem Horn; 

uhun NU., uhun(ḡ) T., uhan Ch.,
Wasser; 

uhunêke NU., *Wassergeist.*

uhunaiki iziḡ, uhanai Ch., *Wasser-*
geist (Wasserwirth).

uge NU., ugi(e) T., ugi S., Ch.,
Axtauge, Axtloch; 


uḡonam NU., *farzen;* 

ûjel NU., ûkel T., ûxel S., Ch.,
Athem.


ûjelnam NU., ûkelnap T., ûxel-
nap S., uxelanap Ch., *athmen.*

ûjelganam NU., *athmen lassen.*

ujenam(p), *festbinden, binden, knüp-*
fen; 


ujelga NU., Ch., ujā S., *Kno-*
ten; 

ujogaḡ NU., *Asche;* 

ula, *Sohle, Fuss-, Schuhsohle;* 

ûla, *Zunder;*  

ûla NU., T., *kleiner Berg; Ch., S.,*
grosser Berg; 

ûlatê NU., ûlatai T., Ch.,
bergig; 

ulaŋ NU., ulaŋ(n) T., ulān S., ulān Ch., roth;

ulāniden, Rothauge (*Cyprinus rutilus*).

ulāgana NU., T., 1) Preiselbeere, 2) NU., Beere; 3) S., Ch., rothe Johannisbeere; oseille sauvage, épine vinet te de Sibérie, Kowal. S. 397.

ulainam(p), roth werden;

ulailganam(p) roth machen;

ulut NU., T., Ch., ulus S., Volk;

ûlsanap, sich begegnen, sich sehen;

ulāhan NU., ulāhan(n) T., ulāhan Ch., Espe; ulāso S., Pappel;

ule NU., S., ulen(n) T., ûli Ch., Vogelkropf;

ûlenam(p) heulen;

ûtelga, Geheul.

ur NU., T., ûr S., Ch., Mörser;

ûr Ch., ur, T., S., 1) Dampf, 2) heftiger Zorn;

ûrtai T., S., zornig;

ûrlanap S., T., ûralnap Ch., zürnen;

ûrlûnap, erzürnen;

ûrak, Milch nach dem Kalben;

ûrak-tarxi Ch., Gehirn;

urek NU., T., Verwandter;

urodnam(p) NU., T., Ch., urosnam S., rinnen, fließen;

urugui NU., urgui S., Blume; urgui Ch., eine gewisse Blume.

urul NU., T., S., ural, Ch., Lippe;






















urûdnam(p) NU., T., urûdanam S., Ch., stromabwärts fahren;

uruse NU., Zellstange; vergl. Jak. yparac.

urgonap Ch., wachsen;

ûrlanam NU., wärmen; s. ûr.

urde NU., urda T., Ch., 1) das Vorderere, 2) früher, 3) vorwärts, 4) Süden;

urdehe NU., urdaki T., urdaxi Ch., S., urdîn Ch., urdîŋ S., <i>früherer</i> ; 	urəŋ NU., uran(ŋ) T., urəŋ S., urəl Ch., <i>Ruf, Rufen</i> ; 
urdornap, <i>voranfahren</i> . Uraŋkaŋ NU., <i>Karagasse</i> ; 	ûške NU., uški T., ûški Ch., uške(i), ûške S., <i>Lunge</i> ; 
ureka NU., urexa T., S., Ch., urxax, <i>Schlinge</i> ; 	unagam(p), <i>fallen</i> ; 
urekadnam NU., urexadnap T., urexadanap S., urxadanap Ch., <i>mit der Schlinge fangen</i> ; 	unaganam NU., unagānap S., Ch., uŋānap Ch., <i>fällen</i> ; 
urelnam NU., S., urəlanap Ch., ur- lenap S., <i>fort-, wegziehen</i> ; vergl. <i>sich erheben</i> . 	ûnam(p), <i>trinken</i> ; 
urəlûlnam NU., S., urəlûlanap Ch., urlûlnap T., <i>umstellen</i> ; 	ûlganam(p), <i>tränken</i> ; 
urəldag NU., urəldag(n) T., urəldan Ch., urəldâ S., <i>Wettrennen</i> ; 	uneheŋ(n) T., unese S., <i>Asche</i> ; 
urəldanap(p), <i>wettrennen</i> ; 	unogun, unogon NU., unagag(n) T., unagan Ch., unaga S., <i>Füllen</i> ; 
urenam(p), <i>rufen</i> ; 	untanam(p), <i>schlafen</i> ; 
	unternam NU., unternap T., S., un- taranap Ch., <i>erlöschen</i> ; 
	unterûlnam NU., untarānap T., Ch., S., <i>erlöschen machen, auslö- schen</i> ; 
	urâ S., Ch., <i>Zeltstange</i> ; 

uæŋ NU., *Rauch*.

uæŋtê, *rauchig*.

uæŋ T., S., *Rauch vom Waldbrande*; Nebel, Dampf;
Jak. yuāp Kimmung, Höhenrauch.

uæŋkanam NU., *rauchen*.

ûta, *Ranzen, Reittasche*;

ûtalnam NU., ûtalnap T., S., ûtalanap Ch., *in die Tasche stecken*.

utan(ŋ) T., utan Ch., utâ S., *Rauch*;

utâtai T., Ch., *rauchig*;

utanap T., S., Ch., utâdanap, *rauchen*;

utu NU., uta T., Ch., *lang*.

utakaŋ NU., utaxaŋ T., Ch., Dem.;

utašik, *länglich*.

utâše, utanârai NU., utâšin T., Ch., *längs*.

utuhuŋ, utohuŋ NU., utahaŋ(n) T., utahan Ch., utaso S., *seidene Schnur*;

uturkai, *Hälfte*;

utogolzeŋin T., *Schnepfe*; *Numenius Arquata Pallas*;

udân, *langsam, allmählich*;
udâ udâgar, *häufig*.

udernap NU., udarnap T., S., udarnap Ch., *austrennen*;

umkelnam NU., *riechen, schnupfen*;
s. ômôke.

umbanap S., Ch., *waten*;

umbânap S., *schwimmen*.

uŋkel T., uŋxel S., *Tod*;

uŋkenâp T., uŋxenep S., Ch., *sterben*;

uŋkehâŋ(n) T., uŋxesep S., uŋkehen Ch., *tot*.

uŋktênep Ch., *pflücken, raufen*;

uŋxin Ch., uŋxiŋ(e) S., *Mädchen, Tochter*;

uŋge T., Ch., S., *Wort*;

uŋgê NU., T., S., uŋgei Ch., T., *ohne, nicht*;

uŋgeitê T., Ch., uŋgêŋê S., *arm*.

uŋgêrnâm(p) NU., T., S., uŋgêrenep Ch., *Noth leiden, arm sein*.

uŋhê T., *Zeltstange*.

uḥuḡ NU., Ch., uḥuḡ(n) T., uḥu S.,
Haar (des Menschen);

uḥeḡ(n), Unwetter, Regen oder Schnee.
uḥé Ch., fortwährender Regen.
uḥērenep Ch., fortwährend
regnen;

uḡ NU., uḡ(uḡ) T., uḡ Ch., u S.,
Warze; s. Jak. yōh; §

uḡenām(p), zerknütern.

uḡe NU., T.; S., uḡi Ch., Glied,
Baumschicht;

uḡēte NU., Ch., S., uḡēte(i) T.; Vetter;
Neffe.

uḡik, Ueberschoemmung;

uḡöhöḡ NU., uḡöhöḡ(n) T., uiso S.,
uḡihen Ch., Birken-
rinde;

uḡlānām NU., S., Ch., uḡlēnāp T., zu-
rücklassen;

uḡleḡ NU., uḡleḡ(n) T., uḡlen Ch., uḡle
S., Wolke;

uḡlē NU., T., uḡlēte T., Ch., uḡlēte
Ch., bewölkt;

uḡlöhön(ḡ) T., Sand; s. eleheḡ.

uḡu, nicht; § 104.

uḡu NU., T., zuviel; überflüssig.
uḡumze, zuviel;

uḡuḡ(n) T., Hunger;

uḡlōdenāp, hungern;

uḡlōdöhöḡ(n), hungrig.

uḡtenek, Hanf.

uḡtuk T., einfach;

uḡdenep T., S., Ch., bleiben;

uḡdenām(p) S., jagen;

uḡleger T., S., Ch., Märchen;

uḡlēnām(p), blasen;

uḡr NU., S., Ch., Vogelnest; T. Wald-
vogelnest; NU. Thierlager;

uḡreḡxai T., Vogelnest auf der Erde;
im Wasser etc.

uḡrenām(p) NU., T., S., Ch.,
reiben;

uḡrelsēnām NU., uḡregdenām T., S.,
Ch., sich reiben; gerieben wer-
den.

uḡri S., Schuld;

uḡritē, schuldig.

uḡrinep Ch., verschwenden.

uḡrū S., Schlüttenkufe; Kinn,
Kinnlade.

uḡrxō S., 1) Quelle im Moor; 2) Schorn-
stein; s. örkō.


uḡgänām NU., urgenep T., S., Ch.,
erschrecken (vom Pferde).


<p>urgânâm NU., urgênâp T., S., Ch., in Schrecken setzen; </p>	<p>unugun NU., unegen(n) T., unegen Ch., unege S., Fuchs; </p>
<p>urgölnâm(p) NU., T., urgelnep S., urudenep Ch., auf dem Rücken tragen; s. örgönâm.</p>	<p>unuşun(n) T., Waise; </p>
<p>urtehen NU., T., Flick, Lappen von Tuch od. haarlosem Pelz; </p>	<p>undenâp Ch., küssen; s. ozenam.</p>
<p>urtese S., Tuchlappen.</p>	<p>unzuk S., Aztrücken; s. ömsek.</p>
<p>urâ T., früher; s. urde.</p>	<p>unân NU., unen T., unen Ch., Kuh;</p>
<p>urêke, urêne NU., urâki, urâni T., früherer.</p>	<p>utugun NU., weibliches Geschlechts- glied; </p>
<p>urê-hara (von ur, Nest), December.</p>	<p>utur, schnell, bald; </p>
<p>urðhôn(ŋ) T., Weidengebüsch; Jak. yör.</p>	<p>utxelnep, utxelenep Ch., hinten aus- schlagen; s. uskelnep.</p>
<p>uskelnep S., hinten ausschlagen; </p>	<p>utxun S., dick; </p>
<p>uzenâm(p) NU., T., Ch., uzene S., verderben, verfaulen (von wei- chen Dingen); </p>	<p>utxusik, etwas dick.</p>
<p>uneg, wahrlich; </p>	<p>ude Ch., Mittag, Mittagszeit; </p>
<p>unesnâp S., undenâp Ch., küssen; s. ozenam.</p>	<p>udelnep, Mittagsruh halten; </p>
<p>unir NU., T., uner Ch., unur S., Geruch; </p>	<p>ude S., Feder; </p>
<p>unirtê NU., T., unêrte Ch., unurtê S., riechend, stinkend; </p>	<p>ûden NU., T., ûden Ch., ûde S., Thür; </p>
<p>unednâp T., unednep S., undenep Ch., riechen; </p>	<p>udeşe NU., udesi(e) T., udesi Ch., Abend; </p>
	<p>udeşenâm(p) NU., T., Ch., be- gleiten; </p>
	<p>udenep S., Ch., dass; </p>
	<p>udui, gerade soviel. </p>


usugun, *neulich*; 


usnep S., *wachsen*; 

uzenäm(p) NU., T., Ch., uzēnep S.,
sehen; 

uzūlnäm(p) NU., T., uzūlenep Ch.,
uzūlnep S., *zeigen*; 

uṣur NU., T., Ch., uṣur S., *Schluss*,
Ende; 

uṣenäm(p) NU., T., uṣēnep S.,
schinden; 


uṣū S., *Brust*; 

uṣtēnäm(p) NU., T., *pflücken, rau-*
fen; s. uṣtēnep.


uṣūl T., *Winter*; s. eṣūl.


uṣūlzenāp, *den Winter zubringen.*

uṣur T., *Busen*; 

uṣūrtelnāp, uṣūrtēnāp *in den Bu-*
sen stecken; 

uṣūdnāp T., *ankleiden*; s. ōmōsnep.


uṣdōhöṅ NU., uṣdōhöṅ(n) T., uṣ-
dehen Ch., uṣdōsō S., *Wurzel*,
Baumwurzel; 


kailāhan NU., kailāhan(n) T., xailāhan
Ch., *Pappel*; xailoso S., *Ulme*;
Ulme. 


kailenam NU., xailenap T., S., Ch.,
schmelzen, aufthauen (von Eis);


kairek NU., xairek T., S., *Schleif-*
stein; vergl.  *Kiesel*.


kairegdenam NU., xairegdenap T.,
xairegdenap S., *schleifen*.

kaiše NU., xaiši(e) T., Ch., xaiše S.,
Scheere; 

kaiselnam NU., xaiselnap T., Ch.,
xaiselnap S., *scheeren, be-*
schneiden; 

kaiba NU., xaiba T., zabe Ch., *klei-*
nes Boot;  *kleiner Kessel*.


kakālnam NU., xagalnap T., S., xaxal-
nap Ch., *spalten, ackern*; 

kakarnam NU., *in Spalten gehen*;
xagarnap T., S., xaxarnap Ch.,
zerreißen; 

kakaṣenam NU., *zerreißen*.


kakarkai NU., *Loch, Spalte*; 

xaxarkai Ch., xagarxai S., *löcherig*.


kag NU., xag(n) T., xâu (xây) Ch.,
Pl. xânut, *Fürst*; 


kajenam NU., xajenap T., S., xaja-
nap Ch., *werfen*; 


kala NU., xala T., Ch., *Möve*.

kalakai NU., xalaxai T., S., xalāxai
Ch., 1) *Nessel*, 2) *Kie-*
men; 


kalanam NU., xalanap, T., Ch., S.,
flücken;  *bedecken*.


kalāhaḡ NU., xalāhaḡ Ch., 1) *Flück*,
2) *Tasche*; 


kaluḡ NU., xaluḡ(n) T., xaluḡ S.,
Ch., *warm, heiss*; 


kalenam NU., xalenap T., xalanap
S., Ch., *sich wärmen*;  *brennen*.

kalānam NU., xalānap T., S., Ch.,
wärmen.


kalternam NU., xalturnap T., xalter-
nap, xaltirnap Ch., xalkernap S.,
ausgleiten; Jak. халтарыи; 


kalterūlnam NU., xalturūlnap T.,
xaltirūlnap Ch., xalkerūlnap S.,
ausgleiten machen; 


kalterūlkai NU., T., xalturūxai T.,
xaltirxai Ch., xalkerxai, xalke-
rūxai S., *schlüpfrig*; 

kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch.,
Löffel; 


kalber NU., *schief, schielend*; 


kalbehernam NU., xalbehernap T.,
xalbasurnap S., *sich auf eine*
Seite werfen (vom Pferde); 


kałahaḡ NU., xalaḡaḡ(n) T., xalaḡan
Ch., xalaḡaso, 1) *Haut, Häut-*
chen, 2) *Baumrinde*; 


kałuḡ NU., xaluḡ(n) T., Ch., xaluḡ
S., *Otter*; 

kara kałuḡ NU., xara xaluḡ T.,
Ch., xara xaluḡ S., *schwarze*
Otter.


















kara NU., xara T., S., Ch., *schwarz*,
dunkel; 

karašik NU., xarašik T., Ch., S.,
Dem.; 


kapkara, kapkar NU., xapxara T.,
S., Ch., *sehr schwarz, dun-*
kel;  


karlanam NU., xarlanap T., S.,
Ch., *schwarz werden*; 


karlūlnam NU., xarlūlnap T., S., Ch., <i>schwärzen</i> ;	kārnam NU., xāgdenap T., S., Ch., <i>zugeschlossen sein</i> .
karlur NU., <i>Dinte</i> ;	karsaga NU., xarsaga T., Ch., xar-caga S., <i>Falke, Habicht</i> ;
karanam NU., xaranap T., S., Ch., 1) <i>sehen</i> , 2) <i>wachen</i> ;	karānam NU., xarānap T., xarainap S., Ch., 1) <i>hüpfen, springen</i> , 2) <i>im Galopp fahren</i> ;
karānam NU., xarānap T., S., Ch., <i>schellen</i> ;	kana NU., xana T., S., Ch., <i>Wand</i> ;
karāsagai NU., xarāsagai T., Ch., xarācagai S., <i>Schwalbe</i> ;	kānam NU., xānap T., S., Ch., <i>zuschliessen</i> ;
karam NU., xaram T., S., Ch., <i>Mitleid</i> ;	kārnam NU., xāgdenap T., S., Ch., <i>zugeschlossen werden</i> ;
karamtē NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch., <i>mitleidig</i> ;	kandagai NU., xandagai T., S., Ch., <i>Elenthier</i> ;
karamnam NU., xaramnanap (xairlanap) T., S., Ch., <i>Mitleid haben</i> ;	kansui NU., xansui T., xansui Ch., xancui S., <i>Aermel</i> ;
karu NU., xarū T., Ch., <i>geizig, hab-süchtig</i> ;	kaṇānam NU., xaṇānap T., S., Ch., <i>husten</i> ;
karūšik NU., xarūšik T., <i>geizig, habsüchtig</i> .	kaṇādeg NU., xaṇādeg(n) T., xa-nādan(n) Ch., xaṇādā S., <i>Husten</i> ;
kargana NU., <i>Spierpflanze</i> ;	katanam NU., xatanap T., S., Ch., <i>trocken werden, trocknen</i> ;
kargui NU., xargui T., S., Ch., <i>Weg</i> ;	
karše, <i>Brett</i> ; s. xarši.	


katabaŋ NU., xatahan Ch., xata- haŋ(n) T., xataseŋ S., <i>trocken,</i> <i>dürr, gedörrt.</i>	kadenam NU., xadanap T., S., Ch., <i>einschlagen, befestigen;</i> 
katager NU., <i>etwas trocken.</i>	kadem NU., xadem, xadam T., S., xadam Ch., <i>Schwieger-</i> 
katānam NU., xatānap T., S., Ch., <i>trocken machen, trocknen;</i> 	kadem eke NU., xadem ike T., xadem exe S., Ch., <i>Schwieger-</i> <i>mutter;</i> 
katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n) T., Ch., xāterzaŋ S., <i>Läufling;</i> 	kadur NU., xadur T., Ch., <i>Sichel;</i> 
katernam NU., xaternap T., xatarnap Ch., xaternap, xācernap S., <i>im</i> <i>Galopp laufen (vom Pferde);</i> 	kaður NU., xaður T., Ch., xaður S., <i>Sense; Jak. хатыр;</i> 
katu NU., xatû T., S., Ch., <i>fest,</i> <i>hart;</i> 	kasapće NU., xasapci T., xačapci(e) S., xasapci Ch., <i>Kinn- oder</i> <i>Ohrlappen an der Mütze; s.</i> <i>čexepće;</i> 
katûsik NU., xatûsik T., S., Dem.	kaser NU., xaser T., xasar, xaser Ch., xacer S., <i>Wange;</i> 
kada NU., <i>grosser, steiniger Berg;</i> xada S., Ch., T., <i>kleiner Berg;</i> 	kasûruŋ NU., xasûra T., xacur S., <i>Tanne; xasûra Ch., Silber-</i> <i>tanne;</i> 
kadāhaŋ NU., xadāhaŋ(n) T., Ch., xadāso S., <i>Nagel;</i> 	kazagai NU., xazagai T., xazagai S., <i>schief;</i> 
kaderan NU., xadaran(n) T., xadaran, xaderan Ch., xadar S., <i>Aesche;</i> 	kazar NU., xazar T., Ch., xažar S., <i>Zaum;</i> 

ienam NU., xazanap T., xazanap
Ch., xazanap S., *beissen*; 


pkak NU., xapkak T., S., Ch.,
Deckel; 


psenam NU., xapsenap T., xapsenap
(xasenap) Ch., xapcenap S.,
drücken, pressen; 


ptagai NU., xaptagai T., S., *Wanze*;
 *platt.*


psagai NU., xapsagai Ch., T., xap-
cagai S., *kleiner Fels*; 

bar NU., xabar T., S., Ch., *Früh-
ling*; 


kabarilenam NU., xabarzenap T.,
Ch., xaburzanap T., xabarze-
nap S., *den Frühling zu-
bringen*; 

berga NU., xaberga T., S., Ch.,
Rippe, Seite; 

beder NU., xabader T., xabadar S.,
Ch., *Geschwulst*; 

kabednam NU., xabadanap T., xa-
badnap Ch., xabasnap S., *an-
schwellen*; 

kamar NU., xamar T., S., Ch.,
Nase; 

kamanam NU., xamanap T., S., Ch.,
fegen, kehren; 

Kamnagaŋ NU., Xamnagaŋ(n) T., Ch.,
Xamnagaŋ S., *Tunguse*; vergl.
Хаҏаҏы, ein Tungusenstamm
Böhtlingk a. a. O. p. 75.



keäze NU., *ein am untern Pelzsaum
angenähtes Tuch.*

kehek NU., *Wolke*; T., *gelbklar*;
 *Bruchstück.*


kehektê, *trübe.*

keŋerek Ch., xeŋerek S., *Pauke*; 

kelar T., *schielend, einäugig*; 


keleg NU., keleg(n) T., kelen Ch.,
xele S., *Zunge*;  


keletê, *bezung*; 


kekê, 1) *stumm*, 2) *stotternd*; 

kelegei NU., keleugei Ch., *stot-
ternd.*

kelêkei T., xelegei S., *stumm, stot-
ternd.*

kekêlnäm(p), *stottern*; 


kelenäm NU., kelenäp T., xelenep
Ch., S., *sagen*; 

kelesenäp NU., Ch., 1) *sich unter-
halten*, 2) *freien*; 

xelcenep S., *sich verloben.*


kelmā T., *Angelhaken*; 

kelmādnam T., *angeln.*


kelāhan NU., kelgāhan(n) T., xelgāhan Ch., xalgaso S., 1) *Pferdehaar*, 2) *Saite*; 


ker NU., T., *Steppe*;


kertē, *steppenreich.* 

kereā NU., kire T., Ch., xirē S., *Rabe*; 

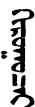
kereāsā NU., kerēse T. (vom russ. крестъ), *Kreuz.*

kerekētē NU., T., xerekētē S., xerek-tei, *nöthig*; 



kereglenām(p) NU., T., xereglenep S., xeregnep Ch., *nöthig haben*; 

kereldenām NU., kereldenāp T., xereldenep S., Ch., *sich zanken, sich streiten*; 


kerenām(p) NU., T., *nagen.*

kerōsōgei NU., T., *kleiner Falke*; 


kersenām(p) NU., T., kersenep Ch., xerčenep S., *zerschneiden*; 

kerba, kerber, *wann*;  

kermāg NU., T., xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*; 


kermeselnām(p) NU., T., xermeselnep Ch., xermeelnep, *Eichhörner fangen*; 


kermise-hara NU., *Eichhornmonat = October.*

ken NU., keg(n) T., xen Ch., xeg S., *wer*; 

kensigi, kensiji, xensiji, *irgend einer.*

kenām(p) NU., T., xenep Ch., xēnep S., *machen*; 

kete NU., kite T., xete S., Ch., *Feuerstahl*; 

ketegene NU., kedegene T., S., gedegene Ch., *Biene*; 

kedui, xedû, kudin, *wieviel*; 

kedûdeki, kûditki, *der wievielte.*

keduisigi, xedûcigi, kudinçigi, *wieviel immer.*

kese NU., T., *Zaubertrommel*; 

kezê, *wann*; 

kezêdesigi, kezêsigi, xizêdesigi, *wann immer.*

kezêsigi ugei, *niemals.*

keptenām NU., ketenāp T., xeptenep S., Ch., *liegen*; 

kebehün(ŋ) T., *Lilienzwiebel.*

kem NU., T., kemzür T., xemze,
xemzür S., 1) *Maass*, 2) *Zeit*,

ᠭᠡᠮᠡ ᠨᠤᠤ

kemagan, *achtend*; ᠭᠡᠮᠠᠭᠠᠨ *Achtsamkeit*.

kemagaté, *in Acht genommen*.

kamagalnam(p) NU., T., kimagad-
nap Ch., *in Acht nehmen*;

ᠭᠡᠮᠠᠭᠠᠨᠠᠮ

kemerdek NU., *Seite*; T., *Brustkorb*.

kemsêrnäm NU., *befürchten*; vergl.
bereuen.

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡᠷᠨᠠᠮ

kilen NU., T., xilen S., xilen Ch.,
1) *Sammet*, 2) *Plüsch*;

ᠭᠡᠮᠡᠯᠡᠨ

kiléma (wohl aus dem russischen
хлѣб) NU., T., *Brot*.

kirāṅ NU., kerāṅ(n) T., xirān Ch.,
xera S., *Morgenröthe*;

ᠭᠡᠷᠠᠨ

öglōni kirāṅ NU., dasselbe.

kirālna NU., keralna T., xirālna
Ch., *es erhebt sich die Morgen-
röthe*.

kirō NU., T., xirō Ch., S., *Säge*;

ᠭᠡᠷᠠᠨ

kirōdnām NU., T., kirōdnāp T.,
xirōdenep S., xirōdnep Ch., *sä-
gen*;

ᠭᠡᠷᠠᠨ

kirtenep Ch., *sich beschmieren*;
kirtēnep, *beschmieren*.

ᠭᠡᠷᠠᠨ

kirmose NU., kermöse T., kermasa
Ch., kermaca S., *Suppe*, *Ge-
därmsuppe*; etwa von
kleingehacktes Fleisch?

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

Kitat NU., T., Xatat S., Katat Ch.,
Chinese;

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

kiternäp NU., katernäp, *sich locken*.

kiterhāṅ NU., keterahaṅ T., ke-
terūxai, *lockig*.

kitermar NU., ketermar *Locke*.

kitogo NU., xoṭogo T., xutaga S., Ch.,
Messer;

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

kîtkür NU., T., xîtkür, *Segel*.

kidû NU., T., *Haselhuhn*; xudû S.,
Rebhuhn.

kibaraṅ NU., *Norden*; Ch., *Regen-
wetter*; aus ᠭᠡᠯᠢᠰᠡᠨ *Luft* und
Regen.

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

kimagadnap Ch., *in Acht nehmen*;

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

koa NU., xoa Ch., *hellroth mit gelb
gesprenkelt* (Ch. von Kühen);

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

koina NU., xoina T., S., Ch., *hinter-
wärts, nach hinten*;









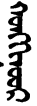









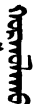
ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

koineke NU., xoinaxi T., S., xoi-
naxi, xoinaki Ch., *hinterer*;

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

koitē NU., xoito T., S., Ch.,
hinterer;

ᠭᠡᠮᠡᠰᠡ

koitê ebe oder eke, xoito exo, Stief- mutter; 	korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap, sich verstecken; 
koitê bâbe, Stiefvater.	
koitê köbun, NU., Stiefsohn.	kôrdunde NU., xôrunde(a) T., xô- runda S., Ch., Zwischen- raum; 
koitê basagan, Stiefkind.	
kolo NU., xolo T., S., Ch., weit; 	
koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch., entfernt, weit.	
kôlê NU., xôlei (xôloi) T., xôloi S., Ch., Kehle, Gurgel; 	kormoi NU., xormoi T., S., Ch., Saum; 
kolser NU., xolser T., xolser S., Scherz; xolsir Ch., Verschwen- dung;  Verschwender.	konanam NU., xononap T., S., Ch., übernachten; 
kolsertê NU., scherzhaft.	konkenur NU., grosse Glocke; xon- kenur T., S., Viehglocke; xon- xenur Ch., Glöckchen; s. xon- xo; 
xolsirtoi Ch., verschwenderisch.	
kolserelnam(p) NU., T., scherzen;  verschwenden.	konzôhog NU., xonzôhog(n) T., Ch., xonsôso S., Steiss; 
koltahan NU., xoltoxon(n) T., xoltoso S., xoltohon Ch., Baum- rinde; 	koneg NU., xoneg T., xonen Ch., xone S., Schaaf; 
kolbog NU., Uluss; vergl.  ver- bunden.	koto NU., Bauch; xoto T., Ch., Ma- gen; 
korkoi NU., xorxoi T., S., Ch., Wurm; 	kosernam NU., xosernap T., xosornap Ch., xoernap S., sterben; 
korgog NU., xorgog T., Fett (das sich beim Kochen absetzt T.).	kopte Ch., xopta, xopte T., xopto Ch., Köcher; 
korgolnam NU., xorgolnap T., xor- gonap S., sich verstecken; 	

kô NU., T., *Kohle*; xô Ch., 1) *Russ*,
2) *Kohle*; xô S., Ch., *Russ*; 𐌿𐌵𐌹𐌸

kôkô NU., T., xôxô S., Ch., 1) *blau*,
2) *schwarzgrau* (vom Pferde);
𐌵𐌹𐌸𐌹

kôkôï NU., kôkôŋ(n) T., xûxen Ch.,
S., *Kind*; 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸

kôkųŋ NU., T., xôxô S., xôxôn(ŋ) Ch.,
Brustwarze; 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸

kôkônâm NU., kôkônâp T., xôxô-
nep S., Ch., *saugen*; 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸

kôkôlnâm NU., kôkôlnâp T., xô-
xôlnep S., Ch., xôxôlnep, *säu-
gen*; 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸

kôksęŋ NU., xûsęŋ Ch., xûcęŋ S., *alt*
(von lebenden Wesen); 𐌵𐌹𐌸𐌹𐌸

kôksęŋ T., xôksęŋ (xôksŋ) S., xôk-
sęŋ Ch. (von Menschen und
Thieren).

kôkseser NU., kôksesik T., kôk-
sesik S., *altlich*.

kôhö, *Kurgan*; 𐌵𐌹𐌸𐌹

kôhöŋ NU., kôhöŋ(n) T., Ch., xôsô
S., *Schaum*; 𐌵𐌹𐌸𐌹

kôhötê NU., xôsôtê S., *schau-
mig*; 𐌵𐌹𐌸𐌹

kôŋöŋ NU., kôŋön Ch., xųŋųŋ S.,
leicht; 𐌵𐌹𐌸𐌹

kôl NU., T., xôl Ch., xųl S., *Fuss*;

𐌵𐌹𐌸

kôlöhöŋ NU., kôlöhöŋ(n) T., Ch., xô-
lösô S., *Schweiss*; 𐌵𐌹𐌸

kôlernâm NU., kôlernâp T., kô-
lernep Ch., xôlernep S., *schwit-
zen*; 𐌵𐌹𐌸

kôlöhölnâm NU., kôlöhölnâp T., xô-
löhölnep Ch., xôlösölnep S., *an-
nehmen, mieten*; 𐌵𐌹𐌸

kôlöhönsê NU., kôlöhönsi (-sin) T.,
xôlöhönsi Ch., xôlösönsi S., *Ar-
beiter, Miedhling*; 𐌵𐌹𐌸


kôllenâm NU., kôllenâp T., xôllenep
Ch., S., *vorspannen*; 𐌵𐌹𐌸


kôlsenâm NU., kôlsenâp T., xôlsönep
Ch., xôlcönep S., *sich wär-
men*; 𐌵𐌹𐌸


kôldenâm NU., kôldenâp T., xôlde-
nep S., Ch., *erfrieren*; 𐌵𐌹𐌸

kôlbernâm NU., kôlbernâp T., xôl-
bernep Ch., S., xôlbönep S.,
sich wälzen (v. Pferde); 𐌵𐌹𐌸

kôlberôlnâm NU., kôlberôlnâp T.,
xôlberôlnep S., Ch., *wälzen*,
niederwerfen; 𐌵𐌹𐌸

köröhän NU., köröhön Ch., kuruhan
T., xuruseŋ S., *erfrozen, ge-*
frozen; vergl.  *Oberfläche.*


körögö NU., T., xörögö S., *Milch-*
branntwein, Airan; 

körnäm NU., kurnäp T., xörnep Ch.,
xurnep S., *gefrieren* (zu Eis);



körgönäm NU., kurgönäp T., S.,
körgönäp Ch., *gefrieren machen*


kônäp T., *jagen* (Thiere); 


köndele NU., T., könzelö Ch., xun-
dil S., *Decke;* 


ködelnäm(p) NU., T., Ch., 1) *sich*
rühren, 2) arbeiten; 


ködelgenäm NU., *rühren, in Be-*
wegung setzen; 

köpkun NU., köpkö T., xöpkön Ch.,
xöpxö S., *Moos;* 

köpsi NU., köpsi (še) T., Ch., xupoi
S., *Bogensehne;* 

köbö Ch., T., xöbö S., *Rand am*
Mannspetz; 


köbun NU., köbun(n) T., xöbun S.,
xöbun(ŋ) Ch., 1) *Knabe,* 
2) *Sohn;*


kömernäm NU., kömernäp T., xö-
mernep S., Ch., *sich um-* 
stülpen;


kömerŋlnäm(p) NU., T., xömerŋlnep
S., Ch., *umstülpen;* 


kömurgê, *Nussschaale;* 


kömnek NU., T., köbenek Ch., *Schnee*
an Baumzweigen; Jak. көмүн,
tiefer Schnee, Böhrlingk
S. 38.


kömdernäm NU., ködelnāp T., xödel-
nep S., Ch., *sich rühren;* 


kömdenām NU., ködelgenāp T., xö-
delgenep S., Ch., *rühren;* 


kui NU., xui T., S., Ch., *Scheide;*


kûko NU., xûxa T., xûxo Ch., xuxa
S., *Kopfhaut;* 


kukulnam NU., xugulnap T., xoxol-
nap Ch., xogolnap S., *zer-*
brechen; 

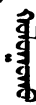
kukurnam NU., xugurnap T., xo-
xornap Ch., xogornap S., *in*
Stücke gehen; 

kûkulnam NU., xûxalnap T., xuxal-
nap Ch., S., *absengen;* 


kuḥuḡ NU., zuḥuḡ(n) T., Ch., xusu S., *Birke*; 


kuḡ-hara NU., *der sechste Monat*.


kulu NU., xula T., S., Ch., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif*; 

kulūnam NU., xulūnap T., S., Ch., *stehlen*; 

kulguna NU., xulgana T., S., Ch., *Maus*; 


kūlnam NU., xūlnap T., S., Ch., *schinden, abschälen*; 


kuldīrgene NU., *schwarze Johannisbeere*; vergl. 



kuḷenam NU., kuḷenāp T., xuḷenep S., Ch., *binden (mit Riemen oder Seilen)*; 

kur NU., xur T., *Balalaika*; xur S., Ch., *Violine*;  


kūrē NU., *Geis*;  


kūrē NU., xūrē (xūrai) T., S., xūrai Ch., *Feile*; 


kūrēdnam NU., xūrednap T., xūraidnap Ch., xūredanap S., *feilen*; 

kurū NU., xurā T., 1) *Regen*, 2) *Birkhuhn*; 1)  2) 

boro xurā S., (Schriftsprache), *Regen*; xuru Ch., *Birkhuhn*.


kurguḡ NU., xurguḡ(n) T., xurgu (xurguḡ) Ch., xurū S., 1) *Finger*, 2) *Zehe*; 


kurse NU., xursa Ch., xurse T., xurca S., *scharf*; 

kursedenam NU., xursatxanap Ch., xursedenap T., xurcasxanap S., *schärfen*; 

kūrsek NU., xūrsek T., Ch., *Sarg*; 

kuḡem NU., xoḡem T., Ch., xorim S., *Festlichkeit*; 

kuḡogog NU., xuḡogog(n) T., xuḡagan Ch., xuraga S., *Lamm*; 

kuśa NU., xuśa T., S., xuse Ch., *Ceder*; 

kūseḡ NU., xūseḡ(n) T., xūče S., *Grab*; xūsen Ch., *Begräbnisplatz*.

kūseḡ NU., xūseḡ T., Ch., xūčōḡ, *alt (von Sachen)*; 

kūseser, *ältlich*.

kuśolnam NU., xuśolnap T., xučelnap S., *graben*; xuśolnap Ch., *mit den Fingern graben*.

kuşuṅ NU., xoşuṅ(n) T., S., xoşun
Ch., 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogel-*
schnabel; 3) *Vorderstevn*;

kundetka NU., *Bibergeil*.

kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.,
mischen;

kutkarnap NU., xutxarnam T., Ch.,
gemischt werden.

kude NU., xude, xuda T., xuda S.,
Ch., *Freiwerber*;

kudek NU., xudek T., xodek Ch.,
xodok S., *Brunnen*;

kudel NU., xudel T., xudal S., Ch.,
Lüge;

kudelselnam NU., xudelselnap T.,
xudalselnap Ch., xudalcelanap
S., *lügen*;

kudeldenam NU., xudeldenap T., xu-
daldanap S., Ch., *verkaufen*;

kudelæ abanam NU., *kaufen*.

kuderga NU., xuderga T., S., Ch.,
Schwanzriemen;

kudere NU., kuderi (kūderi) T., xu-
deri S., *Moschusthier*;

kusa NU., xusa T., Ch., *Hammel*;
xuca S., *Widder*;

kusa-hara, *der März*.

kusenam NU., xušenap T., Ch., xu-
cenap S., *bedecken*;

kuselga NU., xušelga S., Ch.,
Decke;

kusenam NU., xusenap T., xusanap
Ch., xucenap S., *bellen*;

kuselga NU., xusaṅ(n) T., Ch.,
xucâ S., xusan Ch., *Gebell*.

kūzeṅ NU., *Schmeissfliege*.

kupsahṅ NU., xupsahṅ(n) T., *Putz*,
Staat; xupsahan Ch., xupcaso
S., *Kleidung*;

kupselnam NU., xupselnap T., Ch.,
xupcelnap S., *sich anklei-*
den;

kube NU., xobi T., S., Ch., 1) *Theil*,
2) *Tour, Reihe*;

kubânam NU., xubânap T., S., Ch.,
theilen.

xubârnap Ch., *sich theilen*.

kūkenänäm, *kukennäm NU., *lächeln*.

kūṅ NU., kūṅ(n) T., xūṅ S., Ch.,
Mensch;

kūjöhōṅ T., kūjöhōṅ(n) T., kūihōn Ch.,
xūisō S., *Nabel*;

kūjūteṅ NU., T., xūiteṅ Ch., S., *kalt*,
Kälte;

kɯlɛnɛp T., xɯlɛnɛp S., Ch., *festbinden*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯlɛnɛm NU., kɯlɛnɛp T., xɯlɛnɛp S., Ch., *warten*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯr NU., T., *Wort*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣 *Unterhaltung*.

kɯrtɛ, *mündlich*.

kɯrɔ, kɯrɛ, *genug*, § 176.

kɯrgɛ NU., kɯrge T., Ch., gɯr S., *Brücke*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrnɛm NU., kɔrnɛp T., Ch., xɯrnɛp S., *erreichen, anschaffen*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrtɛr, kɯrtɛrɛ, *bis*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrdɯ NU., *der jüngere Bruder oder die jüngere Schwester d. Frau*;

𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrdɯ T., xɯrdɯ S., xɯridɯ Ch., *Schwager*.

kɯrɛ NU., T., Ch., xɯrɛ S., *Schau- fel*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrɛ NU., kɯrɛ T., *Hof, Stall, Ge- hege*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrɛtɛ NU., kɯrɛg(n) T., xɯrɛ S., Ch., xɯrɛn Ch., *Mondring*.

kɯrɛnɛm NU., kɯrɛnɛp T., xɯrɛnɛp S., xɯrɛnɛp S., *um- zäunen*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrɛg NU., kɯrɛg(n) T., kɯrɛgen Ch., xɯrɛg S., *Schwieger- sohn*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrɛg NU., T., xɯrɛn Ch., xɯrɛ S., *Kraft, Stärke*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯrtɛ NU., kɯrtɛi (kɯrtɛ) Ch., xɯrtɛ S., *kräftig, stark*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯnei T., xɯnɛ S., xɯnei Ch., *fremd*;

𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯnɛki T., *dasselbe*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯndɛnɛm NU., kɯndɛnɛp T., xɯndɛnɛp S., Ch., *bewirthen; beehren, achten*.

kɯndɔ NU., T., xɔndɔ Ch., xɯndɔ S., 1) *schwer*, 2) *theuer*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯndɔsik NU., *etwas schwer*.

kɯndɯlɯg, *quer*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯdɛri, kɯdɛri T., *Moschusthier (Moschus moschiferus Pall.)*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯsɛnɛm NU., kɯsɛnɛp T., kɯsɛnɛp Ch., xɯicɛnɛp S., *erreichen, einholen*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kɯzɯg NU., kɯzɯg(n) T., xɯzɯn Ch., xɯzɯ S., *Hals*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣

kanaxap Ch., *befürchten*; 𐎧𐎠𐎡𐎢𐎣 *Acht haben, sich Mühe ge- ben*.

katagar Ch., katagar S., *biegsam*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

kâza Ch., kâze T., *Rand am Weiberpelz*; vergl. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

kuhunam NU., kuhunap T., kohonap Ch., xosonap S., *schaben* (Haut, Eisen, u. s. w.); 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

kumuhug NU., komohog(n) T., komohon Ch., xomoso S., 1) *Vogel*, 2) *Klaue*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xailâha(n) T., xailahan Ch., *Pappel*; xailaso S., *Ulme*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xailanap S., Ch., *schmelzen*, *zergehen*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xailûlanap Ch., *schmelzen* (Eisen, Silber etc.).

xairek T., S., *Schleifstein*; vgl. 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xairegdenap T., S., *schleifen*.

xairlanap T., S., Ch., *bemitleiden*; xairtai, *mitleidig*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xairsek T., Ch., xaircek S., *kleine Kiste*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xaisi(e) T., Ch., xaiçe S., *Scheere*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xaiselnap T., Ch., xaiçelnap S., *scheeren*.

xaisi, *wohin*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xaisisigi, xaisasigi, *irgendwohin*.

xaiba T., *kleines Boot*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xaxat Ch., xaxas S., *Hälfte*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xaxûte Ch., S., *Angelhaken*; xaxûdanap, *angeln*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalanap Ch., *spalten*, *ackern*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xagarnap T., S., xaxarnap Ch., *sich spalten*, *in Stücke gehen*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xagarxai S., xaxarxai T., S., *löcherig*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣
















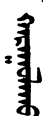









xâgdenap (xâgdenap) T., S., Ch., *geschlossen werden*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣





























xag(n) T., S., xân, xân Ch., *Fürst*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xagardi T., *Adler*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xajenap T., S., xajanap (xajenap) Ch., *werfen*, *säen*; 𐎧𐎠𐎧𐎡𐎢𐎣

xala T., Ch., *Möve*.

<p>xalaxai T., xalāxai Ch., xalagai S., Nessel; </p> <p>xalāhaŋ T., Ch., Lappen, Flick; </p> <p>xalanap, flicken.</p> <p>xalip S., Ch., Kugelform.</p> <p>xaluŋ(n) T., xaluŋ Ch., S., heiss, warm; </p> <p>xalenap T., xalanap S., sich wär- men; </p> <p>xalānap T., S., Ch., wärmen.</p> <p>xalkin Ch., salki S., Wind; </p> <p>xalkernap S., ausgleiten; </p> <p>xalkerālnap, ausgleiten machen.</p> <p>xalkerxai, xalkerūxai S., glatt, schlüpfrig.</p> <p>xalturnap T., xalternap, xaltirnap Ch., ausgleiten.</p> <p>xalturūlnap T., xaltirūlnap Ch., ausgleiten machen.</p> <p>xaltirxai Ch., glatt, schlüpfrig.</p> <p>xalba S., Ecke, Winkel.</p> <p>xalbehernap T., xalbasurnap S., sich auf eine Seite werfen; </p> <p>xalbaga T., S., Ch., Löffel; </p> <p>xalāhaŋ(n) T., xalāhan Ch., xalaso S., Häutchen, Häutchen der Baumrinde; </p>	<p>xaluŋ(n) Ch., T., xalū S., Otter; </p> <p>xara xaluŋ(n), schwarze Otter.</p> <p>xara T., Ch., S., schwarz; </p> <p>xapxara T., S., Ch., ganz schwarz, dunkel;  </p> <p>xarasik, schwärzlich; </p> <p>xarlanap, schwarz werden; </p> <p>xarlūlnap, schwärzen; </p> <p>xarān Ch., xaraŋ(n) T., xarā S., Dämmerung; </p> <p>xaranap T., S., Ch., sehen; </p> <p>xarānap T., S., Ch., schelten; </p> <p>xarāsagai Ch., T., xarācagai S., Schwalbe; </p> <p>xaram T., S., Ch., Mitleid; </p> <p>xaramtê (xaramtai), mitleidig; </p> <p>xaramnanap, Mitleid haben;</p> <p>xari, aber, doch; </p> <p>xarū T., Ch., habgierig, geizig; xarūsik Dem.</p> <p>xarul T., S., Ch., Schabeinstrument;  </p>
--	---

xargui T., S., Ch., <i>Weg</i> ; 	xansui T., xansui Ch., xancui S., <i>Aermel</i> ; 
xarguruhu(n) T., <i>Bär, eig. schwarzes Wild</i> ; s. xara.	xanza Ch., <i>grosse Kiste</i> ; vergl. 
xarši Ch., <i>Abscheuerung</i> (Brett, das die Feuerstätte von der Thüre trennt);  <i>Hemmniss</i> .	xanānap T., S., Ch., <i>husten</i> ; 
xarsaga T., Ch., xarcaga S., <i>Falke</i> ; 	xanāden(n) T., xanādan(n) Ch., xanāda S., <i>Husten</i> ; 
xaranap T., xarainap S., Ch., <i>springen, im Galopp laufen</i> ; 	xanum, xajem, <i>nämlich</i> . 
xasa S., Ch., <i>Hof</i> ; 	xatanap T., S., Ch., <i>trocken werden</i> ; 
xaseḡ(n) T., S., Ch., <i>faul</i> (vom Pferde); 	xatahan Ch., xatahaḡ(n) T., xataseḡ S., <i>getrocknet, vertrocknet</i> .
xaserahaḡ(n) T., xasarahan Ch., xaceršo S., <i>Fischschuppen</i> ; 	xatānap, <i>trocken machen</i> .
xasiḡ T., Ch., xaciḡ S., <i>Spinne; Filzlaus</i> . 	xatarnap T., Ch., xacernap S., <i>im Galopp laufen</i> ; 
xazû T., Ch., xazû S., <i>Rand, Seile</i> ; 	xaterzan(n) T., Ch., xaterzan S., <i>Läufing</i> ; 
xazugar, <i>nebenher</i> . 	xatu, T., S., Ch., <i>fest</i> ; 
xazur S., Ch., xazur, <i>Sense</i> ; 	xatušik Dem.
xana, T., S., Ch., <i>Wand</i> ; 	xatki Ch., xategi S., <i>Geschwulst</i> ; 
xāna T., S., Ch., <i>wo</i> . 	xatxur T., <i>Pfeifenstiel</i> ;  <i>alles</i>
xānasigi T., Ch., xānaḡik S., <i>irgendwo, überall</i> .	xada T., Ch., S., <i>kleiner Berg</i> ; 
xānap T., S., Ch., <i>zuschliessen</i> ; 	xadagalnap T., Ch., S., 1) <i>bewahren</i> , 2) <i>beerdigen</i> ; 
xandagai T., S., Ch., <i>Elenthier</i> ; 	

xadâhaŋ(n) T., Ch., xadâso S., *Nagel*;

ᠬᠠᠳᠠᠬᠠᠨ

xadaraŋ(n) T., xadaraŋ (xaderan) Ch., xadar S., *Aesche (Salmo Thymallus)*;

ᠬᠠᠳᠠᠷᠠᠨ

xadanap T., Ch., S., *befestigen, einschlagen*;

ᠬᠠᠳᠠᠨᠭ

xadem (xadam) T., S., xadam Ch., *Schwiegervater*;

ᠬᠠᠳᠠᠮ

xadem-eke T., --exe S., xadam exe Ch., *Schwiegermutter*.

xadur T., Ch., *Sichel*;

ᠬᠠᠳᠤᠷ

xasagui, *schief*;

ᠬᠠᠰᠠᠭᠤᠢ

xaser T., xasar, xaser Ch., xacer S., *Kinn*;

ᠬᠠᠰᠢᠷ

xasapši T., *Ohr-lappen*; Ch., *Kinn-lappen*; xacapši(e) S.;

ᠬᠠᠰᠠᠫᠢ

xasûra T., xacur S., *Tanne*;

ᠬᠠᠰᠤᠷᠠ

xasûra Ch., *Silbertanne*.

xazagai T., xazagai S., *schief*;

ᠬᠠᠵᠠᠭᠠᠢ

xazar Ch., T., xazar S., *Zaum*;

ᠬᠠᠵᠠᠷ

xazenap T., xazanap Ch., xazanap, xazēnap S., *beissen, nagen*;

ᠬᠠᠵᠠᠨᠭᠠᠫ

xapxak T., Ch., S., *Deckel*;

ᠬᠠᠫᠠᠬ

xapšolga T., *Pfahl*;

ᠬᠠᠫᠤᠯᠭ᠎ᠠ

xapšenap T., Ch., xapšenap S., *drücken*;

ᠬᠠᠫᠤᠨᠠᠫ

xaptagai Ch., *Brett*.

xaptagai T., S., *Wanze*; *platt*.

ᠬᠠᠫᠲᠠᠭᠠᠢ

xapsagai T., Ch., xapcagai S., *kleiner Fels*;

ᠬᠠᠫᠰᠠᠭᠠᠢ

xabahun Ch., *Rippe*;

ᠬᠠᠪᠠᠬᠤᠨ

xabar T., S., Ch., *Frühling*;

ᠬᠠᠪᠠᠷ

xabarzenap, xabarzanap T., xabaze-nap Ch., xabarženap S., *den Frühling zubringen*;

ᠬᠠᠪᠠᠷᠵᠡᠨᠠᠫ

xabadanap T., xabadnap Ch., xabas-nap, *anschwellen*;

ᠬᠠᠪᠠᠳᠠᠨᠠᠫ

xabader T., xabadur Ch., S., *Geschwulst*;

ᠬᠠᠪᠠᠳᠤᠷ

xaberga T., S., *Rippe*; Ch., *Seite*;

ᠬᠠᠪᠦᠷᠭᠠ

xamar T., S., Ch., *Nase*;

ᠬᠠᠮᠠᠷ

xamanap T., S., Ch., *fegen, kehren*;

ᠬᠠᠮᠠᠨᠠᠫ

Xamnagaŋ(n) T., Ch., Xamaagaŋ S., *Tunguse*.

xegerek S., *Pauke*;

ᠬᠡᠭᠡᠷᠡᠭᠡᠰ

xelə S., *Zunge*; 𐎧𐎡𐎴

xelenāp S., Ch., *sprechen*; 𐎧𐎡𐎴𐎧𐎢𐎠

xelegei S., *stotternd*; 𐎧𐎡𐎴𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xelcenep, *sich versprechen, freien*;

𐎧𐎡𐎴𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xerā S., xirān Ch., *Morgenröthe*; 𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xirāna Ch., *es wird Morgen*.

xerek S., *nöthig*; 𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xerekte S., xerektei Ch., *das-selbe*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xeregelnep Ch., S., *nöthig haben*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xereldenep S., Ch., *sich zanken*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xersenep Ch., xercenep S., *zerschneiden*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xermaca S., *Suppe*.

xerme S., xermen Ch., *Eichhorn*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xermešelnep Ch., xermešelnep S., *Eichhörner fangen*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xeže, *wann*;

𐎧𐎢𐎠𐎧𐎢𐎠

xežečigi, *irgendwann*.

xen, xen, *wer*; 𐎧𐎢𐎠

xenšigi, xenšiji, *wer es auch sein mag*.

xênep S., xenep Ch., 1) *legen*, 2) *machen, thun*;

𐎧𐎢𐎠

xete Ch., S., *Feuerstahl*; 𐎧𐎢𐎠

xedū S., *wieviel*; 𐎧𐎢𐎠

xedūčigi, *wieviel immer*.

xesek-ūle, *Wolkenstück*;

𐎧𐎢𐎠 𐎧𐎢𐎠

xep, S., *Form für Kugeln u. s. w.*;

𐎧𐎢𐎠

xepTENep Ch., S., *liegen*;

𐎧𐎢𐎠

xepsek Ch., xepcek S., *geizig*;

𐎧𐎢𐎠

xepseksik Ch., *Dem*.

xem, xemžur Ch., xemže, xemžur S., *Maass*;

𐎧𐎢𐎠

xixe Ch., *kleiner Ohrring*;

𐎧𐎢𐎠

xilen S., 1) *Sammet*, 2) *Plüsch*;

𐎧𐎢𐎠

Ch., *Plüsch*;

xirō Ch., S., *Säge*;

𐎧𐎢𐎠

xirōdenep S., xirōdnep Ch., *sä-gen*;

𐎧𐎢𐎠

xirTENep Ch., *sich beschmieren*;

𐎧𐎢𐎠

xirtēnep Ch., *beschmieren*.

xitxur, S., *Segel*.

ximelnep, *nagen*;

𐎧𐎢𐎠

xoa Ch., *hellroth mit gelb gesprenkelt* (von Kühen); 𐎧𐎢𐎠

xogor Ch. (von Pferden).

xoi Ch., xui S., *Wirbelwind*; 𐎧𐎢𐎠

xoina T., S., Ch., *Hintertheil, nach hinten, hinten*;

𐎧𐎢𐎠

xoinaki T., xoinaki(xi) Ch., xoinaxi S., *hinten belegen*;
 xoito, *hinterer, späterer*;
 xoito zuk oder xoito Ch., *Nordseite*.
 xoito exe Ch., *Stiefmutter*;
 xoxor Ch., *einäugig, blind*;
 xōhog(n) T., xōhon Ch., xōsoṅ S., *leer, öde*;
 xoṅ S., Ch., *Schwan*; Pl. xonut;
 xoṅor Ch., *hellbraun*; s. xoa;
 xojer, xojir, *zwei*;
 xojerdeki, *der Zweite*;
 xojūlan, *beide*;
 xolo T., S., Ch., *weit*;
 xoloki T., xoloxi(e) Ch., S., xoloiṅ T., S., Ch., *entfernt*.
 xōloi T., S., Ch., xōlei T., *Gurgel, Kehle*;
 xoloso S., *Beinling*;
 xolsir Ch., xolser T., xolser S., *Verschwendung*;
 xolsirtoi, Ch., *Verschwender*.
 xoltohog(n) T., xoltohon Ch., xoltoso S., *Baumrinde*;

xorul Ch., *Pfeifenrohr*;
 xōrunda(e) T., xōrunda S., Ch., xōrondo Ch., *Zwischenraum*;
 xorxoi T., S., Ch., *Wurm*;
 xorgoṅ T., *Fett* (beim Fleisch kochen).
 xorgolnap T., xorgonap S., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S., *sich verstecken*;
 xormoi T., Ch., S., *Saum*;
 xořem T., Ch., xorim S., *Festlichkeit*;
 xořin, xořen, *zwanzig*;
 xorideki, xoredeki, *der Zwanzigste*.
 xořo Ch., *Gehege*;
 xořogot, xořōt, *je zwanzig*.
 xořuṅ(n) T., S., xořun 1) *Vorgebirge*, 2) *Vogelschnabel*, 3) *Vorderstevn*;
 xořem T., Ch., xořem S., *später*;
 xononap T., S., Ch., *übernachten*;
 xonxo Ch., S., *Glocke*;
 xonxenur Ch., xonkenur T., *kleine Glocke*; S., *Viehglocke*;

xonzôhong(n) T., Ch., xonsôso S.,
Steiss;

xoneng T., xonen Ch., xone S., Schaaf;

xoto T., Ch., Magen;

xotogor Ch., kleine Steppensenkung,
Thal;

xotogo T., xutaga S., Ch., Messer;

xodo, durch;

xodôdo S., Reuse;

xôsej S., geräumig; s. xôhong.

xosernap T., xosornap Ch., xoçernap
S., sterben;

xosonap S., schaben;

xopto T., Ch., xopte T., Köcher,
Pfeilkasten;

xobi T., S., Ch., Theil;

xomor, selten, wenig; karg.

xomoso S., 1) Nagel, 2) Klaue;

xô S., Ch., 1) Russ, 2) Kohle (Ch.);

xôksej. xôksij S., alt (von Menschen
und Thieren);

xôksesik S., Dem.

xôxô Ch., S., blau;

xôxô S., xôxôj(n) Ch., Brust-
warze;

xôxônâp Ch., S., saugen;

xôxûlnep S., xôxûlenep Ch., säu-
gen;

xôgônâp Ch., schlagen; jagen.

xôgôn, leicht;

xôl Ch., Fuss;

xôlôsô S., Schweiss;

xôlernep, schwitzen;

xôlôsôlnep S., xôlôhölnep Ch., an-
nehmen, miethen;

xôlôsônéi S., Miethling, Ar-
beiter;

xôllenep Ch., S., vorspannen;

xôlsenep Ch., xôlcônep S., sich wär-
men;

xôlsônep Ch., xôlcônep S., wär-
men.

xôldenep S., Ch., erfrieren;

xôlbörnep S., Ch., sich wälzen;

xôlberûlnep, wälzen;

xöröñö S., *Milchbranntwein*, *Airan*;

xörnep, xurnep S., Ch., *erreichen*;

xörnöp Ch., xurnep S., *gefrieren zu Eis*;

xörgönep Ch., *gefrieren machen*.

xöndö Ch., xundö S., *theuer*;

xöni Ch., *Nacht*;

xödelnep S., Ch., *sich rühren*;

xödelgenep Ch., *rühren*.

xôsö S., *Schaum*;

xôsötê, *schaumig*;

xöpxö S., xöpxön Ch., *Mooss*;

xöpöi S., *Bogensehne*;

xöbö S., *Rand am Männerpelz*;

xöbun S., xöbun Ch., *Knube, Sohn*;

xömernep S., Ch., *umgestülpt werden, umstürzen*;

xömerünep, *umstülpen*.

xui T., Ch., S., *Scheide*;

xui S., xoi Ch., *Wirbelwind*;

xûxa T., xûxo Ch., xuixa S., *Kopfhaut*;

xuxai T., Ch., *Spierpflanze*;

xûxaloap T., xuixalnap Ch., S., *absengen*;

xuxe Ch., *Beil, Axt*;

xugulnap T., xogolnap S., xoxolnap Ch., *zerbrechen*;

xugurnap T., xogornap S., xoxornap Ch., *zerbrechen, in Stücke gehen*;

xujen(η) T., *Unwetter*.

xula T., Ch., S., *hellbraun mit schwarzer Mähne und Schweif*;

xulûnap T., Ch., S., *stehlen*;

xulgana T., Ch., S., *Maus*;

xûlnap T., Ch., S., *die Haut abziehen*;

xur S., xûrsek T., Ch., S., *Sarg*;


xur T., *Balalaika*; Ch., S., *Violine*;

xura T., 1) *Regen*, 2) *Auerhahn*;


xuru Ch., *Birkhenne*; 1)

2)


xûrai Ch., *wilde Ziege*; s. kûrê.


xûrai T., S., Ch., xurê T., *Feile*; 


xûrednap T., xûredanap S., xûraid-
nap Ch., *feilen*; 


xûrai T., S., Ch., *dürr, trocken*; 
xûraişik Dem.


xurel T., xorel Ch., *Eichhornnest*.

xurgun(n) T., xurgun(ŋ) Ch., xurû S.,
1) *Finger*, 2) *Zehe*; 

xurse T., xursa Ch., xurca S.,
scharf; 


xursedenap T., xursatxanap Ch.,
xurcasxanap S., *schärfen*; 


xurægan(n) T., xurægan Ch., xurægu
S., *Lamm*; 

xuša, xuše T., xuše Ch., xuša S.,
Ceder; 

xûšeŋ(n) T., xûše S., *Grab*.

xûšen Ch., *Begräbnissplatz*.


xûšeŋ Ch., xûšeŋ S., *alt* (von Sa-
chen); 

xušenap T., Ch., xučenap S., *be-
decken*; 

xušelga Ch., S., *Decke*.


xušolnap T., xučelnap S., *graben*.

xušolnap Ch., *mit den Fingern
graben*.


xutaga Ch., S., *Messer*; 

xutxanap T., Ch., S., *mischen*; 

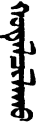
xutxarnap, *sich mischen*.


xuda, xude T., xuda S., Ch., *Frei-
werber*; 


xudernap, xudarnap T., *freien*.


xudek T., xodek Ch., xodok S., *Brun-
nen*; 


xudel T., xudal Ch., S., *Lüge*; 

xudelsenap T., xudalsenap Ch., xu-
dalčelanap S., *kügen*; 

xudeldenap T., xudaldanap S., Ch.,
verkaufen; 





















xuderga T., Ch., S., *Schwanz-
riemen*; 


















xusa T., Ch., *Hammel*; xuca S.,
Widder; 

xusu S., xuhun(n) Ch., *Birke*; 


xusenap T., xusanap Ch., xucenap S.,
bellen; 

xusag(n) T., Ch., xusan Ch., xucâ
S., *Gebell*.

xupsalag(n) T., *Anzug, Kleidung*; 
 xupcan S., *Kleid*. 
 xupselnap T., *sich schmücken*; 
 xupcelnap S., *sich ankleiden*. 
 xubânap T., Ch., S., *theilen*; s. xobi.
 xubârnep Ch., *sich theilen*.
 xûitenḡ Ch., S., *kalt*; 
 xûisô S., *Nabel*; 
 xûicenep S., *erreichen*; 
 xûxen, xûgen Ch., S., *Kind*; 
 xûḡ S., Ch., *Mensch*; 
 xûḡḡ S., *leicht*; 
 xûl S., xûl Ch., *Fuss*; 
 xûl Ch., *Schwanz*; 
 xûlenep Ch., S., *binden, festbinden*
 (Menschen, Thiere); 
 xûlênep Ch., S., *warten*; 
 xûrnep S., *gefrieren*; 
 xûrḡsenḡ, *gefroren*. 
 xûrdû S., xûridû Ch., *Schwager*; 
 xûrḡe S., *Spaten, Schaufel*; 
 xûḡe S., *Gehege*; 
 xûḡelnep S., xûḡelnep Ch., *um-*
zäunen.
 xûḡê S., Ch., xûḡên Ch., *Mondring*.
 xûḡenḡ S., *Schwiegersonn*; 

xûsen Ch., xûce S., *Kraft*; 
 xûḡtei, xûḡtê Ch., xûḡtê S.,
stark; 
 xûḡu S., *Hals*; 
 xûnî S., xûnei Ch., *fremd*; 
 xûnuk S., *Eimer*; 
 xûndelnep Ch., S., *bewirthen*; 
 xûndô S., xûndô Ch., *theuer*; 
 xûndil S., *Decke*; 
 xûderi S., *Moschusthier*; 
 xûdôsô S., xûdôhôn Ch., *Schaafpelz*.
 xûdû S., *Rebhuhn*; 
 Turteltaube.
 xûbê Ch., *die äusserste Rippe*; s.
 hûbê.
 xûbûḡ S., *Baumwolle*; 
 xûmḡsxe, *Augenbraue*; 
 xalar S., xeler Ch., *schief-*
äugig; 
 xatagar S., *biegsam*; 
 Xatat S., *Chinese*; 
 xaze T., *Rand am Weiberpelz*; 
 xelgâhan Ch., xalgaso S., *Pferde-*
haar; 

gaixanam NU., gaixanap T., Ch., S.,
sich wundern; 𑜋𑜧𑜨𑜃𑜫

gakai NU., gaxai T., Ch., S., 
Schwein;

gakûte NU., *Angelhaken*;
gakûldenam, *angeln*; 𐌲𐌵𐌹𐌸𐌴𐌹𐌺𐌰

gākṣa NU., gākca S., gākṣa Ch., al-
lein, einsam; *३


gâksakan̄ NU., Dem.; :
gaksaxan̄ Ch.

gâhan Ch., *Pfeife*; s. gansa.

gana, steiles Ufer; 三

gal, Feuer; རྩལ་

galdenam NU., galdenap T., gal-
• danap S., Ch., *verbrennen*; 𐎡𐎢𐎫𐎠𐎥

galun(n) T., galun Ch., galû S.,
Gans; 

gar, *Hand*; 手

garodi S., *Phönix*; 'त्रि aus गरुध

garnam NU., garnap T., S., garap
Ch., 1) ausgehen; 2) Bergauf
gehen, 3) geboren werden; 𐎔𐎍

garganam NU., garganap T., Ś.,
Ch., gebähren; 'अ

gusun, bitter, sauer; 奎

gašûser NU., gašûsik T., Ch., Dem.

gasalnam NU., gasalnap T., S., Ch.,
sauer werden; 三

gašalganam NU., gašalganap T.,
S., Ch., säuern.

gansa T., S., Ch., *allein, einsam*;
s. gâksa; 𑖦𑖪𑖫𑖬

**gansaŝigi biŝi — xariŝigi, nicht nur
— sondern auch.**

gansa S., *Pfeife*; 𐎔𐎕𐎗𐎙

gañe, gañi NU., wild, rasend; :३

gani-hara, *der Julimonat.*

ganek, verrückt.

gatahan NU., gatahun Ch., gadaso S.,
Pfahl; 𑂣

gazâ NU., T., Ch., gazâ S., *ausser,*
hinaus, § 173; 𐎠𐎡𐎴

gazer NU., T., gazar Ch., gazer
S., 1) *Erde*, 2) *Stelle*,
3) *Seite*;

gaba Ch., S., *Riss, Spalte*; 糸

gamnanap T., Ch., S., in Acht nehmen; 參

ger NU., Ch., S., gir T., *Haus*; 3

gerin kux NU., girin kux T., ge-
rin xux S., *Wirthin*.

gertê NÜ., girteki T., gertexi(ə)
S., Ch., 1) *Hausbesitzer*, 2) *zum*
Hause, zur Familie gehörig.

ger ugê NU., ger ugei Ch., gir
ugei T., *unverheirathet.*

gerlenäm NU., gerlenep S., gir-
lenäp T., *heirathen.*

gerel, *Spiegel*; 𐰽 *Glanz*.

gergen, girgen T., gergeŋ S., *Ehe-
weib, Frau*; 2) gergen Ch.,
Wirthin; 𐰽

gênäm NU., gênäp T., Ch., S., *ver-
lieren*; 𐰽

gêrnäm NU., gêrnäp T., S., Ch.,
sich verlieren, verloren gehen.

genep T., *befehlen*; 𐰽 *sagen*.

gendenäp Ch., S., *sich irren, fehl-
greifen*.

getehę NU., getehun Ch., gedehän(n),
güdeheŋ, T., gedese S., 𐰽
Darm;

getehetê NU., getehutei Ch., ge-
dehötê, güdehetê T., gedese-
tê S., *schwanger*.

gedegene Ch., *Wespe*; 𐰽

gezege T., Ch., gezege S., *Flechte*;
𐰽

gemšenäm NU., gemšenäp T., Ch.,
S., *bereuen*; s. Jak. kāmciŋ; 𐰽

gilur NU., Ch., giŋur T., S., *glatt*,
schlüpfrig; 𐰽 *glänzend*.

gileger NU., giligiger T., S., *glatt*,
eben.

gileheŋ Dem.

gir T., *Haus*; girte, zu *Hause*; gi-
rehe, vom *Hause*; 𐰽

giriŋ kuŋ, *Wirthin*.

gir ugei, *unverheirathet*.

giriŋäp T., *heirathen*.

girgen T., *Hausfrau, Ehefrau*.

giskur T., S., Ch., *Treppe, Leiter*;

𐰽

giskegur S., Dem.

giskenäm NU., giskenäp T., S.,
Ch., *treten, niedertreten*; 𐰽

ginze NU., T., Ch., ginze S., *Kette*;
𐰽

goigohę NU., gôgohę T., gôgol Ch.,
gôgot S., *Knoblauch*; 𐰽

goilgo NU., guilgu T., *Geschenk*,
Gastgeschenk; 𐰽 *Bitte, Bet-
teln*.

goilgolnam NU., guilgulnap T.,
schenken; 𐰽 *erbetteln*.

goinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; 𐰽

goko NU., goxó T., S., Ch., 1) *Thür-
haken*, 2) *Baumkrümmung*;
𐰽

goje Ch., S., *Putz, Kleidung*.
gojenap Ch., S., *sich putzen*;

𐰽


gol NU., T., S., Ch., *Fluss*; 𐰽



golomto Ch., *Feuerstelle im Baume*;


𐰽


goril S., *Mehl*; 𐰽


gorkon NU., gorxon(n) T., gorxon
Ch., gorxo S., *Bach*; 

gôsolnap T., *hassen*. 

gotohon NU., godohon(n) T., gotol,
gutul S., *Stiefel, Fussbeklei-*
dung;  

godelē NU., godelē(i), godeli T., S.,
Klumpffei; 


godeli Ch., *Pfeil*. 

gopsur, gopčur S., *Zugnetz*; 

gobi, *ebene, schöne Steppe*; 

göjen NU., *seicht*; 

göjikān, göjikākān, *Dem.*


görohön NU., görohön Ch., görohön(n)
T., *wilde Ziege*; görösö S.,
1) *Wildpret*, 2) *wilde*
Ziege; 


xar görösö S., xara görohön Ch.,
Bär.


gu, *etwa*, enklit. § 184.


gu — gu, *entweder — oder*.


guinam NU., guinap T., S., Ch.,
bitten; 

gun NU., gunzegei T., gunzugei Ch.,
gunsegē S., *tief*; 


guje NU., guje T., S., Ch., 
Lende;


gulme NU., gulme T., S., Ch., 
Netz;

gulmer NU., gulber (gurbel?) T.,
gurbil S., *Eidechse*; 

gûle NU., S., Ch., gûle T., *Mes-*
sing; 


gûrahan T., Ch., gûrsa S., *Feder*; 

gûrenselnam NU., gûrenselnāp T.,
guirenselnap Ch., guirencelnap
S., *betteln*; 


gurun NU., gura(n) T., gurā S.,
wilder Geisbock; 

gurun-hara NU., *Januar oder Au-*
gust.

gurban, *drei*; gurbadeki, *der Dritte*;


gurbaxan, *nur drei*; 

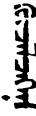
gurbagat, *je drei*.


gurbûlan, *alle drei*; 














gurbil S., *Eidechse*; s. gulmer.



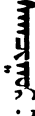







gutar, *Quappe*; 

gutānap S., Ch., *verderben*; 

guzêlžergene Ch., guzêlžergene S.,
Erdbeere; 

gube S., *niederer Bergrücken*; Ch.,
unbewaldeter Berg; vgl.
Rand, Ufer. 


guigun T., *leicht, seicht*; 
 guinām NU., guināp T., S., Ch.,
laufen; 
 guisenāp, *davonlaufen*.
 gun NU., T., gun Ch., gū S., *Stute*;

 guje T., S., Ch., *Lende*; 
 gujin, gujen S., guigun T., gujexun
 S., guixun Ch., *seicht*; s. göjen.
 gulme T., S., Ch., *Netz*; s. gulme.
 gūte T., *Messing*; 
 gūr S., *Brücke*; 
 gur NU., T., Ch., *Reuse*.
 gurenām NU., gurenāp T., S.,
 Ch., *flechten*; 
 gunzegei T., gunzugei Ch., gunsegē
 S., *tief*; 
 guzēn Ch., guzē S., *Bauch*; 
 gubenām NU., gubenāp T., S., Ch.,
ausschütteln; 
 haiḡ NU., haiḡ(n) T., Ch., saiḡ(n)
 T., S., *gut*; Adv. haiter; 
 haikaḡ NU., haikaḡ(n), saixaḡ T.,
 saixaḡ S., Dem., 1) *gut*,
 2) *schön*; 
 haisanam NU., haisanap T., Ch.,
 saisanap S., *loben, gut fin-*
den; 

hairenam NU., *glänzen*.
 hairkanam NU., hairxanap T., Ch.,
 sairxanap S., 1) *prahlen*, 2) *sich*
freuen; 
 hairkūlnam, *loben*.
 haip NU., saiba S., *Schnee u. Regen*.
 haip T., *Fluthwasser*.
 hakal NU., haxul T., Ch., saxal S.,
Bart; 
 haksur Ch., *Sieb*; 
 haksenap Ch., *sieben*; 
 haji NU., Ch., T., saji S., *unlängst*;
 hajišik Dem.; 
 halken NU., halkin(n) T., xalxin Ch.,
 salke(i) S., 1) *Wind*, 2) *Wet-*
ter; 
 halgai NU., Ch., T., salagai S.,
link; 
 halnam NU., halnap T., halanap Ch.,
 salanap S., *sich trennen*; 
 halgānam NU., halgānap Ch., T.,
 salgānap S., *trennen*.
 halbaga T., *Ruder*; Ch., *Löffel*; s.
 xalbaga.
 hara NU., Ch., sara S., *Mond*; 
 hāral NU., T., Ch., sārāl S., *braun*,
hellbraun (vom Pferde); 


harâna NU., *Lilienzwiebel*; s. kebe-
hôn; 

haridek NU., T., Ch., saridek S.,
grosser Landrücken, hoher
Steinberg.

haženam NU., haženap Ch., T., xa-
ženap S., *schlummern.*

hanan NU., T., Ch., sanâ S., *Ver-*
stand, Absicht; 


hanatê NU., T., sanâte S., *klug,*
mit der Absicht.


hananam NU., hananap T., Ch.,
sanapanap S., *denken, gesonnen*
sein; 

hanârkanam NU., hanârzanap T., Ch.,
sanârzanap S., *bekümmert sein.*


hânam NU., hânap Ch., T., sânap S.,
melken; 


hanzek NU., *kleine Haarflechte* 
(an den Schläfen).


hanzenam NU., hanzenap T., sanze-
nap S., *hängen, herabhängen*;



handânam NU., handânap Ch., san-
dânap S., *abreissen, auseinan-*
dernehmen, abnutzen; 


hâtanam NU., hâtanap Ch., T., sâta-
nap S., *zögern*; 


haber NU., habar T., Ch., sabar S.,
Vogelzehe; 


habardenam NU., habardanap T.,
Ch., sabardanap S., *krat-*
zen; 


habanam NU., habanap T., Ch., saba-
nap S., *stampfen, klopfen* (Staub
aus den Kleidern); 

ham NU., T., Ch., sam S., *Kamm*;



hamnanam NU., hamnanap Ch.,
T., samnanap S., *kämmen*; 


hamagan NU., hamagan(n) T., Ch.,
samagan S., *alles Weib*; 


hamarahag, hamarhag NU., hamar-
xag(n) T., hamar Ch., samar,
samarhag S., *Nuss*; 


hegi Ch., *Filz*; 


helgag NU., helgag(n) T., selgag S.,
Wechsel, Tausch.


helgenam NU., helgenap T., Ch.,
selgenep S., *umtauschen*; 


helbe NU., Ch., *Ruder*; 

helme NU., T., Ch., selme S.,
Schwert; 

herenam NU., herenep Ch., serenep
S., *aufwachen*; 


herûlnam NU., herûlnep Ch., xe-
rênep S., *aufwecken*; 


herbeä NU., herbê T., Ch., serbi S.,
Fischflossen; 


hebe, ein Stock zum Kegel- u. Ball-
spiel; 

hebêdnäm, diesen Stock werfen.

hikâ T., sixe S., kleiner Ohrring; 

higî Ch., Filz; 


• hoir NU., T., Ch., soir S., Auer-
hahn; 

hokor NU., hoxor T., Ch., soxor S.,
1) blind, 2) leer NU., T., Ch.,



hokorsik, Dem.


hoktu NU., hoktû T., soktû S., be-
trunken; 


Hojen NU., Hojet T., Sojet, Sois S.,
Sojote.


holoŋo NU., Feuermarder (*mustela*
Sibirica); holoŋo T., Ch., so-
loŋo S., *Iltis*; 

holdærnänu NU., holdærnap T., Ch.,
solžærnap S., herabgleiten.


horibe NU., horbi, horbe T., sorbe S.,
Stab; horibi Ch., *Schamanen-*
stab; 

horur NU., xorul T., Ch., sorul S.,
1) Pfeifenstiel NU., S.; 2) Pfei-
fenmundstück T., Ch.; 

horhon NU., *Haar von Pferden und*
andern Thieren (jedoch nicht
von Menschen u. Schaafen);
Ch., *Ziegenhaar*; 


hormehen NU., hormehen(n) T., hor-
mehen Ch., surmoso S., *Augen-*
wimpern; 

hoze-hara T., der siebente Monat.

hono NU., T., Ch., sono S., 1) *Bremse*,
2) *Enterich*; 


honkinur Ch., *Glöcklein*; s. xonkenur.

hobe-hara, T., der achte Monat.


hobohon(n) T., Ch., sobot S., hubu-
hun NU., *Glasperle*; 

hobôder NU., *Flick von haarigem*
Fell.

homon T., homon Ch., *Pfeil, Kugel*;



homolnap T., Ch., laden; vgl. 

högänäm NU., högänäp T., xögönöp
Ch., *schlagen*.


hölöhög NU., hölöhög(n) T., hölöhön
Ch., sölösö S., *Galle*; 

hörgö, zurück; 

hörlönep, werfen (z. B. *Heu*).


höni NU., Ch., höni(e) T., sön(e)i
S., *Nacht*; 


hönin ten, *Mitternacht*.


höm NU., T., Ch., sôm S., *Spanne*;



hu, Interjection der Furcht.


huku NU., **huke** T., **huxe** Ch., **suxe** S., *Beil, Axt*; 


hukulnam(p) NU., T., Ch., **sugulnap** S., 1) *aus der Scheide ziehen*, 2) *abziehen (Rinde)*; 


hugo NU., **huga** T., Ch., **sugu** S., *Achselhöhle*; 

huṇ NU., **hūn** Ch., **uḥuṇ**(n) T., *Milch*; 


hul NU., **hūl** T., **xūl** Ch., **sūl** S., *Schwanz*; 


hulu NU., **hula** T., Ch., **sula** S., 1) *schwach*, 2) *ledig*; 


hulukūṇ NU., **hulaxaṇ**(n) T., Ch., **sulaxaṇ** S., Dem.; 


hulasik NU., **hulasik** T., Dem.; 

hūlgo NU., *Birkenkörbchen*; **hūlga** T., Ch., *Eimer*; 

hūlgonam NU., **hūlganap** Ch., T., **sūlganap** S., *setzen*; 

hur NU., T., Ch., **sur** S., *Riemen*; 


hurnam NU., **hurnap** T., **surnap** S., *lernen*; 


hurgonam NU., **hurganap** S., Ch., **surganap** S., *lehren*; 


hūze, **hūde** NU., **hūze** T., Ch., **sūze** S., *Pferdeschopf*.


hūnam NU., **hūnap** T., Ch., **sūnap** S., *sitzen*; 

hūlgonam NU., **hūlganap** Ch., T., **sūlganap** S., *setzen*.


hūder NU., **hūder** T., Ch., **sūder** S., *Schatten*; 

hudubūṇ NU., **hudahaṇ**(n) T., **huda-**
han Ch., **sudaso** S., *Acker*; 


hubuhūṇ NU., *Glasperle*; s. **hobohūṇ**.
humūṇ NU., **homūṇ** T., **homon** Ch.,
somô S., *Pfeil*; Ch., *breiter*
Eisenpfeil; 

humolnam NU., **homolnap** T., Ch.,
somolnap S., *laden*; vgl. 


hūn Ch., *Milch*; 

hūl Ch., T., **xūl** Ch., **sūl** S., *Schwanz*,
Ende; 

hūlde, *endlich*.

hūneheṇ NU., **hūnehen** Ch., **hūne-**
heṇ(n) T., **sūnese** S., *Seele*; 

hūder T., Ch., **sūder** S., *Schatten*; 

hūbê NU., T., Ch., **sūbê** S., *die bei-*
den untersten Rippen; 

hübelnäm NU., hübelnöp T., Ch., sübelnep S., einfädeln; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jabanam NU., jabanap T., Ch., S., gehen; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jahan NU., jahan(ḡ) T., Ch., jaso S., Knochen; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jaman NU., Ziegenbock, Ziege; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jahatē NU., jahatai T., jasotē S., knöchern; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jamar, welch einer; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jahala NU., T., Ch., gut (von Ge- nesenden); 𐎧𐎡𐎢𐎠 Besserung.	jamaršigi, -šiji, -šigi, wer es auch sein mag.
jahanam NU., zahanap Ch., verbes- sern; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jelāhan NU., ilāhan(n) T., ilāhan Ch., ilā S., Moschka, kleine Mücken- art; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jara NU., T., S., Kruste, Schorf; 𐎧𐎡𐎢𐎠 Wunde.	jerenep Ch., S., kommen; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jaratē NU., T., verwundet.	jeri, iri, Schneide; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jarlanam NU., jarlanap T., ver- wunden.	jerenep T., S., Ch., die Haut aufritzen; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jaragai NU., S., Ch., iregai T., Lad- stock (nach Gombojew ein Baum, aus dessen Holz man Ladstöcke macht).	jike T., jixe S., Ch., gross; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jāranap Ch., S., sich beeilen; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jiren, neunzig; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jāzi, jāzi, wie. 𐎧𐎡𐎢𐎠	jirtenso S., Welt; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jataga S., Balalaika; 𐎧𐎡𐎢𐎠	joro NU., Zauberei; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jadanam NU., jadanap T., Ch., S., nicht können; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jorolnam NU., zaubern.
jadaka NU., jadamar T., jadamak S., arm.	jöhön, jösön, juhön, neun; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jabagan, jabagar, zu Fuss; 𐎧𐎡𐎢𐎠	jöhödeki, juhödeki, der Neunte; 𐎧𐎡𐎢𐎠
jabasigi, jedoch, ohne Zweifel.	juhülen, ihrer neun; 𐎧𐎡𐎢𐎠
	jūn, juḡ, ju, was; 𐎧𐎡𐎢𐎠
	jūnde, wozu. 𐎧𐎡𐎢𐎠
	lap, Wachs; 𐎧𐎡𐎢𐎠
	lap, gut, richtig, wahrhaftig; 𐎧𐎡𐎢𐎠
	lama T., Ch., laba NU., Priester; 𐎧𐎡𐎢𐎠

śakanj NU., *Zwang*.

śakanam NU., *zwingen*;

śaxanam S., *zum Essen zwingen, mästen*.

śaxa mal S., *Mastvieh*.

śagābar NU., T., *Fenster*; von *durchsehen, durchblicken*.

śagnanam, śagnanam NU., śagnanap T., Ch., śagnanap S., *hören, horchen*;

śagenur NU., *Glocke*; T., *kleine Glocke*; Klangstab (འཇམ་གཤིལ་)

śalbak T., S., Ch., *Schnee und Regen*; *durch und durch nass wer den*.

śara, *gelb*;

śarai T., śarai S., *Gesicht*;

śaranam, *braten*;

śaraga NU., śarga Ch., T., śarga, *Schlitten*;

śarxa T., Ch., S., *Wunde*;

śarxadnap Ch., *sich verwunden*;

śarxatasen S., śarxatai, *verwundet*.

śarxatūlnap Ch., S., *verwunden*;

śargāde, śargādei S., *Barsch*;

śarśubunj NU., śara śubun Ch., śara śubū, *Eule*;

śāzanj NU., śāzenj T., *Glas*; *Porzellan*; Kowal. p. 2087.

śāzenj S., *Glaube*; von शासन.

śananam NU., śananap T., Ch., śananap S., *kochen*;

śānam NU., śānap T., S., Ch., *ein-hauen* (einen Pfahl in die Erde);

śandaganj NU., śandagan(n) T., Ch., śandaga S., *Haase*; *weißer Haase, Waldhaase* (S.);

śandarū Ch., *Daunen*;

śāsagai NU., T., śāzagai Ch., śāzagai S., *Elster*;

śabur NU., 1) *schwarze Erde*, 2) *Schmutz*; T., *Schmutz*; śabar S., Ch., *Lehm*; K.

śaburdenam T., S., Ch., *in Schmutz versinken*;

śamdennm NU., śamdenap T., śamdanap Ch., S., *eilen*;

šekaŋ NU., šixaŋ(n) T., *Geschwulst*;

𐰽𐰺𐰍

šelgānām NU., šelgēnāp T., S., Ch.,
schütteln;

𐰽𐰺𐰍

šelgelnām NU., šelgernāp T., S.,
Ch., *geschüttelt werden*;

𐰽𐰺𐰍

šerāi NU., šārai T., éarai S., *Ge-*
sicht;

𐰽𐰺𐰍

šere Ch., šer, *Farbe*;

𐰽𐰺𐰍

šēnām NU., *pissen*;

𐰽𐰺𐰍

šéhāŋ, *Urin*;

𐰽𐰺𐰍

šene, *neu*; s. šine.

šenkenur NU., šaŋenur T., sinkinur,
šinixinur Ch., *kleine Glocke*;

𐰽𐰺𐰍

Klangstab.

ši (še), ói (óe), *du*;

𐰽𐰺𐰍

šike T., *gerade*;

𐰽𐰺𐰍

šiken NU., šiken(n) T., šixen Ch.,
éixe S., *Ohr*;

𐰽𐰺𐰍

šiksik NU., 1) *Winkel*, 2) *Brod-*
kante.

šiksūr T., S., *Sieb*;

𐰽𐰺𐰍

šiksenāp T., S., *sieben*;

𐰽𐰺𐰍

šigepši Ch., éexepše(i) S. (ob von
šiken?), *Ohrklappen*.

šigi, óigi, *auch, wenn auch*;

𐰽𐰺𐰍

šigi biši — šigi biši, *weder — noch*.
šigdenep Ch., *färben*;

𐰽𐰺𐰍

šigeŋ NU., šigeŋ(n) T., S., Ch.,
dünn;

𐰽𐰺𐰍

šigekāŋ NU., *Dem.*

šigi, *gleich, ähnlich*;

𐰽𐰺𐰍

šil S., Ch., *Glas*;

𐰽𐰺𐰍

šileheŋ NU., šulöhōŋ(n) T., Ch., šö-
lösö S., *Speichel*;

𐰽𐰺𐰍

šileŋ NU., šuleŋ T., šulūŋ Ch., šulö S.,
Brihe, Suppe;

𐰽𐰺𐰍

šilēnām NU., *essen*.

šilq̄huŋ NU., šilq̄huŋ(n) T., Ch., šil-
lūse S., *Luchs*;

𐰽𐰺𐰍

šilkur NU., *Sieb*;

𐰽𐰺𐰍

šilkenām NU., *sieben*;

𐰽𐰺𐰍

šilbe, *Wadenknochen*;

𐰽𐰺𐰍

šilböhōŋ NU., T., Ch., *Gesträuch*,
Reisig;

𐰽𐰺𐰍

Baumnadel.

šilmūse S., *dasselbe*;

𐰽𐰺𐰍

šiŋe NU., T., S., *Nackensehne*;

𐰽𐰺𐰍

širkē NU., šurkōi T., šurkui Ch.,
čurxui S., *Knäkente* (*Anas*
querquedula);

𐰽𐰺𐰍

širgenām(p), *überkochen*; *ver-*
dampfen.

𐰽𐰺𐰍

širnām NU., širnāp T., širnep Ch.,
černep S., *ziehen, schleppen*;

𐰽𐰺𐰍

širbeheŋ NU., šurböhöŋ Ch., šurmō-
höŋ(n) T., šurbösö S., *Ader,*
Sehne;

𐰽𐰺𐰍𐰺𐰍

širbēhāŋ, širbeger NU., *lockig*;

𐰽𐰺𐰍𐰺𐰍

šiširnām NU., šiširnāp T., Ch., čir-
černep S., *zittern*;

𐰽𐰺𐰍𐰽𐰺𐰍

šināŋ NU., šineŋ Ch., *Kraft, Stärke*;

𐰽𐰺𐰍

šinätē, *stark*;

𐰽𐰺𐰍

šineheŋ NU., šunöhöŋ(n) T., Ch.,
šunösö S., *Lärchen-*
baum;

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

šinkenur T., šinxenur Ch., *kleine*
Glocke;

𐰽𐰺𐰍

šinxinenep Ch., žiŋinenep S., *läu-*
ten;

𐰽𐰺𐰍

šine NU., šine T., Ch., šene S., *neu*;

𐰽𐰺𐰍

šinekāŋ NU., šinekeŋ(n) T., šine-
xeŋ Ch., šenexeŋ S., Ch.,
Dem.;

𐰽𐰺𐰍

šinelnām NU., šinelnāp T., Ch.,
šenelnep S., *erneuern*;

𐰽𐰺𐰍

šipke NU., T., Ch., šipxe S., *Dünger*.

šimkenām NU., šimkenāp T., Ch.,

čimkenep S., *kneifen*;

𐰽𐰺𐰍

šimkehen(ŋ) T., Ch., *castrirt* (von
kleinen Thieren).

šok Ch., *Scherz*;

𐰽𐰺𐰍

šoktē T., šoktoi Ch., *scherz-*
haft;

𐰽𐰺𐰍

šoglonop Ch., šoglanap T., S.,
scherzen;

𐰽𐰺𐰍

šogodek NU., T., Ch., šogodok no-
goso S., *Entenart (Anas clan-*
gula).

šōlanap, šōlnap Ch., S., *hassen*;

𐰽𐰺𐰍

šolbernap T., *aufthauen*.

šore NU., T., *Pulver*;

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

Erde,

Staub; Kalm.

𐰽𐰺𐰍

šoro, *Bratspiess*;

𐰽𐰺𐰍

šorgoldeŋ NU., T., šorgolžeŋ Ch.,
šorgolže S., *Ameise*;

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

šōno NU., T., Ch., čono S., *Wolf*;

𐰽𐰺𐰍

šonxor S., *Falke*;

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

šopto, *durch*;

𐰽𐰺𐰍

šu, *gleich als, enklit.*

šuhuŋ NU., Ch., šuhuŋ(n) T., čoso
S., *Blut*;

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍


























𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

𐰽𐰺𐰍

subutê NU., subutai T., Ch., óo- sotoi S., <i>blutig</i> ; 	sagan subuŋ, <i>Schwan</i> .
suŋanap Ch., T., S., <i>sich baden</i> ; 	subukai NU., subuxai T., subûxaŋ Ch., <i>Vöglein</i> .
suŋonam NU., suŋonap T., Ch., soŋonap S., <i>untertauchen</i> .	suŋuŋ Ch., <i>Baumsaft</i> ; K. 
sûjaŋ NU., sûtjaŋ(n) T., Ch., sûtjâ S., <i>Lärm</i> ; 	suŋeŋ T., suŋuŋ Ch., suŋö S., <i>Suppe</i> ; 
sûjenam, sûtjeldenam NU., sûtjenap, sûtjeldenap T., S., Ch., <i>lär-</i> <i>men</i> ; 	suŋlöhöŋ(n) T., Ch., sölösö S., <i>Spei-</i> <i>chel</i> ; Kalm. 
suŋeŋa Ch., <i>Fürst</i> .	sûrnäm NU., sûrnäp T., Ch., <i>er-</i> <i>greifen</i> .
suŋuŋ NU., suŋuŋ(n) T., Ch., éolû S., <i>Stein</i> ; 	suŋböhöŋ Ch., suŋbösö S., suŋmöhöŋ(n) T., <i>Ader, Sehne</i> ; 
sulutê NU., sulutai T., éolûtê S., <i>steinig</i> ; 	sûnäp T., <i>richten</i> ; 
sur, <i>Milchsieb</i> ;  Kalm. 	sûbersi T., sûkci(e) S., <i>Rich-</i> <i>ter</i> ; 
sûrxai T., Ch., cûrxai S., <i>zer-</i> <i>rissen</i> ; 	suŋöhhöŋ(n) T., Ch., cûnösö S., <i>Lär-</i> <i>chenbaum</i> ; 
sutkanam NU., sutxanap T., Ch., cût- xanap S., <i>Kugel giessen</i> ; 	sutkûr T., S., Ch., cûtxûr S., <i>Teu-</i> <i>fel</i> ; 
supternam NU., saptarnap T., Ch., sopternap S., <i>auspressen</i> ; 	sûdereŋ NU., sûder T., Ch., <i>Thau</i> ; Kalm. 
subuŋ NU., subuŋ(n) T., Ch., subû S., <i>Vogel</i> ;  Kalm. 	sûdûr T., cûdör S., <i>Riemen zum Fest-</i> <i>binden dreier Pferdefüsse</i> ; 
	sûdûrlenäp T., éödörlenep S., se- derlenäm NU., <i>festbinden</i> ; 
	Kalm. 

zalga Ch., T., žalga S., *Niederung*.
žaran NU., T., Ch., žaran S., *sech-*

1 1

žabar 1) T., *Wind*; 2) Ch., *Morgen-*
frost; 3

želô, delô NU., T., zolô Ch., žolô S.,
Halfter; 3

žeda, dedo NU., žada T., Ch., *Spiess*,
Speer; 1

žik, dik NU., žik T., *Hinterlist*.

žiktê, diktê NU., žiktê T., 1) *hinter-*
listig, 2) *wunderbar* T.

žiglenâm NU., žiglenâp T., *Hinter-*
list üben.

žil, dil NU., žil Ch., T., žil S.,
Jahr; 1

žirke, dirke NU., žirke T., žirki(e) Ch.,
žirxe S., *fliegendes Eichhorn*;
vgl. *gestreiftes Eichhorn*.

3

žipkû, dipkû NU., T., Ch., žipxuy
S., *grobes Tuch*.

žiber, diber NU., žiber S., *Flügel*; 3

žutkenep NU., žutxenep Ch., *sich be-*
mühen; 3

žagnanap S., *horchen, gehorchen*; 1

žarai S., *Gesicht*; 1

žarga S., *Schlitten*; 1

žananap S., *kochen*; 1

žandaga S., *weisser Haase*; 1

žernep S., *ziehen, schleppen*; 1

žemek S., *Schmuck*; 1

ži, ce, du; 1

žik S., *Thau*.

žixe S., *Ohr*; 1

žigi, *wenn auch*.

žicernep S., *zittern*; 1

žimkenep S., *kneifen*; 1

žolu S., *Stein*; 1

žolutê S., *steinig*; 1

žono S., *Wolf*; 1

žoso S., *Blut*; 1

žosotoi, *blutig*; 1

žutxanap S., *Kugel giessen*; 1

žutxur S., *Teufel*; 1

žudör S., *Riemen für drei Pferde-*
füsse; 1

žödörlenep, *festbinden*; 1

žalga S., *Bergthal, Schlucht*.

žaran S., *sechszig*; 1

žada S., *Speer*; 1

žabar S., *Wind*; 1

žiji(e) S., *Laut, Glockengeldäut.*

žijitê, *tönend.*

žijinenep S., *läuten.*

žil S., *Jahr; 1*

žirxe S., *fliegendes Eichhorn.*

žipxun S., *grobes Tuch.*

žibir S., *Flügel; 2*

žolê S., *Halfter; 3*

naitanam NU., naitanap T., naitainap
Ch., naitânap S., *niesen; 4*

naitaganam NU., naitugânap T.,
dasselbe.

naitagûlnam NU., naitagûlnap, naitugûlnap S., naitaigûlnap Ch.,
niesen machen; 5

naiman, *acht; 6*

naimadeki, *der Achte; 7*

naimagat, *je acht; 8*

naimailan, *alle acht; 9*

nagasa NU., 1) *Oheim, 2) Tante*
(mütterlicher Seits).

nagasa T., nagoco S., nagoso Ch.,
Oheim; 10

nahanda, *immer; 11*

najin, *achtzig; 12*

nalenam NU., *sich wälzen, auf dem*
Hintern liegen; 13 sich stüt-
zen.

nalke, nalke NU., *Baumsaft.*

nalke T., nalki Ch., *Splint, feine*
Baumhaut.

naŋenam NU., naŋanap T., *antreiben,*
peitschen; Kalm. 14

naŋur T., Ch., *Moor (wasser-*
reicher); 15

naŋurtê T., *morastig.*

naŋar NU., naŋar(n) T., Ch., nara S.,
Sonne; 16

naŋatê, *sonnig; 17*

nârahaŋ NU., nârahaŋ(n) T., nârahaŋ,
nârahaŋ Ch., naraso S., *Fichte; 18*

naŋeŋ NU., naŋeŋ(n) T., Ch., nariŋ
S., *dünn; 19*

naŋekaŋ NU., T., Ch., naŋixaŋ S.,
Dem.; 20

naŋednam NU., naŋednap T., Ch.,
naŋisnap S., *dünn werden.*

naŋa, *hierher; 21*

naŋeŋ NU., naŋaŋ Ch., *Falke, 22*
Geierart?

naŋer T., *Sommer.*

naŋerlenap T., naŋerzenep, *den*
Sommer zubringen.

naŋŋenam NU., naŋŋenap T., Ch.,
naŋŋenap S., *dreschen.*

nādaŋ, *Spiel*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nādenam NU., nādenap T., nāda-
nap Ch., nāsnap S., *spielen*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸𐌰

namak Ch., namok S., *Morast, Moor*;

𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

namaktê Ch., namoktê S., *morastig*.

namar, *Herbst*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

namartai, *herbstlich*.

namarilenam NU., namarzenap T.,
Ch., namarzenap S., *den Herbst
zubringen*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸𐌰𐌶𐌳𐌰𐌸

namše NU., nama, namši T., napsu-
hun Ch., napše S., *Blau*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

namter NU., T., napter S., Ch., *nie-
drig*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

namterkaŋ NU., T., napterxaŋ S.,
Ch., *Dem.*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸𐌰𐌶𐌳𐌰𐌸

nere NU., S., nire T., Ch., *Name*;

𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nerlenām NU., nirlenāp T., Ch.,
nerlenep S., *nennen*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nereheŋ NU., nerōhōŋ(n) T., nere-
hun Ch., nere S., *eine Art
Blaubeere*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸𐌰𐌶𐌳𐌰𐌸

neŋ, niŋ, *sehr*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nemānām NU., nemenāp T., neme-
nep Ch., S., *hinzufügen*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nigen, negen, *eins*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸
nigedakin, *einmal*.

nigedeki, *der Erste*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nigen niger, *je eins*.

nizeget, *dasselbe*.

noir, *Schlaf*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

noirehenam NU., noirehenap T.,
noirsenap S., *schlafen*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

noirehūlnam NU., noirehūlnap T.,
noirsūlnap S., *einschlāfern*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

noitug NU., T., noitog S., Ch., 1) *nass*,
2) *feucht, roh*; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nokoi NU., noxoi T., S., Ch., *Hund*;

noktu NU., nokta T., nokto Ch., S.,
Halfter; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nōxoi S., *Thierlager*; ob von
verstecken? 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nogohōŋ NU., Ch., T., nogoso S.,
Ente; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nogon NU., nogon(n) T., Ch., ngo
S., 1) *grün*, 2) *Gras* T.; 𐌲𐌶𐌳𐌰𐌸

nogotê T., *grasreich*.

nôhon Ch., *Schaaſwolke*; nôhon(n) T.,
nôso S., *Wolle*; K.

norgonam NU., norgonap T., S., Ch.,
anfeuchten;

nôfur NU., nôrul T., *Daunen*;

nosônânu NU., nosônâp T., nosônop
Ch., nocônâp S., *Feuer an-*
machen, ein Licht anzünden
Ch.;

nomugun NU., nomogon T., S., Ch.,
nomoxon S., Ch., *friedlich*;
nomûkun NU., Dem.

nôkôr NU., nukur T., nukur Ch., S.,
Gefährte;

nôgô Ch., S., *ein anderer*;
nôgô edur, *übermorgen*.

nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.,
1) *Wiese*, 2) *Steppe an einer*
Flusskrümmung Ch.;

nur NU., T., nûr S., Ch., *See*;
nurani T., *steiles Ufer*;

numun NU., nomon(n) T., nomon Ch.,
nomo S., *Bogen*;

nukun NU., T., nukun Ch., nukse S.,
Grube, Loch;

nukutê S., *löcherig*;

nukulnâm NU., nukulnâp T., nuk-
xelnep Ch., S., *ein Loch ma-*
chen;

nukxenep S., *flicken*;

nugul, *Sünde*;

nugultê NU., T., S., nugultui od.
nugultei Ch., *sündig*.

nugullenâm NU., nugullenâp T.,
S., Ch., *sündigen*.

nukôsô S., *Flick, Tasche*;

nukutê S., *löcherig*.

nurâ NU., nurô T., nurô S., nurê Ch.,
1) *Gesichtsleck*, 2) *Blatter-*
narbe Ch.;

nurâtê NU., nurôtê T., nurôtê S.,
nurêtei Ch., *fleckig*.












nunâm NU., nunâp T., nunep Ch., S.,
wandern, nomadisiren;













nânânu NU., nânâp T., S., Ch., be-
festigen; leimen.

nâldenam NU., nâlenap T., nâlda-
nap Ch., S., *festbleiben*;

nârgenâm NU., nârgenâp T., S., nir-
genep Ch., *lärmen, klopfen*.

nâfûlnâm(p) NU., T., S., nîfûl-
nep Ch., *klopfen*.

nēnām NU., nēnāp T., nēnep Ch.,
nēnep S., *öffnen*; -
nērnām NU., nēdenāp T., nēgde-
nep S., nēgdenep Ch., *sich öff-*
nen; -
nēsegōṇ NU., nēṣugūṇ Ch., nēsegōṇ
T., nēcōgōṇ S., *nackt*; -
nīlnām NU., nīlnāp T., nīlenep S.,
sich vereinigen (von der Heer-
de); -
nīlūlnām(p) NU., T., Ch., *zu-*
sammentreiben.
nīnām NU., nīnāp T., S., Ch., *sich*
schnäuzen.
nīheṇ NU., nīhuṇ T., nīhoṇ Ch.,
nīso S., *Rotz*; - -
nītkā NU., nītkē(ā) T., nītkē Ch.,
Augenbraue; -
nītkānām NU., nītkēnāp T., nītkēnep
S., Ch., 1) *ein Seil winden*,
2) *zwirnen*; -
nīdeṇ NU., nīdeṇ(n) T., Ch., nīde
S., *Auge*; -
nīdenām NU., nīdenāp T., S., Ch.,
stossen, stampfen; -
nīdnām(p) NU., T., nīdnep Ch., nīs-
nep S., *fliegen*; -

nīmegēṇ NU., T., nīmegēṇ Ch., S.,
dünn (von flachen Dingen);
-
nīmekān NU., T., nīmexēṇ S., Ch.,
Dem.; -
nīkonam NU., nīxonap T., S., Ch.,
mahlen; - -
nīgo S., *Wiese*; -
nīlmohōṇ NU., nīlmohōṇ(n) T., nīl-
bohōṇ Ch., nīlboso S., 1) *Spei-*
chel, 2) *Thräne*; -
nīlmanam NU., nīlmanap T., nīl-
bonap Ch., S., *speien*; -
nīdergo NU., nīderga(o) T., nīdergo
S., Ch., *Faust*; -
nīur NU., T., S., nīūr, nīur Ch., *Ge-*
sicht; -
nīurugūṇ NU., nīurugūṇ(n) T., nīurgun
Ch., nīūrū S., *Rücken*; -
nīūnam NU., nīūnap T., Ch., S., *ver-*
stecken; -
nīūzi oder nīūdagar, *heimlich*.
nīutok S., Ch., *Wohnung, Wohn-*
platz; -

nūden(n) T., Ch., nūde S., *Auge*;

𐰽𐰺𐰍

nūde ūgei Ch., *blind*.

nūdenāp T., S., Ch., *stampfen, stossen*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

nūşugūŋ Ch., nūsegōŋ T., nūcōgōŋ Ch., *nackt*;

𐰽𐰺𐰍𐰆𐰽

tailnam NU., tailnap T., S., Ch.,

1) *losbinden, öffnen* (die Hausthür), 2) *abkleiden*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

takše NU., takši T., *kleine Tasse*.

tahalam NU., tahalam T., Ch., tahalam S., *zerreißen*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

taharnam(p) NU., T., Ch., taharnam S., *sich losreißen*;

𐰽𐰺𐰍𐰆𐰽

tahatatānap T., tahatānap Ch., tahatatānap S., *durchreißen, zerreißen*.

tagalē NU., tagalei T., tagalai S., Ch., *Gaumen*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

tala T., S., Ch., *Freund*; 𐰽𐰺𐰍 *Freude*.

tala T., S., Ch., *Steppe*; 𐰽𐰺𐰍

talatai Ch., *steppig*.

talkaŋ NU., talkaŋ(n) T., talkaŋ Ch., talka S., 1) *Mehl*, 2) *Brot* Ch., S.;

𐰽𐰺𐰍

tarke NU., tarki T., tarke S., *Gehirn*;

𐰽𐰺𐰍

tarxi Ch., *Kopf*, ūrak-tarxi, *Gehirn*.

targaŋ NU., targūŋ(n) T., S., Ch., *fett*;

𐰽𐰺𐰍

targalam NU., targalam T., S., Ch., *fett werden*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

tarša NU., tarša T., Ch., tarša S., *Grille, Heuschrecke*;

𐰽𐰺𐰍

tarmur NU., T., Ch., tarmul S., *Rechen, Harke*;

𐰽𐰺𐰍

tarmanam(p), *harken*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

tārenam NU., tārenam T., S., tairanap Ch., S., *abschneiden, beschneiden* (alles Ueberflüssige);

𐰽𐰺𐰍𐰆

tašergana, *Berberisbeere*.

tašur S., Ch., *Peitsche*;

𐰽𐰺𐰍

tašurdanap S., Ch., *peitschen*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

tana NU., T., S., *Fleisch am Nasenloch*; Ch., *Nasenflügel*; Jak. таны, *Nasenloch*.

tanēl, *Bekannter*;

𐰽𐰺𐰍

tanenam(p), *erkennen*;

𐰽𐰺𐰍𐰆

tatanam(p), 1) ziehen, 2) rudern,
3) rauchen;

taban, fünf;

tabadeki, der Fünfte.

tabagat, tabat, je fünf;

taban tabar, dasselbe.

tabûlan, alle fünf;

taben, fünfzig;

tabenam(p), 1) loslassen, 2) legen;

tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.,
Handzeichen, Kennzeichen;

tamagalnam(p), zeichnen;

tekernäm NU., tekernäp T., texernep
Ch., zurückkehren;

tekeŋûlnäm NU., tekeŋûlnäp T.,
texerûlnep Ch., zurückkehren
machen;

tekse(i), eben, flach;

tekselnäm(p), ebnen;

teŋ S., Ch., Mitte, Hälfte;

ödörei teŋ, Mittag.

höein teŋ, Mitternacht.

teŋ dunda, Mitte.

tegdunda NU., T., S., Mitte; s. dunda.

tegdundeki NU., T., tegdundaxi(e)

S., müllerer.

tegere NU., tegere(i) T., S., teŋer

Ch., Himmel;

tere, dieser; Pl. tede;

tere zuŋ, sehr.

tergeŋ NU., terge T., S., terege Ch.,

Wagen;

têrme, 1) Mühle, 2) Schleifstein;

tenek, Narr, sinnlos;

tênäm NU., tênäp T., legen;

tende, dort;

tendehe, von dort;

tedûi, têtû, tûdin, soviel;

tedûdeki, tûditki, der sovielle.

tedûisigi, têtûêigi, tûdinsiji, dass.

tedênäm NU., teŋênäp T., Ch., te-

ŋênep S., nähren;

têseŋuŋ, neulich.

tepke NU., T., Ch., tepxe, Violin-

steg;

tebere NU., teberi(e) T., teberi Ch.,

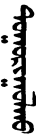
tebere S., Armvoll;


tebernäm(p), umfassen;




temer NU., tûmûr Ch., tûmer T.,


tômôr S., Eisen;


tumertê NU., tumertê T., tòmörtê S., eisern;	tuktônâ(p), zurückhalten, hin- dern;
têmende, neulich.	toxoi S., Ch., der Unterarm;
temdek NU., S., Ch., tendek T., Zeichen;	togol S., Kalb;
temdeglenâm S., tendeglenâp T., Ch., zeichnen;	togollenap, kalben; Kalm.
tîkede, tîxede, dann;	tohoj NU., tohoj(n) T., Ch., toso S., Butter;
tîgezi, tîgezi, so.	tôhoj T., tôs S., 1) Russ, 2) Staub;
tîrgej NU., Dorf; tîrgên(n) T., grosser Ufuss.	tôlanam NU., tôlanap T., Ch., tôlo- nap S., zählen, lesen;
tîrgelnep Ch., davonlaufen;	tologoi, Kopf;
tîme, ein solcher;	torko NU., torxo T., S., Ch., Ge- fäss;
tîmesigi, ein solcher.	torxarû (torxerû) Ch., torkerû T., cor- xerû S., Haselkuhn.
toij, Kniescheibe;	torgoij NU., torgoij(n) T., Ch., torgo S., Seidenstoff;
toirûlnap S., umringen;	tortek NU., tôrok T., tortok S., 1) Russ, 2) Staub;
toiber NU., T., toibur Ch., Trommel- stock; Lärm.	tôren, *toiren, um, herum;
tokoruj NU., toxoruj(n) T., Ch., to- gora S., Kranich;	tôrenam(p) NU., T., toiranap, um- fahren, umgehen;
tokonok NU., T., Ch., Ellbogen;	
tokum NU., toxom T., S., Ch., Schweissdecke;	


toirûlnap S., *umringen*; 


togolže S., togolžen Ch., *Schnepfe*; 


tôtka NU., *Lehm, Thon*;  *Ziegel*; 
Kalm. 


totxo Ch., tosxo S., *offene Hand*.
todnam (p), *zuvorkommen, vorbeischiessen*; 


topše NU., topše (i) T., topši Ch.,
topše S., 1) *Kugel*, 2) *Knopf*; 


topselnam (p) NU., T., Ch., top-
selnap S., *zukunftpfen*; 


tomonam, tomanam NU., tomonap T.,
S., Ch., *drehen, zwirnen*; 


tô T., S., Ch., *Spanne*; 


tökôrnäm NU., tökôrnäp T., töxôrnep
Ch., S., töxôrenep S., *sich
rüsten, ausrüsten*; 


tökôrelnäm NU., tökôrelnäp T., töxô-
relnep Ch., tögôrôlnep S., *um-
ringen*; 


tögösök Ch., tugesek T., tugucul S.,
Baumstumpf; 


tölönäm (p), *bezahlen*; 


törel S., turel Ch., *Verwandter*; 


törenäm NU., törenep T., S., Ch.,
sich verirren; 


tôrlänäm NU., tôrlänäp T., tôrlänep
S., tôrlänep Ch., *irre führen*.
tödögö NU., *Ring* (von Eisen oder
Kupfer) *an Fuhrwerk und
anderem Geräth*; 

töböhön Ch., *Lilienzwiebel*; s. kebehön.
töböngöi NU., T., töböge(i) S., töbögi
Ch., *das spitze, hervorstehende
Knochenstück am Halse*; 
Rachen.

tömör S., *Eisen*; 

tömörtê S., *eisern*.
tuiba NU., *Schnepfe*.
tugar, *so eben*; 

tugul NU., T., Ch., togol S., *Kalb*;


tugullenam (p) NU., T., Ch., to-
gollenap S., *kalben*.
tuhulnam (p) NU., T., Ch., tosalnap
S., *helfen*; 

tuhuloldenam(p) NU., T., <i>helfen</i> ; 	turunko NU., turunxai T., Ch., tu- runxai S., <i>trocken, mager</i> ;
tug NU., Ch., tug(n) T., alak tu S., <i>Dohle</i> . 	tursenam NU., tursenap T., Ch., tur- sâp S., <i>versuchen, probiren</i> ;
tujan NU., T., Ch., tujâ Ch., S., <i>Sonnenstrahl</i> ; 	tušâ T., S., <i>Riemen für die beiden Vorderfüsse des Pferdes</i> ;
tula, <i>für, wegen, statt</i> ; 	tušanap T., S., Ch., <i>die Vorder- füsse binden</i> ;
tûlê NU., tûlei T., tûlai Ch., S., <i>Haase, bläulicher (NU.), grauer Steppenhaase (S., Ch.)</i> ; 	tuša, <i>gegen, entgegen</i> ;
tulu NU., tula T., S., Ch., <i>Taimen</i> ; 	tûnam(p) NU., T., <i>jagen</i> ; S., <i>Vieh treiben</i> ;
tûlugu NU., tûlgu(n) T., Ch., tûlga S., <i>Blei</i> ; 	tumaxai, tumaxaitê T., <i>trübe</i> ; <i>Angst, Traurigkeit</i> .
sagan —, <i>Zinn</i> . 	tûimer, 1) Ch., T., S., <i>Waldfeuer</i> , 2) S., <i>Feuerschaden</i> ;
tulgur Ch., <i>Stab</i> ; 	tûimerdenâm(p) T., S., Ch., <i>roden, schwenden</i> ;
turak NU., turlak T., S., Ch., <i>Krähe</i> ; 	tûke NU., tûkei T., tûxei, tûxê Ch., tûxê S., <i>roh, unreif, unge- kocht</i> ;
tun-turak, <i>Dohle</i> . 	tûgek, <i>unter der Bedingung</i> .
turu NU., tura T., 1) <i>Stube</i> , 2) Ch., turâ, <i>grosses Dorf, District</i> ; vergl. 	tugesek T., tögösök Ch., tugucul S., <i>Baumstumpf</i> ;
turug NU., turug(n) T., Ch., turû S., <i>Huf</i> ; 	

tulkenäm NU., tulkenäp T., tulxenep S., tulxenep, tulxinep Ch., *stossen, stopfen*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

tulgenäm NU., tulgenäp T., Ch., to-
tenap S., *geplagt werden*.

tuläg NU., tuləḡ(n) T., tuləḡ Ch.,
tulê S., *Brennholz*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

tulenäm NU., tulenäp T., Ch., tu-
lenep S., *heizen*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

türeḡ NU., Ch., türeḡ(n) T., tü-
resô S., *Fischrogen*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

türeḡ NU., *Farbe*.

türel Ch., *Verwandter*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

türun, *Anfangs*.

türülnep Ch., S., *zuvorkommen*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

türkönäm NU., türkenäp T., türxenep S., türxenep Ch., *schmieren*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

turguḡ NU., turguḡ(n) T., Ch., turguḡ S., 1) *rasch, hurtig*, 2) *bald*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

turä NU., turə, turî T., turî S., Ch.,
Schuh- oder Strumpfschaft;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

tunkelnäm NU., *sich bemühen*.

tudin, *soviel*; s. tedui.

tuditki, tudinsiji, *der sovielte*.

tuduide, *dann*.

tumur Ch., tümer, tumur T., *Eisen*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

tümertê T., *eisern*.

daiḡ NU., daiḡ(n) T., S., dain Ch.,
Krieg;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

daildenap T., daildanap S., Ch.,
daidaldenam NU., daidaldenap T.,
daidaldanap Ch., S., *krie-
gen*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

dakeḡ, dakeḡ, daki, daki, dake, da-
kin, *wiederum, noch*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

dakât Ch., *das zweite Mal*.

dakegdenam NU., dakegdanap T.,
daxegdanap, daxenap S., dxi-
nap, daxenap Ch., *wiederho-
len*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

dagatka NU., dagatxa T., Ch., S.,
1) *abgezogene Haut* NU., 2)
Haut eines gestürzten Thieren
T., 3) *eine bereitete Pferde-
haut* Ch., 4) *eine schlechte, un-
taugliche Haut* S.

dâhaḡ NU., dâhan(ḡ) T., *Pfeife*; s.
gâhan.

dal, *Speicher auf vier Stützen* T., S.,
Schaafhürde Ch.

dala, *Schulterblatt*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

dalan, *siebzig*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

dalalnam NU., dalalnap T., S., Ch.,
dalalanap Ch., *winken*;

𐎧𐎡𐎴𐎠𐎢𐎰

dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.,

Meer; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dalda, hinten; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 *versteckt, geheim.*

dale Ch., dali S., Flügel; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

darâ T., Grab; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

daranam NU., daranap T., S., Ch.,
drücken; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dâranam NU., dâranap, dârnep T., S.,
Ch., *frieren;* 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

darga NU., T., dargo S., Fürst; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dare, dari Ch., dare(i) S., Pulver; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dânam NU., dânap T., Ch., S., 1) *lei-*
den, ertragen, 2) aufheben, er-
tragen Ch.; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dadnam NU., dadnap T., dadanap Ch.,
dasnap Ch., S., *sich gewöhnen;*

𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dapxar, mal, § 82; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dabahan NU., dabahan(η) T., Ch., da-
baso S., Salz; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dabahatê NU., T., Ch., dabasatê
S., *salzig;* 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dabaha ugê, — ugei, *salzlos.*

dabahalnânu NU., dabahalnâp T.,
Ch., dabasalnâp S., *salzen;*

𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

daberxai NU., daberxai T., S., Ch.,
1) *Harz, 2) Schwefel, 3) Theer.*

degê T., S., Ch., degâ NU., *Haken;*

𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

degel NU., T., Ch., dêl S., *Pelz;*

𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dêhâg NU., dêhân(η) T., dêhen Ch.,
dêse S., *Pferdeschlinge;* 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

den, din, *sehr;* 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

del, *gleichwie;* s. § 179.

delehen NU., delehun Ch., dôlöhög(n)
T., del S. (Schriftsprache),
Mähne, Pferdemaähne; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dełun NU., dełun(n) T., delun Ch.,
dełq, diłq S., *Milz;* 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dêre, *auf, oben;* 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠

dêse, *nach oben.*


dêres dabar S., *Landwind* = dê-
rexi balkin Ch.


dêdignânânu NU., *schaukeln, sich hin*
und her bewegen.


dêdignur, *Schaukel.*


dêdignûlnâm, *schaukeln, trans.*

deptênânu NU., deptênâp T., deptênep
Ch., S., *einweichen, anfeuch-*
ten; 𐎡𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡𐎠


debehe NU., debehēn T., debehun
Ch., depse S., *Sattelkissen*; 


debehenām NU., T., debehēn Ch.,
depsenep S., *stampfen* (vom
Pferde); 

debednep Ch., debesnep S., *betten*;



debetxer Ch., debesxer S., 
Bett;


demī, *vergebens*; 


diḡ Ch., S., *Kerze, Talglicht*; ()


dibidnām(p) NU., T., debednep Ch.,
debesnep S., *betten*; 


dibitker NU., T., debetker Ch.,
debesxer S., *Bett*; 



doxo Ch., *Stirn*;  *Hinterkopf*.


dokoloḡ NU., doxoloḡ(n) T., doxolon
Ch., dogoloḡ S., *lahm*; 

dokolnam NU., doxolnap T., Ch.,
dogolnap S., *hinken*; 


doḡodnam(p) NU., T., Ch., 1) *krähen*,
2) *krachen*; z. B. teḡere do-
ḡodna = teḡere nergenā, *es don-*
nert; 



dolōn(ḡ), *sieben*; 


doloḡ-öbugöt, dolon-öböḡöt T., do-
loḡ-öböḡöt S., Ch., *sieben Greise*
= *der grosse Bär*;  


dolḡeḡ NU., dolḡin, dolḡen T., dol-
ḡin(ḡ) Ch., dolḡi(e) S., *Welle*,
Woge; 


dolḡetē NU., dolḡetoi, dolḡitōi T.,
S., dolḡitōi Ch., *wellig, wogig*.

dolḡelnam NU., dolḡelnap, dolḡil-
nap T., S., dolḡilanap Ch.,
wogen; 


doḡōnam NU., doḡōnap, doḡōnop T.,
S., Ch., *lecken*;  

dōro, dōše, *nach unten*; 


doroḡoḡ NU., dorgoḡ(n) T., Ch., dorgo
S., *Dachs*; 

doter NU., dotor T., S., Ch., *das*
Innere; 

dosō NU., T., Ch., docō S., *hinein*.

dobo Ch., S., dobuḡ(n) T., *Hügel*,
kleine Höhe; 

dobotoi, *hügelig*.

dōrō NU., Ch., dūrō T., S., *Steig-*
bügel; 

dörönkö Ch., dörönxö S., *Stiefelschaft*;

dörnäm NU., dörnäp T., S., dörönep Ch., *brennen*.

dösin, döcín, *vierzig*;

du NU., T., dû S., Ch., *jüngerer Bruder, jüngere Schwester*;

dûgarnap NU., T., *krächzen*;

dun NU., T., dun(ŋ) Ch., dû S., *Ton, Laut*;

dûtê, *tönend, lautvoll*;

dulaŋ NU., dulaŋ(n) T., dulân S., Ch., dulân Ch., *warm*;

dulâkaŋ NU., dulâxaŋ(n) T., Ch., S., *Dem.*;

dûlnam NU., dûlnap T., S., Ch., dûlanap Ch., 1) *hören*(?), 2) *singen*;

durun NU., durun(n) T., duran(ŋ) Ch., durâ S., *Wunsch*;

durlanam NU., durlanap T., S., duralnap Ch., *wünschen, wollen*;

duratai Ch., *wünschenswerth*;

durtêp, durtaip T., S., *wünschen, wollen, ein Liebhaber sein*.

dûraŋ NU., dûraŋ(ŋ) T., dûraŋ Ch., *Laut* (einer Glocke oder Schelle);

dûratê NU., T., *tönend, lautend*.

dûritkanam NU., dûritkanap T., *läuten*;

dunda, *Mitte*, auch *zusammengesetzt*;

tegdunda, kördunda, *Zwischenraum*.


dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch., *mittlerer*;

dundur NU., T., S., *mittelmässig*;


dûdenam NU., dûdenap, dûdanap T., dûdanap Ch., S., 1) *schreien*, 2) *anrufen*, 3) *lesen*;

dûðnam NU., dûðnap T., dûhanap Ch., dûsnap S., *beendigen, schliessen*;


dû S., Ch., *jüngerer Bruder, jüngere Schwester*;


dülê NU., dulei T., duli Ch., duli S.,
taub; 

dülêsik NU., T., dülîsik Ch., dülîsik S., Dem.

dûrun NU., T., dûren S., dûren Ch.,
voll; 

dûrgenâm NU., dûrgenâp T., S.,
Ch., anfüllen.

dûrunkô NU., dûrunkei T., dörönkô
Ch., dörönxô S., Stiefel-
schaft; 

durbôn, vier; 

durböxôn, nur vier.

durbödeki, der Vierte; 

durbögöt, durböt, durbîn durbör, je
vier.

delô NU., Halfter; s. zelô.

delga NU., Bergthal; s. zalga.

deda NU., Speer; s. zeda.


dik NU., Hinterlist; s. zik.


dil NU., Jahr; s. zil.

dirke NU., fliegendes Eichhorn; s.
zirke.


dipkû NU., grobes Tuch; s. zipkû.


diber NU., Flügel; s. ziber.

sai NU., T., Ch., cai S., Thee; 


sain(n) T., S., gut; 

saixan, Dem.; 

saiter, Adv.; 

saisanap S., loben; 


sairxanap, prahlen; 


saina NU., T., Ch., caina S., es
tagt; 

saiba S., Schnee und Regen; Pfütze,
die sich bei dem Regen auf dem
Salzboden der Steppe bildet.

sak T., Ch., cak S., Zeit; 

saka NU., caxalai S., eine Möven-
art; 


sakelgan NU., T., saxelgan, saxelgan,
saxalgan Ch., caxelgâ S.,
Blitz; 

sakelna NU., T., saxelna, saxel-
gâlna Ch., caxelna S., es
blitzt; 


sakur NU., T., saxur T., cakur S.,
Kiesel, Feuerstein; 


saxal S., Bart; 

saxarik Ch., cagarik S., Ring von
Kupfer, Eisen etc.; 

sagan NU., sagan(n) T., Ch., cagan S.,
1) weiss, 2) Rennthier; 















sagaxan T., Dem.












sapsagan NU., sapsagan(n) T., Ch.,
capcagan S., sehr weiss; Dem.
sapsagakan; 

saina NU., T., Ch., caina, es
tagt; 

sailganam NU., sailganap T., Ch., cailganap S., <i>weissen</i> ;	sanâ S., <i>Verstand</i> ;
	sanâtê, <i>klug</i> .
sahanj NU., sahan(n) T., Ch., caso S., <i>Schnee</i> ;	sanananap S., <i>denken, gesonnen sein</i> ;
sahanam NU., sahanap, casanap S., <i>sich satt essen</i> ;	sanârzanap, <i>sich betrüben</i> .
sanj NU., Ch., canj S., <i>Blechinstrument beim Gottesdienst, Cym- beln</i> ;	sâna, câna, <i>hinten</i> ;
saje, saji, <i>eine Million</i> ;	sânap S., <i>melken</i> ;
saji, <i>unlängst</i> ;	sankadnam NU., canjasnap S., <i>dür- sten</i> ;
salagai S., <i>links</i> ;	sanzenap S., <i>hängen</i> ;
salanap S., <i>sich trennen</i> ;	sandânap S., <i>niederreißen</i> ;
salgânap S., <i>trennen</i> ;	sâtanap S., <i>zögern</i> ;
salke S., <i>Wind</i> ;	satkalaj NU., satxolonj T., Ch., cat- xolonj S., <i>satt</i> ;
sara S., <i>Mond, Monat</i> ;	sâda, câda bijede, <i>jenseitshin, jenseits</i> .
sârahanj NU., sârahanj, sârahoj T., Ch., câraso S., <i>Papier</i> ;	sâda, câda bijehe, <i>jenseitsher</i> .
sâral S., <i>bläulich</i> (v. Pferden);	sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S., <i>satt sein</i> ;
saridek S., <i>Landrücken</i> .	sasanam NU., <i>säen</i> .
sarûl S., <i>hell, klar</i> ;	sapsenam NU., sapsenap T., sapsanap Ch., capcenap S., <i>hauen, mä- hen</i> ;
sâsa, câse, <i>fort</i> .	sapsuhonj Ch., sapsedahanj NU., <i>Span</i> ;
sâze NU., <i>Haarflechte der Mädchen</i> ; Jak. сысмах.	
sâzenap S., <i>schlummern</i> .	
sana NU., T., Ch., cana, <i>Schnee- schuh</i> ;	

sapşelnam NU., sapşelnap T., Ch., sapşenap T., capşernap S., <i>blin-</i> <i>zeln.</i>	selgeŋ S., <i>Tausch.</i>
saba S., haba Ch., <i>Gefäß;</i>	selgenep S., <i>vertauschen, austau-</i> <i>schen;</i>
sabar S., <i>Vogelzehe;</i>	selme S., <i>Schwert;</i>
sabardanap S., <i>kratzen.</i>	selmek Ch., <i>klar, hell.</i>
sabanap S., <i>stampfen;</i>	seŋur S., <i>Ruder;</i>
sabeder NU., T., Ch., cabedar S., <i>Fuchs mit weisser Mähne und</i> <i>weissem Schweif;</i>	serenep S., <i>erwachen;</i>
sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T., cabu S., <i>Leim;</i>	serênep S., <i>wecken;</i>
sabûdnam NU., sabûdnep T., Ch., cabûdanap S., <i>leimen;</i>	serbe, <i>Fischflossen;</i>
sam S., <i>Kamm;</i>	sesen NU., T., Ch., cecen S., <i>klug;</i>
samanap S., <i>kämmen;</i>	sesirnâm NU., sesirnem Ch., sacar- nap S., <i>besprützen;</i>
samagaŋ S., <i>altes Weib;</i> vergl. Jak. cimäxcin.	semegän NU., semegeŋ(n) T., Ch., cömögö S., <i>Knochenmark;</i>
samar S., <i>Nuss</i> , Dem. samarxaŋ;	sikirühuŋ NU., <i>Glasperlen.</i>
samsal NU., T., Ch., camcal S., <i>Baumzeichen.</i>	sixä(e) S., <i>Ohrring;</i>
seke NU., T., Ch., cexe, <i>gerade;</i>	sisek Ch., cicek S., <i>Blume;</i>
segän NU., <i>klar, hell.</i>	sisik Ch., <i>geimpfte Blätter.</i>
segme NU., seme T., sembe Ch., cembe S., <i>Tuch;</i>	sô NU., T., cö S., <i>hinein.</i>
seŋ NU., seŋ(n) T., Ch., ceŋ S., <i>Preis;</i>	sôgoho, <i>von innen.</i>
seŋnenâm, segnenâm NU., segne- nâp T., cegenenep S., <i>schätzen;</i>	soir S., <i>Auerhahn;</i>
	sok NU., cok S., <i>Kohle;</i> Funke.
	sokenam NU., sokenap T., soxenap Ch., coxenap, coxenap S., <i>schla-</i> <i>gen, klopfen;</i>

soko NU., coxo S., *Stirn*; 
sokoi NU., soxoi T., *Moor, Sumpf*.
sokoitê NU., soxoitê T., *sumpfig*.
sôkur NU., sôxor T., Ch., côxor S.,
getiebert; 
soktû S., *betrunken*; 
soxor S., *blind*; 
Sojet, Sojit, Sois S., *Sojote*.
sol NU., T., *Ofen*.
sologo S., *Iltis*; 
solžernap S., *gleiten* (mit Schlitten,
Schneeschuhen etc.).
soribe S., *Stab*; 
sorul S., *Pfeifstiel*; 
sono S., 1) *Bremse*, 2) *Entenart* (*Anas*
Boschas); 
sondoi NU., T., *Beutel*.
sôste NU., sôsagâlžej Ch., cûcûlže
S., *Steinschmatz* (*Saxicola Oe-*
nanthe).
sobot S., *Staubperlen, Glas-*
perlen; 
somanam NU., somonap T., comonop
S., *werfen* (Heu); 
somô S., *Pfeil*; 
somolnap, *laden* (ein Gewehr).
somsogoi T., *Zapfen* (v. Nadelgehölz).
sôlôsô S., *Galle*; 
sône, sôni S., *Nacht*; 
sôm S., *Spanne*; 

suk, sukta, cuktâ, *zusammen, zu-*
gleich; 
sûko NU., sûxo Ch., sûxa T., cûxa
S., *Blase*; 
sukul NU., suzul T., *Zorn*.
sukultê NU., suxultê (-tai), *böse,*
zornig.
sukuldenam NU., suxuldanap Ch.,
suxuldenap T., *böse werden,*
sich erzürnen.
sukuldûlnam NU., suxuldûlnap T.,
Ch., *erzürnen*.
suxe S., *Axt*; 
sugu S., *Achselhöhle*; 
sugulnap S., *ausziehen, abziehen*; 
suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., cug-
laŋ S., *Versammlung*; 
suglenam NU., suglenap T., sug-
lanap Ch., cuglanap S., *sich*
versammeln; 
suglernam(p) NU., T., suglarnap
Ch., cuglarnap S., *sich ver-*
sammeln; 
suglûlnam(p) NU., T., Ch., cuglûl-
nap S., *versammeln*; 
sula S., 1) *schwach*, 2) *ledig*; 
sulahaŋ, *Dem.* 

sulu NU., Ch., sula T., culo S.,
stark, kernig; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sur S., Riemen; 𐌸𐌹𐌺𐌰

surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.,
Hecht; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûrkai NU., kleines, rundes Loch; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûrxai T., Ch., cûrxai S., zer-
rissen.

surnap S., lernen; 𐌸𐌹𐌺𐌰

surganap, lehren; 𐌸𐌹𐌺𐌰

surmoso S., Augenwimper; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûže S., Pferdeschopf. 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûnap S., sitzen; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûlganap S., setzen; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sudaso S., Blutader; 𐌸𐌹𐌺𐌰

susul NU., T., susla Ch., cucul S.,
Feuerbrand; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sû S., Milch; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûkse, abgetauener Baumstamm,
Stumpf; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûl S., Schwanz, Ende, Schluss; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûnese S., Seele; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûder S., Schatten; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûbê S., die beiden äussersten Rip-
pen; 𐌸𐌹𐌺𐌰

sûbelnep S., einfädeln; 𐌸𐌹𐌺𐌰

zair NU., T., Ch., zair, S., Eis-
brei; 𐌸𐌹𐌺𐌰

zaka NU., zaxa Ch., T., zaxa S.,
1) Rand, Kante, 2) Kragen; 𐌸𐌹𐌺𐌰

ôr zaka, Morgenröthe.

ûdeše zaka, Abendröthe.

zakalna NU., zaxalna Ch., T., za-
xalna S., es wird Tag, eig. es
randet, auch ыр zaxalna T.,
der Morgen randet.

zagahan NU., zagahun(n) T., Ch.,
zagoso S., Fisch; 𐌸𐌹𐌺𐌰

zagahane nâduj, Laichmonat =
Mai.

zahanap Ch., verschneiden; vgl. 𐌸𐌹𐌺𐌰












zahahan, verschnitten (von grossen
Thieren).
















zan NU., T., Ch., zan S., Glaube; 𐌸𐌹𐌺𐌰

zala NU., T., Ch., zalâ S., Hahnen-
kamm; 𐌸𐌹𐌺𐌰

zalan NU., zalan(n) T., gerade, ein-
fach; 𐌸𐌹𐌺𐌰

zalahan, Dem.

zalû NU., T., Ch., zalû S., *jung*; 
 zalgâ zalgâ, zalgâ zalgâ, *häufig*; von 
 ohne *Unterlass*.
 zalgenam NU., zalgenap T., Ch.,
 zalgenap S., *schlucken*; 
 zaranam NU., zaranap T., Ch., za-
 ranap S., *deportiren, verwei-*
sen; 
 zaragalnam NU., *richten*; vergl.

 zaragalase, *Richter*.
 zarin, *irgend einer*; 
 zafe NU., T., zari T., zêr S., *Renn-*
thierochse; 
 zatalnam NU., zatalnap T., Ch., za-
 zelnap S., *kauen*; 
 zananam NU., zananap T., Ch., za-
 nanap S., *drohen*; 
 zânam NU., zânap T., Ch., zânap S.,
anweisen; vergl. 
 zabahar NU., T., zabahur Ch., zap-
 ser S., 1) *Spalte, Riss*, 2) *Baum-*
schicht, 3) *Zwischenraum* Ch.;

 zabâlnam(p) NU., T., *fasten, Fasten-*
speise geniessen.

zabe, *kleines Boot*; 
 ze, ze, *Interjection der Ermunte-*
rung; 
 zêgen NU., zêgen(n) T., Ch., zêge S.,
Vielfrass; 
 zêrde NU., T., Ch., zêrde S.,
roth; 
 zet T., Ch., zes S., *Kupfer*; 
 zetke NU., zûtkô T., *Zugnetz*.
 zedegene NU., T., *Erdbeere*; 
 zep NU., *Unschuld*.
 zeptê, *unschuldig*. 
 zebeg NU., zebeg(n) T., zebegen Ch.,
 zebeg S., *Lenoc*; 
 zeblenâm(p) NU., T., *zusammengehen,*
zusammengelegt werden.
 zeblûlnâm(p), *zusammenlegen*.
 zeme T., zeme S., *Schuld*; 
 zemetê, *schuldig*; 
 zeme ugê, *unschuldig*.
 zirû NU., T., zirû S., *eigensinnig*.
 zôk T., Ch., zôk S., *Essen*; 
 zôglanap T., zôgolnap Ch.,
essen; 
 zokolnam NU., zokolnap T., Ch.,
jucken; 
beissen.
 zol NU., T., zol S., *Glück*; 
 zoltê NU., zoltoi T., zoltê S.,
glücklich; 

zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop
Ch., *begegnen, begrüßen*;

zolgoldenam, *sich begegnen*;

zorgan, zorgân, *sechs*;

zorgadeki, *der Sechste*;

zorgagat, zorgot, *zu sechs*;

zorgâlan, *alle sechs*;

zornam NU., zornap T., Ch., zornap
S., *schnitzen*;

zorfon, zorût, zorfût, *absichtlich*;

zon, *Volk*, Pl. zot, § 59;

zôdâ NU., zôdei, zôdoi T., *Karausche*.

zobanam NU., zobanap T., zobonop
Ch., zobanap S., *sich plagen,*
quâlen;

zomgol Ch., zomgôhon Ch., zongûhun(η)
T., *Span*;

zôkê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zô-
kê S., *Schmanthaut, Schmant*.

zôge NU., zugei Ch., *Wespe*;
Biene.

zôlôḡ NU., T., Ch., zôlôḡ S.,
weich;

zôlôkôḡ NU., T., zôlôkôḡ S., *Dem.*

zôse NU., zôsi T., zôri Ch., T., zôri
S., *Sache, Waare* NU., *Eigen-*
thum, Besitzthum T.;
Kosten, Unterhalt.

zônöp Ch., *nomadisiren*;

zugalam NU., zugalam Ch., zugala-
nap S., *sprechen, sich unter-*
halten;

zugin Ch., *einfach*; nur.

zug NU., T., Ch., zug S., *Sommer*;

zuhunam NU., zuhunap Ch., zu-
sanap S., *den Sommer zubrin-*
gen;

zuhulug NU., zuhulug(η) T., Ch.,
zosalan S., *Sommerstation*;

zulu NU., zula T., Ch., zula S., *Licht,*
Wachlicht;

zulganap Ch., *rupfen, raufen*;

zulnam, zulnam NU., zulanap T., zu-
lanap S., *schaben*.

zalber NU., *Schabinstrument*.

zulberdenam NU., *schaben*.

zûra, zûra, *während, unterwegs*;

zuranam NU., zuranap T., Ch., zoro-
nap S., *zeichnen, Striche zie-*
hen;

zuruhug, *Strich*.

zun, zun, *hundert*; 𐎠𐎵𐎶𐎵

zûnam NU., zûnap T., Ch., zûnap S.,
beissen; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zudan, zudeḡ NU., zudeḡ T., *niedriger*
Bergrücken.

zusag NU., T., Ch., zuḡag S., 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
dicht;

zumuru NU., *Iltis*; T., *eine Hasen-*
art (Lagomys).

zumbara Ch., *kleines Nagethier*.

zumbara S., *Zieselmaus (Arctomys*
Spermophilus Eversmanni).

zugei T., zugei (gê) Ch., zuḡê S., 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
Biene, Wespe; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zuger, *aber*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

Zugde, *Karagasse*.

zun (zun) NU., T., Ch., zû S., *Na-*
del; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zun NU., zun(n) T., Ch., zun S.
(Schriftsprache), links; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zun, *Osten*; zunteki, *östlich*.

zur T., Ch., zur S., *Gemse, wilde*
Ziege; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zurkun NU., zurkun(n) T., Ch., zurxe
S., *Herz*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zurku aldanam, *faullenzen*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
feige werden.

zurku ugê, *faul (eig. herzlos)*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

zurkutê T., *fleissig*.

zurkelnäp T., zurkelnep Ch., *sich*
bemühen, sich eifrig bemühen.

zutkô T., *Zugnetz*.

zudeḡ NU., T., Ch., zudeḡ S., 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
Traum;

zudelnäm NU., T., zudelnep S., 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
träumen;

zup, zup, muḡ zup, tere zup, zup tere,
sicherlich; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

cai, S., *Thee*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

cak, *Zeit*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

caxalai S., *Mövenart*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

caxelgâ S., *Blitz*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

caxelna S., *es blitzt*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

caxur S., *Kiesel, Feuerstein*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

cagan S., *weiss*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

capcagan, *sehr weiss*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵





















caina, *es tagt*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵 *weiss werden*.





















cailganap, *weissen*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

cagarik S., *Ring von Eisen, Kupfer*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

caḡ S., *Cymbeln, Becken*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵 *vom*
tib. 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵 *Kupfer?*

caḡasnap S., *dürsten*; 𐎠𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

câraso S., *Papier*; 
cãse S., *fort*. 
cana S., *Schneeschuh*; 
cãna S., *hinten*; 
cãtxolan S., *satt*; 
cãda bijede, *jenseitshin, jenseits*. 
casanap S., *sich satt essen*; 
casnap S., *satt sein*. 
caso S., *Schnee*; 
capšernap S., *blinzeln*; 
capčenap S., 1) *hauen*, 2) *mähen*; 
capčeso S., *Span*; 
cabedar S., *Fuchs mit weisser Mähne und weissem Schweif*; 
caba S., *Leim*; 
cabûdanap, *leimen*; 
camcal S., *Baumzeichen*. 
ceŋ S., *Preis*; 
cegnenep S., *schätzen*; 
ceceŋ S., *klug*; 
cembe S., *Tuch*; 

cixe S., *gerade*; 
cinkir S., *blau*; 
cicek S., *Blume*; 
cicik, *geimpfte Blätter*. 
cibir S., *rein*; 
cõ S., *hinein*. 
cok S., *Kohle*; Jak. 40x;  *Funke*.
cok S., *Frohsinn, Heiterkeit*; 
Glück, Wohlstand.
coktê, *heiter*.
coxo S., *Stirn*; 
cõxor S., *getiebert*; 
coxenap S., *schlagen*; 
corxerû S., *Haselhuhn*. 
conxo S., *Fenster*; 
comonop S., *werfen*; 
cõmögõ S., *Knochenmark*; 
cuktã, *zusammen*; 
cûxa S., *Blase*; 
cuglan S., *Versammlung*; 
cuglanap, cuglarnap S., *sich versammeln*; 
cuglûlnap, *versammeln*; 

curxai S., Hecht; Kalm.

cûrxai S., zerrissen;

culo S., kernig, fest;

cucal S., Feuerbrand;

cûcâlze S., Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*). *

cûrxûi S., Knäkente (*Anas querquedula*);

cûdör, Riemen zum Festbinden der Vorderfüsse; Kalm.

zair S., Eisbrei;

zaxa S., 1) Kante, 2) Kragen;

zaxalna, es randet, wird Morgen.

zagalmâlze S. (Schriftspr.), Kreuz;

zagatnap S., jucken;

zagoso S., Fisch; Kalm.

uxer zagoso, Karausche.

zax S., Gewohnheit;

zâlâ S., Hahnenkamm;

zâlû S., jung; Kalm.

zalgâ zalgâ, häufig.

zalganap S., verschlucken;

zaranap S., 1) deportiren, 2) verkaufen;

zaželnap S., kauen;

zananap S., drohen;

zânâp S., anweisen;

zasanap S., verbessern;

zasarnap S., sich bemühen.

zapsar S., Riss, Spalte;

ze S., Interjection der Ermahnung;

zêge S., Vielfrass;

zêr S., Rennthierochse;

zêrde S., roth;

zes S., Kupfer;

zebege S., Lenoc;

zeme S., Schuld;

zemetê, schuldig;

zirû S., eigensinnig.

zibir S., Flügel;

zôk S., Essen;

zôglanap, essen;

zol S., Glück; 𐰇𐰺𐰍

zoltê, glücklich; 𐰇𐰺𐰍𐰠

zoronaṗ S., zeichnen, Striche machen; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zornaṗ S., schnitzen. 𐰇𐰺𐰍𐰠

zosalaṗ S., Sommerstation; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zobonaṗ S., sich quälen. sich in Schweiss bringen; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zôkê S., Schmanthaut. 𐰇𐰺𐰍𐰠

zôlôṗ S., weich; Dem. zôlôxôṗ; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zôri S., Besitz, Eigenthum; nach Kowalewski Kos ten, Unterhalt. 𐰇𐰺𐰍𐰠

zok S., nur; 𐰇𐰺𐰍 Kalm. 𐰇𐰺𐰍

zugin S., einfach. 𐰇𐰺𐰍𐰠

zugalnaṗ S., sich unterhalten; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zuṗ S., Sommer; 𐰇𐰺𐰍

zusaṗ, den Sommer zubringen; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zula S., Wachslucht; 𐰇𐰺𐰍

zulaṗ S., schaben. 𐰇𐰺𐰍𐰠

zulḡanaṗ S., pflücken, raufen; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zûnaṗ S., beissen; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zuṗaṗ S., dicht; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zumbara S., Zieselmaus (*Arctomys* *Spermophilus* Eversm.). 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zû S., Nadel; 𐰇𐰺𐰍

zûk S., Seite; 𐰇𐰺𐰍

zugui, zugê S., Biene; 𐰇𐰺𐰍𐰠

zuṗ S. (Schriftsprache), links; Kalm. 𐰇𐰺𐰍

zuṗ S., Zauber; 𐰇𐰺𐰍

zugnenep S., zaubern; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zur S., wilde Geis, Gemse; 𐰇𐰺𐰍

zurxe S., Herz; Kalm. 𐰇𐰺𐰍

zurxetê, flüchtig. 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zurxelnep S., sich bemühen. 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zus, schwacher, gleichmässiger Regen; 𐰇𐰺𐰍

zudeṗ S., Traum; Kalm. 𐰇𐰺𐰍

zudelnep S., träumen; 𐰇𐰺𐰍𐰠𐰸

zup, sicher, gewiss; 𐰇𐰺𐰍

muṗ zup, sehr. 𐰇𐰺𐰍

bainal, nämlich, § 184. 𐰇𐰺𐰍𐰠

bainam NU., bainap T., Ch., S., stehen, dasein; 𐰇𐰺𐰍𐰠

bailganam(p), stellen; 𐰇𐰺𐰍𐰠

baisa NU., T., Ch., hoher Fels; steil; 𐰇𐰺𐰍𐰠

baiza, immerhin. 𐰇𐰺𐰍𐰠

baka NU., baxa T., Ch., Frosch; Jak. 𐰇𐰺𐰍𐰠

baktai Ch., baktê S., schlecht. 𐰇𐰺𐰍𐰠

baga, wenig; Dem. bagasik; 𐰇𐰺𐰍𐰠

baha NU., T., Ch., basa S., noch; 𐰇𐰺𐰍𐰠

bahasigi, basaḡigi, auch noch; 𐰇𐰺𐰍𐰠

bajen NU., S., bajin(η) T., bajen Ch.,
reich; 𐌸𐌹𐌺𐌰

baidenam NU., baizenap T., baje-
zenap Ch., baiženap S., reich
werden; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌶𐌰𐌹𐌸𐌰

bajer NU., T., Ch., bajar S., Freude;

bajartai S., froh; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌲𐌰𐌹𐌴𐌰

bajar ugê, freudenlos.

bajerlanam(p) NU., T., Ch., ba-
jarlanap S., sich erfreuen; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌻𐌰𐌹𐌺𐌰

balagan, Nothlager; s. Jak. балаган.

balgaso S., balgâhan Ch., 1) kleines
Vorrathshaus, 2) Holzjurte;
Stadt, Dorf. 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

bâlnap Ch., zwingen; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌹𐌸𐌰 tadeln,
stechen.

balte NU., balta T., Ch., S., grosser
Hammer; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌲𐌰𐌹𐌸𐌰

baraŋ NU., baran(η) T., alles; Jak.
бары.

baruŋ NU., T., barun Ch., 1) rechts,
2) Westen Ch.; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

baruntaiki, baruntaixi Ch., westlich.

bardamnanap T., S., prahlen; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

bareldag NU., bareldag(n) T., barel-
dân Ch., bareldâ S., Ringen.

bareldenam NU., bareldenap T., ba-
reldanap Ch., S., ringen; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

barenam NU., barenap T., S., 1) hal-
ten, 2) fangen; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

baŕur NU., baŕul T., S., Ch.,
Handgriff, Schaft; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

bânam NU., T., seine Nothdurft ver-
richten; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

bâhaŋ, Koth.

batagana NU., T., Mücke; Ch., S.,
Fliege; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

bâtzanap T., S., zwingen; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰 verrin-
gern, klein machen.

basagaŋ NU., basagaŋ(n) T., basagan
Ch., bacaga S., 1) kleines Mäd-
chen, 2) Kind NU.; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

baza NU., T., Ch., baŷa S. (Tat. bada),
Schwager; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

bâbê NU., babei T., bâbê S., bâbai
Ch., Vater.

bâbogai NU., T., Bär.


beksirge T., Nachteule.

behe T., Gürtel; s. buhų; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰

behelnâp, sich gürten.


behelûlnâp, umgürten.


beje NU., biji T., S., Ch., 1) Kör-
per, 2) selbst; 𐌸𐌹𐌺𐌰𐌸𐌰𐌹𐌸𐌰


bele NU., bule Ch., bule S., *Familie*; 


beletê, beltê NU., buletê Ch., bu-
letê S., *zur Familie gehörig*;




bêlê NU., S., bêlei T., Ch., *Hand-
schuh*;  (Tat. mêlei).

belek T., S., Ch., *Geschenk, Gast-
geschenk*; 


beleglenäp T., S., belegelenep Ch.,
schenken; 

beleg NU., bilen(n) T., beleg S., be-
len Ch. (Tat. bilen), *fertig*; 


belednäm NU., bilednâp T., bele-
denep Ch., belesnep S., *be-
reiten*; 


belge NU., belege Ch., 1) *Zeichen,
Fleck*, 2) *Ziel, Schiessziel* Ch.;





belgednäm NU., *zeichnen, mer-
ken*; 

beldegeg NU., *Hoden*.

belû Ch., belû, biû S., *Schleif-
stein*; 


belûdnep, belûdenep, *schlei-
fen*; 

berke NU., birke T., birxe S., Ch.,
kühn;  *steil, schwer*.

bere NU., biri T., Ch., bere S.,
1) *Frau des Sohnes*; 2) *Frau
des jüngern Bruders*; 

beren NU., birgig(n) T., S., birigen
Ch., *Frau des ältern Bruders*;



bedernäm NU., bedernâp T., beder-
nep S., bidernep, biderenep Ch.,
suchen; 

besegeg NU., *klein*; 

bi, *ich*; 

bike T., bixe S., bexe Ch., *Dinte*;





bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak
S., *Fingerring*;  


biji T., S., Ch., 1) *Körper*, 2) *selbst*;





bileg T., *fertig*; 


bilednâp T., *bereiten*; 

biri T., S., Ch., *Frau des Sohnes
oder jüngern Bruders*; 

birke T., birxe S., Ch., *kühn*; 

birgig(n) T., S., birigen Ch., *Frau
des ältern Bruders*; 

bisêkag NU., bisîkag(n) T., bisîxan
Ch., biçîxan S., *sehr klein,
sehr wenig*; 

bise NU., bişi S., 1) *ein anderer*,
2) *ausser*; 

bišik NU., T., Ch., bišik, *Schrift*;

bišenām NU., bišenāp T., bišenep
Ch., bišenep S., *schreiben*;

bišése NU., bišési T., Ch., bišési
S., *Schreiber*;

bok, *Unreinlichkeit, Schmutz*;
boxollenap S., Ch., *häufen*;

bogoni T., Ch., bogone S., *kurz*;
bogonixan(n) T., bogonixan Ch.,
bogonexan S., bogonišik T., bo-
gonešik S., *Dem.*;

bohogo NU., T., Ch., bocogo S.,
Schwelle;

bôholdê NU., bôxoldei (-dê) T., *dienst-
barer Geist der Schamanen*.

bolet NU., T., bolot S., Ch., *Stahl*;

bolnam NU., bolnap T., S., bolnop
Ch., *werden, reif werden*;

bôlte NU., *grosse Haarflechte*;
Schnur, Bündel.

bolto Ch., S., *alles*;

boldek NU., T., boldok S. (?), *Hügel*,
Höhe, Rasenhügel;

boldektê NU., T., *hügelig*.

bolbošigi, *oder*; *wenn auch*.

bošenam NU., bošenap T., bošenap
T., S., Ch., *aufhören*;

boro T., bur Ch., *Lehm*;

boro Ch., S., *Regen*;

borolze Ch., *Tanne*.

borôdahag NU., borôdohon Ch., *Un-
wetter*; s. burgan.

borgonso S., borgôsogoi Ch., *Zapfen
von Nadelgehölz*;

bônām NU., T., S., Ch., 1) *festbinden*
(ein Schuh- oder Strumpf-
band), 2) *erwürgen*;

bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch.,
bôlta S., *Schuh- oder Strumpf-
band*;

bôt (Tat. bôs) NU., bot T., S., Ch.,
trächtig.

botxul Ch., T., bosxul S., *Flücht-
ling*;

bodenam, 1) *aufstehen* (vom Fall),
2) *aus dem Bett aufstehen*,
3) *fortgehen* NU.;

bodnap T., bodonap Ch., bosnap S.

bodo NU., T., *Blatter*;

bosanap Ch., bocânap S., *zurück-
kehren*;

hosânap Ch., bocagânap S., zurück- wenden; 𐰽𐰺𐰍𐰏𐰤	buluk NU., T., bulak Ch., S., Quelle; 𐰽𐰺𐰍
bôma, Pest, Ansteckung; 𐰽𐰺𐰍 Beule, Pestbeule. 𐰽𐰺𐰍	bulûke NU., bulûtxa T., S., Ch., Floh (ob aus dem russ. блоха?).
bô T., S., NU., Ch., Schaman; 𐰽𐰺𐰍	buluṅ NU., buluṅ(n) T., S., Ch., Ecke, Winkel; 𐰽𐰺𐰍
bôlenäm NU., bôlenäp(e) T., S., Ch., zaubern; 𐰽𐰺𐰍	buluṅer NU., buluṅer T., buluṅir Ch., S., Schmutz; 𐰽𐰺𐰍
bökô NU., T., bôxô S., Ch., fest; 𐰽𐰺𐰍	buluṅertê NU., buluṅertê T., bu- luṅirtei S., Ch., trübe, schmut- zig; 𐰽𐰺𐰍
bökelnäm(p) NU., T., bôxelnep S., bôxôlnep Ch., befestigen; 𐰽𐰺𐰍	bulgairlanam(p), gerben.
bölök T., S., buluk Ch., T., Uluss, kleiner Uluss (T.); 𐰽𐰺𐰍	bulguṅ NU., bulguṅ(n) T., bulga S., bulgan Ch., Zobel; 𐰽𐰺𐰍
bôldenäm NU., bôldenäp T., S., Ch., speien; 𐰽𐰺𐰍	bulseṅ NU., bulseṅ(n) T., Ch., bul- seṅ S., Wade; 𐰽𐰺𐰍
bu (bû) NU., T., S., bû Ch., Büchse, Flinte; 𐰽𐰺𐰍	bulsu Ch., Klumppfeil; vergl. 𐰽𐰺𐰍 stumpf.
bûdenam(p) NU., T., bûdanap S., Ch., schießen; 𐰽𐰺𐰍	bułânam NU., bułânap T., S., Ch., fortnehmen; 𐰽𐰺𐰍
buku NU., buxa T., S., Ch., Stier; (Tat. buga); 𐰽𐰺𐰍	bułâldenam NU., bułâldanap S., Ch., bułâsaldanap S., zanken, streiten; 𐰽𐰺𐰍
bukul NU., buxul T., boxol S., Ch., Heuschöber, Heuhaufen; 𐰽𐰺𐰍	bur Ch., Lehm; s. boro.
bukullenam NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch., häufen; 𐰽𐰺𐰍	buru NU., S., Schuld; (Tat. brô); 𐰽𐰺𐰍 burutai, schuldig.

bûrul NU., T., bûral S., Ch., *hellgrau, von gemischtem Haar*; འཕྲུལ་

burkuŋ NU., burxaŋ(n) T., S., Ch., *Gott*; བུ་རུ་ཀུང་

burgaŋ S., *Schneegestöber*; Jak. 6yp-xān; s. borôdahan.
burgaltê, *stühmend*.

burgâso S., burgâhan(n) Ch., *Weiden-gebüsch*; བུ་རུ་ཀུང་

burgui NU., T., S., Ch., *Bohrer*.
burguidnam(p) NU., T., S., bur-
guidanap Ch., *bohren*.

burgun (ob gleich bulguŋ, Zobel?).
baga burgun, *der dritte Monat*.
jixe burgun, *der vierte Monat*.

burgûsa S., bargôhon Ch., *Mücke*.
burôegar S., burzeger Ch., *lockig*; བུ་རུ་ཀུང་

bûnam NU., bûnap T., S., Ch., *herab-
klettern, herabsteigen*; བུ་རུ་ཀུང་

bûlganam(p), *herablassen, herab-
nehmen, abladen, aus-
spannen*; བུ་རུ་ཀུང་

budek T., Ch., *Farbe*; བུ་རུ་ཀུང་

budenam NU., budenap T., buda-
nap S., Ch., *schmieren, fär-
ben*; བུ་རུ་ཀུང་

busulnam NU., busalnap T., Ch., bu-
calnap S., *kochen*; བུ་རུ་ཀུང་

bum, *hunderttausend*; བུ་ (aus dem
tibetischen བུ་མེད་).

bûke T., *Seite*.

bukêlgenäm NU., buxêlgenep S.,
Ch., *auf der Seite liegen* (vom
Baume); བུ་རུ་ཀུང་ *Biegung*.

bukûti, bukûli T., buxûti, buxûli Ch.,
buxete S., *ganz*; བུ་རུ་ཀུང་

buksugur T., bukêugur S., buxutur,
büksugur Ch., *Buckel*; བུ་རུ་ཀུང་

büksugurtê T., buxuturtei Ch.,
bucklig.

buglenäp T., Ch., *zustopfen*; བུ་རུ་ཀུང་

bûhû NU., behe T., bôhō Ch., buse
S., *Gürtel*; བུ་རུ་ཀུང་

bûhelnäm NU., behelnäp T., bö-
hölnep Ch., buselnep S., *sich
gürten*; བུ་རུ་ཀུང་

bûhelûlnäm NU., behelûlnäp T.,
böhölûlnep, böhölûlenep Ch.,
busûlnep S., *umgürten*; བུ་རུ་ཀུང་


bûle Ch., bûte S., *Familie*; བུ་རུ་ཀུང་

bûletê Ch., bûtetê S., *zur Familie
gehörig*.

bûläng NU., bûten(ŋ) T., bûten Ch.,
bûteŋ S., *heiss* (von Wasser);
ཤུ་ལྷོ་མེད་ Dem. bûlākāŋ.

buri, bũre S., Ch., *gänzlich*; 

bũrgi, *Sattelbogen*, (*vorderer*); 


bũrgut, *Adler*; 


bũrxek Ch., *bewölkt, trübe*; 


Bũrät NU., Bũrät Ch., S., *Burjäte*.


bũse NU., bũce S., bũši, *Knopfband, Schlinge*; 


bũšenäm(p), bũcelnep S., *zuknöpfen*.

bũtênäm NU., bũtênäp T., bũtênep S., Ch., *bedecken, zustopfen, ausfüllen*; 

bũtêlgä T., S., *Deckel*; 


bũteŋ NU., bũten(n) T., bũteŋ S., *ganz, heil*; 

bũdun NU., bũdun(n) T., S., bũdun Ch., *dick*; 

bũdũrnäm NU., bũdũrnäp, bũdũrnep T., S., bũdũrnep Ch., *dick werden*; 


ma NU., me S., *Interjection der Aufforderung*.


maixai Ch., *Kopfhaut*; 

maktenam NU., maktenap T., S., *lieben*; 

maktanap Ch., *loben*.

māxai T., magnai Ch., *Stirn*; 

maixai Ch., *Kopfhaut*. 

magat, *freilich*; 


Magat NU., *Russe*.


magehaŋ NU., magehaŋ(n) T., *Lauch*;

 Kalm. 


maŋir, maŋer S., *Steppenlauch*.


magehaŋ hara, *Lauchmonat* (Juni).

mal, *Vieh*; (Tat. bal); 

malsiŋ Ch., malti(e) S., *Hirt*; 


mal baragũlaxo, *Brautgeld, Kaly*.


malgai NU., T., malgai T., S., Ch., *Mütze*; 


maltanam(p), *graben*; 


maraŋ T., *Abhang*; vergl. Jak. м-рѧ, *Berg*.


margäši, *morgen*; 

martanam NU., T., S., Ch., *vergessen*; 

maši, *sehr* (Schriftsprache); 

manai, *unser*, s. § 88; 

manaŋ NU., manaŋ(n) Ch., T., mana S., *Nebel*; 

manatê, *nebelig*. 

mananam(p), *Vieh hüten*; NU., T.,
S., Ch., *bei Nacht hüten*;

manur NU., manusi T., *Hirt*;

matanam(p) NU., T., S., Ch.,
biegen;

macaglanap S., masagalnap Ch.,
fasten;

meakap NU., mekap(n) T., Ch., maxa
S., mekap Ch., *Fleisch*;
Kalm.

meakatê NU., mekatoi T., von
Fleisch;

meanan, *tausend*;

meke NU., T., mexe S., Ch., *Be-
trügerei*;

mekelnäm NU., mekelnäp T., me-
xelnep S., Ch., *betrügen*;

melexê S., melexei Ch., *Frosch, eine
grössere Art (Ch.)*;

meleheg NU., mölöhög(n) T., mölöhög
Ch., mösö S., *Eis*;

melehetê NU., mölöhötê, mölöhötê
T., mösötê S., *eisig*.

melkenäm NU., mulkenäp T., S.,
mulkenep Ch., *kriechen*;

merenep S., *nagen*.

merap NU., marap(n) T., *Abhang*.
mena NU., minâ T., *Peitsche*;

menâdenam NU., minâdnep T.,
peitschen;

meneheg NU., meneheg(n), mönöhög
T., *Gefäss*.

menernäm, *schweigen*; *stumpf
werden*.

mende NU., T., S., mendö Ch., *ge-
sund*;

mender NU., möndör Ch., T., S.,
Hagel;


mendenäm NU., mendenäp T., meg-
denep Ch., *sich beeilen*;
in Bewegung sein.


medenäm(p), *wissen*;

misit NU., T., misig Ch., mîce(i) S.,
die Plejaden; Kowalew-
ski p. 2016 betrachtet
dieses Wort als Plural von
Affe; meiner Ansicht
nach ist es jedoch eine
Corruption des tibetischen
མྱེན་ཅན་, das, rasch ausge-
sprochen, wie min-zu
lautet.

minâ T., *Peitsche*;


minâdnep T., *peitschen*;

moihag NU., moihag(n) T., moihog
Ch., *Traubenkirsche* (*Prunus*
Padus); vergl. Jak. моиногон,
schwarze Johannisbeere; 


mokeḡ NU., mokeḡ(n) T., moxe S.,
moxeḡ, moxiḡ Ch., *Kauharz*;
Kalm. 


moko, *stumpf*; 


mogoi, *Schlange*;  Kalm. 

Moḡol NU., T., S., *Mongole*; 


môreḡ NU., môre T., S., moriḡ Ch.,
Pferd; 


môretê NU., môretei T., S., mû
Pferden; 

moḡkenam NU., moḡkenap T., Ch.,
muḡkenap S., *winden, drehen*;



monoso S., *Traubenkirsche* (*Pru-*
nus Padus); 

monzôkoi NU., *Gründling* (*Cyprinus*
Gobio); 

modeḡ NU., modeḡ Ch., T., modo
S., *Baum*; 

modetê NU., modotai Ch., T., S.,
vom Baume; 


môḡôrsô S., môḡôrhôn Ch., *Knor-*
pel; 

môḡuḡ NU., môḡuḡ(n) T., môḡôn Ch.,
mônô S., *Geld*; 


saga môḡuḡ NU., T., *Silber*.

môlôhōḡ(n) T., môlôhōḡ Ch., *Eis*; 

môre, *Rand*; 

môreheḡ NU., môreheḡ(n) T., mô-
ḡôrsô S., môḡôrhôn Ch., *Knor-*
pel; 

môro S., Ch., *Schulter*; 


môrgônâm(p), *beten*; 


môḡkenâm(p), *anspornen*;  *aus-*
forschen.


mônô, mûnô, *jetzt*; 


mônô sagar, mûnô cagar, *sogleich*.


mônôhōḡ T., *Gefäss*.

môndôr Ch., T., S., *Hagel*; 

môsô, S., *Eis*; 

môsôtê, *eisig*. 

mû (mu), mûkai, mûxai NU., T., S.,
schlecht; 

mûtkanam NU., mûtxanap T., S.,
Ch., mûsanap T., *tadeln*; 

mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxoʻenap Ch., <i>rollen</i> (intran- sitiv). 𐰇𐰺𐰍	mũkenäp T., S., mũkenep Ch., <i>kriechen</i> ; 𐰇𐰺𐰍
mukurũnum NU., muxuʻũnap T., moxoʻũnap S., Ch., <i>rollen</i> .	mũtenäm NU., moltalnap S., multal- nap Ch., <i>ausspannen</i> ; 𐰇𐰺𐰍
mugũ NU., mugui T., <i>Keil</i> (zum Spalten); 𐰇𐰺𐰍	mũr S., <i>Spur</i> ; 𐰇𐰺𐰍
mug S., <i>richtig</i> ; 𐰇𐰺𐰍	mũrũ S., <i>Schulter</i> ; 𐰇𐰺𐰍 Kalm. 𐰇𐰺𐰍
mũjũ T., meŋe S., Ch., <i>Geburts- fleck</i> ; 𐰇𐰺𐰍	mũrgũlnep S., mũrgũlnep T., mũr- gũlenep Ch., <i>trauen, einseg- nen</i> ; 𐰇𐰺𐰍





DEUTSCH-BURJÄTISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.



<i>Abend</i> , ʋese NU., ʋesi, ʋese T., S., ʋesi Ch.	<i>achtzig</i> , najin.
<i>Abendröthe</i> , ʋese zaka NU.	<i>ackern</i> , kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap, xaxalanap Ch.
<i>aber</i> , zuger; xari.	<i>Ader</i> , huduhun NU., hudahan(n) T., hudahan Ch., sudaso S.: širbeheg NU., šurböhög Ch., šurmöhög(n) T., šurbösö S.
<i>Abhang</i> , merag NU., marag(n) T.	<i>Adler</i> , burgut; xajaräi T.
<i>abkleiden</i> , tailnam NU., tailnap T., S., Ch.	<i>ähnlich</i> , šiŋi.
<i>abladen</i> , bülğanam(p).	<i>Airan</i> , köröŋö NU., T., xöröŋö S.
<i>abreißen</i> , tahalnam NU., tahalnap T., Ch., tasalnap S.; handānam NU., handānap T., Ch., sandānap S.	<i>alle</i> , barag NU., barag(u) T., bolto Ch., S.
<i>Abscheuerung</i> , xarši Ch.	<i>allein</i> , gākxa NU., gaksa T., gaksa S., gansa T., Ch., S.
<i>abschneiden</i> , tārenam NU., tārenap T., S., tairanap Ch.	<i>alt</i> , kökšeŋ NU., T., xökšeŋ Ch. (von Menschen und Thieren); küšeŋ NU., xüşeŋ T., Ch., xüşeŋ S. (von Dingen).
<i>absengen</i> , kükulnam NU., xūxalnap T., xūxalnap Ch., S.	<i>Alte</i> , hamagaŋ NU., hamagaŋ(n) T., Ch., samagaŋ S.
<i>absichtlich</i> , zoŋon, zoŋüt NU., T., Ch., zoŋüt S.	<i>altern</i> , etelnäm NU., ötölneŋ T., S., ötölneŋ, ötöleneŋ Ch.
<i>abtrocknen</i> , aršenam NU., aršenap T., aršanap Ch., arčenap S.	<i>Ameise</i> , šorgoldēŋ NU., T., šorgolžeŋ Ch., šorgölže S.
<i>abziehen</i> , hukulnam(p) NU., T., Ch., sugulnap S.	<i>anderer</i> , biše NU., biši S., nöŋö S., Ch.
<i>Achselhöhle</i> , hugo NU., huga T., Ch., sugu S.	<i>Anfang</i> , anxaŋ, anxaŋ Ch., S.
<i>acht</i> , naiman.	<i>anfangs</i> , tırın.
<i>in Acht nehmen</i> , kemagalnam NU., kemagalnap T., kimagadnap Ch., gamnanap T., S., Ch.	<i>anfeuchten</i> , norgonam NU., norgonap T., S., Ch., deptēnām NU., deptēnāp T., deptēneŋ S., Ch.
<i>in Acht nehmend</i> , kemagaŋ.	
<i>in Acht genommen</i> , kemagatē	

anfüllen, dūrġenām(p).
Angelhaken, gakûte NU., xaxûte Ch.,
 S., kelmâ T.
angeln, gakûldenam NU., xaxûldanap
 Ch., S., kelmâdnam T.
ankleiden, emednām NU., umudnāp
 T., ömösneþ S., ömödnep, öm-
 döneþ Ch.
sich ankleiden, kupselnam NU.,
 xupselnap T., xupcelnap S.
annehmen, kölöhönām NU., kölöhöl-
 nāp T., xölösölnep S., xölöhöl-
 nep Ch.
anrufen, dûdenam NU., dûdenap T.,
 dûdanap T., Ch., S.
anschwellen, s. *schwellen*.
anspornen, möskenām NU., möske-
 nāp T., S., Ch.
Ansteckung, bōma.
antreiben, naʔenam NU., naʔanap T.,
 soʔenap Ch.
anweisen, zānam NU., zānap T., Ch.,
 ʒānap S.
Anzug, s. *Kleid*.
anzünden, ahānam NU., ahānap T.,
 Ch., nosōnop (ein Licht) Ch.,
 nocōnop S.
arbeiten, ködelnām NU., xödelnāp
 T., Ch.
Arbeiter, kölöhönse NU., kölöhönši(šin)
 T., xölöhönçi Ch., xölösönçi S.
ärgern, *sich*, gemšenām NU., gem-
 šenāp T., S., Ch.
arm, jadaka NU., jadamar T., jada-
 mak S.; uġeitê T., Ch., uġetê S.
arm sein, uġernām NU., uġerneþ,
 uġereþep S., uġernāp T.
Aermel, kansui NU., xansui T., xan-
 sui Ch., xancui S.

Armvoll, tebere NU., tebere, teberi
 T., tebere S., teberi Ch.
Asche, ujoġaġ NU., uneheġ(n) T.,
 ʔnese S.
Aesche (*Salmo Thymallus*), kaderag
 NU., xadarag(n) T., xadaran,
 xaderan Ch., xadar S.
Athem, ūjel NU., ūkel T., ūxel Ch., S.
athmen, ūjelnam NU., ūkelnap T.,
 ūxelnap S., uxelnap Ch.; amet-
 kanam NU., amitxanap T., Ch.,
 amesxanap S.
athmen lassen, ūjelġanam NU.
auch, šigi NU., T., Ch., ċigi S.
auch noch, baħašigi.
Auerhahn, hoir NU., T., Ch., soir
 S., xura, T., xuru Ch.
auf, dēre.
aufhängen, elġenām, öġönöp T., S., Ch.
aufheben, örgönām NU., örgönāp T.,
 örgönep S., Ch., dānap Ch.
aufhören, boʔenam NU., boʔenap T.,
 boʔonap T., S., boʔonop Ch.
auflachen, iħixatanap T., iħigexata-
 nap S.
aufpacken (auf ein Pferd), aʔenam
 NU., aʔanap T., Ch., aʔanap S.
aufrützen (die Haut), irenām NU.,
 jirenāp S., jerenep Ch., S.
aufstehen, bodenam NU., bodonop Ch.,
 bodnap T., bosnap S.
aufthauen, šolbernāp T., kailenam
 NU., xailenap T., S., Ch.
austrennen, udernam NU., udarnap
 T., S., udaranap Ch.
aufwachen, herenām NU., herenep
 Ch., serenep S.
aufwecken, heʔūlnām NU., heʔūlnep
 Ch., serēnep S.

Auge, wıdeŋ NU., wıdeŋ(n) T., Ch.,
wıde S.
Augenbrauen, wıtkä NU., wıtkä T.,
wıtkä Ch., xıwıxsä S.
Augenwimper, hormehen NU., hor-
mehen(n) T., hormehen Ch.,
surmoso S.
auseinandernehmen, handânap T., Ch.,
sandânap S.
ausfüllen, bütênep Ch.
ausgehen, garnam NU., garnap T.,
S., garanap Ch.
ausgleiten, kalternam NU., xaltarnap
T., xalkernap S., xaltarnap,
xaltirnap Ch.
ausgleiten machen, kalterûlnam
NU., xalturûlnap T., xalkerûl-
nap S., xaltirûlnap Ch.
auslöschen, unterûlnam NU., unterâ-
nap T., S., Ch.
auspressen, şupternam NU., şapter-
nap T., Ch., şopternap S.
Ausruhen, amar NU., T., Ch., amor S.
ausruhen, amarnam NU., amarnap
T., Ch., amornap S.
ausschlagen, hinten, itkelnäm NU.,
itenäp, iternäp T., ıtxelnep, ıt-
xelenep Ch., ıskelnep S.
ausschütteln, gıbenäm NU., gıbenäp
T., S., Ch.
ausser, bişi; gazâ, gağâ.
ausspannen, mıltenäm NU., moltal-
nap S., multalnap Ch.; bılga-
nap T.
ausziehen, sugulnap S.
Axt, huku NU., huke T., xuxe Ch.,
suxe S.
Axtloch, uŋe NU., uŋi(e) T., S.,
uŋi Ch.

Axtrücken, ömsek NU., önsək T.,
uŋzık S.
Bach, gorkoŋ NU., gorxoŋ(n) T.,
gorxon Ch., goŋexo S.
baden, sich, şuganap Ch., S., şugo-
nap, umbânap S.
Balalaika, kur NU., xur T., jataga S.
bald, ıtır, tırğuş NU., tırğuş(n) T.,
Ch., tırgeŋ S.
Band, buşe, NU., buçe S.
Bär, bâbogai NU., T., xarguruhuş(n)
T., xar görôsö S., xara görô-
hön Ch.
der grosse Bär, doloŋ öbugöt NU.,
dolon öböğöt T., doloŋ öböğöt
S., Ch.
Bärin, otokoi NU.
Barsch, alagana, algana NU., T., S.,
şargâdê, şargâdai S.
Bart, hakal NU., haxal T., Ch, sa-
xal S.
Bauch, koto NU., xoto T., Ch., guzên
Ch., guzê S.
Bauchgurt, oloŋ NU., olom T., S., Ch.
Baum, modeŋ NU., modon T., Ch.,
modo S.
Baumkrümmung, goko NU., goxo
T., S., Ch.
Baumrinde, koltahan NU., xoltohoŋ(n)
T., xoltohon Ch., xoltoso S.;
(*feine*) kałahan NU., xałahan(n)
T.; s. *Häutchen*.
Baumsaft, şuhuş Ch., nalke, nalke
NU.
Baumschicht, uje NU., T., S., uji
Ch., zabahar NU., T.
Baumstumpf, şıksek NU., tıgesek
T., tögösök Ch., tugucul S.

Baumwolle, xubun S.
Baumzeichen, samsal NU., T., Ch., camcal S.
bedecken, kusenam NU., xusenap T., Ch., xucenap S.; butênäm NU., butênäp T., butênep Ch., S.
beeilen, sich, mendenäm NU., mendenäp T., megdenep Ch., jâranap S., Ch.
beendigen, dûdnam NU., dûdnäp T., dûhanap Ch., dûsnap S.
beerdigen, xadagalnäp T., S., Ch.
Beere, ulâgana NU.
befehlen, gênäm NU., gênäp T., Ch., S.
befestigen, wânam NU., wânäp T., S., Ch., kadenam NU., xadanap T., Ch., S., bökelnäm(p) NU., T., bôxelnep S., bôxölnep Ch.
befürchten, komsêrnäm NU., kezeglenäp T., kânanap Ch.
begegnen, zolgonam NU., zolgonap T., zolgonop Ch.; uktanam NU., uktanap T., S., Ch.
sich begegnen, zolgoldenam NU., ûlsanap Ch.
begleiten, udesenäm(p) NU., T., Ch., udenep S., Ch.
Begräbnissplatz, xûsen Ch.
begreifen, oilganam NU., T., S., oilgonap Ch.
begrüssen, zolgonap Ch.
beide, xojûlan.
beinahe, arai.
Beinling, godeŋ NU., godeŋ(n) T., godon Ch., xoloso S.
beißen, kazenam NU., xazenap T., xazanap Ch., xazanap S.; zûnam NU., zûnap T., Ch., zûnap S.

Bekannter, tanel.
belebt, amede NU., amida T., amedui S., Ch., amidi, amidui Ch.
bellen, kusenam NU., xusenap T., xurenap S., xusanap Ch.
bemerkbar, adektê NU., T., adaktai Ch., adektê S.
bemerken, adeglenam NU., adeglanap T., adaglanap Ch., adeglanap S.
bemitleiden, xaramnanap, xairlanap T., S., Ch.
bemühen, sich, zûtkenep NU., zûtkenep Ch., tunkelnäm NU., zûrxelnep, zasarnap S., zûrkelnäp T., zûrkelnep Ch.
Berberisbeere, tasergana NU.
bereiten, belednäm NU., bilednäp T., belednäp Ch., belesnep S.
bereuen, gemšenäm NU., gemšenäp T., S., Ch.
Berg, grosser, kada NU., ûla Ch., S.
kleiner, ûla NU., T., xada S., Ch.
unbewaldeter, gube Ch.
bergig, ûlatê NU., ûlatai T., S.
Bergrücken, niedriger, zudan, zuden NU., T., gube S.
Bergthal, delga NU., zalga T., Ch., zalga S.
beschâmen, isigenep, isenep Ch.
beschmieren, kirtênäp NU., xirtênep Ch.
sich beschmieren, kirtenep NU., xirtenep Ch.
beschneiden, kaiselnam NU., xaiselnäp Ch., T., xaiöelnäp S.; târenam NU., târenap T., S., tairanap S., Ch.
besessen, öböstei Ch.
Besûz, zôri S., zôsi T.

besprützen, sesirnām NU., sesernep Ch., sacarnam S.
beten, mörgönām NU., mörgönäp T., S., Ch.
betrüben, sich, hanârkanam NU., hanârkanap T., Ch., sanârkanap S.
betrügen, mekelnām NU., mekelnäp T., mexelnep S., Ch.
Betrügerei, meke NU., T., meze S., Ch.
betrunken, hoktu NU., hoktû T., soktû S.
Bett, oron NU., oron, oron T., oron Ch., oro S.; dibitker NU., dibitkir T., debetxer Ch., debesxer S.
betteln, gürensēlnam NU., gürensēlnäp T., guirensēlnap Ch., guirencēlnap S.
betten, dibidnām(p) NU., T., debednep Ch., debesnep S.
Beutel, sondoi NU., T., arsul Ch., arēul S.
bewahren, kadagalnam NU., xadagalnap T., S., Ch., kündeinām NU., kündeinäp T., xundeinep S., Ch.
bewirthen, kündeinām NU., kündeinäp T., xundeinep Ch., S.
bewölkt, burxek Ch., ūltē NU., T., ūletē T., ūletei Ch.
bezahlen, tölönām NU., tölönäp T., Ch., S.
bezungt, keletē NU.
Bibergeil, kundetka NU., ōgōlei T., Ch., ōgōlē Ch.
biegen, matanam NU., matanap T., S., Ch., ēlgenep; buxēlgenām NU., buxēlgenep S., Ch. (von Holz).

biegsam, xatagar Ch., xatagar S.
Biene, ketegene NU., kedegene T., S., gedegenen Ch.; zūgei, zūgē T., Ch., zūgē, zūgūi S.
binden, kuṭenam NU., kuṭenāp T., xūṭenep S., Ch.; ujenam NU., ujenap T., Ch., S., bōnam(p) NU., T., S.
beide Vorderfüsse, tuṣanap T., S., Ch.
beide Vorderfüsse u. einen Hinterfuss, šudurṭenāp T., sederṭenām NU., cōdōrṭenep S.
einen Vorder- und einen Hinterfuss, ōrōlsenep S., ōrōlednāp Ch., T.
Birke, kuhuṅ NU., xuhuṅ(n) T., Ch., xusu S.
Birkenkörbchen, hūlgo NU.
Birkenrinde, uṭjōhōṅ NU., uṭjōhōṅ(n) T., ūihen Ch., uiso S.
Birkhuhn, xuru Ch.
bis, kūrter, kūrtere.
bitten, goinam, guinam NU., guinap T., Ch., S.
bitter, gaṣuṅ.
Blase, sūko NU., sūxo Ch., sūxa T., cūxa S.
blasen, ūṭēnām NU., ūṭēnāp T., S., Ch.
Blatt, namse NU., nama, namsi T., napsuhun Ch., nāpce S.
Blatter, bodo NU., T., nūrē Ch. (natürliche), sisik Ch. (geimpfte), cicik S.
Blatternarbe, s. *Gesichtsleck*.
blau, kōkō NU., T., xōxō S., Ch., cinkir S., hāral NU., T., Ch., sārāl S.
Blaubeere, nereheṅ NU., nerōhōṅ(n) T., nerehuṅ Ch., nere S.

Blechinstrument, saŋ NU., Ch., caŋ S.
Blei, tûluguŋ NU., tûlguŋ(n) T., Ch.,
 tûlga S.
bleiben, ultiŋep S., Ch.
blind, hokor NU., hoxor T., xoxor
 Ch., soxor S.; ɤde ugei.
blinzeln, sapŋelnam NU., sapŋelnap T.,
 Ch., sapŋenap T., capŋernap S.
Blitz, sakelgaŋ NU., T., saxelgaŋ,
 saxelgaŋ Ch., caxelgâ S.
es blitzt, sakelna NU., T., saxelna,
 saxelgâlna Ch., caxelna S.
Blume, urugui NU., urgui S., sisek
 Ch., cicek S.
Blut, ŋuhuŋ NU., Ch., ŋuhuŋ(n) T.,
 ɛoso S.
blutig, ŋuhutê NU., ŋuhutai T., Ch.,
 ɛosotoi S.
Boden, iror NU., oŋor T., S., Ch.
Bogen, numuŋ NU., nomoŋ(n) T.,
 nomoŋ Ch., nomo S.
Bogensöhne, köpŋe NU., köpŋi, köpŋe
 T., Ch., xöpŋi, xupŋi S.
bohren, burguidnam NU., burguidnap
 T., burguidanap Ch., S.
Bohrer, burgui.
Boot, oŋoso Ch., oŋoco S., kaiba NU.,
 xaiba T., zabe Ch.
Branntwein, arke, arke NU., arki
 T., araki Ch., araxi, araxe S.
braten, ŋaranam(p).
Bratspiess, ŋoro.
braun, hâral NU., T., Ch., sâral S.
Brautgeld, adûhu baŋeka NU., adû
 baŋulxa T., mal baŋgûlaxo Ch., S.
brechen, emdenâm NU., emdenep Ch.,
 S., imdenep T.; kululnam NU.,
 xugulnap T., xogolnap S., xo-
 xolnap Ch.

breit, û NU., ûda, ûzagai T., uŋem S.,
 erguŋ Ch., S.
Bremse, hono NU., T., Ch., sono S.
brennen, dörnâm NU., dörnâp T., S.,
 döröŋep Ch.
Brennholz, tûlâŋ NU., tûlêŋ(n) T.,
 tûlêŋ Ch., tûle S.
Brett, xaptagai Ch., karŋe NU.
Brot, kilêma NU., T., talxa S., tal-
 xaŋ Ch.
Brotkante, ŋiksik NU.
Brücke, kûrgâ NU., kûrge T., Ch.,
 gûr S.
Bruder (älter), aka NU., axa T.,
 Ch., S.
 (jüngerer), du NU., T., dû S., Ch.
Bruder der Frau, kûrdû NU., T.,
 xûrdû S., xûridû Ch.
Brunnen, kudek NU., xudek T., xo-
 dek Ch., xodok S.
Brust, öpsuŋ NU., T., öpsön Ch.,
 upêû S.
Brustgrube, ajułxai, aibelxai Ch.
Brustkorb, kemerdek T.
Brustlatz, elgepŋe NU.
Brustwarze, kökuŋ NU., T., xöxön(ŋ)
 Ch., xöxö S.
Buckel, tuŋduŋur NU., buksuŋur T.,
 Ch., bukcûŋur S., buxutur Ch.
bucklig, tuŋduŋurtê NU., buksuŋurtê
 S., buxuturtei Ch.
Bündel, aŋâŋ NU., aŋan T., Ch.,
 acâ S.
bunt, alek NU., alak T., S., Ch.;
 erâŋ NU., ireŋ(n) T., erêŋ S.,
 eren(ŋ) Ch.
bunt machen, erâlnâm NU., irel-
 nâp T., erelenep S., Ch.
Burjät, Buŋät NU., T., Buŋät Ch., S.

Busen, eber NU., ubur T., öber S., Ch.
in den Busen stecken, ebertelnäm
 NU., uburtelnäp T., öbertelnep
 S., Ch.

Butter, tohog NU., tohog(n) T., toso S.

castriren, zahanap Ch., aŕelganam(p)
 NU., T., aŕilganap S.

castrirt, zahahaŕ Ch., aŕelgahaŕ(n)
 NU., T. (von grossen Thie-
 ren); ſimkehen(ŕ) T., Ch. (von
 kleinen Thieren).

Ceder, kuſa NU., xuſa T., S., xuſe Ch.

Chinese, Kitat NU., T., Xatāt S.,
 Katāt Ch.

Dachs, dorogon NU., dorgon(ŕ) T.,
 Ch., dorgo S.

dahin, tiſi, tiſi.

Dämmerung, xarān Ch., xaraŕ(n) T.,
 xarā S.

Dampf, ūr Ch., ur T., S.

dann, tikedē, tixedē, tuḏūde.

Darm, getehēŕ NU., getehun Ch.,
 gedehāŕ(n) T., gedese S., gū-
 deheŕ.

Daumen, erkē NU., irkei T., erxē S.,
 erxi, erki Ch.

Daunen, nōfun NU., nōrul T., ſan-
 darū Ch.

davonlaufen, guisenāp NU., guināp
 T., guinep S., Ch., tirlgelnep Ch.

Decke, kōndele NU., T., kōnzēlō Ch.,
 xundil S.; kuſelga NU., xu-
 ſelga S., xuſelga Ch.

Deckel, kapkak NU., xapxak T., S.,
 Ch., buṭēlgā T., S.

denken, hananam NU., hananap T.,
 Ch., sananap S.

denkend, oitē NU., oitōi T., S.

deportiren, zaranam NU., zaranap T.,
 Ch., zaranap S.

dicht, ötkōŕ NU., ötkōn Ch., ötkōŕ(n)
 T., zuſaŕ NU., T., Ch., zuſaŕ S.

dick, buḏuŕ NU., buḏuŕ(n) T., S.,
 buḏun Ch., uṭxuŕ S.

dick werden, buḏūrnām NU., bu-
 ḏūrnāp T., S., Ch., buḏūrenep
 Ch.

dieser, ene, tere, Pl. tede.

Dinte, karlur NU., bike T., bixe S.,
 bexe Ch.

doch, xari

Dohle, tuŕ, tun-turak NU., tuŕ(n) T.,
 tuŕ Ch., alak tu S.

es donnert, teŕere doŕodna, æergene.

Dorf, ūrgēŕ NU., ūrgēŕ(n) T. (grosser
 Uluss), tura Ch.

dort, tende; *von dort*, tendehe.

drehen, moſkenam NU., moſkenap T.,
 Ch., muſkenap S.; tomonam,
 tomanam NU., tomonap T., S.,
 Ch.; orbūlnap T., orbūlnop S.,
 Ch.

sich drehen, iŕenām T., ergenām(p)
 NU., Ch., S.

drei, gurban.

dreissig, guſin, gucin.

dreschen, nanſenam NU., nanſenap
 T., Ch., nanſenap S.

drohen, zananam NU., zananap T.,
 Ch., zananap S.

drücken, kapſenam NU., xapſenap T.,
 Ch., xapſenap S.; daranam NU.,
 daranap T., S., Ch.

du, ſi, ſe, ci, ce.

dunkel, s. *schwarz*.

Dünger, ſipke NU., T., Ch., ſipxe S.

dünn, narəŋ NU., Ch., narig(n) T.,
narig S.; nimegeŋ NU., nime-
geŋ(n) T., nimegeŋ Ch., S.;
şiŋeŋ(n) NU., T., S., Ch., ş-
ŋekän NU.

dünn werden, narədnam(p) NU.,
T., Ch., narisnap S.

durch, xodo, şopto.

durchbrechen, tabatadnap Ch.

dürr, xûrai T., Ch., S.; s. *trocken*.

dürsten, sankadnam NU., çaŋasnap S.

eben, tekşe, tekşi; giŋeger NU., giŋi-
ger T., S. (vom Felde).

ebnen, tekselnäm(p); ilbenäm NU.,
T., ilbenep S., Ch.

Ecke, xalba; siksik; buluŋ NU., bu-
laŋ(n) T., S., Ch.

Ei, ömdegän NU., öndegän(ŋ) T., ö-
dögö S., öndögön Ch.

Eier legen, ömdegelnäm NU., ö-
degelnäp T., öndögölnep S., ö-
dögölenep Ch.

Eichhorn, kermän NU., T., xermen
S., xerme Ch.

fliegendes, zirke, dirke NU., zirke
T., zirki, zirxi Ch., zirxe S.

Eichhörner fangen, kermeselnäm(p)
NU., T., xermeselnep Ch., xer-
meöelnep S.

Eichhornnest, xurel T., xorel Ch.

Eidechse, gulmer NU., gulber T.,
gurbil S.

eigensinnig, zirü NU., T., zirü S.,
kerzoga Ch.

Eigenthum, zôri S., zôsi T.

eilen, şamdenam NU., şamdenap T.,
şamdanap Ch., S.

Eimer, hûlga T., Ch., xunuk S.

ein, nigen, negen.

eindüsig, kelar T., xoxor Ch.; s. *blind*.

einfach, eltek NU., ultuk T.; zugin
Ch., gugig S., zalaŋ NU., T.

einfädeln, hûelnäm NU., hûelnäp
T., Ch., şûelnep S.

eingehen, ornam NU., ornap T., or-
nop S., oronop Ch.

einhausen (mit den Zähnen), ömkä-
näm NU., ömkenäp T., ömxö-
nep S., ömxönöp Ch.; (einen
Pfahl) şanam(p) NU., T., Ch., S.

einholen, küsenäm NU., küsenäp T.,
Ch., xûiceneŋ S.

einsam, s. *allein*.

einschlafen, noirehenam(p) NU., T.,
noirsenap S.

einschläfern, noirehûlnam(p), NU.,
T., Ch., noirsûlnap S.

einschlagen, kadenam NU., xadanap
T., S., Ch.

einsegnen, murgûrneŋ S., murgûl-
nep Ch.

einweichen, deptênäm NU., deptênäp
T., deptênep S., Ch.

Eis, meleheŋ NU., mölöhög(n) T.,
mölhög Ch., mösö S.

Eisbrei, zair NU., T., Ch., zair S.

eisig, melehetê NU., mölöhötê T.,
mölhötê Ch., mösötê S.

Eisen, temer NU., tumer T., tumur
Ch., tömör S.

eisern, temertê NU., tumertê T., tö-
mörtö S.

Eiter, idêre NU., idêr, idêre T.,
idêre S., idêre S., Ch.

Elenthier, kandagai NU., xändagai
T., Ch., S.

Elennweibchen, iğän NU.

Ellbogen, tokonok NU., T., Ch., to-
xoi S., Ch.

Elster, sâsagai NU., T., sâzagai Ch.,
sâzagai S.

empfangen, uktanam(p), s. *begegnen*.

emporklettern, abernam NU., aber-
nap T., abirnap Ch., S.

emporklettern lassen, aberûlnam
NU., aberûlnap T., abirûlnap
Ch., S.

Ende, uşur NU., T., Ch., uşur S.;
hûl Ch.

endlich, hûlde.

eng, uitag, uitug NU., T., uitug S.,
uitan Ch.

Ente, nogohoj NU., T., Ch., nogoso S.
Anas Boschas, sono S.

Anas clangula, şogodek NU., T.,
Ch., şogodok S.

Anas querquedula, şirke NU., şur-
koi T., şurkui Ch., çurxui S.

Enterich, hono NU., T., Ch., sono S.
entgegen, tuşâ, ôdö.

er, ôhön.

Erdbeere, zedegenê NU., T., guzel-
zergene Ch., guzelzergene S.

Erde, gazer NU., T., gazar Ch., gaşer
S., şabur (*schwarze Erde*) NU.

erfreuen sich, bajarlanap S., ajegla-
nam NU., ajiglanap T., ajagla-
nap Ch.

erfrieren, köldenäm NU., köldenap T.,
xöldenep S., Ch.

ergreifen, şurnäm NU., şurnap T., Ch.

erheben sich, öndênäm NU., öndê-
nap T., öndûnep S., Ch.

erkennen, taşenam(p).

erlöschen, unternam NU., untarnap T.,
S., untaranap Ch.

erlöschen machen, unterûlnam NU.,
unterânap T., S., Ch.

ermüden, esenäm NU., esenep Ch.,
isenap T., ecênâp S.

erneuern, şinelnäm NU., şinelnap T.,
Ch., şenelnep S.

erreichen, kuşenäm NU., kuşenap T.,
Ch., xuçenep S.; kurnäm NU.,
körnap T., xörnep Ch., S., xur-
nep S.

erschrecken, uşgânäm NU., uşgenep
T., S., Ch. (vom Pferde);
transit. uşgânäm NU., uşgê-
nap T., uşgênep S., Ch.

ertragen, dânam NU., dânap T.,
Ch., S.

erwachen, herenep NU., herenap Ch.,
serenep S.

erwachsen, önder, öndur NU., T.,
S., öndör Ch.

erwürgen, bônäm NU., T., S.

Espe, ulâhag NU., ulâhag(n) T., ulâ-
han Ch.

essen, idenäm NU., idenap, idenâp
S., Ch., idenap T.; idêlenäm
NU., idêlenep Ch., idêlenâp,
idelnâp T., idelnep, idelnep S.,
silênäm NU.; zôglanap T., zô-
golnop Ch., zôglanap S.

Essen, zök T., Ch., zök S.

etwa, gu; § 182.

Eule, şarşubug NU., şara şubug Ch.,
şara şubû S., beksirge T.

fahren, tûnam(p) NU., T., Ch., S.

fahren, stromabwärts, urûdnam NU.,
urûdnap T., urûdanap S., Ch.

stromaufwärts, ôgânäm NU., ôkö-
nöp T., ôksönep S., Ch.

Falke, karsaga-NU., xarsaga T., Ch.,
xarcaga S.; sonxor S., naşeq
NU., naşeq Ch.; kerôsôgoi NU.,
T. (kleiner).
fallen, unanam NU., unanap T., S.,
Ch.
fällen, unaganam NU., uŋanap Ch.,
unagānap S., Ch.
fallen, eblûlnep S., ebelûlnep Ch.
sich fallen, eblenep S., ebelnep Ch.
Familie, aimak; bele NU., bûle Ch.,
bûle S.
zur Familie gehörig, aimaktê NU.,
aimaktai S., Ch.; beletê, beltê
NU., bûletê Ch., bûletê S.
Fang, aŋnalgā NU., aŋnalgā T., S.,
Ch.
fangen, aŋnanam NU., aŋnanap T.,
Ch., S.; baŋenam NU., baŋe-
nap T., S.
Farbe, tûreq NU., budek T., Ch.,
şere Ch., şer S.
färben, budenam NU., budenap T.,
budanap S., sigdenep Ch.
farzen, uŋonam NU.
fasten, zabâlnam NU., zabâlnap T.;
masagālnap Ch., macaglanap S.
faul, kaşeq NU. (von Pferden); xa-
şeq(n) T., Ch., S. (im Allge-
meinen); zırkû ugê.
faullenzen, zırkô aldanam.
Faust, nodergo NU., noderga T., no-
dorgo S., Ch.; atka NU., atxa
T., atxo Ch., S. (Handvoll).
Feder, ôden NU., ôden(n) T., ûde S.,
gûrahan T., Ch., gûrsa S.
fegen, kamanam NU., xamanap T.,
S., Ch.

fehlgreifen, emdûrnām NU., imdûr-
nâp T., gendenep Ch., S.
fehlgreifen lassen, emdûrûlnām
NU., imdûrûlnâp T.
fehlschiessen, aldenam NU., aldanap
T., S., Ch.
Feile, kûrê NU., xûrê, xûrai T., S.,
Ch.
feilen, kûrêdnām NU., xûrêdnâp
T., xûredanap S., xûraidnap Ch.
Fels, hoher, balsa NU., T., Ch., xap-
cagai S.
kleiner, kapsagai NU., xapsagai
Ch., xapcagai S.
Fenster, şagābar NU., T., conxo S.
Ferse, ôhögê NU., T., ôşögê S.
fertig, beleŋ NU., bi.eŋ(ş) T., beleŋ
S., belen Ch.
fest, katu NU., xatu T., S., Ch.,
bökô NU., T., bôxô S., Ch.
festbinden, kuŋenam NU., kuŋe-
nâp T.; xûŋenep S., Ch. (mit
Riemen); bônām(p) NU., T.,
S. (mit Bänder); ujenām(p)
(knüpfen).
festbleiben, nâldenām NU., nâlden-
ap T., nâldanap S., Ch.
festknöpfen, topşelnām NU., top-
şelnap T., Ch., topşelnâp S.
Festlichkeit, kurem NU., xorem T.,
Ch., xorim S.
Fett, ôkôŋ NU., T., ôxôn Ch., ôxô S.
geschmolzenes, korgoŋ NU., xor-
goŋ T.
fett, targan NU., targûŋ T., S., Ch.
fett werden, targalnām NU., tar-
gulnap T., S., Ch.
feucht, noituŋ NU., T., noituŋ S., Ch.

Feuer, gal.

Feuer anmachen, nosōnam NU.,
nosōnap T., Ch., nosōnop Ch.,
nocōnap S.

Feuerbrand, susul NU., T., susla Ch.,
cucal S.

Feuersbrunst, tuimer S.

Feuermarder (*mustela Sibirica*), ho-
loṇo NU.

Feuerstahl, kete NU., kite T., xete
S., Ch.

Feuerstein, sakur NU., T., saxur T.,
cakur S.

Feuerstelle, golomto Ch.

Fichte, nārahaṇ NU., narahāṇ(n) T.,
nāraheṇ Ch., naraso S.

Filz, ihigā NU., ihigei T., isigē S.,
hegi, higī Ch.

finden, olnam NU., olnap T., S., Ch.

Finger, kurguṇ NU., xurguṇ(n) T.,
xurgun(ṇ) Ch., xurū S.

Fingerring, bihelek NU., T., Ch.,
bislak, bisalak S.

Fisch, zagahaṇ NU., zagahuṇ(n) T.,
Ch., zagoso S.

Fischflossen, herbeā NU., herbē T.,
Ch., serbē S.; kalakai NU.,
xalaxai T., S., xalāxai Ch.

Fischrogen, tureheṇ NU., tureheṇ(n)
T., turehuṇ Ch., turesō S.

Fischschuppen, xašerahāṇ(n) T., xa-
šarahan Ch., xašersō S.

Flechte, bōlte NU., gezege T., Ch.,
gezege S.; hantek, sāte NU.

flechten, gurenām NU., gurenāp T.,
S., Ch.

fleissig, zurkūtē T., zurzetē S.

Fleisch, meakaṇ NU., mexaṇ(n) T.,
Ch., maxa S., maxaṇ Ch.

fleischlich, meakatē NU., mexatai Ch.

Flick, kalāhaṇ NU., xalāhaṇ(n) Ch.,
nḡhōsō S.; hobōder (von haari-
gem Fell) NU.; ŋrteheṇ (von
Tuch oder haarlosem Pelz)
NU., T., ŋrtese S., ōdeheṇ T.
(vom Schaafpelz).

flicken, xalanap T., Ch., kalanam NU.,
nuxenep S.

Fliege, jelāhaṇ NU., ilāhaṇ(n) T., ilā
S., ilāhan Ch.; batagana Ch., S.

fliegen, wīdnām Ch., wīdnāp T., wīd-
nep Ch., wīsneṇ S.

fließen, urodnam NU., urodnap T.,
uradnap Ch., urosnap S.

Flinte, bu NU., T., S., bū Ch.

Floh, bulūke NU., bulūtxa T., S., Ch.

Flüchtling, katerzaṇ NU., xaterzaṇ(n)
T., Ch., xāterzaṇ S., botxul
Ch., T., bosxul S.

Flügel, žiber, dīber NU., žiber, žibir
S., daṭe Ch., daṭi S.

Fluss, gol.

Fluthwasser, haip T.

fort, sāša NU., T., Ch., cāše S.

fortgehen, bodenam, bodnam NU.,
bodonop Ch., bodnap T., bos-
nap S.; ošenam NU., ošenop Ch.,
očenop S.

fortnehmen, bulānam NU., bulānap
T., Ch., S.

forttragen, abādenam NU., abāšenap
T., abāčenap S., abāsinap Ch.

fortziehen, uṛelnam NU., uṛlenap T.,
uṛelanap Ch., uṛelnap S.

Frau, izī NU., gergen, girgen T.,
gergen Ch., gergeṇ S.

des ältern Bruders, berēṇ NU.,
birgiṇ(n) T., S., birigen Ch.;

Falks, karsaga NU., xarsaga T., Ch.,
xarcaga S.; şonxor S., naşeq
NU., naşeq Ch.; kerôsôgoi NU.,
T. (kleiner).
fallen, unanam NU., unanap T., S.,
Ch.
fällen, unaganam NU., uñanap C¹
unagânap S., Ch.
fallen, eblûnep S., ebelûner
sich **fallen**, eblenep S., Ch.
Familie, aimak; belê N¹ Ch., bajar S.
bûle S.
zur Familie ge¹ S., inäk T., enäk
aimaktai S., Ch.; eldem NU.
NU., S., inäk Ch.; eldem NU.
Fang, ar¹ S., nomogoy T.,
S., Ch.
fanc S., nomogoy T., Ch.
frören, dâranam NU., dâranap, dâr-
nap T., S., Ch.
zu Eis, kôrnäm NU., kurnäp T.,
xörnep Ch., xurnep S.
gefroren, kôröhâq NU., kuruşuq
T., kôröhön Ch., xurusuq S.
frören machen, kôrgönäm NU., kûr-
gönäp T., S., kôrgönäp, xör-
gönäp Ch.
froh, ajektê NU., S., ajiktê T., ajak-
tai Ch.; bajartai, âstê, cektê S.
froh sein, ajeglanam NU., ajigla-
nap T., ajaglanap Ch.
Frohsinn, ajek NU., S., ajik T.,
ajak Ch., âşe, cok S.
Frosch, baka NU., baxa T., Ch.,
melexê S., melexei (eine grös-
sere Art) Ch.
früh, erte, irte.
früher, urde NU., urda S., urä T.
früherer, urdebe NU., urdaki T., ur-
daxi S., Ch.; urêke, urêne NU.,
urâki, urâni T.

fehlyreisen, ar NU., xabar¹ T., S., Ch.
när Ch. ling zubringen, kabari-
feh am NU., xabarzenap T., xa-
oazenap Ch., xabarzenap S.
f şhs, unuguş NU., ûnege(n) T.,
ûnege Ch., ûnege S.
Füllen, unuguş, unogoy NU., una-
gaş(n) T., unagan Ch., unaga S.
fünf, taban.
fünzig, taben.
für, tula, töle.
Furcht, ailga NU.
fürchten, sich, ainam NU., ainap T.,
S., Ch.
furchtsam, aimtagai NU., T., S., ai-
maxai T., aimxai S., Ch.
Fürst, darga NU., T., dargo S., şu-
leqa Ch.; kaş NU., xaş(n) T.,
xân(n) Ch.
Fuss, köl NU., T., xöl Ch., xul S.
zu **Fuss**, jabagan, jabagar.
Gabel, asa NU., T., Ch., aca S.
Galle, hölöhöq NU., hölöhöq(n) T.,
hölöhön Ch., sölösö S.
galoppiren, xatarnap T., Ch., xacer-
nap S., xafânap T., xarainap
S., Ch.
Gans, galuq(n) T., galû S., galuq Ch.
ganz, bûten NU., bûten(ş) T., bû-
teş S.; bûquî, bûquî T., bû-
quî (-li) Ch., bûxele S.
gänzlich, buri, bûre S., Ch.
Gast, ailşeq(n) NU., ailşin T., Ch.,
ailceş S.
Gaumen, taşalê NU., taşalei T., ta-
şalai S., Ch.
gebähren, garganam NU., garganap
T., S., Ch.

- en werden*, garnam NU.,
 ып T., S., garanap Ch.
lga NU., xusaŋ(n) T.,
 â S., xusan Ch.
U., ögönäp T., ögö-
 röp Ch.
f., asa Ch.
muŋö T., meŋe S., Ch.
sölböhöŋ NU., T., Ch., sil-
 müse S.
edanke, oiŋ NU., oin(ŋ) T., oi S.
Gefährte, nökör NU., nükür T., nү-
 xur S., Ch.
Gefäss, torko NU., torxo T., S., Ch.;
 saba S., haba Ch.; meneheŋ
 NU., meneheŋ(n), mönöhöŋ T.,
gefrieren, s. *frieren*.
gegen, tušâ.
gehen, jabanam NU., jabanap T., S.,
 Ch.; garnam (Berg auf) NU.
fortgehen, ošenam NU., ošenap Ch.,
 očenap S.
Gehege, xoro Ch., xure S.
Geheul, uŋelga NU.
Gehirn, tarke NU., tarki T., tarke,
 taræ S., ūrak-tarxi Ch.
gehört, öbertê NU., T., öbürtê T.,
 ebértê S.
Geis, s. *Ziege*.
Geist, dienstbarer, böholdê NU., bö-
 xoldei, böxoldê T.
geizig, karu NU., xarû T., Ch., xep-
 sek Ch., xepcek S.
Gelächter, inädeŋ NU., inädeŋ(n) T.,
 Ch., inäde S.
gelb, šara.
Geld, möŋuŋ NU., möŋuŋ(n) T., mö-
 ŋön Ch., möŋö S.
Gemse, zur Ch., T., žur S.
- genug*, kürö, kürê.
gerade, seke NU., šike T., cixe S.,
 zalaŋ NU., T.
geräumig, xöseŋ S.
gerben, eldeuäm NU., ildenäp T., el-
 denep S., Ch.; bulgairlanam
 NU., bulgairlanap T., S., Ch.
Geruch, ŋur NU., T., ŋner Ch.,
 ŋur S.
Gesang, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch.,
 dû S.
Geschenk, goilgo T., guilga NU., be-
 lek T., S., Ch.
Geschlechtslied, weibl., ŋuŋuŋ NU.
Geschmack, amteŋ NU., amten T.,
 amtan(ŋ) Ch., amta S.
Geschöpf, ametaŋ NU., S., amitan
 T., Ch.
Geschwulst, kadeder NU., xabader T.,
 xabadar Ch., S.; sékaŋ NU.,
 šixaŋ(n) T.; xatki Ch., xa-
 tegi S.
Gesicht, nur NU., T., S., nur, nür
 Ch.; šeräi NU., šarai T., ča-
 rai S.
Gesichtsfleck, nürä NU., nürö T.,
 nürö S., nürê Ch.
gesonnen sein, sananap S.
gestern, ösögölder, öcögder.
gesund, mende NU., T., S., mendö
 Ch.
gewiss, žup S.
gewöhnen, sich, dadnam NU., dad-
 nap T., dadanap Ch., dasnap S.
Gewohnheit, žaŋ S.
giessen, atkanam NU., atxanap T.,
 Ch., asxanap S.
Kugeln giessen, šutkanam NU.,
 šutxanap T., Ch., čutxanap S.

glänzen, hairenam NU.
Glas, sâzaŋ NU., sâzeŋ T., sil S., Ch.
Glasperlen, hobohon(n) T., hobohon Ch., sobot S., sikirûhun NU.
glatt, gilur NU., Ch., gilur T., S.
Glaube, zaŋ T., NU., Ch., zaŋ S., sazeŋ S.
glauben, itigenäm NU., itigenäp T., S., itigenep S., itigenep Ch.
gläubig, itigeltê NU., S., itigeltê T., S., itigeltei Ch.
gleichwie, sũ, adali, del.
Glied, uje NU., T., S., uji Ch.
Glocke, konkenur NU., xonxo S., Ch., saŋenur NU.
kleine Glocke, senkenur NU., saŋenur, sinkinur T., xonxenur, honkinur Ch., xonkenur S.
Glockengeläut, žiŋi S.
Glück, zol NU., T., zol S., almak NU.
glücklich, zoltê NU., zoltoi T., zoltê S.; amartai, amarxan Ch., almaktê NU.
Gold, alten NU., alten T., altan Ch., alta S.
golden, altetê NU., T., altatai S., Ch.
Gott, burkuŋ NU., burxaŋ(n) T., S., Ch.
Grab, kûseŋ NU., xûseŋ(n) T., xûce S., darâ T.
graben, kuşolnam NU., xuşolnap T., Ch., xuşelnap S.; maltanam NU., maltanap T., S., Ch.
Gras, öböhön NU., nogon(ŋ) T.
grasreich, öbühötê NU., T., öbösötê S., nogotê T.
Greis, öbugön NU., öböğön(n) T., S., Ch.
gross, ike NU., jike T., jixe S., Ch.

Grube, nukuŋ NU., T., nuxe S., nukuŋ Ch.
grün, nogon NU., nogon(n) T., nogo S.
Gründling, monzôkoi NU.
Gurgel, kôlê NU., xôlei, xôloi T., xôlor S., Ch.
Gürtel, bûhu NU., behe T., bôhê Ch., buse S.
gut, haiŋ NU., haiŋ(n) T., Ch., saiŋ(n) S.; haiter NU., T., Ch., saiter S.; jahala NU., T., Ch.; lap.
Haar, uhuŋ NU., uhuŋ(n) T., uhuŋ Ch., usû S.
ein Haar, horhon NU.
Haarflechte, s. *Flechte*.
Haase, tûlê NU., tûlei T., tûlai S., Ch.
weisser, sandagaŋ NU., sandagaŋ(n) T., Ch., çandaga S.
Lagomys, zumuru T., oxotno Ch., ogotnô S.
Habicht, s. *Falke*.
habsüchtig, karu NU., xarû T., Ch., kepsêk NU., T., xepsêk Ch., xepsêk S.
haften, nâldenam NU., nâldenap T., nâldanap S., Ch.
Hagel, mender NU., mōndör Ch., T., S.
Hahnenkamm, zala NU., T., Ch., zalâ S.
Haken, degâ NU., degê T., S., Ch.
Halfte, uturkai; xaxat Ch., xaxas S.; örôlê, örôle T., Ch., teŋ S., Ch.
Halfter, zelê, delê NU., T., zolê Ch., žolo S.; noktu NU., nokta T., nokto S., Ch.
Hals, kuzuŋ NU., kuzuŋ(n) T., xuzun Ch., xuzû S.

- Halssknochen**, töböŋei NU., töböŋöi T., töböŋe(i) S., töböŋi Ch.
halten, barenam NU., barenap T., S.
Hammel, kusa NU., xusa T., Ch., irge Ch., ruca S.
Hammer, grosser, balte NU., balta T., S., Ch.
kleiner, alaka NU., alxa T., alxo Ch., S.
Hand, gar.
offene, totxo Ch., tosoxo S.
geschlossene, atxo Ch., S., s. *Faust*.
Handfläche, ałajaŋ NU., ałegan(ŋ) T., S., ałaga S., Ch.
Handgriff, barur NU., barul T., S.
Handschuh, bēlē NU., S., bēlei T., Ch.
Handzeichen, tamagaŋ NU., tamaga T., S., Ch.
Hanf, entelek, eltenek NU., ūltenek T., ołoso S., ołohon Ch.
hängen, hanzenam NU., hanzenap T., sanženap S.
Harke, tarmur NU., T., Ch., tar-mul S.
harken, tarmanam NU., tarmanap T., S., Ch.
hart, s. *fest*.
Harz, daberakai NU., daberxai T., S., Ch.
zum Kauen, mokenŋ NU., moken(ŋ) T., moxe S., moxeŋ, moxiŋ Ch.
Haselhuhn, kidū NU., T., xūdū S., kūdū T.
Hass, aduzuhunŋ NU.
hassen, aduzeuam NU., gōsolnap T., sōlanap Ch., sōlnap S.
Hauch, ameg NU., amin (amen) T., ame S., amin(ŋ), amen, Ch.
- hauen**, sapsenam NU., sapsenap T., sapsanap Ch., capcenap S.; so-kenam NU., sokenap T., soxo-nap Ch., cozenap S.
Hausen (*Heu*), bukul NU., buxul T., boxol S., Ch.
häufen, bukullenaim NU., buxullenap T., boxollenap S., Ch.
häufig, zalgā zalgā NU., T., Ch., zalgā zalgā S.
Haus, ger NU., S., Ch., gir T.
zu Hause, girte; *von Hause*, girehe.
Hausbesitzer, gertē NU.
Hauswirthin, gerin kuŋ NU., girin kuŋ T., gerin xuŋ S., gergen Ch.
Haut, arahaŋ NU., arahun Ch., T., arhunŋ T., arasu, araso S.; da-gatka NU., dagatra T., Ch., S.
abziehen, xūlnap T., S., Ch.
Häutchen, kałahaŋ NU., xałahaŋ(n) T., xałahan Ch., xałaso S.
Hecht, surkai NU., surxai T., Ch., curxai S.
Heil, almek, s. *Glück*.
heilen, emnenām(p) NU., Ch., imne-nep T., emcelenep S.
Heilmittel, em NU., S., Ch., im T.
heimlich, nūdagar, nūzi
heirathen, gerlenām NU., girlenāp T., gerlenep S.
heiss, kaluŋ NU., xaluŋ(n) T., xaluŋ S., Ch.; bułāŋ NU., bułten(ŋ) T., bułenŋ S.
heizen, tułenām NU., tułenāp S., Ch., tułenep S.
helfen, tuhulnam, tuhuloldenam NU., tuhulnap, tuhuloldenap T., tu-hulnap Ch., tosalnap S.
hell, segāŋ NU., selmek Ch., sarul S.

hellbraun, hâral NU., T., Ch., sâ-
ral S.

Hengst, azerga NU., T., azarga Ch.,
azarga S.

herablassen, bûlganam NU., bûlganap
T., S., Ch.; orûlnam NU.,
orûlnap T., S., orûlonop Ch.

herabgleiten, holdernam NU., holder-
nap T., Ch., solžernap S.

herabsteigen, bûnam NU., bûnap T.,
S., Ch.; ornam NU., ornap T.,
S., oronop Ch.

herausziehen (*aus der Scheide*), hu-
kulnam NU., hugulnap T., Ch.,
sugulnap S.

Herbst, namar NU., T., S., Ch.

den Herbst zubringen, namarile-
nam NU., namarženap T., Ch.,
namarženap S.

herbstlich, namartai NU., T., S.

Herz, zûrkun NU., zûrkun(n) T., Ch.,
zûrxe S.

Heu, öböhöŋ T.

Heugabel, asa NU., T., Ch., aca S.

heulen, ûtenam(p) NU., T., S., Ch.

Heuschrecke, tarša NU., taršâ S., Ch.,
tarčâ S.

hier, ende, iŝi, inŝi.

hierher, naŝa, ende, iŝi, inŝi.

Himmel, teŋere NU., teŋere, teŋeri
T., S., teŋeri, oktorgoi Ch.

hinaus, gazâ NU., T., Ch., gazâ S.

hindern, emdûrûlnâm NU., imdûrûl-
nâp T., toktônâp NU., toktô-
nap T., S., Ch.

hinein, doŝo NU., T., Ch., dočô S.,
sô NU., T., čô S.

hinken, dokolnam NU., doxolnap T.,
dogolnap S., Ch.

hinten, xoina T., S., Ch., koina NU.,
dalda, câna S., sâna NU., T.,
Ch., arada, arodo.

hinter, arada, arodo, sâna, câna, dalda.

hinterer, koitê NU., xoito T., S., Ch.;
koineke NU., xoinaxi T., S.,
xoinaxi, xoinaki Ch.

Hinterlist, žik, đik NU., žik T.

hinterlistig, žiktê, điktê NU., žiktê T.

hinterlistig sein, žiglenâm NU.,
žiglenâp T.

Hintertheil, xoina; ara NU., T., S.

hinzufügen, nemânâm NU., nemenâp
T., nemenep S., Ch.

Hirsch, bugu NU., bugo T., bogo
S., Ch.

Hirt, manur NU., manuŝi T., malč(i)
S., malsiŋ Ch.

hoch, önder, öndûr NU., T., S., ö-
dör Ch.

Hoden, beldegeŋ NU.

Hof, kûrâ NU., kûre T., xaŝâ S., Ch.

Höhle, agui.

holen, asernam NU., asernap T., asar-
nap Ch., acernap S.

hören, ŝaŋuanam, ŝagnanam NU., ŝag-
nanap T., Ch., čagnanap S.

Horn, öber NU., T., öbûr T., eber S.

Huf, turuŋ NU., turuŋ, turun T., Ch.,
turû S.

Hügel, boldek NU., T., dobo S., Ch.,
dobug(n) T.

hügelig, boldektê NU., T., dobotoi
T., Ch.

Hund, nokoi NU., noxoi T., S., Ch.

hundert, zun NU., T., Ch., žun S.

Hunger, eleŋ NU., uŋuŋ T., ölöŋ(n)
S., ölön Ch.

hungern, eletnäm NU., ulödenäp T.,
ölösneþ S., öldönep Ch.
hungrig, eledeneþ NU., ulödöhög T.,
ölöshelēþ S., öldöhön(ŋ) Ch.,
ite NU.
hüpfen, s. *springen*.
hurtig, turguþ NU., turguþ(n) T., Ch.,
turgeþ S.
husten, kanānam NU., xanānap T.,
S., Ch.
Husten, kanādeþ NU., xanādeþ(n) T.,
xanādan(ŋ) Ch., xanādā S.
hüten (*Vieh*), mananam NU., mananap T., S. (bei Nacht); adūl-
nap (bei Tage).
ich, bi.
Itis, holoŋo T., Ch., sololoŋo Ch., zu-
muru NU.
immer, nahanda.
immerhin, baiza.
innen, von, sōgoho.
Innere, das, doter NU., dotor T., S.,
Ch.
Insel, olterik NU., S.
irgendeiner, zarin, kensigi, kensiji,
xensiji.
irgendwann, xeʒeʒigi.
irgendwo, xānasigi.
irren, sich, gendenäp S., Ch.
jagen, aṇnam NU., agnanap T., Ch.,
S., kōnāp T., (*Vieh treiben*)
tūnam(p) NU., T., S.; s. *ver-*
jagen.
Jäger, aṇūse NU., aṇūsi T., aṇūci S.
Jahr, zil, dīl NU., Ch., T., žil S.
jedoch, jabašigi.
jetzt, mōnō, mūnō.
jenseits, sāda bijede, cāda bijede.

jenseitsher, sāda, cāda bijeþe.
Johannisbeere, *schwarze*, kulēirgene
NU., ukuri-ṇudeþ(n) T., uxuri
ṇude S., uxurē-ṇuden Ch.
rothe, ulāgana S., Ch.
jucken, zokolnam NU., zokolnap T.,
Ch., zagatnanap S.
jung, zalū NU., T., Ch., zalū S.
Jurte (*aus Holz*), balgaso S.
kacken, bānam(p) NU., T.
Kalb, tugul NU., T., Ch., togol S.
kalben, tugullenam(p) NU., T., Ch.,
togollenap S.
Kälte, xujuteþ NU., T., xujiteþ Ch., S.
Kamelweibchen, iṇe Ch., T., iṇi T., S.
Kamm, ham NU., T., Ch., sam S.
kämmen, hamnanam NU., hamnanap
Ch., T., samnanap S.
Kante, zaka NU., zaxa Ch., T.,
zaxa S.
Karagasse, Uraṇkaṇ NU., Zugde T.
Karawische, zōdē NU., zōdei, zōdoi,
T., ɣxer zagoso S.
kauen, zatalnam NU., zatalnap T.,
Ch., ʒaʒelnap S.
kaufen, kudeldē abanam NU.
Kauharz, mokeṇ NU., mokeṇ(n) T.,
moxe S., moxeṇ, moxiṇ Ch.
kaum, arai.
Kehle, s. *Gurgel*.
kehren, kamanam NU., xamanap T.,
S., Ch.
Keil, mugū NU., mugui T.
Kennzeichen, adek NU., T., adak Ch.,
adek S.; tamagaṇ NU., tamaga
T., S., Ch.; s. *Zeichen*.
kernhaft, sulu NU., Ch., sula T.,
culo S.

Kerze, s. Licht.

Kette, ginze NU., T., Ch., ginze S.

Kiesel, sakur NU., T., sakur T., cakur S.

Kind, basagaŋ, kôkôï NU., kûkôŋ(n) T., xûxen, xûgen, Ch., S.

Kinn, xaser T., xacer S., xaser, xasar Ch.

Kinnlappen, kasapce NU., xasapci T., xasapci Ch., xacapci(e) S., ce-xepce S.

Kiste, grosse, abdera NU., abder, abdar T., S., xanza Ch.

kleine, ukuk NU., uxuk T., uxek S., Ch.; xairsek T., Ch., xaircek S.

in die Kiste legen, ukuglenam NU.

Klafter, alde NU., alda, alde T., S., Ch.

klar, segaŋ NU., selmek Ch., sarûl S.

Klaue, kumuhug NU., komohog(n) T., komohon Ch., xomoso S.

Kleid, goje Ch., S., xupsalaŋ(n) T., xupcaso, xupcan S., xupsahan Ch.

klein, besegaŋ, bişekaŋ NU., bişik(n) T., bişixan, baxan Ch., bişixan S.

klopfen, habanam NU., habanap Ch., T., sabanap S.

(intrans.) nergenam NU., nergenap T., S., nirgenep Ch.

(trans.) neŋûlnam NU., neŋûlnap S., T., niŋûlnep Ch.; sokenam NU., sokenap T., coxenap Ch., coxenap S.

klug, hanatê NU., T., sanatê S., seseŋ NU., T., Ch., cecen S.

Klumppfeil, godele NU., godele(i), godeli T., S., bulsu Ch.

Knabe, kôbuŋ NU., kôbuŋ(n) T., xôbuŋ S., xôbuŋ(n) Ch.

kneifen, şimkenam NU., şimkenap T., Ch., cîmkenep S.

Knie, ôbdek NU., S., ôbedek T., Ch.

Kniescheibe, toig.

Knoblauch, goigohon NU., gôgohon T., gôgot S., gôgol Ch.

Knochen, jahaŋ NU., jahaŋ(n) T., Ch., jaso S.

Knochenmark, semegaŋ NU., semeg(n) T., Ch., cômögö S.

knöchern, jahatê NU., jahatai T., jasotê S.

Knopf, topse NU., topse(i) T., Ch., topce S.

Knopfband, s. Schlinge.

Knorpel, môreheŋ NU., môreheŋ(n) T., mөгôrsö S., mөгôrôhön Ch.

Knoten, ujelga NU., Ch., ujâ S.

knüpfen, ujenam NU., ujenap S., Ch., T.

knurren, arkernam NU., arkirnap T., Ch., arxirnap S.

kochen, busulnam NU., busalnap T., Ch., bucalnap S. (intr.), şananam NU., şananap T., Ch.; çananap S.

Köcher, kopte NU., xopta, xopte T., xopto Ch.

Kohle, kô NU., T., xö Ch.; sok NU., cok S. (*glühende*).

kommen, irenam NU., irnap T., jerenep, jernep S., jerenep Ch.

können (nicht), jadanam NU., jadanap T., S., Ch.

Kopf, tologoi NU., T., S., Ch., tarxi Ch.

Kopfhaut, kûko NU., xûxa T., xuxa S., xûxo Ch.

Koppe, boldek S.
Körper, beje NU., bije T., S., Ch.
Koth, bâhañ NU.
krachen, doğodnam(p).
krächzen, dūğarnam(p) NU., T.
Kraft, kuşeq NU., T., xuşen Ch.,
xuşe S., şināñ NU., şinen Ch.
kräftig, kuştē NU., T., xuştei(tē) Ch.,
xuşetē S.; şinātē NU.
Kragen, zaka NU., zaxa Ch., T.,
zaxa S.
Krähe, turak NU., turlak T., S., Ch.
krähen, doğodnam(p) NU., T., Ch.
Kranich, tokoruñ NU., toxoruñ(n)
T., Ch., toğoru S.
krank, öbeştē NU., T., öböşintei Ch.,
öböctē S.
krank sein, öbednām(p) NU., T.,
öbödenep S., Ch.
Krankheit, öbeşeñ NU., öbeşiñ(n) T.
öböciñ S.
kratzen, habardenam NU., habarda-
nap T., Ch., sabardanap S.
Kreuz, kereäsä NU., kerēse T., za-
galmailže S.
kriechen, melkenām NU., mülkenäp
T., S., mülkenep Ch.
Krieg, daiñ NU., daiñ(n) T., S.,
dain Ch.
Krieg führen, daildenam(p) NU.,
T., daildanap S., Ch., dailalde-
nam NU., dailaldenap T., dai-
laldanap Ch., S.
Kropf beim Vogel, ūte NU., S.,
ŭten(ŋ) T., ŭli Ch.
Kruste, jara NU., T., S.
Kugel, topşe NU., topşe(i) T., Ch.,
topşe S., homon Ch.

Kugeln giessen, şutkanam NU., şutxa-
nap T., Ch., şutxanap S.
Kugelform, xalıp Ch., xep S.
Kuh, űmāñ NU., űmēñ T., űnen Ch.,
űnē S.
kühn, berke NU., birke T., birxe
S., Ch.
Kupfer, zet T., Ch., NU., zes S.
Kurgan, köhö.
kurz, okor NU., bogoni T., Ch., bö-
gone S.
küssen, ozenam(p) NU., T., űnesnep
S., űndenep Ch.
lächeln, kükenänām, kükennām NU.
lachen, inänām NU., inēnāp T., S.,
Ch.; (laut) elgekatanam NU.,
ilexatanap T., ilegeşatanap S.
laden, humolnam NU., homolnap T.,
Ch., somolnap S.
Ladstockholz, iregai T., jaragai NU.,
S., Ch.
lahm, dokoloñ NU., doxolon Ch., do-
xoloñ(n) T., dogoloñ S.
lahm sein, dokolnam NU., doxol-
nap T., dogolnap S., Ch.
Lamm, kuşogon NU., xuşegon(n) T.,
xuşaga S., xuşagan Ch.
Landrücken, haridek NU., T., Ch.,
saridek S.
Landwind, imiñseñ T., emērseñ NU.,
dēres dabar S., dērexi halkin Ch.
lang, utu NU., uta T., Ch., orto S.
länglich, utakañ NU., utaxañ T., Ch.,
ortoxon S., utasıñ NU., T., Ch.,
ortoşek S.
längs, utasē, utanārar NU., utasıñ T.,
Ch., ortōşiñ S.
längst, öne(i) NU., T., S., öni Ch.

- Lappen, s. Flick.*
Lärchenbaum, šineheŋ NU., šunō-
hōŋ(n) T., šunōsō S.
Lärm, šūjaŋ NU., šūjaŋ(n) T., Ch.,
šūjā S.
lärmen, šūjenam NU., šūjenap T., S.,
Ch.; šūjeldenam NU., šūjelde-
nap T., S., Ch.; nergenām NU.,
nergenāp T., S., nirgenep Ch.
Lauch, maŋehaŋ NU., maŋehuŋ(n) T.,
maŋir S.
laufen, guinām NU., guināp T., S., Ch.,
guisenam NU., tirlgelnep Ch.
im Galopp, katernam NU., xatar-
nap T., xaternap, xacernap S.,
xatarnap Ch.
Läufling, katerzaŋ NU., xaterzaŋ(n)
T., Ch., xaterzaŋ S., botxul Ch.,
T., bosxul S.
Laut, aŋer NU., aŋir T., S., Ch.;
dūraŋ NU., dūraŋ(ŋ) T., dūraŋ
Ch.; ŋiŋi(e) S.; s. *Ton*.
lauten, aŋernam NU., aŋirnap T.,
Ch., S..
läuten, dūritkanam NU., dūritxanap T.,
sinxinenep Ch., ŋiŋinenep S.
Leben, ameŋ NU., amin (amen) T.,
amin, amiŋ, amen Ch., ame S.
Leber, elgeŋ NU., ilegeŋ(u) T., ele-
gen Ch., ilege, iŋege S.
lecken, doŋōnam NU., doŋōnap, doŋō-
nop T., S., Ch.
ledig, hulu NU., hula T., Ch., sula T.
leer, kōhoŋ NU., xōhoŋ(n) T., xōhon
Ch., xōsoŋ S.; hokor NU., ho-
xor T., Ch.
legen, tēnām NU., tēnāp T., xēnep S.,
xenep Ch., tabenam(p) NU., T.,
S., Ch.
- lehren*, hurgonam NU., hurganap T.,
Ch., surganap S.
Lehm, tōtka NU., boro T., bur Ch.,
šabar S.
leicht, kōŋōŋ NU., kōŋōn, xōŋōn Ch.,
xuŋuŋ S., guiguŋ T.
leiden, dānam(p) NU., T., Ch., S.
Leim, sabuŋ NU., Ch., sabuŋ(n) T.,
cabu S.
leimen, sabūdnam NU., sabūdnap T.,
Ch., cabūdnap S.
Leiter, s. Treppe.
Lende, guje NU., guje T., S., Ch.
Lenoc (Fisch), zebeŋ NU., zebeŋ(n)
T., zebegēŋ Ch., zebegē S.
lernen, hurnam NU., hurnap T., Ch.,
surnap S.
lesen, dūdenam NU., dūdenap T., dū-
danap Ch., S.; tōlanam NU.,
tōlanap T., tōlonop S., Ch.
Licht (Wachskerze), zulu NU., zula
T., Ch., zula S.; diŋ Ch., S.
(*Talglicht*).
lieben, maktenam(p) NU., T., S., ina-
glanap Ch.
Liebling, eldem NU., ināk T., inak
Ch., enāk NU., S.
liegen, keptenām NU., keptenāp T.,
reptenep S., Ch.
Lilienzwiebel, harāna NU., kēbehōŋ(n)
T., tōbōhōn Ch.
link, halgai NU., Ch., T., salagai S.,
zuŋ NU., zuŋ(n) T., Ch., zuŋ S.
Lippe, urul NU., T., S., ural Ch.
loben, haisānam, hairkūlnam NU., hai-
sānap T., Ch., saisānap S., mak-
tanap Ch.
Loch, kakarkai NU.; nukuŋ NU., T.,
nuxe S., nukuŋ Ch.; šūrkai NU.

- ein Loch machen*, nukulnäm NU., nukulnöp T., nukelnep Ch., S.
löcherig, xaxarxai T., Ch., xagarxai, nukutê, nukutê S.
Locken, kitermar NU., kitermar T.
sich locken, kiternam NU., kiternap T.
lockig, kiterhäg NU., keterahag, keterûxai T., sirbêhäg, sirbeger NU., burcëgar S., burzeger Ch.
Löffel, kalbaga NU., xalbaga T., S., Ch., halbaga T.
losbinden, tailnam NU., tailnap T., S., Ch.
loslassen, aldenam NU., aldanap T., S.; tabenam NU., tabenap T., S.
losreißen, sich, taharnam NU., taharnap T., Ch., tasarnap S.
Luchs, silûhug NU., silûhug(n) T., Ch., silûse S.
Lüge, kudal NU., xudel T., xudal S., Ch.
lügen, kudalselnam NU., xudalselnap T., xudalselnap Ch., xudalcelanap S.
Lunge, ûske NU., uski T., ûski Ch., uski, ûske S.
Maass, kem NU., kem, kemzûr T., xem, xemzûr Ch., xemze, xemzûr S.
machen, kenäm NU., kenöp T., xenep Ch., xênep S.
Mädchen, ökeg NU., ökin(y) T.; uxin Ch., uxig, uxeg S.; basagan(n) T., basagan Ch., bacaga S.
Magen, xoto T., Ch., guzên Ch., guzê S.
mager, turunko NU., turunxai T., Ch., turanxai S.
mähen, sapšenam NU., sapšenap T., sapšanap Ch., capcënap S.
mahlen, nokonam NU., nokonap T., S., Ch.
Mähne, deleheg NU., delöhög(n) T., delehun Ch., del S.
Mann, ere NU., S., Ch., ire T.
Märchen, onotkag NU., uçeger T., S., Ch.
— *erzählen*, onotkalnam NU.
mästen, saxanap S.
Mastvieh, saxa mal S.
Maus, kulguna NU., xulgana T., S., Ch.
Meer, dalê NU., dalei T., dalai S., Ch.
Mehl, talkag NU., talxag(n) T., talxag Ch., goril S.
melken, hânânu NU., hânâp Ch., T., sânap S.
Mensch, kuq NU., kuq(n) T., xug S., Ch.
Messer, kitogo NU., xotogo T., xutaga S., Ch.
Messing, gûte NU., S., Ch., gûte T.
miethen, kölöhölnäm NU., kölöhölnöp T., xölösölnep S., xölöhölnep Ch.
Miethling, kölöhönse NU., kölöhönsi T., xölöhönse Ch., xölöhönsei S.
Milch, hug NU., hun Ch., uhug(n) T., sû S.
nach dem Kalben, ûrak.
bei der Airanbereitung zurückbleibende, ârsa NU., T., Ch., ârsa S.
Milchbranntwein, körögö NU., T., xörögö S.
Milchsieb, sur.

Million, saje, saji.

Milz, deluṅ NU., deluṅ(n) T., deluṅ Ch., deluṅ, diṅ S.

mischen, kutkanam NU., xutxanap T., S., Ch.

sich mischen, kutkarnam NU., xutxarnap T., Ch.

Mitgift, inze NU., inti, inze T., inzi Ch., inde, inze S.

Mitleid, karam NU., xaram T., S., Ch.

Mitleid haben, karamnam NU., xaramnanap T., Ch., S., xairlanap T., S., Ch.

mitteidig, karamtê NU., xaramtai, xairtai T., S., Ch.

Mittag, ude Ch.; öderet teṅ Ch.

Mittagsruh halten, öderlenäp T., udelnep Ch.

Mitte, dunda NU., T., Ch., S., tegdunda NU., T., S., teṅ, tegdunda Ch., S.

mittelmässig, dundur NU., T., S.

Mitternacht, hönin teṅ Ch.

mittlerer, dundeda NU., dundada, dundaki T., dundaxi S., Ch.; tegdundekei NU., T., tegdunda-xi(e) S.

Monat, hara NU., Ch., sara S.

Die Namen der Monate sind:

1. gurun-hara NU., *wilder Ziegenmonat* (weil die Hörner im Januar wachsen); sagan-hara T., *weisser Monat*.

2. bugu-hara NU., *Hirschmonat* (weil der Hirsch im Febr. gefangen wird); nlan-zudua T.

3. kusa-hara NU., *Widdermonat* (weil sich die Schaafe dann begatten); бага burgun T.

4. ulan zudun-hara NU., *rother Bergmonat* (weil der Schnee schmilzt und die Berge roth werden); jike burgun T.

5. zagahaw nādaṅ-hara NU., *Fischlauchmonat*; gani-hara T., *der heisse Monat* (wegen d. Hitze).

6. mangleh-hara, *Lauchmonat*, kuṅ-hara T.

7. gane-hara NU., *der wilde Monat* (wegen der starken Hitze); hote-hara.

8. gurun-hara NU., *der Ziegenmonat* (weil sich die Ziegen paaren); hobe-hara.

9. bugu-hara NU., *der Hirschmonat* (weil sich die Hirsche paaren); ödeṅ hara T.

10. kermise-hara NU., *Eichhornmonat*; nleri-hara T.

11. бага burgun (eig. bulgun?) NU.; gurun-hara T., *Ziegenmonat*.

12. ūre-hara NU., *Nestmonat* (weil die Thiere wegen der Kälte in ihre Nester kriechen); бага-hara T.

Mond, s. *Monat*.

Mondring, kure NU., kureṅ(n) T., xureṅ Ch., xure S., Ch.

Mongole, Mongol NU., T., S.

Moor, sokoi NU., soxoi T., namak Ch., namok S.; nator T., Ch. (ein wasserreicher).

moorig, sokoitê NU., soxoitê T., namaktê Ch., namoktê, natortê S.

Mooss, köpkun NU., köpkö T., xöpxö S., xöpxön Ch.
Mord, alalga Ch.
morgen, margâsi.
Morgen, öglä NU., öglö T., S., öglö(n) T.
Morgenfrost, zabar Ch.
Morgenröthe, kirân, öglöai kirân NU., keran(n) T., xirân Ch., xerâ S., ör zaka NU.
die Morgenröthe zeigt sich, xirâlna Ch., kirâlna NU., keralna T., zakalna NU., zaxalna T., Ch., zaxalna S., ur zaxalna T.
Mörser, ur NU., T., ür S., Ch.
Moschusthier, küdere NU., küderi, küderi T., xüderi S.
Möve, kala NU., xala T., Ch.; saka NU., caxalai S.
Mücke, burgûsa S., bargôhon Ch., batagana NU., T.
Mühle, têrne NU., T., S., Ch.
Mund, aman NU., aman(n) T., Ch., ama S.
mündlich, kurtê NU., T.
Mutter, eke NU., ike T., exe S.
eigene Mutter, ebê NU., ibi T., izi Ch., izi S.
Mutterbruder, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.
Mutterschwester, nagasa NU., nagoso Ch.
Mütze, malgai NU., T., malagai T., S., Ch.
Nabel, kujöhön NU., kujöhön(n) T., kühön Ch., xuisö S.
Nackensehne, siê NU., T., S.

Nachbar, ail NU., T.; Ch., S.
Nacht, hōai NU., Ch., hōai(e) T., xōai Ch., sōae(i) S.
nackt, nesegōn NU., nusegōn (-gân) T., nusugun Ch., nūcōgōn S.
Nadel, zun(n) NU., T., Ch., zū S.
Nagel, kadâhañ NU., xadâhañ(n) T., Ch., xadâso S.
am Finger, kumuhun NU., komohon(n) T., komohon Ch., xomoso S.
nagen, kerenâm NU., kerenâp T., kerenep (von Thieren), ximelnep (von Menschen) Ch., merenep S.
nah, oire NU., oiro T., S., Ch.
nahbelegen, oirki NU., T., oirxi, oirñ S., oirñ(n), oirexi Ch.
nahen, oirtanap S., oirtonap Ch.
näher, ojenam NU., ojenap S., Ch.
nähren, teêênâm NU., teêênâp T., Ch., teêênep S.; idûlnep Ch.
Name, nere NU., S., nire T., Ch.
nämlich, bainal, xaxum, xajem.
Narbe, nưä NU., nưô T., nưô S., nưê Ch.
narbig, nưâtê NU., nưôtê T., nưôtê S., nưêtei Ch.
Narr, tenek.
Nase, kamar NU., xamar T., S., Ch.
Nasenflügel, tana Ch.
nass, noitun NU., T., noiton S. Ch.
Nebel, manañ NU., manañ(n) Ch., T., mana S.
nebelig, manatê NU., T., S., Ch.
nehmen, abanam NU., abanap T., abnap S.
nennen, nerlenâm NU., nirlenâp T., nerlenep S., nirlenep Ch.

- Nessel*, kalakai NU., xalaxai T., S., xalāxai Ch.
Nest, ūr NU., ūr S., Ch., ūrgai T.; ūrəxai (auf der Erde, im Wasser), ūr T. (im Baume).
Netz, gulme NU., gulme T., S., Ch., zetke NU., zŭtkö T.
Zugnetz, gopéur S.
neu, šinë NU., šine T., Ch., šine, sene S.
neulich, tēseguŋ, tēmende, usuguy.
neun, jöhön, jubön, jösön.
neunzig, jiren.
nicht, ŭgê NU., T., S., ŭgei T.
nicht nur — sondern auch, gansašigi biši — xarišigi.
niederreißen, sandānap S.
Niederung, ekši NU., žalga Ch., T., žalga S.; okseŋ NU., okso S.
niedrig, namter NU., T., napter S., Ch.
niesen, naitanam, naitaganam NU., naitanap, naitugānap T., naitānap S., naitainap Ch.
niesen machen, naitagūlnam NU., naitugūlnap T., naitagūlnap S., naitaigūlnap Ch.
noch, baha NU., T., Ch., basa S.
nomadisiren, nŋnām(p) NU., T., nŋnep Ch., S., zōnöp Ch.
Norden, kibaraŋ NU., xoito Ch., aro Ch., S.
Nordseite, aro Ch., S., xoito žuk S.
Noth leiden, ŭgêrnām NU., ŭgêrnep S., ŭgêrenep Ch., ŭgêrnäp T.
nöthig, kerekte NU., T., xerektei Ch., xerektê S.
nöthig haben, kereglenām NU., kereglenäp T., xereglenep S., xeregelnep Ch.
- Nothlager*, otek NU., otok Ch., T., balagaŋ S.
nüchtern, elur NU., ilur (elur) T., Ch., erul S.
nur, žuk S.
Nuss, hamarahaŋ, hamarhaŋ NU., hamarxāŋ(n) T., hamar Ch., samar, samarxaŋ Dem., S.
Nusschaale, kōmurgê.
oben, dère.
nach oben, dēse.
Ochs, ere kur.
öde, s. leer.
oder, bolbošigi, ali, aligehe, ölögehe, ŭlegehe.
Ofen, sol NU., T.
öffnen, nēnām NU., nēnāp T., nēnep Ch., nēnep S.; tailnam(p) NU., T., Ch., S.
sich öffnen, nērnām NU., nēdenāp T., nēgdenep S., nēgdenep Ch.
Oheim, Vaterbruder, abaga.
Mutterbruder, nagasa NU., T., nagoso Ch., nagoco S.
ohne, ŭgê NU., T., S., ŭgei T.
Ohr, šikeŋ NU., šikeŋ(n) T., šixeŋ Ch., šixe S.
Ohrklappen, šigepši Ch., šixepše(i) S. kasapše NU., xasapši T. (an der Mütze).
Ohrring, grosser, êmek; kleiner, hižä T., xixe Ch., šixe(ä) S.
Osten, žun.
östlich, žuntêki.
Otter, kaŋuŋ NU., xaŋuŋ(n) T., Ch., xalû S.
schwarze Otter, kara kaŋuŋ NU., xara xaŋuŋ T., Ch., xara xalû S.

Papier, sârahaŋ NU., sârahaŋ, sâra-
hoŋ T., Ch., câraso S.

Pappel, kailâhaŋ NU., xailâhaŋ(n) T.,
xailâhan Ch., ulâso S.

Pauke, keŋerek Ch., xererek S.

Peitsche, mena NU., minâ T., taşur
S., Ch.

peitschen, menâdenam NU., minâd-
nap T., taşurdanap S., Ch. na-
tenam NU., naţanap S.

Pelz, degel NU., T., S., dêl S.

Pelzſtick, hoböder NU.

Pelzrand am Mannspelz, köbö Ch.,
T., xöbö S.

am Weiberpelz, kâza Ch., xâze
T., keâze NU.

Pest, bôma.

Pfahl, gatahaŋ NU., gatahun Ch., ga-
daso S., xapşelga T.

Pfeife, dâhaŋ NU., dâhan(ŋ) T., gâ-
han Ch., gansa S.

pfeifen, işkernâm NU., T., işkernep
S., Ch., işkerenep Ch.

Pfeifenstiel, horur NU., xatxur T.,
xorul Ch., sorul S.

Pfeifenstielmundstück, horul T.

Pfeil, humuŋ NU., homuŋ T., homon Ch.,
somô S., godeli Ch. (*Eisenpfeil*).

Klumpfpfeil, godeŧe NU., godeŧe(i),
godeli T., S., bulsu Ch.

Pferd, môręŋ NU., moře T., S.,
moriŋ Ch.

getiegertes, sôkur NU., sôxor T.,
Ch., côxor S.

von gemischtem Haar, bûrul NU.,
T., bûral S., Ch.

*hellbraunes mit schwarzer Mähne
und schwarzem Schweif*, kulu
NU., xula T., S., Ch.

Schweissfuchs, koa NU., xoŋor Ch.

*Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif*, sabeder NU.,
T., Ch., cabedar S.

schwarzgraues, kökö NU., T.,
xöxö S., Ch.

isabellfarbenes, hâral NU., T.,
Ch., sâral S.

Pferdehaar, keŧâhaŋ NU., kelgâhaŋ(n)
T., xelgâhan Ch., xalgaso S.

Pferdeheerde, adûhuŋ NU., aduŋ(n)
T., adun Ch., adugu (adu) S.

Pferdeschlinge, dêhâŋ NU., dêhân(ŋ)
T., dêhen Ch., dêse S.

Pferdeschopf, hûŧe, hûde NU., hûŧe
T., Ch., sûŧe S.

pflücken, uŧtênâm NU., uŧtênâp T.,
uŧtênep, zulganap Ch., zulgâ-
nap S.

Pfütze, haip NU., saiba S.

Phönix, garodî S.

pissen, sênâm.

plagen, erûlnâm NU.

sich plagen, ŧulgenâm NU., ŧul-
genâp T., Ch., toŧenap S.; zo-
banam NU., zobanap T., zobo-
nop Ch., zobanap S.

Plejaden, mişit NU., T., mişiŋ Ch.,
miće, mići S.

Plüsch, s. *Sammet*.

prahlen, hairkanam NU., hairxanap
Ch., sairxanap S., bardamna-
nap T., S.

Preis, seŋ NU., T., Ch., ceŋ S.

den Preis bestimmen, segnenâm,
seŋnenâm NU., segnenâp T.,
ceŋnenep S.

Preiselbeere, ulâgana NU., T., âterso
S., aŧerhon(ŋ) Ch.

pressen, kapsenam NU., xapsenap T.,
Ch., xapcenap S.

Priester, laba NU., lama T., Ch.

Pulver, şore NU., T., dare, dari Ch.,
dare(i) S.

Putz, kupsahan NU., xupsahan(n) T.,
goje(i) Ch., S.

sich putzen, hupselnap T., goje-
nap Ch., S.

quälen, s. *plagen*.

Quappe, gitar.

Quelle, buluk NU., T., bulak Ch., S.;
(*im Moor*) örkö NU., T., ırxö S.

quer, kındulıq.

Rabe, kereä NU., kirê T., Ch., xirê.

Rad, möre.

Rand, xazû NU., T., Ch., xazû S.

Rasenhügel, boldek Ch.

Rauch, uwey NU., utan(ı) T., utan
Ch., utâ S.

vom Waldbrand, uwar T., S.

rauchen, uwednam NU., utâdanap T.,
Ch., S., utanap T., S., Ch.

Pfeife, tatanam, s. *ziehen*.

rauchig, uwetê NU., utâtai T., Ch.

Rebhuhn, torxarû, torxeru Ch., tor-
kerû T., corxerû, xudû S.

Rechen, s. *Harke*.

recht, barıy NU., T., barun Ch.

Regen, kuru NU., xura T., boro Ch.,
S.; boro xura S. (Schriftspr.);

gleichmässiger, *schwacher*, zûs S.

fortwährender, ûhê Ch.

es regnet (*fortwährend*), ûhêrene
Ch.

reiben, urenâm(p) NU., T., urenep
S., Ch.

sich reiben, urenenâm NU., uren-
denâp T., S., Ch.

reich, bajey NU., S., bajin(ı) T.,
bajen Ch.

reich werden, baidenam NU., bai-
zenap T., bajenzenap Ch., bai-
zenap S.

reifen, bolnam NU., bolnap T., S.,
bolnop Ch.

Reihe, ~~Rei~~ S., êlzen Ch.

Reiher, s. *Taucher*.

rein, aıun NU., aıun(ı) T., Ch.,
aıun, cibir S.

reinigen, aıûlnam NU., aıûlnap T.,
Ch., aıûlanap S.; aıelganam
NU., aıelganap T., S., aıilga-
nap S.

Reisig, şölböhöy NU., T., Ch., şil-
mûse S.

Reittasche, ûta NU., T., Ch.

in die Reittasche stecken, ûtal-
nam(p) NU., T., S., ûtala-
nap Ch.

Rennthier, sagay.

Rennthierkuh, öläkseıy NU., öläk-
şin(ı) T., öläkşin S.

Rennthierochse, zare NU., T., zari
T., zêr S.

Reuse, gır NU., T., Ch., xodôdo S.

richten, şûnâp T., zaragalnam NU.

Richter, şûbersi T., şûkô(i) S.; za-
ragalâse NU.

richtig, zup, mıy.

riechen, umkelnam NU., ınednâp T.,
ınenep Ch., ınednep S.

riechend, ınirtê NU., T., ınortê Ch.,
ınırtê S.

Riemen, hur NU., T., Ch., sur S.

für beide Vorderfüsse, tuta T., S.

- Riemen für beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss*, şudır NU., çudör S.
- für einen Vorder- und einen Hinterfuss*, öröl S., öröle Ch., T.
- Rindvieh*, uker NU., T., uxur Ch., uxer S.
- Ring (am Finger)*, bihelek NU., T., Ch., bislak, bisalak S.
- von Eisen, Kupfer u. s. w.*, tö-dögö NU., saxarik Ch., cagarik S.
- ringen*, baeldenam(p) NU., T., baeldenap S., Ch.
- Ringen*, baeldag NU., baeldân Ch., baeldag(n) T., baeldâ S.
- rinnen*, urodam(p) NU., T., Ch., urosnap S.
- Rippe*, kaberga NU., xaberga T., S., xabahıj Ch.
- die beiden untersten*, hıbê NU., T., xıbê Ch., şıbê S.
- Riss*, zabahar NU., T., gaba S., Ch., zapsar S.
- roden*, tımerdenâm(p) NU., T., S., Ch.
- roh*, tıké NU., tıkei T., tıxei, tıxê Ch., tıxê S.; noıtıj NU., T., noıtıj S., Ch.
- rollen*, mukurnam(p) NU., T., moxarnap S., moxořenap Ch.
- rollen machen*, mukurûlnam NU., muxurûlnap T., moxořûlnap S., Ch.
- roth*, ulaıj NU., ulaı(n) T., ulaıj S., ulaın Ch.
- (vom Haar)*, zêrde NU., T., Ch., zêrde S.
- roth werden*, ulainam(p) NU., T., S.
- roth machen*, ulailganam(p) NU., Ch.
- Rothauge (Cyprinus rutilus)*, ulâni-den.
- Rotz*, âıheıj NU., âıhuıj T., âıhoıj Ch., âoso S.
- Rücken*, âurugıj NU., âurgıj(n) T., âurgun Ch., âurû S.
- Rückenstück (am Pelz)*, ara NU., T., S.
- Ruder*, helbe NU., Ch., halbaga T., seıur S.
- rudern*, tatanam(p).
- rufen*, uřenam NU., uřenap T., Ch., S.
- Rufen*, uraıj NU., uraı(n) T., uraıj S., urêl Ch.
- Ruhe*, amar NU., T., Ch., amor S.
- rühren*, ködelgenâm NU., ködelgenâp T., xödelgenep S., Ch.; kömdenâm NU.
- sich rühren*, ködelnâm NU., ködelnâp T., xödelnep S., Ch., kömdernâm NU.
- Russ*, tortek NU., tōrok T., tortok S., ihıj NU., ihin, ihıj T., ihen Ch., tōhoıj T., tōs S., xō S., Ch.
- Russe*, Maıat NU., Orot T., Oros S.
- rüsten*, *sich*, tōkōrnâm NU., tōkōrnâp S., tōxōrneıj S., Ch., tōxōrenep S.
- Sache*, zōse NU., zōsi T., zōri T., Ch., zōri S.
- säen*, sasanam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
- Säge*, kirō NU., T., xirō Ch., S.
- sagen*, kelenâm NU., kelenâp T., xelenep Ch., S.

- sägen*, kirôdnäm NU., kirôdnäp T., xirôdenep S., xirôdnep Ch.
Saite, kelâhañ NU., kelgâhañ(n) T., xelgâhan Ch., xupce(i) S.
Salz, dabahañ NU., dabahan(ñ) T., Ch., dabaso S.
salzen, dabahalam(p) NU., T., Ch., dabasalnap S.
salzig, dabahatê NU., T., Ch., dabasatê S.
Sammel, kilëñ NU., T., xilëñ S., xilen Ch.
Sand, eleheñ NU., ulôhôn(ñ) T., elehün(ñ) Ch., elesu, îlesu S.
Sarg, kûrsek NU., xûrsek T., Ch., xur S.
satt, satkalan NU., satxolon T., Ch., catxolon S.
satt sein, sadnam NU., sadnap T., Ch., casnap S.
sich satt essen, sahanam NU., sahanap T., casanap S.
Sattel, emêl NU., S., Ch., imêl T.
Sattelbogen, bûrge.
Sattelkissen, debehe NU., debehen T., debehun Ch., depse S.
satteln, emêllenäm NU., emêllenäp S., Ch., imêllenäp T.
sauer, gaşuñ.
sauer werden, gaşalam(p) NU., T., S., Ch.
säuern, gaşalganam(p) NU., T., S., Ch.
Brot säuern, itkenäm(p) NU., T., itxenep Ch., etxenep S.
saugen, kökônäm(p) NU., T., xôxônep S., Ch.
säugen, kökûlnäm(p) NU., T., xôxûlnep S., Ch., xôxûlenep Ch.
- mit dem Saughorn*, ugzenam(p) NU., T., Ch., ugženap S.
Saughorn, ugze NU., Ch., ugze(i) T., ugže(i) S.
Saum, kormoi NU., xormoi T., S., Ch.
Schaaf, koxeñ NU., xoxeñ T., xoxen Ch., xoxe S.
Schaafhürde, dal T., S.
Schaafpelz, ôdeheñ T., xudôsö S., xudôhôn Ch.
Schaafwolle, nôhon Ch., nôhog(n) T., nôso S.
Schaale, ajaga, ajega.
Schabeisen, zulber, zuber NU., xarul T., S., Ch.
schaben, kuhunam NU., kuhunap T., kohonop Ch., xosonap S.; zulanam, zulunam NU., zulanap T., zulanap S., zulberdenam NU.
Schaft, îse NU., îsi, îse T., S., îsi Ch., başur NU., başul Ch., S.
an Stiefeln, duryukö NU., dôröñxö S., duryunkei T., dôröñkô Ch.
Schaman, bô NU., T., S., Ch.
Schamanenstab, horibi Ch.
schämen, sich, îsenäm NU., îşinäp T., îşinep S., îşinep Ch.
schamhaft, îşimtegê NU., T., îşim-tegei T., îşimtegê S.
Schamhaftigkeit, îşidek.
schändlich, îşirtê NU., T., îşirtê S.
scharf, kurse NU., kurse T., xursa Ch., xursa S.
schärfen, kursedenam NU., xursedenap T., xursatxanap Ch., xurcasxanap S.
Schatten, hûder NU., hûder T., Ch., şûder S.

Schaufel, kūrže NU., T., Ch., xūrže S.

Schaukel, dēdignūr NU.

schaukeln, intr., dēdignānām NU.,
trans. dēdignūlnām NU.

Schaum, kōhōṅ NU., kōhōṅ(n) T.,
Ch., xōsō S.

schaumig, kōhōtē NU., xōsōtē S.

Scheere, kaiše NU., xaiši(e) T., Ch.,
xaiše S.

scheeren, kaiselnām NU., xaiselnāp
T., Ch., xaičelnāp S.

Scheide, kui NU., xui T., S., Ch.

Scheidewand, xarši Ch.

schellen, karānām NU., xarānāp T.,
S., Ch.

schenken, goilgolnām NU., belegle-
nāp T., S., belegelenep Ch.

sich schenken lassen, guilgulnāp T.

Scherz, kolser NU., xolser T., xol-
čer S., šok, alā Ch.

scherzen, kolserelnām(p) NU., T.,
alālanāp, alārxanām S., alār-
nāp, alārxanāp, soglonop Ch.,
soglanāp T., S.

scherzhaft, kolsertē NU., šoktē T.,
šoktoi, alātai Ch., alātē S.

schicken, ilgānām NU., ilgēnep S.,
Ch.

schief, kazagai NU., xazagai T., xa-
zagai S.

schiefäugig, kalber NU., kelar T.,
xalar S., xeler Ch., xasagai.

schliessen, būdenām NU., būdenāp T.,
būdanāp S., Ch.

schinden, kūlnām NU., xūlnāp T., S.,
Ch., upsenām(p) NU., T., up-
cenep S.

Schlaf, noir.

schlafen, untanam(p) NU., T., Ch.,
S., noirehenām(p) NU., T.,
noirsenāp S.

schlagen, sokenām(p) NU., T., soke-
nāp Ch., coxenāp, coxenāp S.,
hōgānām NU., hōgānāp T., xō-
gōnōp Ch.

Schlange, mogoi.

schlecht, mu, mū NU., T., S., mū-
kai NU., mūxai T., S., Ch.,
ober NU., obor T.; baktē S.,
baktai Ch.

schleifen, kairegdenām NU., xaireg-
denāp T., xairegdanāp S.; be-
lūdnep, belūdenep Ch., S.; s.
schärfen.

Schleifmühle, tērme NU.

Schleifstein, kairek NU., xairek T.,
S., belū Ch., biłū, belū S.

schleppen, černep, čirnep S., širnām
NU., širnāp T., širnep Ch.

schliessen, s. *beendigen*.

Schlinge, uřeka NU., uřexa T., S.,
uřexa, uřxa Ch., buše NU.

mit der Schlinge fangen, uřekad-
nām NU., uřexadnāp T., uře-
xadanāp S., uřxadanāp Ch.

Schlitten, šaraga NU., šarga Ch., T.,
čarga S.; örgön NU., Ch., ör-
gön(n) T.

Schlittenkufe, urū S.

Schlucht, žalga S.

schlucken, zalgenām NU., zalgenāp
T., Ch., žalgenāp S.

schlummern, haženām NU., haženāp
Ch., T., saženāp S.

schlüpfrig, kalterûlkai NU., xalturûxai T., xalkerxai, xalkerûxai S., xaltirxai Ch.; gilur NU., Ch., gilur T., S.

Schluss, uzur NU., T., Ch., uzur S.
schmackhaft, amtetê NU., T., am-tatai Ch., amtatê, amtetê S.

schmal, s. *eng*.

Schmant, zôkê NU., zôkei T., zôxei, zôxê Ch., zôkê S.

Schmanthaut, örmä NU., örmö T., S., Ch.

Schmeissfliege, kûzey NU.

schmelzen, kailenam NU., xailenap T., xailanap S., Ch. (*Eis*).
Schnee.

Trans. bukudarnam NU., orotxanap, orosxanap S., xailûlanap Ch.

Schmetterling, erbâkê NU., irbêkei T., erbêxê S., erbêxei Ch.

Schmiedezange, ölerbe NU., ölerbe T., örlbe S.

schmieren, türkönâm NU., türkenâp T., türxenep S., türxenep Ch.; budenam NU., budenap T., budanap Ch., S.

Schmuck, cemek S.

schmücken, sich, s. *sich putzen*.

Schmutz, şabur, bok NU., T., S., Ch.; buluger NU., bulajer T., bulajir S., Ch.

schnâuzen, sich, nînâm(p).

Schnee, sahaŋ NU., sahaŋ(n) T., Ch., caso S.; kömnek NU., T., köbenek Ch. (auf Baumzweigen).

Schnee und Regen, haip NU., saiba S., şalbak T., S., Ch.

Schneegestöber, borôdahaj NU., borôdohon Ch., burgaj S.

Schneeschuh, sauâ NU., T., Ch., canâ S.

Schneide, ire NU., S., iri T., Ch., jere(i) S.

schneiden, otolnam NU., otolnap T., S., otolonap Ch.

schnell, utur, s. *bald*.

Schnepfe, tuiba NU., todogolze S., todogolzen Ch., utogolzenin T.

schneiden, zornam NU., zornap T., Ch., zornap S.

schnupfen, umkelnam NU.

Schnur, seidene, utuhuj, utohoj NU., utahaj(n) T., utahan Ch., utaso S.

schreiben, bişenâm NU., bişenâp T., bişenep Ch., bişenep S.

Schreiber, bişese NU., bişesi T., Ch., bişeci S.

schreien, dûdanap S.

schreiten, alkanam NU., alxanap T., alxanap, alxonop S., Ch.

Schrift, bişik NU., T., Ch., bişik S.

Schritt, alka NU., alxa T., alxo S., Ch.

Schuhband, bôdelga, bôdelgo NU., T., bôlto Ch., bôlta S.

Schuhschaft, tûrâ NU., tûre, tûri T., tûri S., Ch.

Schuhsohle, ula.

Schuld, buru NU., S., zeme T., zeme S.; öreŋ NU., ören(n) T., öri Ch., uri S.

— *einfordern*, öreŋâm NU., örenâp T.

schuldig, burutai S., Ch., zemetê T., zemetê S.; öretê NU., T., öritei Ch., uritê S.

- Schulter*, êm NU., êmä T., mörö S., Ch., mürö S.
Schulterblatt, dala.
Schuppe, kaşerahā NU., xaşerahā(n) T., xaşarahan Ch., xaşerso S.
schütteln, şelgânām NU., şelgênāp T., S., Ch.
sich schütteln, şelgelnām NU., şelgernāp T., S., Ch.
schwach, hulu NU., hula T., Ch., sula S.
Schwager, xurdū S., xuridū Ch.; baza NU., T., Ch., bağa S.
Schwalbe, karāsagai NU., xarāsagai T., Ch., xarâcagai S.
Schwan, xoŋ Ch., S., şubun NU., sagan şubun(n) T.
schwanger, getehetê NU., gedehôtê S., gudehetê T., getehütêi Ch., gedeseetê S.
Schwanz, hul NU., hül T., xûl Ch., sül S.
Schwanzriemen, kuderga NU., xuderga T., S., Ch.
schwarz, kara NU., xara T., S., Ch.
ganz schwarz, kapkara NU., xapxara T., S., Ch.
schwarz werden, karlanam NU., xarlanap T., S., Ch.
schwärzen, karlûlnam NU., xarlûlnap T., Ch., S.
Schwefel, daberkai NU., dabexai T., S., Ch.
schweigen, menernām NU.
Schwein, gakai NU., gaxai T., S., Ch.
Schweiss, kölöhōŋ NU., kölöhōŋ(n) T., Ch., xölösö S.
Schweissdecke, tokum NU., toxom T., S., Ch.
- Schwelle*, bohogo NU., T., Ch., bocogo S.
schwellen, kablednam NU., xabadanap T., xabadnap Ch., xabasnap S.
schwemmen, oimalnam NU.
schwenden, s. *roden*.
schwer, kûndö NU., T., xöndö Ch., xundö S.
Schwert, helme NU., T., Ch., selme S.
Schwester, ältere, egeşe NU., igişî, T., egeşi Ch., egeçe S.
jüngere, du NU., T., dû S., Ch.
Schwiegersohn, kureŋ NU., kureŋ(n) T., kuregen Ch., xureŋ S.
Schwiegermutter, kadem eke NU., xadem ike S., xadam exe S., Ch.
Schwiegervater, kadem NU., xadem, xadam T., S., xadam Ch.
schwimmen, oimanam NU.
schwitzen, kölernām(p) NU., T., Ch., xölernep S.
— *machen*, zobonop S.
sechs, zorgân NU., T., Ch., zorgân S.
sechzig, zaran NU., T., Ch., garan S.
See, nur NU., T., nûr S., Ch.
Seele, huneheŋ NU., hunehen Ch., huneheŋ(n) T., şunese S.
Segel, kîtkur NU., T., xîtkur S.
sehen, karanam NU., xaranap T., S.; ūzenām(p) NU., T., Ch., ūzenep S.
Sehne, şirbeheŋ NU., şurböbōŋ Ch., şurbösö S., şurmöhōŋ(n) T.
sehr, deŋ, diŋ, neŋ, niŋ; maşi; tere zup; çup, muŋ çup S.
seicht, gujîŋ S., göjen NU., guigun T., gujexun S., guixun Ch.
Seidenstoff, torgoŋ NU., torgon(n) T., Ch., torgo S.

Seite, kemerdek NU., buke T., xazû S., xazû NU., T., Ch., gûk S., xaberga Ch.; örölä NU., örölö(e) T., öröl S.; gazer NU., T., gazar Ch., gazer S.

Seitenriemen für zwei Füße, örölä NU., orölö(e) T.

selbst, beje NU., bije T., S., Ch., ör, örö.

selten, xomor.

Senkung, s. *Niederung*.

Sense, kadur NU., xatur T., Ch., xazur S.

setzen, hûlgonam NU., hûlganap Ch., T., sûlganap S.

Sichel, kadur NU., xadur, S., Ch.

sicher, zup, gup; muŋ zup, tere zup.

Sieb, haksur Ch., siksûr T., S., sîl-kur NU.; s. *Milchsieb*.

sieben, sîlkenäm NU., sîksenäp T., S., haksenap Ch.

sieben, dolön(g).

siebenzig, dalan.

Silber, saga möŋuŋ NU., T.

Silbertanne, xasûra Ch.

singen, dûlnam NU., dûlnap T., S., Ch., dûlanap Ch.

sitzen, hûnam NU., hûnap T., Ch., sûnap S.

so, tigezi, tigezi.

sogleich, mönö sagar, muŋö cagar.

Sohle, ula.

Sohn, köbuŋ NU., köbuŋ(n) T., xöbuŋ(n) Ch., xöbuŋ S.

Sojote, Hojeŋ NU., Hojet T., Sojet, Sois S.

solcher, tîme, îme.

Sommer, zuŋ NU., Ch., zuŋ S., nater T.

den Sommer zubringen, zuhunam NU., zuhunap Ch., zusanap S., naterlenap, naterzenap T.

Sommerstation, zuhuluŋ NU., zuhuluŋ(n) T., Ch., zosaluŋ S.

Sonne, narag NU., naraŋ(n) T., Ch., nara S.

Sonnenstrahl, tujag NU., T., Ch., tujä S.

sonnig, naratê.

soviel, tedûi, têdû, tûdin; udui.

Spalte, s. *Riss*.

spalten, kakalnam NU., xagalnap T., S., xaxalnap Ch.

sich spalten, kakarnam NU., xagarnap T., S., xaxarnap Ch.

Span, sapsedahan NU., sapsuhun Ch., capceso S.; zomgol, zomgôhon Ch., zoŋûhun(g) T.

Spanne, höm NU., T., Ch., sôm S., tû T., S., Ch.

spät, oroi.

Spaten, xurze S.

später, xotem T., Ch., xoŋem S., xoito T., S., Ch.

Speer, zeda, deda NU., zada T., Ch., zada S.

Speichel, sîleheŋ NU., şulöhöŋ(n) T., Ch., şölösö S.; nolmohon NU., nolmohon(n) T., nolboso S.

Speicher, s. *Vorrathskammer*.

speien, nolmanam NU., nolmanap T., nolbonap S., Ch.; bôldenäm(p) NU., T., Ch., S.

Speise, ide, ide S., ideŋ(n) T., iden Ch., idelgä NU., idelgä T., idêlgä, idêlge S., idelge Ch.

Spiegel, goret.

Spiel, nâdan.

spielen, nâdenam NU., nâdenap T.,
nâdanap Ch., nâsnap S.
Spierpflanze, kargana NU., xuxai, hu-
xai T., Ch.
Spinne, âgai NU., xasik T., Ch., xa-
cik S.
spinnen, êrenâm(p).
Splint, nalke T., nalki Ch.
springen, karânam NU., xarânap T.,
xarainap S., Ch.
Spur, mûr.
Stab, tulgur Ch., horibe NU., horbi,
horbe T., soribe S.
Stahl, bolet NU., T., bolot S., Ch.
Stall, s. *Gehege*.
stampfen, habanam NU., habanap Ch.,
T., sabanap S.; nidenâm NU.,
nûdenâp T., nûdenep Ch., S.;
(vom Ross), debehenâm NU.,
T., debehenep Ch., depsenep S.
Stärke, sinâg NU., sinêg Ch.; s. *Kraft*.
statt, tula.
Staub, tôhoŋ T., tôs S., tortek NU.
Staubperle, hubuhŋ NU., hobohŋ(n)
T., Ch., sobot S.
stehen, bainam(p).
stehlen, kulûnam NU., xulûnap T.,
S., Ch.
Steigbügel, dôrô NU., Ch., dŋrô T., S.
steil, ekse NU.
Stein, şulug NU., şulug(n) T., Ch.,
colû S.
steinig, şulutê NU., şulutai T., co-
lûtê S.
Steinschmatz (*Saxicola Oenanthe*),
sôşte NU., sûsagâlşeg Ch., cû-
câlşte S.
Steiss, konzôhoŋ NU., xonzôhoŋ(n)
T., Ch., xonsôso S.

Stelle, gazer NU., T., gazar Ch., ga-
zer S.
stellen, bailganam(p).
Steppe, ker NU., T., tala T., S., Ch.;
gobi (schöne); nogo (an einer
Flusskrümmung) Ch.
steppig, talatai Ch., kertê NU., T.
Steppeninsel, aral Ch., S.
Steppenlauch, maŋir Ch., maŋer, ma-
ŋir S.
Steppensenkung, xotogor Ch.
sterben, ukenam NU., ukenâp T.,
uxenep S., Ch.; kosernam NU.,
xosernap T., xosornap Ch., xo-
cernap S.
Stern, odoŋ NU., T., odon T., Ch.,
odo S.
Stiefel, gotohŋ NU., godohŋ(n) T.,
gotol, gutul S.
Stiefelschaft, dŋrŋŋkô NU., dŋrŋŋkei
T., dôrôŋkô Ch., dôrôŋxô S.
Stiefmutter, xoitto exe Ch., koitê ebe
oder eke NU.
Stiefsohn, koitê kêbuŋ NU., koitê ba-
sagaŋ.
Stiefvater, koitê bâbê NU.
Stiel, s. *Schaft*.
Stier, buku NU., buxa T., S., Ch.
Stimme, duŋ NU., T., dun(ŋ) Ch.,
dû S., aŋer NU., aŋir T., S., Ch.
stinken, aŋenam NU., aŋelanap, an-
kelanap S.
Stirn, soko NU., coxo S., doxo Ch.,
mâxai T., magnai Ch.
Stock (zum *Ballspiel*), hebe.
stossen, nidenâm NU., nûdenâp T.,
nûdenep S., Ch.; tûlkenâm NU.,
tûlkenâp T., tûlzenep S., tûl-
xinep Ch.

stottern, kelekêlnäm-NU., kelekêlnäp T., Ch., êrenep S., Ch.

stotternd, kelekê, kelegei NU., xelegei S., kelêkei T.

streicheln, ilbenäm NU., ilbenäp T., ilbenep S.

streiten, kereldenäm NU., xereldenäp T., xereldenep S., Ch.; bułâldenam(p) NU., bułâldanap S., Ch., bułâsaldanap S.

streuen, atkanam NU., atxanap T., Ch., asxanap S.

Strich, zuruhuş NU.

Strick, argamde NU., argamdi T., S., Ch.

Strumpf, oimahay NU., oimahay(n) T., oimahon Ch., oimaso S.

Strumpfband, bôdelga(o) NU., T., bôlto Ch., bôlta S.

Strumpfschaft, tırä NU., tıre(i) T., tırî S., Ch.

Stube, turu NU., tura T.

stumm, kelekê NU., kelêkei T., xelegei S., keleygei Ch., amugui T.

stumpf, moko.

Stute, guş NU., T., guş Ch., gô S.

suchen, bedernäm NU., bedernäp T., bedernep S., bidernep, bidere-nep Ch.

Süden, urda Ch.

Südseite (eines Berges), öber S., Ch.

Sumpf, s. Moor.

sumpfig, sokoitê NU., soxoitê, na-turtê T., namoktê S.

Sünde, nugul.

sündig, nugultê NU., T., S., nugul-tui, nugultei Ch.

sündigen, nugullenäm NU., nugulle-näp T., S., Ch.

Suppe, şileş NU., şuleş T., şuluş şulö Ch.; kirmose NU., kermose T., kermasa (*Gedärm-suppe*) Ch., xermaca S.

süss, amtaikaş, amtékaş NU., amtékaş S., amtaixaş Ch.

tadeln, mûtkanam NU., mûttxanap T., S., Ch., mûsânap T.

Tag, öder, ödur NU., ödur T., öder T., S., Ch.

den Tag zubringen, öndenäm NU., öntenep Ch., öntenäp T., öñ-ğenep S.

es tagt, saina NU., T., Ch., caina S.

Taimen, tulu NU., tula T., S., Ch.

Talg, s. Fett.

Talglicht, diş S.

Tanne, kasûruş NU., xasûra T., xacur S., borokçe Ch.

Tante, nagasa, izi NU., nagoso S.

Tasche, kalâhaş NU., xalâhaş(n) Ch., nuhösö S.

Tasse, takşe NU., taksi T., ajaga, *ajega.

taub, dulê NU., dulei T., duli Ch., dui S.

Taucher, ukur NU.

Tausch, helgäş NU., helgeş(n) T., selgeş S., andaldaş NU.

tauschen, helgenäm NU., helgenäp T., Ch., selgenep S.; andaldenäm NU., anduldanap T., andaldanap Ch.

tausend, meğan.

zehntausend, bum.

Teufel, ukudel NU., T., uxudel Ch., şutkır T., Ch., ötxır S.

Thau, şüderiş NU., şüder T., Ch., öik S.

Theo, sai NU., T., Ch., cai S.
Theer, daberkai NU., dabexai T., S., Ch.
Theil, kube NU., xobi T., S., Ch.
theilen, kubânam NU., xubânap T., S., Ch.
sich theilen, xubânap Ch.
theuer, kundô NU., T., xundô S., xondô Ch.
Thier, s. *Geschöpf*.
Thierlager, ûr NU., nôxoi S.
Thon, s. *Lehm*.
Thräne, nolmohon NU., nolbohon Ch.
Thür, ûden NU., T., ûden Ch., ûde S.
Thürhaken, goko NU., goxo T., S., Ch.
tief, guj NU., gûnzegei T., gûnzugei Ch., gûnsegê S.
Tochter, ökeñ NU., ökin(ñ) T., ûxin Ch., ûxeñ S.
Tod, ukel NU., ukel T., ûxel S., Ch.
Todschlag, aladek NU., alalsan(ñ) T., alalsan Ch., alalga S., Ch.
tot, ukuhuj NU., ûkehuj T., ûxeñ S., ûxehen Ch.
töden, alanam(p)..
Ton, dunj NU., T., dun(ñ) Ch., dû S.
tönend, dûtê; dûrâtê NU., T., ðipitê S.
trächtig, bôt NU., bot T., S., Ch.
tragen (*auf dem Rücken*), ûrgölânm(p) NU., T., ûrgelnep S., uradenep Ch.
tränken, ûlganam(p).
Traubenkirsche (*Prunus padus*), moihañ NU., moihañ(n) T., moihañ Ch., monoso S.
trauen, irênâm NU., murgûlnep S., murgulnep T., murgûlenep Ch.
sich trauen lassen, irêlgenâm NU.
Traum, zuden NU., T., Ch., guden S.

träumen, zudelnâm NU., T., zudelnep S.
treffen, nicht, aldanap Ch.
trennen, halgânâmp) NU., Ch., T., salgânâp S.
sich trennen, halnâmp) NU., T., halanap Ch., salanap S.
Treppe, aberûlga NU., giskur T., Ch., giskegur S.
treten, giskenâm NU., giskenâp T., giskenep S., Ch.
trinken, ûnam NU., ûnap T., S., Ch.
Trinker, arkense NU., araxe arkinsi T., arakinsi Ch., araxenê S.
trocken, kataxaj NU., xatahan Ch., xatahan(n) T., xatasen S., xûrai T., S., Ch.; s. *mager*.
— *werden*, katanam NU., xatanap T., S., Ch.
— *machen*, katânâmp) NU., xatânap T., S., Ch., arsenam NU., T., arsanap Ch., arçenap S.
Trommelstock, toiber NU., T., toibur Ch.
trübe, bulagertê NU., bulagertê T., bulagirtê S., Ch.; tumaxaitê T., kehektê NU. (*besetzt*).
Tuch, segme NU., semê T., sembi Ch., cambe S.
grobes Tuch, zipkû, ðipkû NU., T., ðipxuj S.
Tuchlappen, urteheñ NU., T., urteses.
Tunguse, Kamnaganj NU., Xamagan(n) T., Ch., Xamaganj S.
überall, xânasigi.
überflüssig, ulq NU., T., ilq Ch., ilq, ilq S.
überkochen, sirgenâm(p).

übermorgen, nögöder.
übernachten, konanam NU., xononap T., S. Ch.
Ueberschwemmung, ujir.
überwintern, ebeldenäm NU., ebelzenäp S., ɸbɸlzenäm T., ögöl-tenep Ch.
Ufer, erge NU., Ch., S., igi T.
steiles, gaŋa NU., T., S., Ch., nuraŋi T.
Ulme, xailäso S.
Uluss, kolboŋ NU., bölöc T., S., bɸlɸk, tɸrgəŋ T.
um, herum, toren, toireŋ.
umdrehen, iɸeldenäp T., ergeldenäm NU.
sich umdrehen, ergenäm NU., iɸenäp T., ergenep S., Ch.
umfassen, tebernäm NU., tebernäp T., tebernep S., Ch.
umgehen, tōrenam NU., tōrenap T., toiranap S.; ergenäm NU., iɸenäp T., ergenep S., Ch.
umgürten, bɸhelɸlnäm NU., behelɸlnäp T., böhöɸlnep, böhöɸlɸlenep Ch., bɸɸlnep S.
sich —, bɸhelnäm NU., behelnäp T., böhölnep Ch., bɸselenep S.
umkommen, ukenam NU., ɸkenäp T.
umringen, tōkōɸelnäm NU., tōkōɸelnäp T., tōxōɸlnep Ch., tōgōrōlnäp, toirōlnap S.
umstellen, uɸelɸlnam NU., urlɸlnap T., uɸelɸlnap S., uɸelɸlnap Ch.
umstülpen, kōmerɸlnäm NU., kōmerɸlnäp T., xōmerɸlnep Ch., S.
umtauschen, s. *tauschen*.
umzäunen, kɸɸelnäm NU., kɸɸelnäp T., xɸɸelnep S., xɸɸelnep Ch.

umziehen, uɸelnam NU., uɸelnap S., urlenap T., uɸelanap Ch.
unbeständig, uimar.
unlängst, haji, saji.
unreif, tɸkē NU., tɸkei T., tɸxei, -xē Ch., tɸxē S.
Unreinlichkeit, bok.
Unschuld, zep NU.
unschuldig, zeptē NU., zeme ɸgē T.
unser, manai.
untauglich, ober NU., obor T.
unten, nach unten, dōse, dōro.
Unterarm, toxoi S., Ch.
unterhalten, sich, zugalnāp NU., zugalnāp Ch., T., zugalnāp S., keɸelsenep Ch.
untertauchen, suŋonam NU., suŋonap T., Ch., soŋonap S.
Unwetter, borōdahaŋ NU., borōdohon Ch., burgaŋ S.; xujen(ŋ) T., kibaran Ch., kibaran(ŋ) T., ɸheŋ NU., ɸhē Ch., ɸheŋ(n) T.
Urin, sēhəŋ NU.
Vater, esegā NU., esege Ch., isigā T., ecege S.
eigener, babē NU., S., babei T., bābai Ch.
Vaterbruder, abaga.
verbessern, zasanaŋ S., jahanam NU., zahanap Ch.
verbrennen, galdenam NU., galdenap T., galdanap S., Ch.
verderben, (trans.) emdenām NU., emdenep S., imdenäp T., gutānap S., Ch., ablanam(p) (durch Gift und geheime Künste); (intr.) emdernām NU., imdirnāp T.

vereinigen, sich, nîlnäm NU., nîlnäp T., nîlenep S., Ch., eblenep S., ebelnep Ch.

verfaulen, uzenäm(p) NU., T., Ch., uzenep S. (von weichen Dingen); ömökernäm(p) NU., T., ömöxirnep S., Ch. (von harten Dingen).

verfault, ömöke NU., ömöki T., ömöxi S., Ch.

verfehlen, aldenam NU., aldanam T., aldanap S.

vergebens, demî.

vergessen, martanam(p).

vergoldet, altetê NU., T., altatai S., Ch.

verhindert werden, emdûrnäm NU., imdûrnäp T.

verirren, tûrûlnäm(p) NU., T., tûrûlnep S., Ch.

sich —, tûrenäm NU., tûrenäp T., tûrenep S., Ch., imdûrnäp T.

verkaufen, kudeldenam NU., xudeldenap T., xudaldanap S., Ch., zaranap S.

verlassen, ôkenam NU., orkenap T., orxenop Ch., S.

verlassen, sich, s. glauben.

verlieren, gêuäm NU., gêuäp T., S., Ch.

sich verlieren, gêuäm(p).

verrückt, tenek; ganek NU.

verrückt machen, erûlnäm NU., irûlnäp T.

versammeln, suglûlnam NU., suglûlnap T., Ch., cuglûlnap S.

sich —, suglenam NU., suglenap T., suglanap Ch., cuglanap S.; suglernam NU., suglernap T., suglarnap Ch., cuglarnap S.

Versammlung, suglaŋ NU., suglaŋ(n) T., Ch., cuglaŋ S.

verschlucken, zalgenap S.

verschneiden, s. castriren.

verschwenden, uŋinäm NU., uŋinep Ch.

Verschwender, xolsirtoi Ch.

Verschwendung, xolsir Ch.

versinken (in Schlamm), šabaridenam(p).

verspäten, sich, oroitanam(p) NU., T., S., oroitonap Ch.

versprechen, sich, xelcenep S.

Verstand, hanaŋ NU., T., Ch., sanâ S., uxaŋ Ch.

verständlich, hanatê NU., T., sanâtê S., oitê NU., T., S., oitoi S.

verstecken, nûnam NU., nûnap T., S., Ch.

sich verstecken, korgolnam NU., xorgolnap T., xorgonap S.; korgodenam NU., xorgodnap T., Ch., xorgosnap S.

versuchen, tursenam NU., tursenap T., Ch., tursâp S.

vertauschen, aksunap S., aksanap Ch., andaldanam(p) NU., Ch., anduldanap T.

vertreiben, uldenep S.

Verwahrungsplatz, araŋa NU., T., Ch.

auf vier Stützen, dal T., S.

Verwandter, urek NU., T., tûrel S., tûrel Ch.

verweisen, zaranam NU., zaranap T., Ch., zaranap S.

verwunden, jarlanam NU., jarlanap T., šarxatûlnap Ch.

sich verwunden, šarxadnap Ch.

verwundet, jaratê NU., T., sarxatai Ch., sarxataşen S.
verwundern, sich, gaixanam(p).
Vetter, ujêlê(t).
Vieh, mal; *gemästetes*, şaxa mal S.
viel, olon, olon.
Vielfrass, zêgeş NU., zêgeş(n) T., Ch., zêge S.
vier, durbün.
vierzig, döşin, döşin.
Violine, xur S., Ch.
Violinsteg, tepke NU., T., Ch., tepxe S.
Vogel, şubuş NU., şubuş(n) T., Ch., şubû S.
kleiner, şubukai NU., şubuxai T., şubûxan Ch.
Vogelkropf, âle NU., S., âlen(ş) T., âli Ch.
Vogelnest, s. *Nest*.
Vogelschnabel, kuşuş NU., xoşuş T., S., xoşun Ch.
Vogelzehe, haber NU., habar T., Ch., sabar S.
Volk, ulut NU., T., Ch., ulus S.
voll, dûrûş NU., T., dûreş S., dûren Ch.
voll machen, dûrgenâm NU., dûrgenâp T., S., Ch.
voranfahren, urdornap Ch.
vorbeischiessen, todnam(p).
Vorderer, urde NU., urda S.; urdehe NU., urdaki T., urdaxi S., Ch.
Vorderstevan, kuşuş NU., xoşuş T., S., xoşun Ch.
Vorgebirge, kuşuş NU., xoşuş(n) T., S., xoşun Ch.
Vorrathshaus, araşa NU., T., Ch., balgaso Ch.

vorspannen, köllenâm NU., köllenâp T., xöllenen Ch., S.
Waare, et NU., Ch., it T., zêşe NU.
wachen, karanam NU., xaranap T., S., Ch.
Wachs, lap.
Wachslight, zulu NU., zula T., Ch., zula S.
wachsen, ödnâm NU., ödnâp T., urgonap Ch., ûşnep S.
Wade, bulşen NU., bulşin(n) T., Ch., bulşin S.
Wadenknochen, şilbe.
Wagen, tergeş NU., terge T., S., terege Ch.
während, zûra, zûra.
wahrlich, ûney, muş S.
Waise, eneşen NU., ûnuşuş T., önöşen S., önöşen Ch.
Wald, oi S.
Waldfeuer, tûimer NU., T., Ch., S.
waldig, oitoi S.
wälzen, kölberûlnâm NU., kölberûlnâp T., xölberûlnep S., Ch.
sich wälzen, kölbernâm NU., kölbernâp T., xölbörnep S., Ch., nalenam NU.
Wand, kana NU., xana T., S., Ch.
wandern, nûnâm NU., nûnâp T., nûnep Ch., S.
Wange, kaser NU., xaser T., xacer S., xasar, xaser Ch.
wann, kezê, xêşe.
Wanze, kaptagai NU., xaptagai S.
warm, dulaş NU., dulaş(n) T., dulâş S., Ch., dulân Ch.; kaşuş NU., xaluş(n) T., S.

- wärmen**, kalānam NU., xalānap T., S., Ch., ūrlanam NU., xōlsōnep Ch., xōlōōnep S.
sich wärmen, kalenam NU., xalenap T., xalanap S., Ch.; kōlsenām NU., kōlsenāp T., xōlsenep Ch., xōlōōnep S.
Warze, ūḡ NU., ūn (ḡ) T., ūn Ch., ū S.
warten, kuḡlēmān NU., kuḡlēmāp T., xḡlēmep S., Ch.
was, juḡ, juḡ.
waschen, uḡānam NU., uḡānap T., S., Ch.
sich waschen, uḡānam(p) NU., T.
Wasser, uhuḡ NU., uhuḡ(n) T., uhan Ch., oso S.
Wassergeist, uhunēke NU., uhunaiki, iziḡ T., uhanai Ch., osonoi S.
waten, oimanam NU., umbanap S., Ch.
Wechsel, s. Tausch.
wechseln, andaldanam NU., andaldanap T., andaldanap Ch., aksunap S., aksanap Ch.
wecken, herḡlēmān NU., herḡlēmep Ch., serēmep S.
weder — noch, ḡigibiḡi — ḡigibiḡi.
Weg, kargui NU., xargui T., S., Ch.
wegen, tula.
Weib, izi, eme NU., T., Ch., ime T.
Frau, gergen T., gergeḡ S., exerner Ch., S., ixener T.
altes Weib, hamagaḡ, NU., T., Ch., samagaḡ S.
weich, zōlōḡ NU., T., Ch., zōlōḡ S.
Weide, isēheḡ NU., ūsōhōn T., burgāheḡ(n) Ch., burgāso S.
grosse Weide, ūsōhōn(ḡ) Ch.
- weisen** (*das Vieh*), adūlnap (bei Tage), mananap (bei Nacht).
Weihe (*Falco milvus*), eleā NU., ilē T., itē Ch., S.
weinen, uilanam(p) NU., T., Ch., S.
weinen machen, uilagalnam NU., uilalnap T., uilūlnap S., Ch.
Weinen, uilalga NU., T., S., Ch., uilag T., S.
weiss, sagaḡ NU., sagaḡ(n) T., Ch., cagaḡ S.
ganz weiss, sapsagaḡ NU., T., Ch., capcagaḡ S.
weissen, sailganam(p) NU., T., Ch., cailganap S.
weit, kolo NU., xolo T., S., Ch., ū NU., s. *breit*.
weibelogen, koloke NU., xoloki T., xoloxi(e) S., Ch.
welcher, aḡin, aḡi; jamar.
Welle, dolgeḡ NU., dolgin, dolgen T., dolgin(ḡ) Ch., dolgi(e) S.
wellig, dolgeḡē NU., dolgetoi, dolgetoi T., S., Ch.
Welt, jirtenso S.
wenden, eḡlēmān NU., orbūlnap T., orbūlnop S.
wenig, бага NU., T., S., Ch., biḡi-xaḡ, biḡi-xaḡ; ūsō, ūcō.
selten, xomor.
wenn auch, ḡigi, ēigi.
wer, ken (keḡ), xēn, xēḡ.
wer immer, kensigi, kensiji, xensiji.
werden, bolnam NU., bolnap T., S., bolnop Ch.
werfen, kajenam NU., xajenap T., S., xajanap Ch.
Heu werfen, hōrlōnep; somanam NU., somonap T., comonop S.

- sich werfen, auf eine Seite*, kal-behernam NU., xalbehernap T., xalbasurnap S.
- Wespe*, zöge NU., zügei T., gedegene Ch.
- Westen*, barun Ch.
- westlich*, baruntaixi Ch.
- Wette*, halkeŋ NU., halkin(n) T.
- Wetter*, s. *Wind*.
- Wettrennen*, ufeldan NU., ufeldan(n) T., ufeldan Ch., ufeldâ S.
- wettrennen*, ufeldanam(p).
- Widder*, xusa Ch., xuca S.
- wie*, jâzi, jâži.
- wie viel*, kedûi, xedû, kûdin.
- wieder*, dakeŋ NU., daki, daxi S., Ch., sene, sine.
- wiederholen*, dakegdenam NU., dakegdanap T., daxegdanap S., daxenap Ch.
- Wiege*, ölgê NU., T., ölgê S.
- wiehern*, insagânam NU., T., Ch., incagânap S.
- Wiese*, nuga NU., T., nogo Ch., nogo S.
- wild*, gane, gani NU.
- Wild, Wildpret*, aŋ NU., T., S., gö-rôhön(n) NU., T., Ch., görôsô S.
- Wind*, halkeŋ NU., halkin(n) T., xalkin Ch., salke(i) S.; zabar T., žabar S.
- winden*, moŋkenam(p) NU., T., Ch., muŋkenap S.; s. *zwirnen*.
- Winkel*, buluŋ NU., bulan(n) T., S., Ch., siksik NU., xalba S.
- winken*, dalalnam(p) NU., T., S., dalalnap Ch.
- Winter*, ebel, öbel NU., ubul T., öbul T., S., ögöl Ch.
- den Winter zubringen*, öbelzenäm NU., öbölzenäp, ubulzenäp T., öbulzenep S., ögölzenep Ch.
- Winterlager*, öbelzän NU., öbelzän(n), öbulžê S., ögölzen Ch.
- wirbeln*, ergeldenäm NU., ireldenäp T.
- Wirbelwind*, xui S., xoi Ch.
- Wirth*, iziŋ NU., T., izen Ch., ezeŋ(n) S.
- Wirthin*, gerin kuŋ NU., girin kuŋ T., gerin(n) xuŋ S., gergen Ch.
- wissen*, medenäm NU., medenäp T., medenep S., Ch.
- wo*, xâna; aŋi.
- wohin*, xaisi.
- wozu*, junde.
- Woge*, s. *Welle*.
- es wogt*, dolgelaa NU., T., Ch., S., dolgilana Ch.
- Wohlfahrt*, s. *Glück*.
- Wohnung*, nutok S., Ch.
- Wolf*, sono NU., T., Ch., éono S.
- Wolke*, ûleŋ NU., ûleŋ(n) T., ûlen Ch., ûle S.
- Wolle*, nôhon NU., nôhon(n) Ch., T., nôso S.
- wollen*, durtêp NU., durtêp, durtaiŋ T., S.
- Wort*, kuŋ NU., T., uge T., Ch., S.
- Wunde*, jara NU., šarxa T., Ch., S.
- wunderbar*, žiktê T.
- wundern, sich*, gaixanam(p).
- Wunsch*, duruŋ NU., duruŋ(n) T., duran(n) Ch., durâ S.
- wünschen*, durlanam(p) NU., T., S., duralnap Ch., durtêp NU., durtêp, durtaiŋ T., S.
- wünschenswerth*, duratai Ch.
- Wurm*, korkoi NU., xorxoi T., S., Ch.

Wurzel, ʋmdöhöŋ NU., ʋmdöhön T.,
undeheh Ch., ʋndösö S.
zählen, tölänam NU., tölänap T., töl-
lonap S., Ch.
zanken, bułáldenam NU., bułásalda-
nap S., bułáldanap S., Ch., ar-
sanap T.; kereldenäm NU., ke-
reldenäp T., xereldenep S., Ch.
Zapfen (von *Nadelgehölz*), somsogoi
T., borgonso S., borgôsogoi Ch.
Zauberei, joro NU., ʒuŋ S.
zaubern, jorolnam, bôlenäm NU., bô-
lenäp T., S., bôlönep Ch., ʒug-
nenep S.
Zaubertrommel, kese NU., T.
Zaum, kazar NU., xazar T., Ch.,
xazar S.
Zehe, kurguŋ NU., xurguŋ(n) T.,
xurú S., xurgu(n) Ch.
zehn, arban.
Zeichen, belgä(e) NU., temdek NU.,
S., Ch., tendek T., tamagaŋ
NU., tamaga T., S., Ch.
zeichnen, beldgednäm NU., temdegle-
näp S., tendeglenäp Ch., tama-
galnam(p) NU., T., S., Ch.
Striche ziehen, zuranam NU., zu-
ranap T., Ch., ʒoronap S.
zeigen, ʋzûlnäm NU., ʋzûlnäp T.,
ʋzûlenep Ch., ʋzûlnep S.
Zeit, sak T., Ch., cak S., kem NU.
Zelt, s. *Haus*.
Zeltstange, uruse NU., ʋhê T., uəă
S., Ch.
zerbrechen, emdenep Ch., kukulnam
NU., xugulnap T., xogolnap S.,
xoxolnap Ch.; (intrans.) ku-
kurnam NU., xugurnap T., xo-
gornap S., xoxornap Ch.

zergehen, s. *schmelzen*.
zerknütern, ʋŋenäm NU., ʋŋenäp T.,
ʋŋenep S., Ch.
zerreißen, tahatatanap T., tasatatanap,
tasalnap S., tahalnap Ch., han-
dânam(p) NU., T., Ch., sandâ-
nap S., kakafenam NU.
Intr. xakarnam NU., xagarnap T.,
S., xaxarnap Ch.
zerrissen, sûrchai T., Ch., cûrxai S.
zerschneiden, keŋsenäm NU., keŋsenäp
T., xerŋenep Ch., xerçenep S.
Ziege, kûre NU., jamaŋ.
wilde, görôhöŋ NU., T., görôhön
Ch., görôsö S.; xûrai Ch., ʒur
T., ʒur S.
Ziegenbock, jamaŋ NU.
wilder, guruŋ NU., guruŋ(n) T.,
gurâ S.
Ziegenhaar, horhon Ch.
ziehen, širnäm NU., širnäp T., šir-
nep Ch., çernep S.; tatanam(p)
NU., T., S., Ch.
Ziel (beim *Schiessen*), belege Ch.
Zieselmaus (*Arctomys spermophilus*
Eversm.), ʒumbara S.
Zinn, sagan tûluguŋ NU., - tûluguŋ(n)
T., Ch., cagan tûlga S.
zittern, šisirnäm NU., šisirnäp T.,
Ch., çicernep S.
Zobel, bulguŋ NU., bulgaŋ(n) T.,
bulga S., bulgan Ch.
zögern, hâtanam NU., hâtanap Ch.,
T., sâtanap S.
Zorn, sukul NU., suxul T.
heftiger Zorn, ʋr T., S.
in Zorn gerathen, sukuldenam NU.,
suxuldanap Ch., suxuldenap T.,
ûrlanap S., ûralnap Ch.

in Zorn versetzen, sukuldûlnam
NU., suxuldûlnap T., Ch., ûr-
lûlnap S.
zornig, sukultê NU., suxultê(ai), ûr-
tai(ê) T., S.
Zugnetz, s. Netz.
zuknöpfen, buşenäm NU., buşelnep
Ch., buşelnep S.; topselnam(p)
NU., T., Ch., topçelnap S.
Zunder, ûla NU., T., S., Ch.
Zunge, kelen NU., kelen(n) T., xele
S., kelen Ch.
zürnen, ûrlanap T., S., ûralnap Ch.
zurückhalten, toktônâ(p) NU., T.,
S., Ch.
zurückkehren, bosanap Ch., bocânap,
tekernäm(p) NU., T., Ch., te-
xernep S.
zurückkehren machen, tekerûlnäm
NU., tekerûlnäp T., texerûlnep,
bosânap Ch., bocagânap S.
zurücklassen, ûlânâp NU., ûlenäp T.,
ûlenep S., Ch.
zusammen, suk, suktâ, euktâ.
zusammenlegen, zebûlnäm(p) NU., T.
sich —, zeblenäm(p) NU., T.

zusammentreiben, nîlûlnäm NU., nî-
lûlnäp T., nîlûlnep S., Ch.
zuschliessen, kânam NU., xânap T.,
S., Ch.
zugeschlossen werden, kânam
NU., xâgdenap T., S., Ch.
zuschneiden, eskenäm NU., iskenäp
T., eskenep S., Ch.
zustopfen, butênâ(p) NU., T., bu-
tênep S., buğlenäp T., Ch.
zu viel, ûlû, ûlûmze.
zu vorkommen, todnam(p) NU., T.,
turûlnep S., Ch.
Zwang, şakağ NU.
zwanzig, xoşin, xoşen.
zwei, xojer, xojir.
Zweig, asa NU., T., Ch., aca S.
zwingen, şakanam NU., bâtxanap T.,
S., bâlnap Ch.
zwiernen, nîtkânâp NU., nîtkenäp T.,
nîtxenep S., Ch., temonam(p)
NU., T., S., Ch., tomanam NU.
Zwischenraum, kôrdunde NU., xô-
rundê T., xôrunda S., xôrondo,
Ch.; zabahar Ch., gapsar S.
— *zwischen den Beinen*, ala T., S.

SPRACHPROBEN.



I. Nishneudinsche Mundart.

Kopte minî ojorta
xoʁeŋ gurbuŋ humuŋ;
abaga tûne abîs!
Sege mergen bi
tere gazer oŝenam.
Abdera minî ojorta
arbuŋ gurbuŋ humuŋ;
abaga tûne abîs!
Sege mergen bi
tere gazer oŝenam.
Ukuk minî ojorta
olon humuŋ;
abaga tûne abîs!
Sege mergen bi
tere gazer oŝenam.

Auf dem Boden meines Köchers
(sind) dreiundzwanzig Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meiner Kiste
(sind) dreizehn Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.
Auf dem Boden meines Kastens
(sind) viele Pfeile;
Oheim, nimm dieselben!
Sege mergen ich
gehe in jenes Land.

Jo jo galde! ene ödör hoktup,
jo jo galde! margâs hoktu bolkop;
jo jo galde! nögö ödör hoktu bolkop;
jo jo galde! kuʁumda jabakap,
jo jo galde! hoktu bolkop.

Hei, mag's verbrennen! heute bin ich trunken,
„ „ „ morgen werde ich trunken sein;
„ „ „ übermorgen werde ich trunken sein;
„ „ „ auf das Gastmahl werde ich gehen,
„ „ „ werde trunken werden.

II. Selenginsche Mundart.

Sechzig burjätische Räthsel, mitgetheilt von Galsang Gombojew.

Bei den transbaikalischen Burjäten ist es Sitte, dass man sich nach dem frugalen Mahl bei jungen Eheleuten versammelt, um die langen und langweiligen Winterabende durch Spiele verschiedener Art, namentlich durch das Räthselspiel zu verkürzen. Zu diesem Zwecke theilen sich die Anwesenden ohne Unterschied des Geschlechts in zwei gleiche Hälften und kommen darüber überein, wie viel mal es jeder Hälfte erlaubt sei, die Lösung des von der andern aufgegebenen Räthsels zu versuchen. Darauf geht man an das Aufgeben der Räthsel, wobei man die einmal festgesetzte Zahl der Antworten einhalten muss; wird das Räthsel nicht gelöst, so muss die Hälfte, der das Räthsel aufgegeben war, eins ihrer Mitglieder ausliefern, sowie auch die siegende Hälfte das Recht behält ein neues Räthsel aufzugeben. Bei der Auslieferung der einzelnen Spielenden der besiegten Hälfte schreitet die siegende Hälfte zum Verkauf des Ausgelieferten und bietet ihn mit folgenden Worten aus:

Tailak tailak temênês,	Für ein erwachsenes Kamel,
tabuŋ ūta badânâs,	für fünf Ranzen Badân *),
dūniŋ dūniŋ ūxerês,	für ein vierjähriges Rind,
durbun ūta badânâs,	für vier Ranzen Badân,
gunan gunan ūxerês,	für ein dreijähriges Rind,
gurbun ūta badânâs,	für drei Ranzen Badân,
seterxei zūnes,	für eine abgebrochene Nadel,
semerxei xadagâs,	für ein unbefranstes Seidentuch,
teimu neretū imu xūni	N. N (eig. der sobenannte) diesen Menschen
xudaldaŋi bainap,	bin ich verkaufend,
apxu durtai xun bainu?	ist ein Mensch da, der Lust zu kaufen hat?

Zu andern Zeiten, als an den Winterabenden, ist das Räthselaufgeben verboten, da man das Vorurtheil hat, dass das Vieh dann Miss-

*) *Badân* ist der mongolische Name für eine Art Steinbrech (*saxifraga crassifolia*), die, wie Pallas: Nachrichten über die mongol. Völkerschaften Bd. I. S. 181 lehrt, zu den Theesurrogaten gehört.

geburten werfe. Es heisst: onisxa bu xelegtui, mali tulı mağa boxo garxo, *sprechet nicht Räthsel, die Jungen des Viehs gehen krummbeinig und schwerfällig hervor.*

Von den Räthseln der Burjäten, die sich zum Theil den Räthseln anderer Völker nähern, zum Theil aber ganz eigenthümlicher Natur sind, wollen wir hier eine Anzahl mittheilen.

1. muşun dère muşun ajaga, *auf dem Eise eine silberne Schaale. — sara, der Mond.*
2. urtu xun oroi dëğur aldalba, *auf dem Scheitel mass ein langer Mensch mit den Armen. — tegerin oidal, die Milchstrasse, eig. des Himmels Naht oder Weg.*
3. xarxodo oirxan bolboçige, nexexede nexdeşe uğê, *ist es beim Schauen auch nahe, holt man's beim Jagen nicht ein. — soloço, der Regenbogen.*
4. ama uğê bolôt dütai, aldar uğê bolôt nertê, *ohne Mund mit Stimme versehen, ohne Ruhm mit einem Namen begabt. — xadain düra, das Echo.*
5. uğlô durbô, edur dunda xojir, udesi gurba, *am Morgen vier, am Mittag zwei, am Abend drei. — xun, der Mensch.*
6. jirsin ailcin şudu uğê, alsan xone jasu uğê, *der gekommene Gast ist zahnlos, das geschlachtete Schaaf ist knochenlos. — nirai, der Neugeborene.* Zum Verständniss ist hinzuzufügen, dass, wenn ein Gast erscheint, gewöhnlich zu seiner Bewirthung ein Schaaf geschlachtet wird, so dass «das geschlachtete Schaaf» hier von der Mutterbrust als der Speise des neugeborenen Gastes gebraucht wird.
7. dobo dère dolon nuxe, *auf dem Hügel sind sieben Löcher. — nür, das Gesicht.*
8. ajagadu alak bulak, *in der Schaale Kunterbuntes. — nido, das Auge.*
- 8^a barixudu barim xurxu uğê bolôt, tabixadu tal dūrin, *beim Ergreifen füllt es nicht den Griff, beim Loslassen wird die Steppe bedeckt (erfüllt). — nido, das Auge.*
9. burxan xūxet burgasâr nāstek, *Gottes Kinder spielen mit Weidenzweigen. — sormoso, die Augenwimpern.*
10. xonxorto xorin jamâ, *in der Grube zwanzig Ziegen. — şudu, die Zähne.*

11. xadain cāna zērde mori soiltotoi, *hinter dem Berge steht ein rothes Pferd in Dressur.* — xele, *die Zunge.*
12. ūlin cāna tūlain xepṭeṣe, *hinter dem Berge ist des Haasen Lager.* — silnei xoṅxor, *das Nackengrübchen.*
13. jabugu ugê bolôt xultê, nisxu ugê bolôt dalitê, *obwohl es nicht geht, hat es Füße, obwohl es nicht fliegt, hat es Flügel.* — nirūni jasu, *der Wirbelknochen.*
14. edur girtê, sūni gazâ, *bei Tage zu Hause, bei Nacht draussen.* — gar, *der Arm.* Weil der Arm am Tage im Aermel steckt, bei Nacht nicht.
15. noidei xūxet nogōn torgon terlektê, *Herrenkinder in grünen seidenen Gewändern.* — diṭu, *die Milz.*
16. muncugur xūxen muṅun dēlitê, *ein rundes Mädchen in silberner Kleidung.* — būro, *die Nieren.*
17. urdās jirsin durbun xūni, xojiræ daxutai, xojiræ daxu ugê, *von Süden kamen vier Männer, zwei derselben im Pelzkleide, zwei ohne Pelzkleid.* — ebur ēike, *die Hörner mit den Ohren.* Es ist zu bemerken, dass daxu einen Pelz bedeutet, dessen Fellseite nach aussen gekehrt ist.
18. xoito ūrin xulusu saixan, urda nūrin deresu saixan, *des nördlichen Sees Schilf ist schön, des südlichen Sees Pfriemgras ist schön.* — morini del sūl, *Mähne und Schweif des Pferdes.*
19. oidal ugê bolôt zuideltê, *obwohl ohne Naht, doch streifig.* — mali eṛēn, *Buntheit des Viehs.*
20. nomon ulān somon cagan, *hat einen rothen Bogen, einen weissen Pfeil.* — deley, *die Euter.*
21. jak nomo jasun xupētê, *ein kurzer Bogen mit Knochensehne.* — *Der untere Markknochen des Vorderbeins (ulna);* er heisst bei den Burjäten xaretu cumuḡu, *der Gastknochen,* weil er geehrten Gästen vorgesetzt wird; doch darf ihn kein Fremder von niederem Stande verzehren. Mit Kletten (gilagana) angefüllt, wird dieser Knochen an der Jurte aufgehängt, weil er so gegen Wölfe schützt.
22. nojone bōldō xonoba, *sein Herr übernachtete bei dem Knecht.* — noxoi, *der Hund.* Wenn der Hund schläft, so steckt er die Schnauze unter den Schwanz, der als Knecht gilt, während die Schnauze der Herr ist.
23. xoṅ xoṅ dūtê, xonduloi dēre xotogotê, *es hat eine Stimme Chong, Chong, auf dem Hintern hat es ein Messer.* — noxoi, *der Hund.*

24. bug bug guidultê, bujir bujir cogondoi, *es hat einen Lauf Bung, Bung, einen krausen Sprung.* — tûlai, *der Haase.*
25. gazarin dorô şara tos, *unter der Erde gelbe Butter.* — tarbaga, *das Murmelthier.*
26. dêrês bûsaŋ şîge, degnul dêr toktosiŋ şîge, xurca xutagar ottolsoŋ şîge, xurein usôr uxasaŋ şîge, *wie vom Himmel gefallen, wie auf einen Rasenhügel niedergelassen, wie mit einem scharfen Messer beschnitten, wie mit Regenwasser gewaschen.* — yndugu, *das Ei.*
27. tek tek geşxedeltê, texîn sârin gutultoi, alak bulak daxutai, altîŋ uraga cîrebe, *es hat einen Gang Tek, Tek, es hat Stiefel aus Hammelleder, es hat einen kunterbunten Pelz, es zieht einen goldnen Strick nach sich.* — şağagai, *die Elster.*
28. xilar xûxen tejir nebt xarba, *ein schielendes Mädchen sah durch den Himmel.* — çagsun, *der Fisch.*
29. taldu taçîrgar eřên buxa, manaidu maiga côndei, *auf der Steppe ist ein haarloser bunter Ochse, bei uns ein krummbeiniger Passgänger.* — milxei, *der Frosch.*
30. egeci dû xoçir eŋ cocû, *zwei Schwestern sind gleich an Wuchs.* — xalga, *die Thüre.*
31. xarmûc emgen xamurtâ xînşû uğê, *ein habsüchtiges Weib hat keinen Geruch in der Nase.* — cûrga, *das Schloss.*
32. edur xoîsi, şuni oroksi, *bei Tage nach Norden, bei Nacht nach Süden.* — urxu, *die Zeltkappe.*
33. cânâs cîne wôdorgon çançîce baina, *hinter dir ballt es die Faust.* — xanîn ydêr, *Wandklammer aus Leder, welche zur Befestigung des Holzgerippes der Jurte dient.*
34. xara jamâ çagandai, cagan jamâ çagandai, *eine schwarze Ziege läuft, eine weisse Ziege läuft.* — togondo ûle nûçe baina, *am Kessel wandert die Wolke.* Es bezieht sich dies auf den Kesselryss (= schwarze Ziege), auf welchem bei herannahendem Frost das Feuer (= weisse Ziege) zu laufen pflegt.
35. dabşa dabşa baiçi dalda orobo, *näher und näher rückend verschwindet es.* — cucal, *Feuerbrand.*
36. xubxur xone xep̄te xep̄te baiçi targulba, *ein graues Schaaf ward bei dem Liegen fett.* — qnesu, *die Asche.*
37. bâxan nûrto badma cecek, *in einem kleinen See eine Lotusblume.* — gula, *die Lampe.*

38. anjaxu amatai bolbačigi, zalgixu xōloi ugē, *obwohl es einen offestehenden Mund hat, hat es keinen schluckenden Schlund.* — xaiči, *die Scheere.*
39. orok zosak uragān čirin zugdaba, *es lief eine graue Geis ein Seil nach sich schleppend.* — zū, *Nadel, auch tebene, grosse Ledernadel.*
40. ūlin cāna ogircak, xadain cāna xagircak, *hinter dem Berge Verwirrung, hinter dem Felsen Unordnung.* — xugunū (ein kleiner Strick, der zum Anbinden der Kälber und Schaafe dient).
41. alcejaxadu bulzejaxu, *bei dem Auseinanderziehen rundet es sich.* — topči, *der Knopf.*
42. Galba gazar dołoba, *Galba leckte die Erde.* — gutulin ulá, *die Stiefelsohle.* Galba ist ein beliebiger Eigennamen.
43. jak milxei naiman šandāsutai, *ein Sumpffrosch mit acht Sehnen.* — emēl, *der Sattel.*
44. egeči dū xojir nūr nūrē xaralcadak ugē, *zwei Schwestern sehen einander nicht ins Gesicht.* — emēlin būrga, *Sattelpoden.*
45. čamās bičxan bolōt, čamaige xaiže orxiba, *was es auch kleiner als du, warf es dich fort.* — dūrō, *Steigbügel.*
46. būxū xū xojir dirte, *ein starker Mann mit zwei Kissen.* — nomo, *der Bogen.*
- 46^a arbagarxan xūbūn arbag xūn tetē, *ein kleiner Knabe ist zehn Männern gewachsen.* — nomo, *der Bogen.*
47. borokči xōwe buržiginā buržiginā baiži bōsbo, *ein graues Schaafe ward, während es sich drehte, trüchtig.* — ērūl, *die Spindel; vergl. hiezu No. 35.*
48. xaixodo mūr ugē, xatxoxodo čōs ugē, *sucht man's, hat es keine Spur, sticht man's, hat's kein Blut.* — oqoco, *das Boot.*
49. manai gazānās utā garči, magusin tolgoido gal asba, *von unserem Hofe ging Rauch hervor, auf dem Kopfe des Kobolds haftete Feuer.* — ganža, *die Pfeife.*
50. muitugur uæ murguldōndu durtai, mūnoxe xojir xūxet airelin xokto durtai, *eine hornlose Kuh liebt es zu stossen, zwei so eben dagewesene Jungfrauen lieben Quarkreste.* — tamxe tatxo, *Tabakschnupfen.* Der Airul (airagul) ist eine Art comprimierter Milch, die man in Gestalt von Käse isst.
51. xancuin użurtū xara bulaga, *an dem Ende des Aermels ein schwarzer Zobel.* — torxo, *das Gefäß, das zur Bereitung des Milchbranntweins dient und aus dem eine armförmige Röhre führt.*

52. nairalʒin modo, naimaŋ miŋan salatai, salâ buri ūrtê, ūr undugutê, *der Baum Nairaldshin mit achttausend Zweigen, an jedem Zweige ein Nest, in jedem Neste Eier.* — xosi, *die Ceder.*
53. altin abât, abderin xaiʒe orxiba, *das Gold nahm er, die Schachtel warf er fort.* — samur, *die Nuss.*
54. garxaŋ gazarâs, galʒûrxaŋ dêrês, ūxuxuni xuduktu, ūgîrxaŋ taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, wird rasend von oben, kommt um im Brunnen, vergeht auf der Steppe;* oder auch garxaŋ gazarâs, deg-dexaŋ dêres, ūmxirxaŋ taldu, *es hat sein Entstehen aus der Erde, es erhebt sich von oben, verfällt auf der Steppe.* — xamxûl, *Salzkraut (Salsola).*
55. ci bos, bi sînap, *steh du auf, ich setze mich.* — mûr, *die Spur;* (wird gesagt mit Rücksicht darauf, dass die Hinterfüsse der Thiere in die Spuren der Vorderfüsse treten).
56. Bûrgut bûsê gêbe, *Burgut hat seinen Gürtel verloren.* — girin sûre, *die Kibûkenspur.* Bûrgut, ursprünglich in der Bedeutung *Adler*, hier ein Eigennamen, der wegen der Alliteration gewählt ist.
57. iʒin torusun eřen dêsuiŋe ebxeʒi bolxu ūgê, *der von der Mutter gewundene bunte Strick lässt sich nicht zusammenknüpfen.* — xargui, *der Weg.*
58. urtu xun unaganû delduis xurba, *ein langer Mensch erreichte nicht die Mähne des Füllens.* — xargui oder ʒam, *der Weg.*
59. axai gexu ūgê jûmigi axai gebe, *man nannte Dinge axai (Mutter), die nicht axai (Mutter) sind.* — Bezieht sich auf Wörter, die auf axai ausgehen, z. B. gaxai, *Schwein*, curxai, *Hecht*, bolcîsxai, *Drüse*, ʒarâxai, *kleine Fische*, maŋutxai, *Ungeziefer.*
60. abdâ xurbûbi, iʒidê is xurbûbi, *ich erreichte den Vater (aba), nicht erreichte ich die Mutter (iʒi).* Bezieht sich darauf, dass bei dem Worte aba die Lippen sich schliessen, was wegen des mangelnden Lippenlauts bei iʒi nicht der Fall ist.



Schamanengebete.

Die Opfer sind zweifacher Art: Gussopfer (sacalga) und Dienstopfer (kerek, eig. *Noth*, *Erforderniss*). Bei Ausgiessung des Branntweins beginnt der Schaman, die Schaale in der Hand haltend, also:

ਅਸ੍ਰ ਭਧੁਮਿ -ਯਥ ਭਧੁਮਿਮਿ ॥

- seg! bulak bütü debergehen, da! Quellengleich übersprudelnd,
 Խոջ Բուխա Նոյանի հայրն էր " "
 seg! Buxa nojan *) bábai manai! da! Bucha-Nojan unser Vater!
 Խոջ Բուդան Խատունի մայրն էր " "
 seg! Budan xatun *) ibi manai! da! Budan-Chatun unsere Mutter!
 Խոջ Բուդան Խատունի վրա " "
 seg! tûni nâna doratxada da! darauf anrufend
 Խոջ Տիմայ Զեզի Դուրադաբա " "
 seg! simai gezi duradaba! da! zu dir sagend flehe ich!
 Խոջ Եճեյին Ընի Ետա Զեզի " "
 seg! ecegejin ėini otxa gezi... bilei, da! deines Vaters Stamm war also...
 Խոջ Եճեյին Ընի Ետա Զեզի " "
 seg! ekejin ėini otxa gezi... bilei, da! deiner Mutter Stamm war also...
 Խոջ Եճեյին Ընի Ետա " "
 seg! ecege ėini... bilei, da! dein Vater war...
 Խոջ Եճեյին Ընի " "
 seg! eke ėini... bilei da! deine Mutter war...
 Խոջ Եճեյին Ընի " "
 seg! ene bejejin ėini nere... bilei, da! dies war dein eigener Name...
 Խոջ Եճեյին Ընի Ետա Զեզի " "

*) *Bucha Nojan* und sein Weib *Budan Chatun* waren die beiden ersten Menschen. Sie wollten das Menschengeschlecht vermehren und schnitten menschliche Figuren aus Papier. Dies geschah in einer Jurte. Damit der Teufel die neugeschaffenen Menschen, deren Körper ganz behaart war, nicht verdürbe, wurde der Hund, der ganz unbehaart war, zur Wache ausgestellt, damit der Teufel nicht in die Jurte komme. Der Hund vergass seiner Pflicht. Der Teufel drang durch eine Wandspalte in die Jurte und verdarb die so eben Geschaffenen, indem er sie verunreinigte. *Bucha Nojan* und *Budan Chatun* wussten nicht was sie anfangen sollten, griffen nach einem Schabmesser und wollten die Menschen rein schaben, dabei aber schabten sie alle Haare von denselben, mit Ausnahme der empfindlicheren Stellen. Den Hund aber bedeckten sie zur Strafe seiner Dummheit mit den verunreinigten Haaren.

Bei dem dritten Gusse wird also gesungen:

Seg! urda bolba xân kûnei,	Da! zuerst war *) der Menschenfürst,
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠬᠠᠨᠢ "ᠠᠭᠤ"	
seg! xoina bolba xân daidujin,	da! dann war der Fürst der Erde,
ᠠᠭᠤ ᠪᠣᠯᠪᠠ ᠬᠠᠨ ᠳᠠᠢᠳᠤᠵᠢᠨ "	
seg! xada buri xâdut bilei,	da! waren aller Berge Fürsten,
ᠠᠭᠤ ᠪᠦᠷᠢ ᠬᠠᠳᠤᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ "	
seg! buta buri burzat bilei,	da! waren aller Rasenhügel Götter,
ᠠᠭᠤ ᠪᠦᠳᠤ ᠪᠦᠷᠢ ᠪᠦᠷᠵᠠᠲᠤ ᠪᠢᠯᠡᠢ "	
seg! öndör xadain düřâ barâsin,	da! mit dem Echo hoher Berge ein-
ᠠᠭᠤ ᠨᠣᠳᠣᠷ ᠬᠠᠳᠠᠢᠨ ᠳᠦᠷᠦᠳᠠ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ "	herfahrend,
seg! örgön dalain selge barâsin u. s. w.	da! mit der Kühle weiter Meere ein-
ᠠᠭᠤ ᠣᠷᠭᠣᠨ ᠳᠠᠯᠠᠢᠨ ᠰᠡᠯᠭᠡ ᠪᠠᠷᠠᠰᠢᠨ ᠤ ᠰ. ᠠ ᠤ "	herfahrend.

Dann wird der Branntwein tropfenweise aufs Feuer gegossen und dabei gesungen:

Ecege, ecege, Malan tengri **),	Vater, Vater, Malan Tengri,
ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠩᠭᠢ "	
eke, eke Jören tengri,	Mutter, Mutter, Jören Tengri,
ᠡᠬᠡ ᠡᠬᠡ ᠵᠣᠷᠢᠨ ᠲᠡᠩᠭᠢ "	
ecege Malan tengrijin otxon kûbun,	Des Vaters Malan Tengri jüngster
ᠡᠴᠡᠭᠡ ᠮᠠᠯᠠᠨ ᠲᠡᠩᠭᠢᠵᠢᠨ ᠣᠲᠬᠣᠨ ᠬᠠᠪᠤᠨ "	Sohn,
Sagadai ebügen, Saxalu xatun,	Greis Sagadai, seine Gattin Sachalu,
ᠰᠠᠭᠠᠳᠠᠢ ᠡᠪᠦᠭᠡᠨ ᠰᠠᠬᠠᠯᠤ ᠬᠠᠲᠤᠨ "	

*) D. h. zuerst wurde geopfert dem Menschenfürsten.

**) *Malan tengri* soll bedeuten «glatzköpfiger Tengri».

kepten ɣlēhen, keren sātāhan,	die ihr liegend blaset, nagend an-
ᠤᠪᠤᠯᠤᠢ ᠴᠠᠨ ᠭᠤᠯᠢ ᠬᠠᠲᠤ	zündet,
gal Bului-Chan, Gulī xatun,	Feuer Bului-Chan, seine Gattin Gulji
ᠪᠣᠷᠣ ᠬᠣᠷᠭᠠᠨ ᠳᠠᠬᠠᠲᠤ	(Messing),
boro xurgan daxatu,	mit dem Pelz aus grauem Lammfell,
ᠪᠣᠷᠯᠠᠨ ᠬᠣᠷᠭᠠᠨ ᠲᠠᠬᠢᠯᠲᠤ	mit dem Opfer eines jährigen Lammes,
borlon xurgan takiltu,	
ᠪᠣᠷᠯᠠᠨ ᠬᠣᠷᠭᠠᠨ ᠲᠠᠬᠢᠯᠲᠤ	die ihr beim Schlafengehen einem
untaxadu ūlain cīnen bolhan	Berge gleich werdet,
ᠤᠨᠲᠠᠬᠠᠳᠤ ᠤᠯᠠᠢᠨ ᠴᠢᠨᠡᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ	
botxodu boldogin cīnen bolhan	beim Aufstehen einem Rasenhügel
ᠪᠣᠲᠬᠣᠳᠤ ᠪᠣᠯᠳᠣᠭᠢᠨ ᠴᠢᠨᠡᠨ ᠪᠣᠯᠬᠠᠨ	gleich werdet,
adūtai bajan bolga	Möge er reich an Heerden werden,
ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠭᠠ	
ačitai öñör bolga u. s. w.	an Nachkommenschaft gesegnet werden.
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠥᠨᠥᠷ ᠪᠣᠯᠭᠠ ᠤ ᠰ. ᠤ ᠠ.	
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠥᠨᠥᠷ ᠪᠣᠯᠭᠠ ᠤ ᠰ. ᠤ ᠠ.	

Die zweite Art des Opfers (kerek) besteht in Darbringung eines Thieres. Bei der Tödtung desselben benetzt der Schaman seinen Stab (zodô), schwingt ihn vor dem Kopfe und singt:

Amini tola anza,	Für das Leben ein Ersatz,
ᠠᠮᠢᠨᠢ ᠲᠣᠯᠠ ᠠᠨᠵᠠ	
bejejin tola belek;	für den Leib ein Geschenk;
ᠪᠡᠵᠡᠵᠢᠨ ᠲᠣᠯᠠ ᠪᠡᠯᠡᠭ	
xûda nâsa, xûtxara câsa,	Vetter her, Unheil fort,
ᠬᠡᠭᠦᠳᠠ ᠨᠠᠰᠠ, ᠬᠡᠭᠦᠲᠠᠷᠠ ᠴᠠᠰᠠ	
tyrd axôs tyrd!	

Buru dûtza bôdû zeme,	Ruft man schlecht, so hat der Scha-
ᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃ ᐃᐃ ᐃᐃ ᐃ "	man die Schuld,
buru barixa bařasindu zeme,	bereitet man schlecht, so hat der Be-
ᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃ ᐃᐃ ᐃ "	reiter die Schuld,
zûb baisâr burizi garxa burxaşuldu zeme	ist alles gut bereit und gehen (die
ᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃ ᐃᐃ ᐃ "	Götter) fort, so haben
tyrd axôs tyrd!	sie die Schuld.
ögönhe kûjen ôtkehe xurdan!	(Gehe) leichter als eine Feder, schnel-
tyrd axôs tyrd!	ler als ein Pfeil.

Hat der Schaman seine Ekstase überstanden und ist der in ihn gefahrene Geist heraus, so erfleht er Glück für den Veranstalter des Opfers mit folgenden Worten :

Xurui xurui xuruila!	Her, her, herbei!
xuruilxada bileile xutuk kesik xuruilba	bei dem Herbeirufen erbittet man Glück
	und Gnade,
delizile baixula tegri nojanxa xuruilba	von dem Herrn des ausgedehnten Him-
	mels erbittet man,
delgezi baixula ulgenkeni daidaxa —	von dem weitausgestreckten Erden-
	Raume —
barûlazi baixula jeren xâdxa —	von den südwestlichen 90 Fürsten —
jehônkeni caganla ebûgedxe —	von den neun weissen Greisen —
Buxu nojan bâbaja boinogaha —	von unserm Vater Buchu Nojan —
Budan xani xatunla ibije umaigaha —	von dem Leibe unserer Mutter Budan
	Chatun —
tûni nâna bileile,	dabei war (der Name des angeflehten
	Geistes)
xurulxada bileile neretû kundûle.	bei dem Herbeirufen war NN. in der
	Quer.

Utu nahai xuruilba,	Langes Leben erbittet man,
ᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃ ᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃᐃᐃ	
udân zargal —	Dauernden Wohlstand erbittet man,
ᐃᐃᐃᐃ ᐃᐃᐃᐃ "	

tô zusân arhuji,	eine Haut, die eine Spanne dick,
ᠲᠤᠵᠤᠰᠠᠨ ᠠᠷᠬᠤᠵᠢ ᠰᠤ	
tömör buky amiji	ein eisenfestes Leben
ᠲᠣᠮᠣᠷ ᠪᠤᠬᠤ ᠠᠮᠢᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠬᠡᠷᠡᠭᠢ ᠬᠤᠰᠡᠬᠤᠢ	
keregi kuşêkui,	des Opfers Wirksamkeit,
ᠬᠡᠷᠡᠭᠢ ᠬᠤᠰᠡᠬᠤᠢ	
kete zajân orxoji,	des Lebens Schützung
ᠬᠡᠲᠡ ᠵᠠᠵᠠᠨ ᠣᠷᠬᠣᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠲᠠᠰᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠭᠤᠢ	
taxali taraxui,	der Seuchen Verscheuchung,
ᠲᠠᠰᠠᠯᠢ ᠲᠠᠷᠠᠭᠤᠢ	
ulberi edegekigi	der Krankheiten Heilung
ᠤᠯᠪᠡᠷᠢ ᠡᠳᠡᠭᠡᠭᠢᠭᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
adûtai bajan bolxoji	Heerden-Reichthum
ᠠᠳᠤᠲᠠᠢ ᠪᠠᠵᠠᠨ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠳᠦᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
acítai õnör bolxoji	zahlreiche Nachkommenschaft
ᠠᠴᠢᠲᠠᠢ ᠣᠨᠳᠦᠷ ᠪᠣᠯᠬᠣᠵᠢ	
xuruilba;	erbittet man;
ᠢᠯ ᠬᠣᠷᠤᠢ	
il xurui!	schneller her!

Burjätische Lieder.

1 *).

Xanasa naši jiresen xara coxur xaptusun,
xamok goni topčilokči xan;
mani ezen ece jiresen iren coxur carsu,
ene buğudı amitani abarakči ezen xan mani,
ure xamok mani xairalokči.

Von dem Fürsten ist hierher ein schwarzgesprenkeltes Brett gekommen,
das ganze Volk fasst der Fürst zusammen;
von unserm Herrn ist ein buntgesprenkeltes Papier gekommen,
alle diese Wesen erhält der Herr, unser Fürst,
stets unser aller sich erbarmend.

2 *).

Agojin cagan čeluni
aktein toro baranale;
ajār tandekijin nıqıri
cegežin gonik baranale.

Den Aginschen weissen Stein
zertritt der Huf des Rosses;
den fern befindlichen Freund
reibt der Gram des Herzens auf.

3.

Kemnixe borgosine naxolxaži baineze,
Xıle baxen, beje mini arxine dugulsaba;
dalan najin adondoni žaroa žerde belēle,
abe tōne bariči kōkō čine mordonai.

*) Aus dem von Spassky herausgegebenen «Sibirischen Boten» (Сибирскій Вѣстникъ) Jahrgang 1824, Theil I., Heft 3—4, S. 54. No. 3 aus Joh. Georg Gmelins Reise durch Sibirien B. III., S. 370.

urdo zaxên terme dêne öpêi ulan xujikbe,
eže tône bariçi, kögö éine mordonai.
baron talaj xobdone zer zebe belêle,
abe tône gargaiže, kögö éine mordonai.

Die Weiden von Kemniche *) schwanken hin und her,
Chule baxen! **) meinen Körper erwärmte der Brantwein,
unter siebzig und achtzig Pferden ist ein rother Passgänger,
Vater, fange ihn, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
In der vordern Jurte ist auf dem Gestell ein voller, rother Panzer,
Mutter, nimm ihn heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.
Auf der rechten Seite ist in der Kiste eine Rüstung,
Vater, nimm sie heraus, dein Sohn setzt sich aufs Pferd.

*) Der Name einer Localität; bei Gmelin fälschlich: *auf dem Flusse*.

**) Xule baxen eig. *junges* (noch nicht zum Reiten gebrauchtes) *Füllen*, hier ein
Personenname; Gmelin hat: *junger Mensch*.



Berichtigungen.

Man lese Seite 5 Zeile 3 von unten: *Moschusthier* statt *Erdhaas*;
 S. 6 Z. 12 v. oben: im Auslaut statt im Anlaut; S. 16 Z. 12 v. u.
 zodô statt žodô, Z. 11 v. u. zodôho statt žodôho, Z. 4 acâ statt aca; S. 21
 Z. 3 v. o. xatusik, xatu statt xatûsik, xatû; S. 27 Z. 2 v. u. tûni statt
 tûni; S. 32 Z. 6 v. o. enûnei, enûntê statt enûnei, enûntê, Z. 7 v. o.
 edûni statt edûni; S. 35 Z. 21 v. o. mit dem Charakter ûl, ûl, jûl, jûl;
 S. 37 Z. 4 v. u. entstanden, kann; S. 65 Z. 9 v. u. apxa bizep statt
 apxa bizep; S. 76 Z. 2 v. u. xazû statt xazu; S. 88^b Z. 6 v. u. alâtê
 statt alâtê; S. 89^a Z. 5 v. u. 𐎧 statt 𐎧; S. 90^a Z. 1. v. o. acâ
 statt aca, Z. 2 v. u. adektê st. 𐎧 adekti 𐎧; S. 92^a Z. 1 v. o. eled-
 nâm statt eletkâm; S. 93^b Z. 5 v. u. imîlsenj statt imêlsenj; S. 94^a Z. 2
 und 4 v. o. 𐎧 𐎧 statt 𐎧 𐎧, S. 94^b Z. 10 v. o. ilixatanap statt
 ilixatanap; S. 95^a 𐎧 𐎧 Z. 12 v. o. isirtê statt isirti; S. 96^a
 Z. 2 v. u. oirkono 𐎧 statt oiri 𐎧 kono; S. 98^b Z. 4 v. o. ölgönöp
 statt ölgönap; S. 99^b Z. 3 v. o. ödörei tenj statt ödöreiti; S. 103^b Z. 6
 v. o. urxa statt urxax, Z. 12 v. o. T. statt S.; S. 104^a Z. 7 v. o.
 unednam statt uetkanam, Z. 6 v. u. utanârar, utâsik statt utanârai, utâsin;
 S. 104^b Z. 12 v. u. uxehen statt ukehen; S. 105^a Z. 14 v. o. ujir
 statt ujik; S. 105^b Z. 5 v. o. ultuk statt ultuk; S. 106^a Z. 4 v. u.
 unertê statt unerte; S. 107^b Z. 2 v. o. xailâso statt xailoso, Z. 8 v. o.
 xairegdenap statt xairegdenap, Z. 1 v. u. xaxarxai statt xaxarkai; S. 110^a
 Z. 8 v. o. xaterzanj statt xâterzanj; S. 110^b Z. 2 v. u. xazar statt xazar;
 S. 111^b Z. 11 v. o. halbkklar statt gelbkklar; S. 112^a Z. 9 v. o. kirê
 statt kire, Z. 1 v. u. wenn statt wann; S. 112^b Z. 3 v. u. keptenâp
 statt ketenâp; S. 113^a Z. 6 v. o. kemagalnam statt kamagalnam, Z. 16
 v. o. xerâ statt xera; S. 117^a Z. 3 v. o. T. statt NU.; S. 119^a Z. 1
 v. o. kûrge statt kûrge, Z. 5 v. u. kûrê statt kûrêlâ; S. 119^b Z. 2 v. u.
 kananap statt xananap; S. 120^a Z. 3 v. o. xâze statt kâze, Z. 9 v. o.
 Nagel statt Vogel; S. 120^b Z. 13 v. o. T., Ch. statt T., S.; S. 121^a
 Z. 13 v. o. xalkerûlnap statt xalkerâlnap; S. 122^a Z. 8. v. u. xazûgar
 statt xazugar; S. 123^a Z. 13 v. o. xasagai statt xasagui; S. 123^b Z. 9
 v. u. xabadar statt xabadur; S. 126^a Z. 10 v. u. xopta T., xopto Ch.;
 S. 126^b Z. 7 v. u. xölsönep statt xölsenep; S. 128^a Z. 11 v. u. xuraga
 statt xuragu; S. 129^b Z. 3 v. u. xaze statt xaze; S. 130^a Z. 7 v. u.

garanap statt garap; S. 131^b Z. 10 v. o. guilga statt guilgu; S. 133^a Z. 1 v. o. guigun statt guigun, Z. 4 v. o. guisenäm statt guisenäp; S. 134^a Z. 6 v. o. saženap statt xäženap; S. 134^b Z. 17 v. o. samarxan statt samarhan, Z. 2 v. u. serênep statt xerênep; S. 135^a Z. 6 v. u. soribe, sorbe S.; S. 136^b Z. 12 v. o. Ader statt Acker; S. 139^b Z. 13 v. o. šilôhun statt šilôhun; S. 140^b Z. 7 v. u. šono statt šôno; S. 141^a Z. 5 v. u. und S. 142^b Z. 9 v. u. *Kugeln giessen*; S. 141^b Z. 10 v. o. šurmôhön statt šurmôhön, Z. 15 v. o. šunôsö statt šunôsö; S. 142^a Z. 2 v. o. *sechzig*, Z. 8 v. o. äeda statt äedo, Z. 9 v. u. dipkû statt dipku; S. 148^b Z. 4 v. o. tejeri statt tejer; S. 149^a Z. 4 v. u. togoru statt togora; S. 149^b Z. 8 v. u. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 152^b Z. 1 v. o. tumer T., tûmür Ch., Z. 7 und 8 v. o. dailaldenäm, dailaldenap, dailaldanap; S. 153^b Z. 4 v. o. daberka NU., daberxai; S. 155^b Z. 8 v. o. dūritxanap T., Z. 12 v. o. kōrdunda statt kōrdunda; S. 156^b Z. 1 v. o. saišānap statt saišanap; S. 157^b Z. 3 v. o. sananap statt sanananap; S. 158^a Z. 16 v. o. samnanap statt samanap; S. 158^b Z. 9 v. o. serbē statt serbe; S. 159^a Z. 13 v. u. cūcālže statt cūcâlže; S. 159^b Z. 1 v. o. suktā statt sukta; S. 161^a Z. 6 v. u. zapsar statt zapser; S. 162^a Z. 4 v. o. zorgān statt zorgan, Z. 12 v. o. zôdē statt zôdā; S. 162^b Z. 7 v. u. zulber statt zalber; S. 163^a Z. 13 v. o. zugei statt zugei; S. 164^a Z. 7 v. u. cabu st. caba; S. 164^b Z. 14 v. o. *Rebhuhn* statt *Haselhuhn*; S. 165^a Z. 7 v. u. zagadnanap statt zagatnap; S. 168^b Z. 16 v. o. bije statt biji; S. 171^b Z. 9 v. o. bukēugur statt bukēugur; S. 172^a Z. 2 v. o. bürge statt bürgi; S. 173^a Z. 6 v. o. 𐎧𐎡𐎴 statt 𐎧𐎡𐎴; S. 174^b Z. 8 v. o. mōrehēj statt mōrehēj, Z. 9 v. o. 𐎧𐎡𐎴 mōgōrsö statt mōgōrsö.

Ausserdem ist in einigen Fällen das Pronominalsuffix der ersten Person an einzelnen Zeitwörtern verwechselt worden; es ist demnach zu ändern: Seite 90^b Z. 12 v. u. asarnap Ch.; S. 96^a Z. 6 v. u. oil-~~arnap~~ Ch.; S. 104^b Z. 5 v. o. udernam NU.; S. 105^b Z. 12 v. u. uregdenäp; S. 118^a Z. 7 v. o. kūtarnam, kūtarnap; S. 149^a Z. 6 v. o. temdeglenep S.

Nachzutragen sind für das Wörterbuch S. 123^a vor xapxak: xap, *Seehund* und S. 142^a vor zutkenep: zôdô Ch., zôdô S., *Silbertanne*. S. 119^b ist kundelnäm u. s. w., *bewirthen*, unter kundô, *schwer*, *theuer*, und S. 129^b xundelnep unter xundô zu setzen, da der Begriff des Bewirthens aus dem Begriff des Ehrens, Hochachtens und dieser aus dem Begriff «schwer, theuer» hergeleitet wird.





